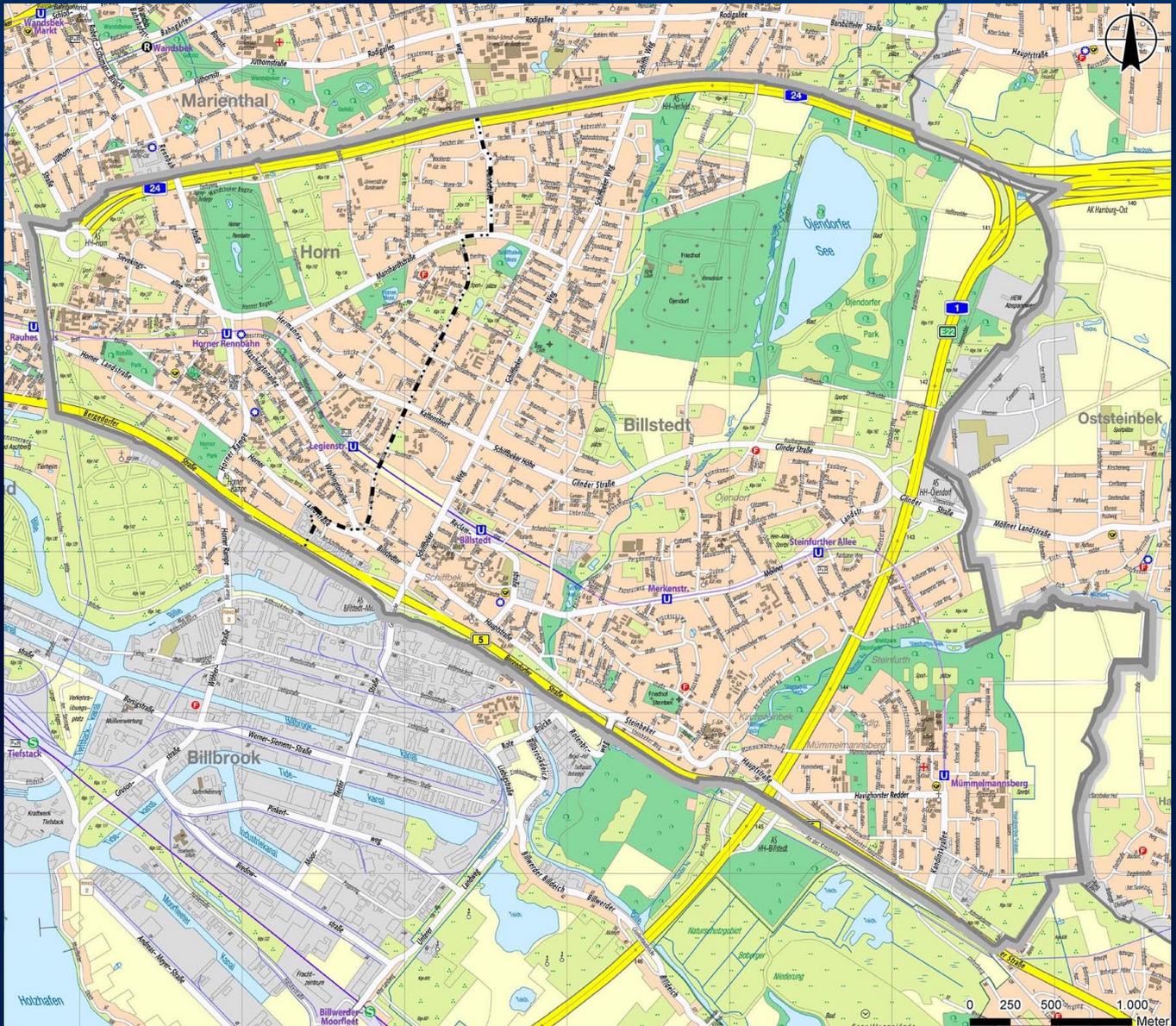


# Billstedt Horn gemeinsam vorn



**Integrierte Stadtteilentwicklung Entwicklungsraum Billstedt-Horn  
Zwischenbilanzierung und Fortschreibung  
Integriertes Entwicklungskonzept 2015-2020**

März 2016



**Hamburg. Deine Perlen.**  
Integrierte Stadtteilentwicklung



**STÄDTBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



**Hamburg**

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

## **Integrierte Stadtteilentwicklung Entwicklungsraum Billstedt-Horn:**

### **Zwischenbilanzierung und Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept 2015-2020**

22. März 2016

Verfasser:

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung  
Klosterwall 8  
20095 Hamburg

unter Mitarbeit der STEG Hamburg mbH

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Anlass und Auftrag .....</b>	<b>6</b>
A.1	Konzeptionelle Grundlagen des Gebietsentwicklungsprozesses .....	8
A.1.1	Der übergreifende Entwicklungsansatz.....	8
	1. Integrieren übergreifender Themen	
	2. Nutzen von vorhandenen Potenzialen für eine positive Gesamtentwicklung	
	3. Aufgreifen weiterer Themen und Projekte im Gesamtraum	
	4. Verknüpfung des Entwicklungskonzeptes mit der Leitplanung „Stromaufwärts“	
A.1.2	Besonderheiten der Organisationsstruktur für den Entwicklungsprozess.....	9
	1. Räumlich: Fünf Gebiete und zwei Zentren	
	2. Inhaltlich: Neun thematische Handlungsschwerpunkte	
	3. Bürgerbeteiligung und -aktivierung	
A.1.3	Auftrag und Rolle des Gebietsmanagements.....	12
A.1.4	Vermittlung der Ergebnisse aus der Gebietsentwicklung .....	12
<b>B.</b>	<b>Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Strategischer Teil.....</b>	<b>13</b>
B.1	Zwischenbilanzierung des Entwicklungsprozesses 2006 bis 2015 in Bezug auf die Problemlagen des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn .....	13
B.1.1	Auszug aus den Sozialmonitoringberichten 2010 - 2014 zu Billstedt und Horn .....	16
B.1.2	Das bezirkliche Wohnungsbauprogramm 2014 für Horn und Billstedt .....	20
	1. Übersicht Projekt- und Potenzialflächen im Stadtteil Horn	
	2. Übersicht Projekt- und Potenzialflächen und Suchflächen im Stadtteil Billstedt	
	3. Fortschreibung des Wohnungsbauprogramms 2015	
	4. Neue Wohnungspotenziale	
B.1.3	Aktuelle Bebauungspläne in Billstedt und Horn.....	23
	1. Billstedt 105 – Neues Wohnen an der Möllner Landstraße (ehemaliges Schulgelände am Oststeinbeker Weg)	
	2. Billstedt 107 – Wohnen am Schleemer Park	
	3. Billstedt 110 – Wohnen am Schleemer Weg	
	4. Billstedt 111 – Zentrum Kirchsteinbek	
	5. Billstedt 113 - Östlich Haferblöcken	
	6. Billstedt 108 / Horn 48 – Zentrum Billstedt, Steuerung von Vergnügungsstätten und Einzelhandel	
	7. Besondere Wohnungsbauprojekte	

B.1.4	Übergeordnete Strategie- und Leitplanungen für den Hamburger Osten.....	28
	1. Stromaufwärts an Elbe und Bille – Wohnen und urbane Produktion in HamburgOst	
	2. Integriertes Freiraumkonzept Hamm-Horn – SpotOn HammHorn	
	3. Landschaftsachse Horner Geest	
B.2	Zwischenbilanzierung in Bezug auf den erfolgten Gebietsentwicklungsprozess.....	34
B.2.1	Gebietsbezogene Leitziele / Handlungsfeldziele.....	34
B.2.2	In welchem Umfang wurden die bisher formulierten Ziele erreicht?.....	36
	1.0 Starterprojekte über das Programm „Lebenswerte Stadt Hamburg“ (LSH)	
	1.1 Beteiligungsstrukturen	
	1.2 Öffentlichkeitsarbeit	
	2.1 Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten	
	2.2 Städtebau und Wohnen	
	2.3 Mobilität	
	2.4 Lokale Ökonomie und Einzelhandel	
	2.5 Kultur und Freizeit	
	2.6 Natur und Stadtgrün	
	2.7 Bildung	
	2.8 Zusammenleben	
	2.9 Image	
B.2.3	Die Schwerpunktgebiete im Entwicklungsraum – Sachstand und Ausblick.....	61
	1. Quartier I: Schiffbeker Berg – Legiencenter – Washingtonring	
	2. Quartier II: Jenkelweg – Archenholzstraße	
	3. Quartier III: Steinfurther Allee – Kaltenbergen	
	4. Quartier IV: Horner Geest	
	5. Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Billstedt S 3 – Mümmelmansberg	
	6. Zentrum Billstedt	
	7. Zentrum Horn	
B.3	Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung.....	95
B.3.0	Aktuelle Herausforderungen.....	97
B.3.1	Konzeptionelle Anpassungsbedarfe.....	97
	1. Neuer räumlicher Schwerpunkt Östlich Haferblöcken	
	2. Zielsetzungen / Gebietsbezogene Leitziele	
	3. Finanzrahmen und Zeithorizont	
B.4	Fortgeschriebene Verfahrens- und Prozesssteuerung.....	104
B.4.1	Ressourcenbündelung.....	104
B.4.2	Sachstand der Schlüsselprojekte.....	104

B.4.3	Evaluation .....	112
B.5	Fortgeschriebene Bürgerbeteiligung und -aktivierung .....	113
B.5.1	Gebietsmanagements.....	113
B.5.2	Kommunikationsstrukturen.....	113
B.5.3	Beteiligung an der Erarbeitung der Fortschreibung des IEK Billstedt-Horn .....	114
<b>C.</b>	<b>Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Operativer Teil .....</b>	<b>115</b>
C.1	Projekte .....	115
C.1.1	Projektdatenblätter .....	131
C.2	Ressourceneinsatz.....	268
C.2.1	Zeit-Maßnahme-Kosten-Pläne.....	268
<b>D.</b>	<b>Plandarstellung Fortschreibung Entwicklungskonzept 2015-2020</b>	

## Anlagen

## A. Anlass und Auftrag

Im Kontext der Zwischenbilanzierung wird hiermit die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn zur Fortsetzung des Gebietsentwicklungsprozesses im RISE-Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn vorgelegt. Auf dieser Basis soll nunmehr die weitere Förderung bis 2020 durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung erfolgen.

Mit rund 105.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und ca. 2.200 ha Fläche ist der Entwicklungsraum Billstedt-Horn das bundesweit größte Stadtteilentwicklungsgebiet. Die Aufnahme eines so großen Fördergebietes in das damalige Programm „Aktive Stadtteilentwicklung 2005-2008“ und die gleichzeitige Anmeldung im Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“ nach §171e BauGB durch die Senatsdrucksache 2005/1368 vom 6. Dezember 2005 war ein Novum und eine besondere Herausforderung für die Integrierte Stadtteilentwicklung.

Basis bildete die Anmeldung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte im Jahr 2004 bei der zuständigen damaligen Fachbehörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Das Bezirksamt hatte anhand von städtebaulichen Gesichtspunkten und Sozialdaten drei Quartiere definiert, in denen eine gezielte Steuerung zur Stabilisierung und Stärkung als notwendig erachtet wurde. Zugleich enthielt die bezirkliche Anmeldung Hinweise auf übergeordnete Handlungsbedarfe, die in einer größeren räumlichen Dimension zu thematisieren und zu bearbeiten seien.

Seitens der BSU wurden, gestützt auf eine gesamthamburgische Grobanalyse, die Aussagen der bezirklichen Voruntersuchung und Anmeldung überprüft und mitgetragen. Insgesamt wurde dem Hamburger Osten im Zuge der Gebietsfestlegung durch den Senat eine wichtige Bedeutung als Wohnstandort, insbesondere für Familien, zugemessen.

In seiner Durchführungsverantwortung hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte mit externen Partnern (STEG Hamburg mbH in Arbeitsgemeinschaft mit Superurban PR und Markus Birzer Politik- und Unternehmensberatung) auf Basis der genannten Senatsdrucksache zunächst die Zukunftskonferenz durchgeführt und anschließend ein übergreifendes, integriert angelegtes Entwicklungskonzept erarbeitet.

In der zu Beginn des Prozesses zwischen Anfang Oktober 2006 und Ende März 2007 durchgeführten Zukunftskonferenz mit rd. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in sieben verschiedenen Arbeitsgruppen wurden der Grundstein für die Implementierung eines kooperativen Beteiligungsmodells gesetzt sowie die Themenschwerpunkte und Projektideen erarbeitet, die in das Entwicklungskonzept einschließlich der quartiersbezogenen Handlungskonzepte einfließen.

Der Strategieansatz und die übergeordneten Leitziele wurden für den Gesamttraum als Rahmen definiert. Parallel dazu wurden spezifische lokale Handlungskonzepte für die in der Voruntersuchung des Bezirksamtes definierten Quartiere erstellt.

Das bezirkliche Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung legte im März 2008 das Entwicklungskonzept Billstedt-Horn in einer ersten Entwurfsfassung den bezirklichen Dienststellen, den Senatsbehörden und der Öffentlichkeit vor. Im November 2008 erfolgte die Übergabe einer überarbeiteten Fassung unter Würdigung der zahlreichen Hinweise und Stellungnahmen aus der Bevölkerung, von Trägern, seitens der Politik und der Fachbehörden an die damalige BSU.

Mit der SENKO-Drs. Nr. 101104/04.0 „Bestandssicherung und Überleitung von Gebieten der Städtebauförderung im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ hat der Senat 2010 für das

Fördergebiet beschlossen, im Rahmen der Überleitungsevaluation auf eine externe Evaluation zu verzichten und die Überleitung in RISE nach einem Zwischenbericht für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, welcher der SENKO 2011 vorgelegt werden sollte. Dies konnte aufgrund der neuen Senatsvorgaben und politischen Prioritätensetzungen nicht erfolgen. Mit der damaligen BSU ist 2012 vereinbart worden, statt des Zwischenberichts eine Fortschreibung des IEK zu erstellen.

Zwischen 2008 und 2015 wurde erfolgreich eine Beteiligungsstruktur für den Entwicklungsraum etabliert und konsequent an der Umsetzung der Projekte aus dem EK 2008 gearbeitet.

Mit der vorliegenden Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes erfolgt die Überleitung in das zwischenzeitlich programmatisch überarbeitete Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

Das vorliegende Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Billstedt-Horn 2015-2020 wurde durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte mit Unterstützung der steg mbH erarbeitet. Neben der eigenen fachlichen Einordnung von notwendigen und realisierungsfähigen Projekten und Schwerpunktzielen im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) basiert es auch wesentlich auf den Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern und Vertretern von Einrichtungen und Interessensgemeinschaften in den Stadtteilen, auf dem Austausch mit den bezirklichen Fachämtern, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) und den relevanten Fachbehörden.

Eine Abstimmung mit den betroffenen Trägern öffentlicher Belange (TÖB) ist erfolgt. Die Hinweise aus der Abstimmung konnten größtenteils berücksichtigt werden. Kenntnisnahmen werden insbesondere bei der Weiterbearbeitung auf Projektebene im Rahmen des Entwicklungskonzeptes konkret berücksichtigt. Sofern Hinweise im Rahmen dieser IEK-Fassung nicht aufgenommen werden konnten, wurde dies in der Abwägung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung dargestellt und inhaltlich begründet.

Der Beirat Billstedt-Horn hat dem Konzept in seiner Sitzung am 23.11.2015 mehrheitlich zugestimmt mit dem Zusatz, dass in den Vorhaben der Integrierten Stadtteilentwicklung die soziokulturelle Infrastrukturausstattung maßgeblich berücksichtigt werden muss. Allerdings darf mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung nur die Errichtung bzw. Umgestaltung, nicht aber der Unterhalt, Betrieb oder das Personal von sozialen Einrichtungen gefördert werden – dies steht in Verantwortung der zuständigen Fachbehörden.



Der bezirkliche Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung wurde beteiligt (siehe Beschluss WS-Ausschuss von 03.12.2015).

*Das Entwicklungskonzept Billstedt-Horn 2008*

## **A.1 Konzeptionelle Grundlagen des Gebietsentwicklungsprozesses**

### **A.1.1 Der übergreifende Entwicklungsansatz**

#### **1. Integrieren übergreifender Themen**

Mit der Festlegung eines größeren Entwicklungsraumes sollten insbesondere übergreifende Themen der Stadtteilentwicklung wie Bildung, Radverkehrsplanung, Angebote sozialer Infrastruktur, lokale Ökonomie und Beschäftigung sowie Kultur besser integriert werden als dies bisher in vielen kleinen, eng benachbarten Fördergebieten in Hamburg erreicht werden konnte. Vieler dieser Themen sind nur übergeordnet und nicht auf einen kleineren Raum beschränkt zu bearbeiten (z. B. Radverkehrskonzept, Maßnahmen zur Arbeitsmarktpolitik, Bildung/LeseHerbst) und können nur so entsprechende Wirkung entfalten. Gleichzeitig wurden mit der Festlegung der Gebietsabgrenzung nicht nur die drei neuen Quartiere als Interventionschwerpunkte definiert (Schiffbeker Berg – Legiencenter – Washingtonring, Jenkelweg – Archenholzstraße, Steinfurther Allee – Kaltenbergen), sondern auch die bestehenden Fördergebiete der Stadterneuerung (Horner Geest und Billstedt S3 Mümmelmansberg) und zwei Zentren (Horn und Billstedt) mit einbezogen und für diese Teilbereiche eigene, lokale Entwicklungen verfolgt.

#### **2. Nutzen von vorhandenen Potenzialen für eine positive Gesamtentwicklung**

Neben der Verbesserung der Situation in den fünf Quartieren und zwei Zentren sollen die im Entwicklungsraum bestehenden Potenziale für eine positive Gesamtentwicklung genutzt werden. Dazu gehört die Bevölkerung, die durch ihre Vielfältigkeit und Internationalität ein großes Potenzial für Entwicklungen bietet. Dazu gehören auch die bereits vorhandenen kulturellen Einrichtungen, kleine Bühnen, der Kulturpalast Hamburg und die Kunstszene in Mümmelmansberg. Ein großes Potenzial für eine positive Gesamtentwicklung bildet auch die über den ÖPNV relativ gut ausgeübte Erreichbarkeit der Stadtteile. Der große Grünanteil der Stadtteile, Natur und Landschaft sind ein weiterer Pluspunkt des gesamten Entwicklungsraums. Darauf aufbauend kann das Image der Stadtteile durch eine gesteuerte und behutsame Aufwertungsstrategie effektiv verbessert werden. Bei der Erarbeitung und Umsetzung einer Gesamtentwicklungsstrategie kann auf vielfältige bestehende Ansätze, Netzwerke und Projekte aufgebaut werden. Auf die Wohnungsunternehmen, die hier in großem Umfang Wohnungen unterschiedlicher Qualität besitzen, kann als handlungsfähige Partner für die beabsichtigte Entwicklung und Aufwertung des Entwicklungsraums insgesamt zurückgegriffen werden.

#### **3. Aufgreifen weiterer Themen und Projekte im Gesamtraum**

Durch den übergreifenden Ansatz sollte es zudem in einem zusammenhängenden großen Stadtraum möglich werden, weitere Themen zu diskutieren, Projekte zu entwickeln und Aktivitäten zu fördern, für die es ansonsten keine adäquate Beteiligungsstruktur (s.u.) und Einbindung gegeben hätte. Dazu gehört z. B. der Bau des Stadtteilhauses Horn, der Erweiterungsbau des Kulturpalastes, Untersuchungen zur 50erJahre-Siedlung Merkenstraße, die Planung und Umsetzung der Veloroute 8 durch den gesamten Entwicklungsraum, das Projekt

„Beweg' Deinen Osten“, die Förderung von Stadtteilstellen und anderen kulturellen Veranstaltungen wie z. B. dem den ganzen Entwicklungsraum bespielenden Theaterfestival 2011 und 2013 etc. sowie nun auch neu die Planung der Landschaftsachse Horner Geest.

#### **4. Verknüpfung des Entwicklungskonzeptes mit der Leitplanung „Stromaufwärts“**

Der Hamburger Senat hat im Jahr 2014 in Federführung der damaligen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (heute: Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen BSW) und unter maßgeblicher Mitarbeit des Bezirks Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie in Abstimmung mit anderen betroffenen Behörden und bezirklichen Fachämtern eine Leitplanung für den Hamburger Osten mit dem Titel „Stromaufwärts an Elbe und Bille – Wohnen und urbane Produktion in HamburgOst“ erarbeitet und im Dezember 2014 als gesamtstädtische Schwerpunktsetzung der Stadtentwicklung Hamburgs beschlossen. Die Leitplanung nimmt den gesamten, im Bezirk Hamburg-Mitte befindlichen Raum östlich des Hauptbahnhofs – von Hammerbrook bis zur östlichen Landesgrenze – in den Fokus gesamtstädtischer Planungen. Der Entwicklungsraum Billstedt-Horn ist vollumfänglich räumlicher Bestandteil von „Stromaufwärts“. Zentrale Zielsetzungen und räumliche Schwerpunktsetzungen aus dem Entwicklungsprozess in Billstedt-Horn hat der Bezirk in die Leitplanung eingebracht. Das Thema Wohnungsneubau als wichtiger Baustein zur Stabilisierung und Stärkung der Stadtteile Horn und Billstedt hat in diesem Kontext eine besonders ausgeprägte Fokussierung erhalten. Mit der Leitplanung besteht die Chance, den über die Integrierte Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn angeschobenen Entwicklungsprozess auch auf Senatsebene stärker als bisher zu unterstützen (vgl. Kapitel B.1.4).

#### **A.1.2 Besonderheiten der Organisationsstruktur für den Entwicklungsprozess**

Das Entwicklungskonzept konzentrierte sich bisher auf sieben räumliche und neun inhaltliche Schwerpunkte. Zusätzlich wurden als Querschnittsthemen übergeordnet zwei strukturelle Handlungsfelder eingeführt: die Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligungsstruktur im Entwicklungsraum.

##### **1. Räumlich: Fünf Gebiete und zwei Zentren**

Neben dem Stadtteilentwicklungsgebiet Horner Geest (seit 1999), das sich ab 2010 für drei Jahre in der sog. Nachsorge befand und seit 2013 niedrigschwellig im Rahmen der Verstetigung weitergeführt wird (siehe Kap. B.2.3, Pkt. 4), und dem Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Billstedt S3 - Mümmelmannsberg (1991 nach §142 BauGB förmlich festgelegt, zusätzlich 2013 als Stadtumbaugebiet angemeldet) wurden als lokale Entwicklungsschwerpunkte die Quartiere Schiffbeker Berg – Legiencenter – Washingtonring, Jenkelweg – Archenholzstraße, Steinfurther Allee – Kaltenbergen aufgenommen. Außerdem sollten die Zentren Billstedt und Horn als zentrale Orte innerhalb des Entwicklungsraumes intensiver untersucht und entwickelt werden. Das Zentrum Horn sollte besonders im Zusammenhang mit der Planung für eine Doppelrennbahn betrachtet werden, die jedoch seit nunmehr ca. fünf Jahren seitens der Behörde für Inneres und Sport (BIS) nicht mehr aktiv bearbeitet wird (s. Kap. B.2.3, Pkt. 7).

## **2. Inhaltlich: Neun thematische Handlungsschwerpunkte**

Neben den beiden o. g. strukturellen Handlungsfeldern fokussiert sich das Entwicklungskonzept Billstedt-Horn in seiner ursprünglichen Fassung auf die folgend aufgeführten Themenschwerpunkte, die möglichst im gesamten Entwicklungsraum sowie in den genannten Quartieren ihren Niederschlag finden sollen.

1. Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten
2. Städtebau und Wohnen
3. Mobilität
4. Lokale Ökonomie
5. Kultur und Freizeit
6. Natur und Stadtgrün
7. Bildung
8. Zusammenleben
9. Image

## **3. Bürgerbeteiligung und -aktivierung**

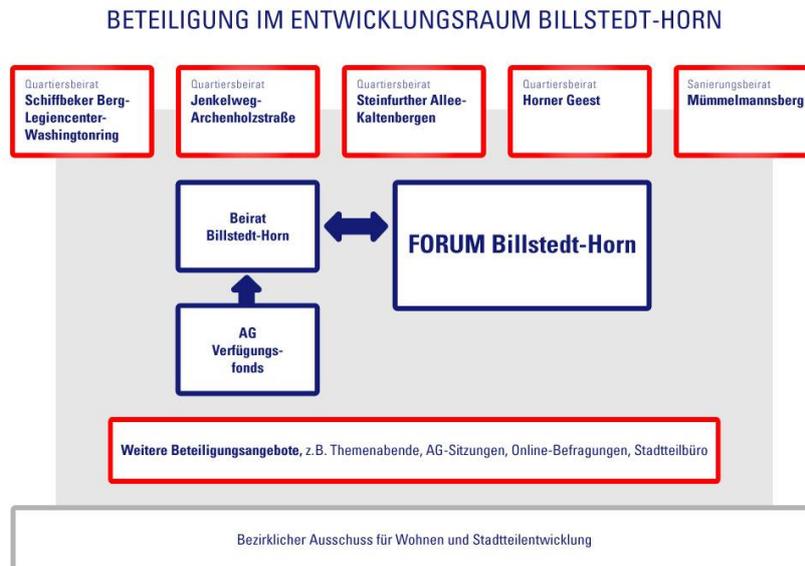
Ein wichtiger Meilenstein war die Einsetzung eines eigenen dreistufigen Beteiligungsmodells durch die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte (Drs. 18/114/07 vom 21. Mai 2007) im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Die Festsetzung von sowohl übergeordneten Strukturen wie auch lokal gleichberechtigten Quartiersbeiräten für die drei neuen Quartiere, eine Angliederung an den Ausschuss für Wohnen und Soziale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung (seit April 2011 Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung) und die Wahl und Benennung stimmberechtigter Mitglieder gab der Beteiligung im Anschluss an die offenen Strukturen der Zukunftskonferenz insgesamt mehr Verbindlichkeit und Gewicht.

In allen fünf Quartieren waren bzw. sind öffentliche Beiräte eingesetzt, die die jeweiligen lokalen Entwicklungsprozesse begleiten und mitgestalten. Während diese auf der Horner Geest und in Mümmelmannsberg bereits seit vielen Jahren erfolgreich arbeiteten, wurden in den neu festgelegten Quartieren ab April 2007 vorerst verschiedene Ideenwerkstätten durchgeführt, bis dann dort im Herbst 2007 die neuen Beiräte eingesetzt werden konnten. Jeder Beirat verfügt über einen Verfügungsfonds, dessen Mittel für kleine Stadtteilprojekte und Aktivitäten unkompliziert bereitgestellt werden.

Neben den lokalen Beiräten wurde der damals so bezeichnete Forumsbeirat eingesetzt. Er setzt sich zusammen aus Vertretern aller lokalen Beiräte und verschiedenen für den gesamten Entwicklungsraum relevanten Trägern und Multiplikatoren sowie den bezirklichen politischen Fraktionen. Der Forumsbeirat soll als „Scharnierfunktion“ zwischen den Teilbereichen und dem Gesamtraum fungieren und hat zum einen die Aufgabe der Zusammenführung und Vernetzung der Informationen aus den Teilregionen. Zum anderen werden hier übergreifende, den Gesamtraum betreffende Themen aufgegriffen und diskutiert. Außerdem sollte der Forumsbeirat das Forum vorbereiten.

Das zweimal jährlich stattfindende Forum Billstedt-Horn bietet allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Podium für Information und Austausch über die Projekte, Themen und Aktivitäten im gesamten Entwicklungsraum. Wie die übrigen Sitzungen ist auch das Forum öffent-

lich. In das Forum wurden bis Ende 2010 auch Empfehlungen zu eingegangenen Verfügungsfondsanträgen für den gesamten Entwicklungsraum eingebracht und hierzu von den Besuchern votiert. Die Anträge werden drei Mal im Jahr in einem gesonderten Verfügungsfonds-gremium aus benannten Bewohnerinnen und Bewohnern erörtert.



Grafik: Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung / Superurban PR

### **A.1.3 Auftrag und Rolle des Gebietsmanagements**

Für das Gebietsmanagement im Gesamtraum Billstedt-Horn wurde seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zu Beginn des Prozesses im Jahr 2006 ein Team des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung eingesetzt, das in Kooperation mit den beauftragten Gebietsentwicklern der STEG Hamburg mbH (in Arbeitsgemeinschaft mit dem PR-Büro Superurban und Markus Birzer Politik- und Unternehmensberatung) den Entwicklungsprozess steuert. Die STEG und ihre Partner übernehmen dabei sowohl Geschäftsführungsaufgaben (Organisation der Beteiligungsgremien) als auch – gemeinsam mit dem Fachamt – die Öffentlichkeitsarbeit sowie einzelne Projekte. Auch die am Beginn des Prozesses durchgeführte Zukunftswerkstatt wurde von der STEG gemeinsam mit dem Bezirk organisiert und durchgeführt.

In den Schwerpunktquartieren wurden eigene Gebietsentwickler eingesetzt (Quartier I = STEG (bis April 2016), Quartier II = Lawaetz (bis April 2015), Quartier III = raum+prozess (bis April 2014)). Auf der Horner Geest (Arbeit+Leben bis Ende 2012) und in Mümmelmansberg (Büro a.b.i. Suntrop) wurden die etablierten Strukturen mit externer Geschäftsstellen-Unterstützung weitergeführt.

In allen Quartieren und im Gesamtraum haben sich die Gebietsentwickler gut eingeführt und frühzeitig etablieren können. Sie sind in den Quartieren bekannt und werden – auch außerhalb der in allen Gebieten (außer Horner Geest und Mümmelmansberg) stattfindenden Sprechstunden – gerne angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ist eng und kooperativ.

### **A.1.4 Vermittlung der Ergebnisse aus der Gebietsentwicklung**

Die politischen Strukturen im Bezirk Hamburg-Mitte ermöglichen durch ihre Ausschüsse eine breite Informationsvermittlung und Entscheidungsgrundlage. Die Ergebnisse, Empfehlungen und Beschlüsse aus den Beiräten in Billstedt-Horn werden mit einer fachlichen Einordnung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung an den zuständigen Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung (WS-Ausschuss) weitergegeben und dort erörtert. Vor Ort sind für Billstedt-Horn zwei Regionalausschüsse tätig: der Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde/Rothenburgsort und der Regionalausschuss Billstedt/ Mümmelmansberg.

So gelingt es, die Themen aus den Stadtteilen in die bezirkliche bzw. gesamtstädtische Politik- und Verwaltungsebene zu transportieren. Auf dieser Basis werden Beschlüsse bzw. Empfehlungen an die zuständigen Stellen weitergegeben.

## B. Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Strategischer Teil

### B.1 Zwischenbilanzierung des Entwicklungsprozesses 2006 bis 2015 in Bezug auf die Problemlagen des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn

Im Handlungskonzept von 2008 wurden – den verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet – die Problemlagen der Stadtteile Billstedt und Horn ausführlich beschrieben. Grundsätzlich bestehen diese Problemlagen auch weiterhin. Dies wurde durch Einschätzungen von befragten Bewohnerinnen und Bewohnern in den Stadtteilen sowie auch durch die Analysen im Strategie-Workshop 2014 deutlich. Auch die Analyse der Sozialmonitoringberichte von 2010 bis 2014 (siehe B.1.1) zeigt die im EK 2008 genannten Problemlagen weiterhin deutlich auf.

Während der acht Jahre Gebietsentwicklung haben sich die **sozialen Problemlagen** der Stadtteile Billstedt und Horn nur teilweise verändert bzw. verbessern können. Dieser Sachverhalt ist auf die gesamtstädtische - wirtschaftliche - Situation zurückzuführen. So bleiben die im EK von 2008 beschriebenen sozialen Problemlagen nach wie vor handlungsleitend.

In einer Evaluation beim Strategie-Workshop 2014 wurden konkrete Problemlagen auch – wieder – benannt. Dazu gehören nach wie vor die Themen Perspektivlosigkeit, Isolation und Armut von Bewohnern, zu wenig Angebote für Jugendliche und Senioren sowie mangelnde Gesundheitsversorgung (Fachärztemangel).

#### **Leistungsempfänger nach SGB II (Hartz IV) im Verlauf der Jahre 2007 bis 2014:**

	März 2007	Dez. 2009	Dez. 2010	Dez. 2011	Dez. 2012	Dez. 2013	Dez. 2014
<b>Horn</b>	21,2 %	20,0 %	18,7 %	18,1 %	17,8 %	17,2 %	17,0 %
<b>Billstedt</b>	24,5 %	25,0 %	21,1 %	22,9 %	22,8 %	22,2 %	22,2 %
<b>Hamburg</b>	12,0	11,0 %	11,0 %	10,3 %	10,1 %	10,0 %	9,9 %

Quelle: Statistisches Landesamt Nord, 2015

Die Zahl der Leistungsempfänger (Hartz IV) ist konstant nahezu doppelt so hoch wie in der Gesamtstadt. Hier ist auch keine Verbesserung eingetreten. Umso wichtiger ist es, dass vorhandene Unterstützungsprojekte in den Stadtteilen gestärkt statt gestrichen werden.

Das Thema **Integration / Zusammenleben** behält ebenso seinen hohen Stellenwert. Hier haben sich die Problemlagen (Nebeneinander her leben, zu wenig Verständnis für den jeweils anderen) zwar nicht weiter verschärft, sogar in Teilprojekten verbessert (z. B. die Kooperationen mit der muslimischen Frauengruppe an verschiedenen Orten), insgesamt gesehen wird die Lage durch die Bewohnerinnen und Bewohner in Billstedt und Horn aber immer noch als nicht zufriedenstellend eingeschätzt. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Billstedt-Horn beträgt Ende 2014 51,7% (HH gesamt: 31,5%), der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 24% (HH gesamt 15%).

In den Themenfeldern **Städtebau und Wohnen sowie Natur und Stadtgrün** haben sich die Problemlagen verändert. In diesen Themenfeldern wurde in den letzten acht Jahren mit verschiedenen Pro-

jekten viel erreicht (siehe Kap. B.2). Eine Herausforderung bleibt nach wie vor die Entwicklung der Zentren in Horn, Billstedt und auch Mümmelmannsberg, die aber im zweiten Teil der Gebietsentwicklung verstärkt betrachtet werden sollen. Dem im EK von 2008 noch mit Sorge betrachtete Rückgang der öffentlich geförderten Wohnungen wird mittlerweile durch die Maßgaben im Vertrag für Hamburg (30% geförderter WoBau im Neubau) begegnet. Darüber hinaus wird in den Quartieren durchaus auch eine stärkere Mischung der sozialen Schichten begrüßt.

In zahlreichen Quartieren sind die Wohnungsgesellschaften beständig dabei, ihre Bestände und das Wohnumfeld zu modernisieren und aufzuwerten. Dennoch bleibt vor dem Hintergrund des sehr großen Wohnungsangebotes in Billstedt und Horn auf dieser Ebene noch einiges zu tun.

Im Bereich des **öffentlichen Grüns** bleibt das Thema der Ausbildung erlebbarer Grünachsen weiterhin auf der Agenda. Hierzu hatte sich aus der Zukunftskonferenz eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Thema voranbrachte, übergreifende Umsetzungen konnten bisher vor allem aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden. U.U. kann hier mit dem Projekt Landschaftsachse Horner Geest ein wirklich sichtbares Zeichen gesetzt werden.

Die **Gestaltung der Bildungslandschaften** in Billstedt und Horn bleibt eine große Herausforderung, auch wenn hier schon Einiges verbessert wurde. Das Ziel, besonders auch den bildungsfernen Menschen (häufig Menschen mit Migrationshintergrund) niedrigschwellige Zugänge zu Bildung zu verschaffen, bleibt einer der größten Aufgaben. Die vor einigen Jahren eingeführten Regionalen Bildungskonferenzen leisten hier schon gute Arbeit.

Im Bereich **Mobilität** bleiben Handlungsbedarfe erhalten. Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes von 2012 sollte dringend für eine sichtbare Verbesserung der Radfahrmöglichkeiten in den Quartieren und als Anbindung an die Innenstadt sorgen. Die angestrebte Neugestaltung von Straßenquerschnitten konnte bisher kaum umgesetzt werden, weil sich hier zwischenzeitlich die Prioritäten verschoben hatten. Auch beim Thema ruhender Verkehr besteht weiterer Handlungsbedarf: Konzepte für leerstehende Parkpaletten in den Quartieren sollten umgesetzt werden, Parkraumbewirtschaftung in den Zentren könnte ein größeres Thema werden.

Im Bereich **Lokale Ökonomie und Einzelhandel** haben sich die im EK 2008 beschriebenen Problemlagen kaum verändert. Gerade im Einzelhandel gibt es nach wie vor eine erhebliche Fluktuation von Läden. Die gewerbliche Struktur insgesamt kann als eher prekär bezeichnet werden, die zahlreichen Leerstände an der Horner Landstraße machen dies u.a. deutlich.

Die Verbreitung von Spielhallen und Wettbüros in Billstedt und Horn ist in den vergangenen Jahren verstärkt zum Problem geworden. Hier ist in beiden Stadtteilen eine Zunahme zu verzeichnen gewesen, immer dort, wo andere Geschäfte aufgegeben haben. Ein Neubau einer Mehrfach-Spielhalle an der Möllner Landstraße konnte durch ein neues Gesetz letztendlich unterbunden werden. Dennoch haben alle diese Anbieter einen sehr negativen Einfluss auf die Quartiere, sie verleiten zum Glücksspiel, unterstützen Süchte, verführen in der Nähe von Schulen schon junge Menschen zum Spielen um Geld, zu großen Beeinträchtigungen des Stadtbilds und zu Trading-down-Effekten. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, stellt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung derzeit einen be-

sonderen Bebauungsplan für das Zentrum Billstedt und die westlich davon gelegenen Bereiche auf (Näheres dazu in Kap. B.1.3).

**Arbeitslosenquote am Anteil der 15 – 65-Jährigen im Verlauf der Jahre 2007 bis 2014:**

	Juni 2007	Dez. 2009	Dez. 2010	Dez. 2011	Dez. 2012	Dez. 2013	Dez. 2014
<b>Horn</b>	11,8 %	9,5 %	8,0 %	8,1 %	8,4 %	8,6 %	8,0 %
<b>Billstedt</b>	11,8 %	10,9 %	8,2 %	9,1 %	9,4 %	9,6 %	9,7 %
<b>Hamburg</b>	6,8 %	6,6 %	5,8 %	5,6 %	5,6 %	5,8 %	5,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Nord, 2015

**Beschäftigungsstruktur in Billstedt-Horn der Jahre 2007 und 2014 im Vergleich:**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in % (15-65 Jahre)		
	Juni 2007	Dez. 2014
<b>Horn</b>	44,6 %	51,7 %
<b>Billstedt</b>	44,0 %	49,6 %
<b>Hamburg</b>	47,2 %	54,9 %

Quelle: Statistisches Landesamt Nord, 2015

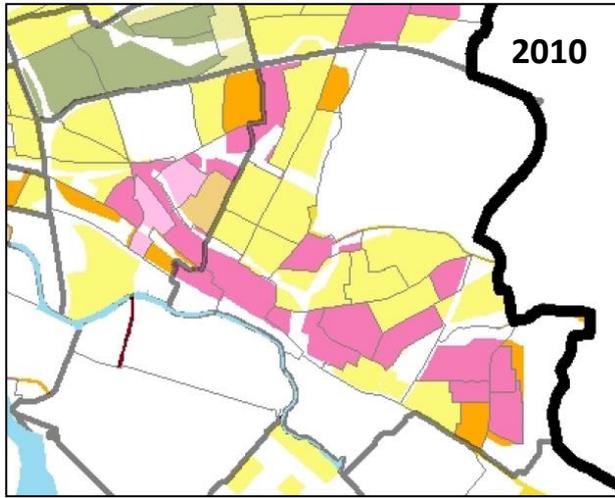
Die Arbeitslosenzahlen und im Gegensatz dazu der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigen für die Stadtteile Billstedt und Horn nach wie vor unterdurchschnittliche Werte auf.

Die Arbeitslosenquote ist zwar in Billstedt und Horn – analog der Gesamtstadt – leicht zurückgegangen, liegt aber im Verlauf der Jahre trotzdem 3 bis 5 % höher als in Hamburg-gesamt. Die Beschäftigtenquote ist zwar allgemein angestiegen, im Vergleich zur Gesamtstadt aber immer noch bis zu 5,3 % niedriger. Dieser Wert ist sogar höher als sieben Jahre zuvor.

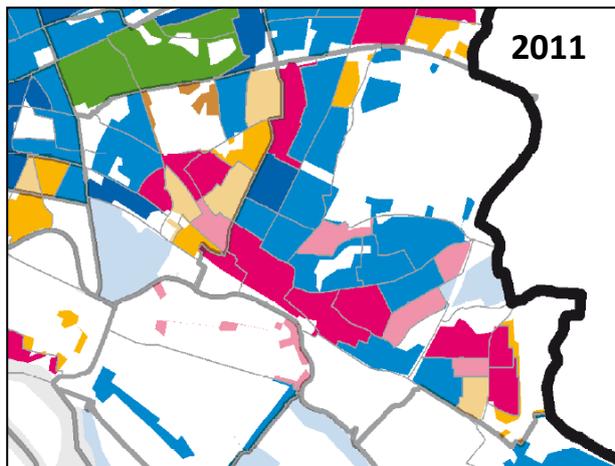
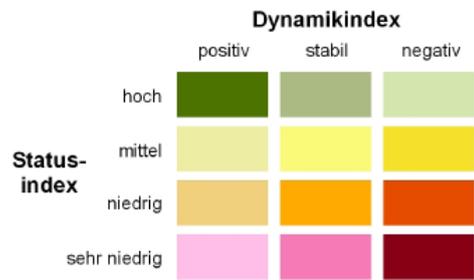
Das Themenfeld **Kultur und Freizeit** ist zweigeteilt zu betrachten: kulturell sind die Stadtteile grundsätzlich recht gut aufgestellt. Schwieriger ist es im Bereich Sport. Die Vereine haben teilweise nur geringen Zulauf, u.a. weil sie vielleicht nicht das adäquate Angebot für die verschiedenen Zielgruppen vorhalten (können). Die durch das Projekt „Beweg‘ Dienen Osten“ erprobte Vernetzung der Vereine konnte bisher jedoch keine ausreichenden Synergieeffekte erzeugen. Die Sanierung und der Neubau von verschiedenen Sportflächen in den Quartieren können aber mittelfristig dafür sorgen, dass Angebote besser angenommen werden.

Die Stadtteile wachsen beständig, wie allerdings auch die Gesamtstadt. Waren 2006 noch 105.063 Personen in Billstedt und Horn gemeldet sind es zum Ende des Jahres 2014 bereits 107.362 Bewohnerinnen und Bewohner. Die rege Bautätigkeit (u.a. Haferblöcken) hat hier zahlreiche Neubürger angezogen. Mit der aktuellen Flüchtlingsthematik zum einen und den neu zu schaffenden Wohnungsbaupotentialen durch die Leitplanung „Stromaufwärts...“ zum anderen werden diese Zahlen in den kommenden Jahren noch weiter nach oben steigen.

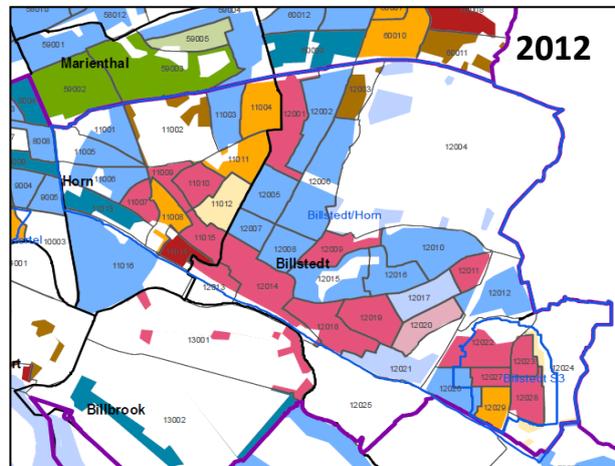
**B.1.1 Auszug aus den Sozialmonitoringberichten 2010 - 2014 zu Billstedt und Horn**



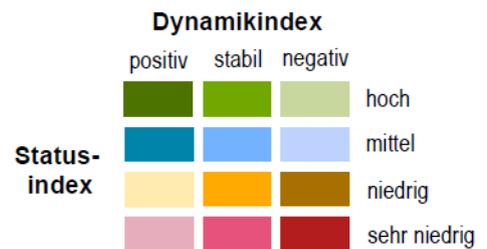
Pilotbericht 2010

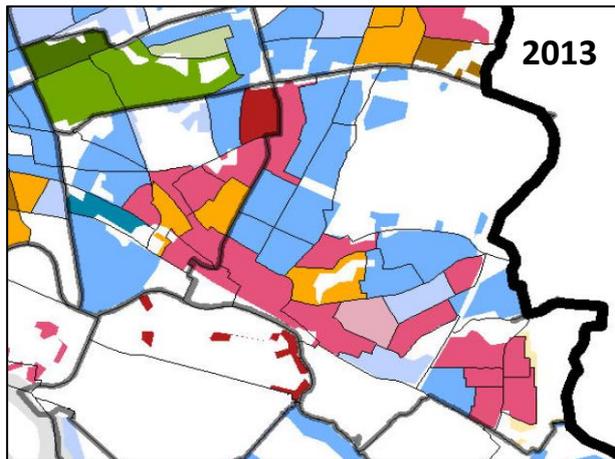


1. Fortschreibung 2011

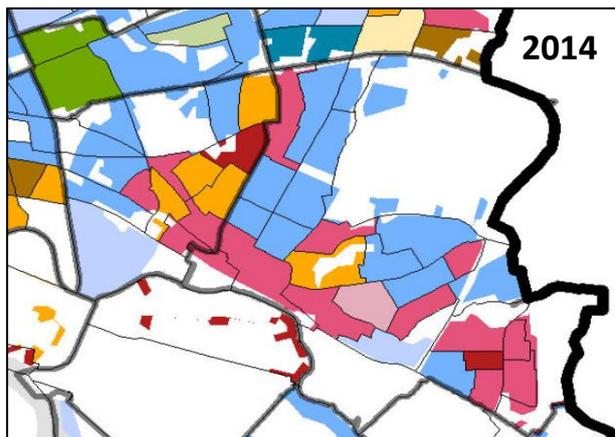


2. Fortschreibung 2012





3. Fortschreibung 2013



4. Fortschreibung 2014



### Der Entwicklungsraum Billstedt-Horn im städtischen Vergleich

Seit 2010 wird im Rahmen des RISE-Sozialmonitorings für alle statistischen Gebiete Hamburgs eine große Anzahl von einzelnen Daten erhoben, ausgewertet und indiziert. Daraus entstehen ein Dynamikindex sowie ein Statusindex. Die Dynamik beschreibt die Entwicklung des Gebietes aufgrund der erhobenen Daten von negativ bis positiv, der Statusindex zeigt den aufgrund der Datenlage aktuellen Status des Gebietes an, von sehr niedrig bis hoch. Bis 2014 ist also für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn mit seinen 44 statistischen Gebieten bereits eine Entwicklung erkennbar.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich die statistischen Gebiete im Entwicklungsraum bezogen auf ihren Status deutlich voneinander unterscheiden. Es gibt sowohl Gebiete, die einen mittleren Status bei stabiler Dynamik aufweisen, als auch eine Vielzahl an Gebieten mit sehr niedrigem Status und stabiler bis negativer Dynamik.

Die Ergebnisse für den Entwicklungsraum sind insgesamt betrachtet deutlich negativer als der städtische Durchschnitt. Hamburgweit dominieren die Gebiete mit mittlerem Status (Stand 2014: 539 von 839 Gebieten). Es gibt in Hamburg derzeit 151 Gebiete (ca. 18 %) mit einem niedrigen oder sehr niedrigen Status. Im Entwicklungsraum Billstedt-Horn hingegen weisen derzeit 23 der insgesamt 44 Gebiete (ca. 52 %) einen niedrigen oder sehr niedrigen Status auf, davon sogar 18 einen sehr niedrigen Status. Etwa 22 % der Hamburger Gebiete (18 von 83) mit niedrigem oder sehr niedrigem Status befinden sich im Entwicklungsraum.

## Entwicklung einzelner Status-Gruppen und räumlicher Teilbereiche

Insgesamt existieren in den Stadtteilen Billstedt und Horn weiterhin Lagen mit einem **mittleren Status** und einer kontinuierlich **stabilen Dynamik**. Dies ist insbesondere in den westlichen Bereichen von Horn, im Bereich zwischen Rudolf-Ross-Allee und Stoltenstraße in Horn, in den Einfamilienhaussiedlungen in Billstedt und im Süden von Mümmelmannsberg sowie in den Wohnbereichen zwischen Glinder Straße und Möllner Landstraße der Fall.

Im Gegensatz dazu gibt es Lagen mit einem konstant **sehr niedrigen Status** und einer **stabilen Dynamik**, wie etwa im Süden entlang der B5 (Zentrum Billstedt und Quartier I), in Kirchsteinbek, in Mümmelmannsberg, im Quartier II Jenkelweg-Archenholzstraße, Quartier III Steinfurther Allee-Kaltenbergen sowie in Horn nördlich der Washingtonallee und um den Spliedtring.

Verschiedene statistische Gebiete im Entwicklungsraum haben im Verlauf der Jahre erkennbare Veränderungen erlebt und sich dabei teilweise sehr verschlechtert und dann wieder etwas stabilisiert. Einen sehr niedrigen Status mit einer negativen Dynamik hatte das Gebiet 11004 auf der Horner Geest westlich der Dannerallee im Jahr 2013, das Gebiet 11014 Marshallweg/Beim letzten Heller im Jahr 2012, und im Jahr 2014 die statistischen Gebiete 11011 Südliche Horner Geest um die Moore herum sowie 12027 Mümmelmannsberg zwischen den Straßen Havighorster Redder und Mümmelmannsberg.

Das statistische Gebiet 11013 um die Culinstraße in Horn dagegen hat zeitweilig die besten Werte mit einem mittlerem Status und positiver Dynamik. Stellvertretend für Statusschwankungen sei das Gebiet 11008 zwischen Washingtonallee und Weddestraße genannt, welches sich in fünf Jahren von sehr niedrig/positiv über niedrig/positiv zu niedrig/stabil entwickelt. Ein Gebiet mit hohem Statusindex gibt es in den beiden Stadtteilen nicht.

## Besondere Problemlagen

Bei Analyse der Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring wird deutlich, dass sich in den Gebieten mit niedrigem bzw. sehr niedrigem Status immer mehrere Problemlagen überlagern. Das sind in nahezu allen dieser Gebiete insbesondere:

- hohe Anzahl Jugendlicher mit Migrationshintergrund
- hoher Anteil SGB-II-Empfänger
- hohe Arbeitslosenrate
- hoher Anteil der Kinder in Mindestsicherung
- hoher Anteil Mindestsicherung im Alter (SGB XII)
- hoher Anteil Schüler/-innen ohne höheren Schulabschluss.

## **Fazit**

Grundsätzlich zeigt das Sozialmonitoring keine sehr markanten und gravierenden Veränderungen für die Gebiete in den vergangenen Jahren auf. Zwischen 2010 und 2014 lassen sich lediglich geringfügige Veränderungen innerhalb der statistischen Gebiete – sowohl zum Positiven als auch zum Negativen – erkennen. Die Gebiete mit niedrigem und sehr niedrigem Status weisen diesen seit der ersten Erhebung in 2010 kontinuierlich auf. Ihr Anteil beträgt innerhalb des Entwicklungsraumes durchgehend über 50 %. Eine flächendeckende positive Veränderung ist nicht zu beobachten.

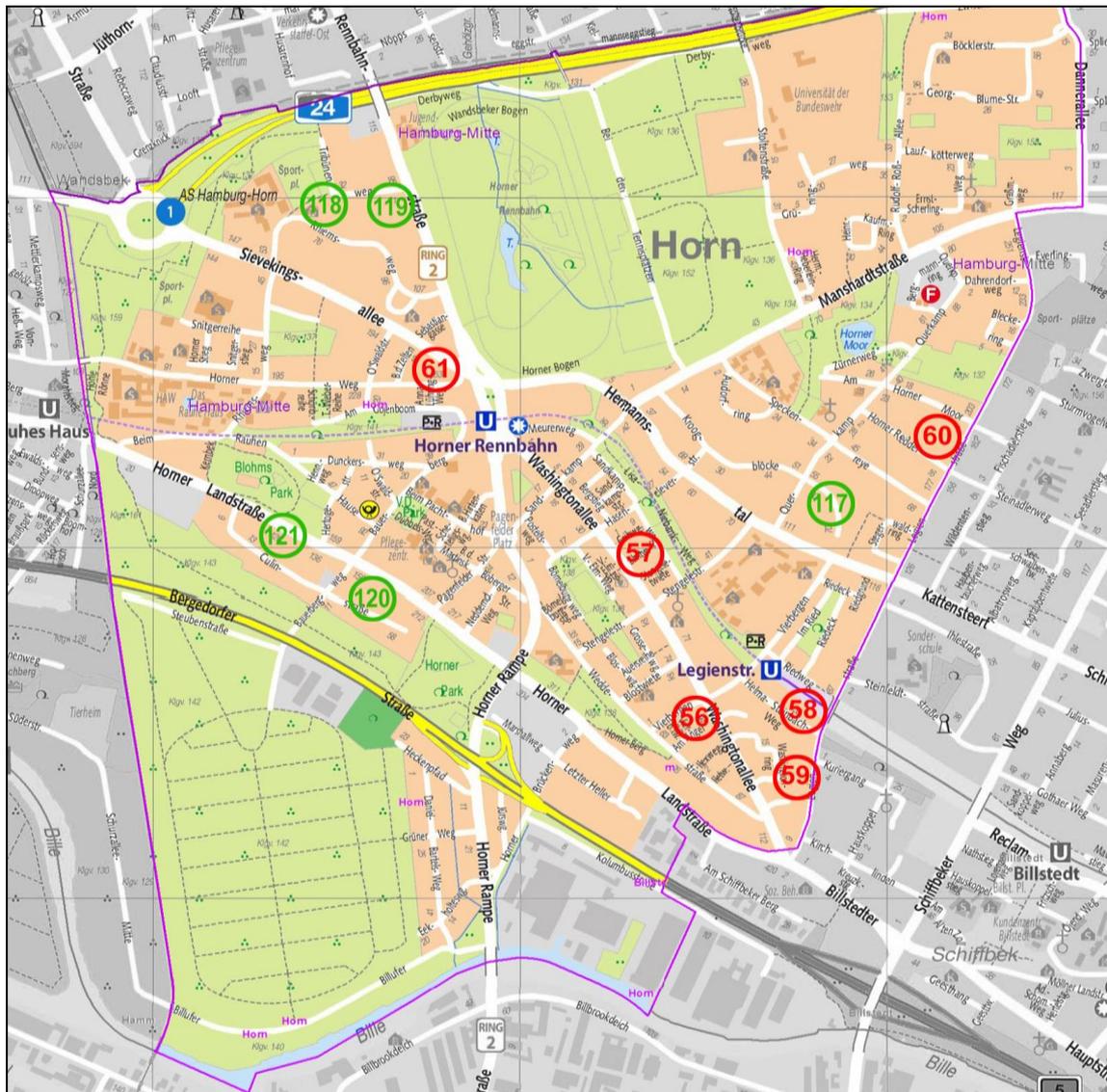
Die Einfamilienhausgebiete haben sich nahezu überhaupt nicht verändert – weder in ihrem mittleren Status, noch in ihrer stabilen Dynamik. Es gibt weiterhin in beiden Stadtteilen kein Gebiet mit hohem Status und aktuell auch keines mit mittlerem Status bei positiver Dynamik.

Deutlich wird – sowohl durch die Berücksichtigung der einzelnen Indikatoren als auch über das Sozialmonitoring hinaus – der große Handlungsbedarf in den bereits festgelegten Fördergebieten, v. a. auf der Horner Geest, im Quartier I, im Quartier II, im Zentrum Billstedt sowie in Mümmelmannsberg, außerdem auch im Quartier um die Merkenstraße. Hier gilt es, durch gezielte Maßnahmen und Projekte einer drohenden negativen Entwicklung entgegenzusteuern und Entwicklungsimpulse zu setzen, die eine weitere Stabilisierung und Möglichkeiten für eine dauerhafte Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in den Stadtteilen fördern.

### B.1.2 Das bezirkliche Wohnungsbauprogramm 2014 für Horn und Billstedt

Im Rahmen des Vertrags für Hamburg stellen die Bezirke seit 2012 Wohnungsbauprogramme auf. Im bezirklichen Wohnungsbauprogramm Hamburg-Mitte werden Wohnungsbaupotenziale identifiziert, hinsichtlich Mengengerüst, städtebaulichem Konzept, Art des Wohnens, Zielgruppen, Planrecht, Restriktionen und möglichen Zielkonflikten etc. vorqualifiziert und einschließlich ihrer voraussichtlichen Mobilisierbarkeit dargestellt. In Billstedt und Horn ist an vielen Standorten eine rege Bautätigkeit zu erkennen. Größere Potenzialflächen sind den folgenden Karten zu entnehmen.

#### 1. Übersicht Projekt- und Potenzialflächen in Horn (Bezirkliches Wohnungsbauprogramm 2014)



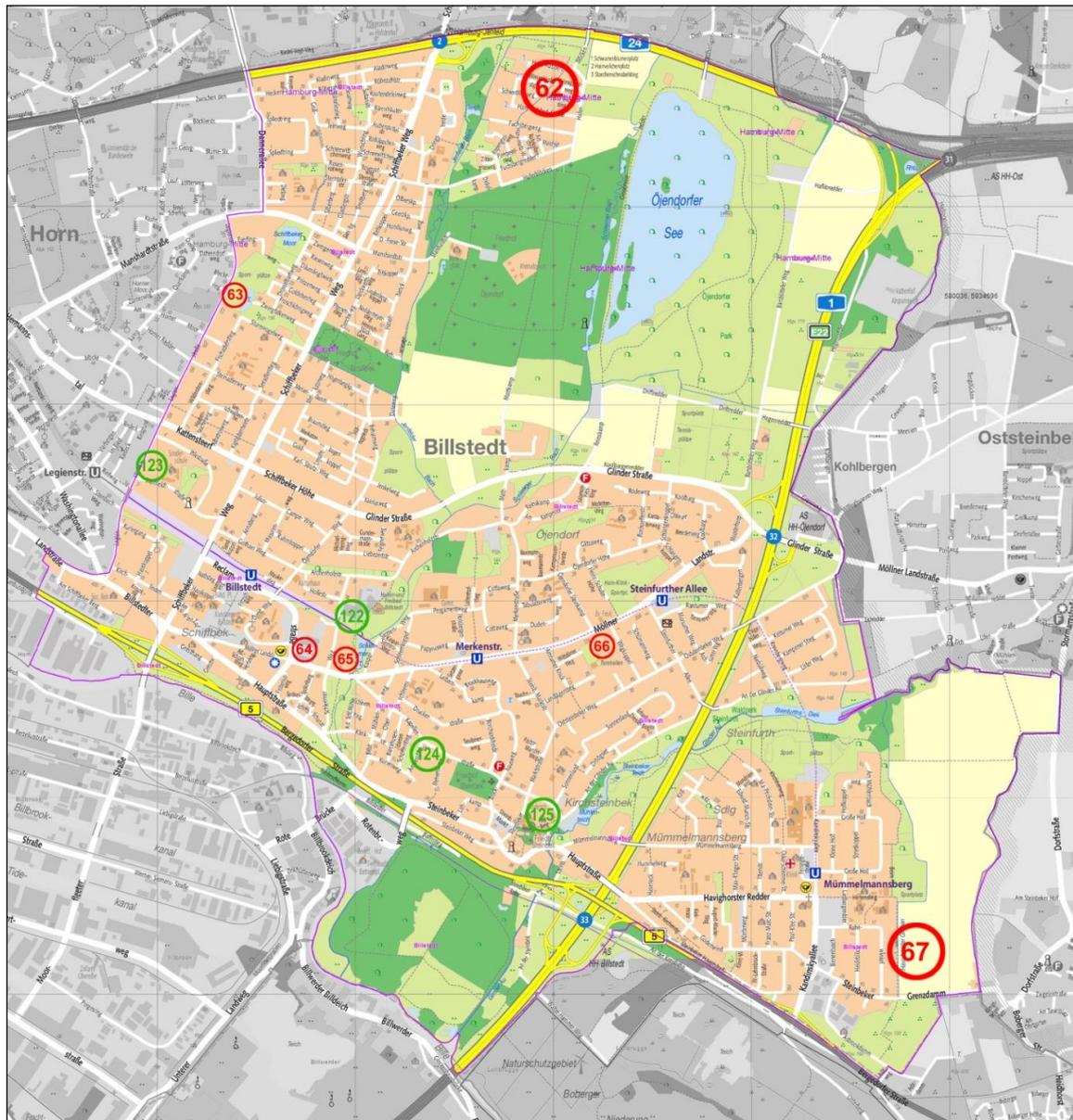
#### Neue Potenzialflächen

- 117 Kroogblöcke 58, 64, 73/ Querkamp 8, 72
- 118 Rhiemsweg 65/ Horner Geest
- 119 Südlich Rennbahnstraße 91
- 120 Culinstraße 37
- 121 Horner Landstraße 110

#### Projektierungen im laufenden Prozess

- 56 Washingtonallee 90
- 57 Washingtonallee 29- 33
- 58 Legienstraße 45
- 59 Legienstraße 65
- 60 Legienstraße 181
- 61 Sievekingsallee / Horner Weg

## 2. Übersicht Projekt- und Potenzialflächen und Suchräume im Stadtteil Billstedt (Bezirkliches Wohnungsbauprogramm 2014)



### Neue Potenzialflächen

- 122 Wohnen am Schleemer Weg
- 123 Ehemaliger Sportplatz  
Steinfeldtstraße 1
- 124 Arndesstieg
- 125 Ortskern Kirchsteinbek

### Projektierungen im laufenden Prozess

- 62 Haferblöcken
- 63 Legienstraße 174 (Suchraum)
- 64 Reclamstraße
- 65 Möllner Landstraße / Schleemer Park
- 66 Oststeinbeker Weg
- 67 Östl. Siedlungsrand Mümmelmansberg  
(Suchraum)

### **3. Fortschreibung des Wohnungsbauprogramms 2015/2016**

Konkrete Aussagen und Planungen zu den einzelnen Potenzialflächen mit Hinweisen zu Größe, geplanter Wohnungsanzahl, Eigentümer, der Bestandssituation sowie den aktuellen Planungen auch hinsichtlich der geplanten Art des Wohnens sind dem Bezirklichen Wohnungsbauprogramm 2013 zu entnehmen, das im Internet unter folgendem LINK heruntergeladen werden kann:

<http://www.hamburg.de/stadtplanung-mitte/4038268/wbp2013a/>

Die Fortschreibung 2014 wurde um weitere 10 Flächen ergänzt, von denen allerdings keine in Billstedt oder Horn liegt. Ansonsten bleiben alle noch nicht projektierten Flächen aus dem Programm 2013 erhalten.

Die Fortschreibung des bezirklichen Wohnungsbauprogramms 2015/2016 wird im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im ersten Halbjahr 2016 projektiert. Im Entwicklungsraum sind – auch vor dem Hintergrund der Leitplanung „Stromaufwärts...“ – bereits die Projekte Gartenstadt Öjendorf (Bearbeitung ab Ende 2015 bei SL) und Weddestraße (vorerst Studie im Auftrag der BSW) hinzugekommen.

Nach Abschluss der Fortschreibung des bezirklichen Wohnungsbauprogramms im Sommer 2016 werden die für den Entwicklungsraum relevanten Flächen in eine Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes nachrichtlich aufgenommen. Die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes wird dem Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) im Jahr 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **4. Neue Wohnungspotenziale**

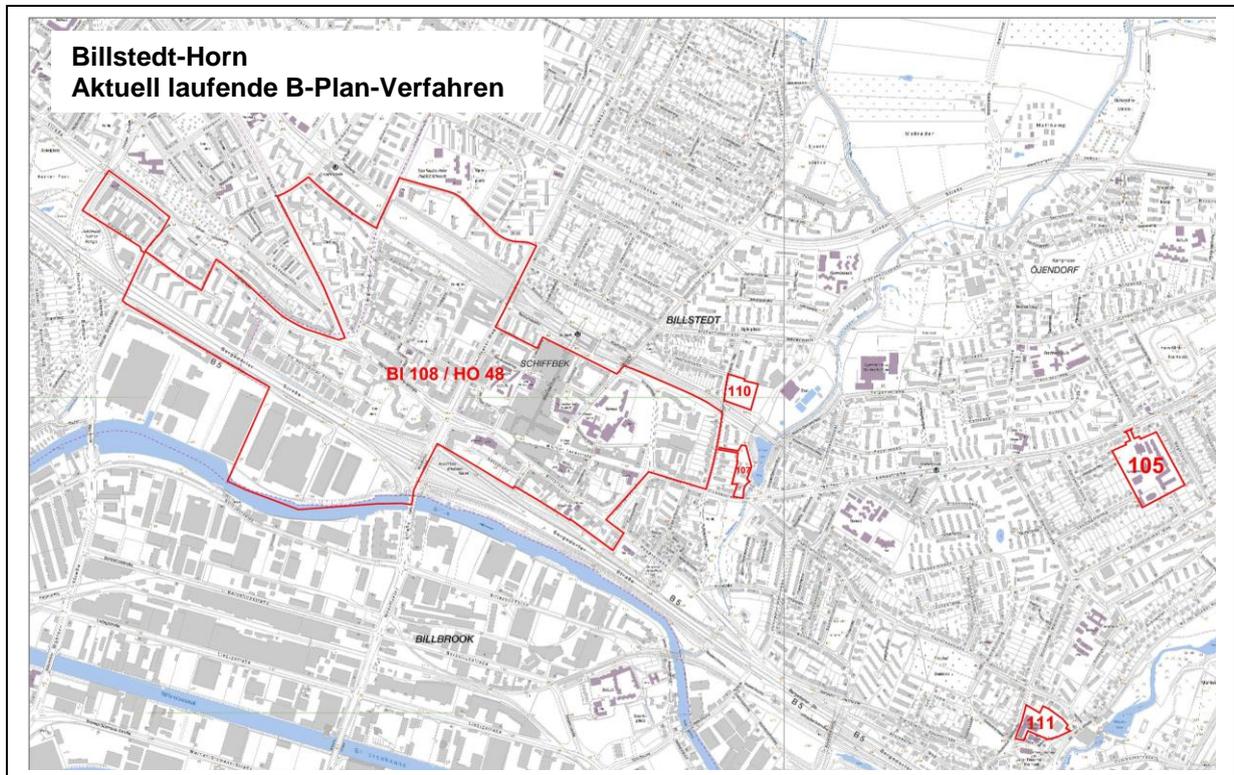
Vor dem Hintergrund der europa- und bundesweiten Herausforderung, für den stark anhaltenden Zustrom von Flüchtlingen Unterbringungen und perspektivisch neue Wohnungsbaugelände zu schaffen, hat der Senat im Oktober 2015 unter anderem die Senatsdrucksache „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ beschlossen (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 21/1838).

In Hamburg-Mitte wurden in diesem Kontext seit Mitte Oktober 2015 an zwei Standorten im Entwicklungsraum größere Flächenpotenziale für eine Wohnnutzung geprüft, die kurzfristig realisiert werden sollen. Der Bezirk verfolgt hier das Ziel, ein Gesamtkonzept für die neuen Wohnquartiere am Öjendorfer See zu entwickeln, das auch die Planungen der Gartenstadt Öjendorf mit einbezieht.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat sich im November 2015 zu dieser Situation und den damit verbundenen Herausforderungen in ihrer Drucksache 21/1576 positioniert, in der sie die zentralen Handlungsbedarfe, auch über die bezirkliche Ebene hinausgehend, festgehalten hat (vgl. Kapitel B.3.0).

### B.1.3 Aktuelle Bebauungspläne und besondere Wohnungsbauprojekte in Billstedt-Horn

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erarbeitet zurzeit vor dem Hintergrund des aktuellen Bezirklichen Wohnungsbauprogrammes und der Leitplanung für den Hamburger Osten mehrere Bebauungspläne, von denen vier Pläne der Wohnungsbauentwicklung und einer dem Thema Begrenzung von Vergnügungsstätten und Sicherung wohnortnaher Gewerbeflächen dienen. Alle B-Pläne im Verfahren werden an dieser Stelle kurz beschrieben.



Übersicht über aktuell laufende Bebauungsplanverfahren in Billstedt und Horn (Fachamt SL)

#### 1. Billstedt 105 – Neues Wohnen an der Möllner Landstraße (ehemaliges Schulgelände am Oststeinbeker Weg)



Visualisierung Oststeinbeker Weg (Fachamt SL)

- Konversion ehem. Schulfläche: **Verdichteter Einfamilienhausbau mit flächen- und kostensparenden Doppel- und Reihenhäusern** sowie Einzelhäusern auf Basis des städtebaulichen Entwurfs des Fachamtes SL.
  - An diesem Standort nur **eigentumsbildende Maßnahmen (rd. 70 WE)**.
  - In dem Gebäude der ehemaligen Schulaula wurde ein Gemeindezentrum für die „Kirche ohne Turm“ bereitgestellt, die für Gemeindegarbeit sowie die Erweiterung ihrer Kinder- und Jugendarbeit Flächen benötigt.
- Die temporäre Flüchtlingsunterkunft für rd. 60 Flüchtlinge wurde im November 2013 eingerichtet und im März 2015 geschlossen, damit das Wohnungsbauvorhaben ohne Verzögerung umgesetzt werden kann.

- Die Vorweggenehmigungsreife gemäß § 33 Baugesetzbuch wurde am 30. Oktober 2014 durch Beschluss der Bezirksversammlung HH-Mitte erreicht.
- Im Rahmen der Ausschreibung (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen) wurde in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und Kommunalpolitik im Juni 2015 die Entscheidung zugunsten eines Investors getroffen, der die gesamten Erschließungsmaßnahmen durchführt und den größten Teil der Gebäude errichtet und vermarktet. Der Vertrag steht kurz vor der Unterzeichnung.
- 12 Grundstücke sollen durch Einzelvergabe durch die von der FHH beauftragte PMC vergeben werden.
- Mit den Erschließungsmaßnahmen soll in Kürze begonnen werden.

## 2. Billstedt 107 – Wohnen am Schleemer Park



Visualisierung Schleemer Park  
(czerner göttlich architekten)

- Ziel des Bebauungsplanverfahrens auf dem ehemaligen Elektrizitäts- und Gaswerkstandort am Schleemer Park ist die **Aktivierung des überwiegend brachliegenden Geländes (Konversion) für attraktiven neuen Wohnungsbau** mit zugehörigen Grün- und Freianlagen.
- Der dem Bebauungsplanverfahren zugrunde liegende städtebauliche Entwurf wurde im Rahmen eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbes in 2012 entwickelt.
- Hier sollen **drei Stadtvillen mit Bezug zum Schleemer Park** entstehen. In dem südlichen Gebäude sind **ca. 28 öffentlich geförderte Mietwohnungen für Seniorenwohnen** und in den beiden anderen Neubauten **ca. 35 frei finanzierte Mietwohnungen** geplant.
- Die unmittelbare räumliche Nähe zum Billstedter Zentrum, die herausgehobene Lage an einem Grünzug und umfangreiches Bestandswohnen im Umfeld prädestinieren die Fläche für eine nachhaltige Wohnungsbauentwicklung.
- Die Vorwegenehmigungsreife des Bebauungsplans gemäß § 33 Baugesetzbuch wurde durch Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte im September 2013 erreicht.
- Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten des bisherigen Vorhabenträgers Suche nach geeignetem Nachfolger in 2014 und 2015.
- Ein Wechsel des Vorhabenträgers wurde dann Anfang November 2015 mit Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages zwischen Bezirksamt Hamburg-Mitte und Vorhabenträger vollzogen.
- Es ist von einem Baubeginn voraussichtlich im Frühjahr 2016 auszugehen.

### 3. Billstedt 110 – Wohnen am Schleemer Weg



Visualisierung Schleemer Weg (PGH)

- Das Grundstück wurde ursprünglich als Konservenfabrik genutzt.
- Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist die Aktivierung des seit mehreren Jahren brachliegenden Gewerbegrundstückes für eine **attraktive Wohnanlage mit insgesamt etwa 110 Wohnungen im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau** (davon knapp 30% seniorengerechte Wohnungen) mit zugehörigen Grün- und Freianlagen.
- Das östliche Drittel der Kernfläche bleibt Gewerbegebiet und ist an ein ortsansässiges Bauunternehmen veräußert worden.
- Die Vorweggenehmigungsreife des Bebauungsplans gemäß § 33 Baugesetzbuch wurde durch Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte im Mai 2014 erreicht.
- Die Wohnungen sind bereits größtenteils bezogen. Letzte Einzüge werden im Dezember 2015 stattfinden.

### 4. Billstedt 111 – Zentrum Kirchsteinbek



Funktionsplan Zentrum Kirchsteinbek (Fachamt SL)

- Ziel des Bebauungsplanverfahrens auf dem ehemaligen Schulgelände im Zentrum von Kirchsteinbek ist die Aktivierung des Geländes für attraktiven Wohnungsbau mit zugehörigen Grün- und Freianlagen.
- Hier sollen **ca. 45 Wohneinheiten in Form von Reihenhäusern als auch Stadtvillen mit anteilig öffentlich geförderten Mietwohnungen** entstehen.
- Die unmittelbare räumliche Nähe zum Kirchsteinbeker Marktplatz, die herausgehobene Lage in unmittelbarer Nähe zur Glinder Au und umfangreiches Bestandswohnen im Umfeld prädestinieren die Fläche für eine Entwicklung für attraktives Wohnen.
- Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat einen städtebaulichen Entwurf für die Fläche gefertigt, dem der Stadtplanungsausschuss in seiner Sitzung am 17.12.2014 zugestimmt hat.
- Auf dieser Basis wurde zwischenzeitlich vom Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte eine Investorenausschreibung durchgeführt.

- Eine Entscheidung zugunsten eines Investors soll in Kürze erfolgen. Auf dieser Basis soll das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gestartet werden.

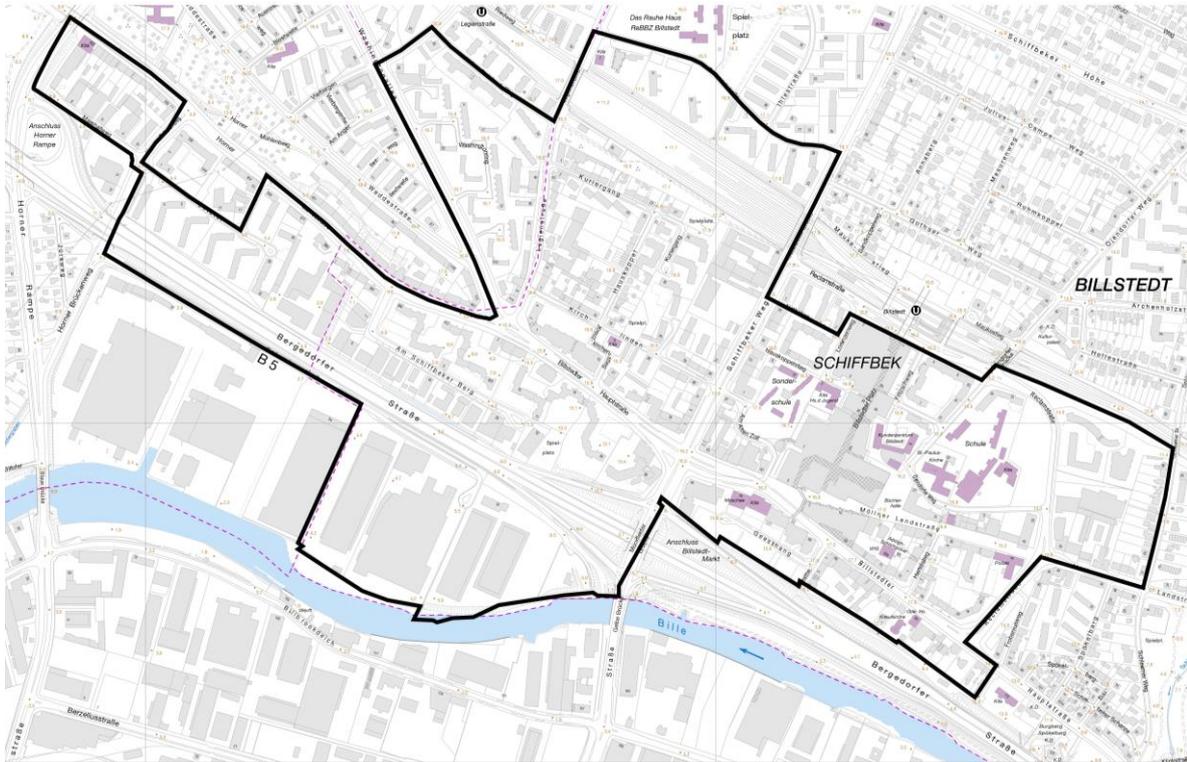
## 5. Billstedt 113 – Östlich Haferblöcken



Funktionsplanentwurf Östlich Haferblöcken (Fachamt SL)

- Das neue Quartier „Östlich Haferblöcken“ wird vor dem Hintergrund der Senatsdrucksache „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ vom Oktober 2015 bzw. der gleichnamigen Bürgerschaftsdrucksache 21/1838 vom 03.11.2015 entwickelt.
  - Es werden etwa zur Hälfte Wohnungen für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive (rd. 250 WE) und Wohnungen für Hamburgerinnen und Hamburger (250 bis max. 300 WE) entstehen.
  - Die Grobabstimmung für das B-Plan-Verfahren Billstedt 113 hat am 14.12.2015 stattgefunden.
  - Die Wohnungen für Flüchtlinge sollen nach § 246 Abs. 14 BauGB vorab genehmigt und kurzfristig gebaut werden.
  - Parallel wird das Planverfahren für die Gesamtflächen betrieben. Der Einleitungsbeschluss soll im Frühjahr 2016 erfolgen.
  - Die Vorweggenehmigungsreife des Bebauungsplans soll möglichst innerhalb der nächsten 2 Jahre erreicht werden.
- 
- Das gesamte Quartier wird zugleich ein neues RISE-Schwerpunktquartier im Entwicklungsraum mit dem Ziel, wichtige Themen und Fragen wie die Ausstattung mit notwendigen Infrastruktureinrichtungen und die Gewährleistung unterstützender Integrationsmaßnahmen von Beginn an mitzubewegen und parallel zu realisieren (vgl. Kapitel B.3.1).

## 6. Billstedt 108 / Horn 48 – Zentrum Billstedt, Steuerung von Vergnügungsstätten und Einzelhandel



Plangebiet B-Plan Billstedt 108 / Horn 48 (Fachamt SL)

Dieser B-Plan, bei dem es nicht um bauliche Strukturen, sondern um Nutzungen – nämlich die Steuerung von Vergnügungsstätten, Betrieben des Erotikgewerbes und Einzelhandel – geht, ist für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn sehr wichtig. In Teilen von Billstedt und Horn hatte in den letzten Jahren die Ansiedlung zahlreicher Spielcasinos und Wettbüros stark zugenommen. Dadurch ist eine Weiterentwicklung des Zentrums Billstedt zu einem belebten Einkaufs- und Geschäftsgebiet mit einem differenzierten Angebot beeinträchtigt. Neben einer maßgeblichen Gesetzesänderung zu den räumlichen Mindestabständen zwischen Spielhallen auf Basis des Hamburgischen Spielhallengesetzes vom 4.12.2012 regelt dieser B-Plan, wo zukünftig Vergnügungsstätten ausgeschlossen werden sollen und wo diese aufgrund der Lage und des Umfelds noch zulässig sein sollen.

- Das Plangebiet umfasst den Zentrumsbereich Billstedt sowie die zentrumsnahen Bereiche zwischen Bergedorfer Straße, Horner Landstraße, Washingtonallee, Legienstraße, Billstedter Hauptstraße und Schiffbeker Weg sowie Flächen zwischen Bergedorfer Straße und Bille.
- Das Zentrum von Billstedt soll in seiner zentralen Funktion als belebtes Einkaufs- und Geschäftsgebiet mit seinen vielfältigen Angeboten weiter entwickelt werden.
- Dem steht die in den letzten Jahren stark angestiegene Zahl von Spielhallen sowie weiteren Vergnügungsstätten, wie z.B. Wettbüros entgegen. Diese Entwicklung betrifft v.a. die Billstedter Hauptstraße sowie die angrenzenden Straßen Möllner Landstraße und

Washingtonallee und führt zu großen Beeinträchtigungen des Stadtbilds und zu Trading-down-Effekten.

- Durch den Bebauungsplan mit der vorgesehenen Bezeichnung Billstedt 108 / Horn 48 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Steuerung bzw. Begrenzung von Vergnügungsstätten (z.B. Spielhallen und Wettbüros) geschaffen werden, um eine Stärkung des Zentrums zu unterstützen.
- Weiterhin soll die Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben in zentrumsnahen Gewerbegebieten reguliert werden, um diese Bauflächen primär für eine gewerbliche Nutzung zu sichern und Einzelhandelsnutzungen auf den Zentrenbereich zu konzentrieren.
- Außerdem soll das Planrecht auf die aktuell gültige Baunutzungsverordnung (BauNVO) umgestellt und somit an die aktuellen Regelungen angepasst werden.
- Die genannten Maßnahmen stehen im Kontext mit den Entwicklungszielen des IEK Billstedt-Horn.
- Das Bebauungsplanverfahren wird gemäß § 13 / 13a BauGB im vereinfachten Verfahren und Bebauungsplan der Innenentwicklung durchgeführt.
- Die behördeninterne Abstimmung des B-Plans erfolgt ab Sommer 2015. Der AK I fand am 13.11.2015 statt.

## **7. Besondere Wohnungsbauprojekte**

Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden können. Im Rahmen der Leitplanung „Stromaufwärts“ wurden über das aktuelle Wohnungsbauprogramm des Bezirks hinaus bereits neue Wohnungsbaupotenziale identifiziert, die in die geplante Fortschreibung eingearbeitet werden (vgl. Kapitel B.1.2). Auch die Fortentwicklung des Wohnungsbaus im Bestand wird für Billstedt und Horn ganz wesentliches Thema in den nächsten Jahren sein.

An dieser Stelle sollen einzelne bauliche Entwicklungen Erwähnung finden, für die bereits konkrete städtebauliche Neuordnungen in Planungen bzw. Realisierung sind.

- Dudenweg in Öjendorf:  
Im Zuge einer städtebaulichen Neuordnung wird durch die Eigentümerin HANSA Bauge nossenschaft in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt die nachhaltige Weiterentwicklung des Baublocks durch Teilabriss und Neubau sowie Grundsanierung von Bestandsgebäuden verfolgt. Der ergänzende Neubau besteht aus einem gemischten Wohnensemble aus Reihenhäusern und Geschosswohnungsbauten. Basis dieser Neukonzeption bildet das im Sommer 2015 durchgeführte Gutachterverfahren mit fünf Büros. Zentrale Ziele waren die besondere Berücksichtigung baukultureller Aspekte wie Erhalt des Backsteins, der Satteldächer, der Identität stiftenden Angerform und Umgang mit den Grün- und Freiräumen sowie eine funktionstüchtige verkehrliche Erschließung. Auf Basis des Wettbewerbsergebnisses wird in Kürze ein Bebauungsplanverfahren seitens des Fachamtes SL gestartet.

- Weddestraße:  
Zur Entwicklung von neuem Geschosswohnungsbau auf dem ehemaligen Schulgrundstück und östlich davon werden derzeit seitens BSW und Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erste Betrachtungen (auch als Beitrag zur Weiterentwicklung der Backsteinstadt) angestellt. Dazu werden Anfang 2016 frühzeitig Gespräche auf Basis dieser Flächenbetrachtungen mit der Kommunalpolitik sowie mit den weiteren Hauptbeteiligten geführt. Bei der nord-westlichen Teilfläche handelt es sich um die ehemalige Schule Weddestraße, die im letzten Winter für das Winternotprogramm und seit diesem Jahr für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wird. Zurzeit sind 120 Plätze in Wohncontainern und im ehemaligen Schulgebäude untergebracht. Bis Mitte Dezember 2015 werden weitere 168 Plätze auf dem Standort Weddestraße realisiert.
- Washingtonallee:  
Abbruch eines giebelständigen Backsteinensembles der SAGA GWG aus den 30er Jahren zu Gunsten von Wohnungsneubau (317 WE), der gemäß dem städtebaulichen Konzept eine straßenbegleitende Bebauung vorsieht. Die Eckpunkte der Planung wurden in einem Letter of Intent (LOI) zwischen der Eigentümerin und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte festgelegt. Der Quartiersbeirat Quartier I wurde am 24.02.2015 ausführlich über die Planungen durch die SAGA informiert.
  - Stand des Bauvorhabens: Positiver Vorbescheid seit Anfang 2015. Zurzeit Vorbereitung des Bauantrages. Realisierungsbeginn in 2016. Bauzeit ca. 3 Jahre
  - Alle Mieter müssen während der Arbeiten aus ihren Wohnungen ausziehen und erhalten ein Rückkehrrecht.
  - Das umfassende Bauvorhaben wird durch die WSH (Tochterunternehmen der SAGA GWG) begleitet zur Unterstützung bei der Suche nach zwischenzeitlichem Ersatzwohnraum und bei den notwendigen Um- und Rückzügen.

**Quartiersbeirat 24.02.2015**  
**Neubau Washingtonallee – derzeitige Planung**



## **B.1.4 Übergeordnete Strategie- und Leitplanungen für den Hamburger Osten**

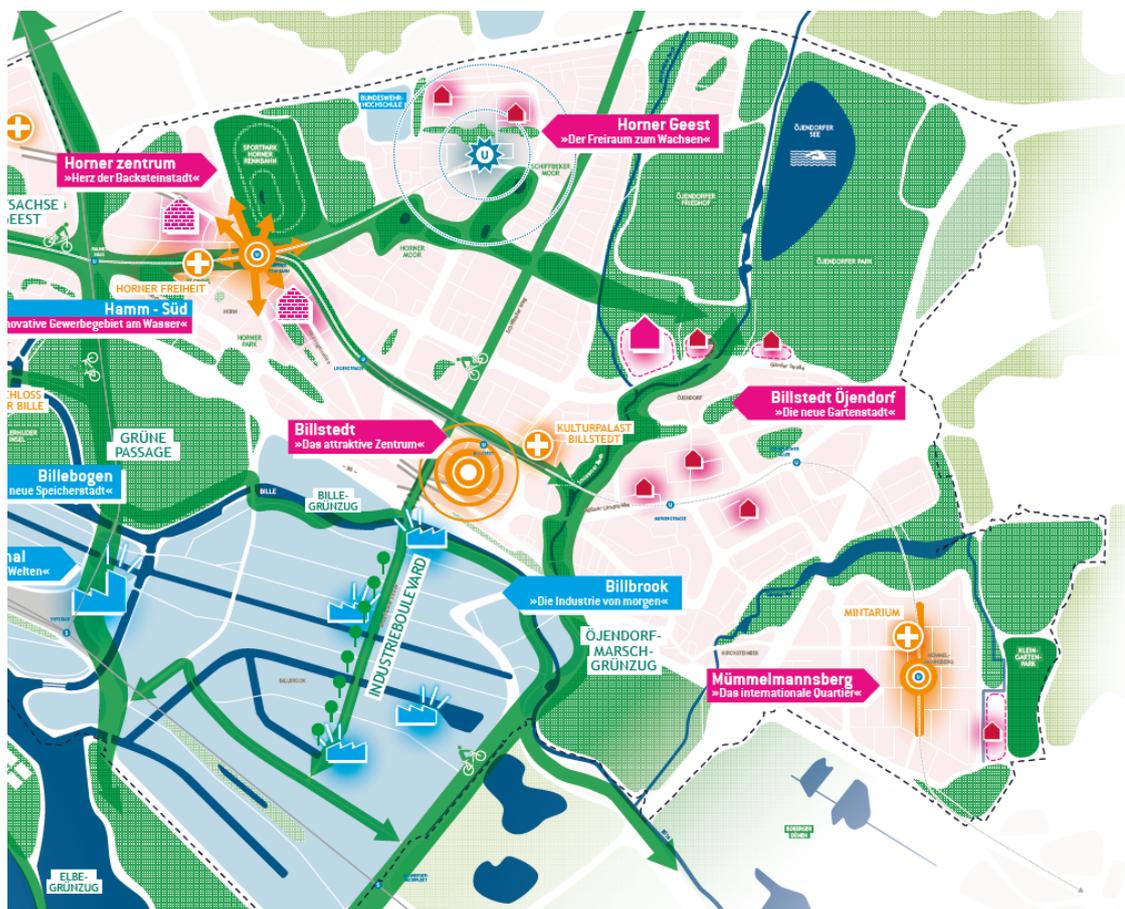
Nachdem die Internationale Bauausstellung auf den Elbinseln Ende 2013 ihr Präsentationsjahr beendet hatte, hat der Hamburger Senat seine Aufmerksamkeit im Sommer 2014 auf den Hamburger Osten im Bezirk Hamburg-Mitte – die Stadtteile Hammerbrook, Borgfelde, Rothenburgsort, Hamm, Billbrook, Horn und Billstedt – gelenkt. Neben den dort zum damaligen Zeitpunkt noch laufenden Stadtteilentwicklungsgebieten im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (Münzviertel, Osterbrookviertel und die genannten Gebiete in Billstedt-Horn) sind auf Senatsebene verschiedene übergeordnete Projekte und Programme sowie die Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ ins Leben gerufen worden. Im Rahmen des RISE wird es dabei für die Zukunft des Entwicklungsraumes darum gehen, sinnvolle Verknüpfungen dieser Planungen – die z.T. schon aus den bezirklichen Planungen hervorgegangen sind – zu finden und mit den bereits vorhandenen Strategien und Projektideen für Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg zu verbinden.

### **1. Stromaufwärts an Elbe und Bille (SaEB) – Wohnen und urbane Produktion in HamburgOst**

Im Sommer 2014 verkündete der Hamburger Senat durch den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz die neue Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“, die aufgelegt wurde, um den Hamburger Osten vermehrt in den Fokus und näher an die Stadt zu rücken, neue Entwicklungsperspektiven zu eruieren und für eine behutsame Aufwertung zu sorgen. Zentrale Zielsetzungen und räumliche Schwerpunktsetzungen aus dem Entwicklungsprozess in Billstedt-Horn hat der Bezirk in die Leitplanung eingebracht. Es wird im Kontext der Leitplanung, die im Dezember 2014 durch den Senat beschlossen wurde, in den kommenden Jahren um drei langfristige Ziele gehen: neue Wohn- und Stadtqualitäten zu schaffen, moderne Industrie- und Gewerbestrukturen zu entwickeln sowie die Qualität der Wasserlagen und Grünräume zu verbessern und sie zu verbinden. Das Thema Wohnungsneubau als wichtiger Baustein zur Stabilisierung und Stärkung der Stadtteile Horn und Billstedt hat in diesem Kontext eine besonders hervorzuhebende Bedeutung für die Integrierte Stadtteilentwicklung. Die Leitplanung wird wesentlich auch zur Initiierung und Beschleunigung von konzeptionellen Ansätzen beitragen müssen. Mit der Leitplanung besteht somit die Chance, den über die Integrierte Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn angeschobenen Entwicklungsprozess auch auf Senats-ebene stärker als bisher zu unterstützen.

In der Leitplanung wurden elf Fokusräume bestimmt, die bezüglich ihrer Besonderheiten und Entwicklungsperspektiven näher betrachtet werden, den kommenden Entwicklungsprozess anregen sowie beispielhafte Veränderungen und Spielräume der Weiterentwicklung aufzeigen sollen. Im Bereich des RISE-Fördergebietes Entwicklungsraum Billstedt-Horn sind dies die fünf Bereiche:

- **Horner Zentrum – das Herz der Backsteinstadt:** Ergänzung um weiteren Wohnungsbau im Backsteinstil, Neugestaltung des Verkehrsknotenpunktes an der Horner Rennbahn, Umgestaltung des Einkaufszentrums, Entwicklung der Galopprennbahn zum Sportpark Horner Rennbahn.
- **Horner Geest – der Freiraum zum Wachsen:** Neuordnung des Zentrums Manshardtstraße, Verlängerung der U-Bahn-Linie bis zur Dannerallee, Ergänzung des Wohnungsbaus, Schaffung attraktiver Grünverbindungen.
- **Billstedt – das attraktive Zentrum:** Aufwertung des Marktplatzes und Umgestaltung des Einkaufszentrums, Ergänzung von raumkantenbildenden Neubauten, Neugestaltung des Schiffbeker Wegs u.a. als Radschnellweg.
- **Billstedt-Öjendorf – die neue Gartenstadt:** Entwurf einer Garten-Wohnstadt am südlichen Öjendorfer Park, Integration der Landschaftsachse Horner Geest (s.u.) und des Öjendorf-Marsch-Grünzuges.
- **Mümmelmansberg – das internationale Quartier:** Weitere energetische Modernisierung des Wohnungsbestandes, Verlängerung der U-Bahn-Linie Richtung Lohbrügge, Wohnungsneubau am östlichen Siedlungsrand mit Integration größerer Gemeinschaftsgartenflächen.



Ausschnitt aus dem Strukturkonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ (BSU, jetzt: BSW)

## **2. Integriertes Freiraumkonzept Hamm-Horn – Spot On HammHorn**

Die Wohnungsbauziele und konkret die Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ für den Hamburger Osten werden zukünftig zu baulichen Verdichtungen in den Quartieren führen. Neben dem Erhalt der wichtigen öffentlichen und privaten Freiflächen ist daher deren qualitative Aufwertung und Vernetzung als ein wichtiger Ausgleich anzusehen, um die Lebensqualitäten zu erhalten und ggf. weiter zu verbessern. Unter dem programmatischen Titel „Qualitätsoffensive Freiraum“ sollen in Hamburg die Potenziale hierfür genutzt werden. Dies geht nur gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft im Interesse eines „Grünen Mehrwerts“ für alle.

Das Freiraumkonzept Hamm-Horn – aufgelegt von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (neu: Behörde für Umwelt und Energie BUE) – dient den Zielen dieser Offensive. Es ist Teil des „Leitprojekts Innenentwicklung“ (Laufzeit bis Februar 2017) und wird über die Förderfonds der Metropolregion Hamburg gefördert. Zentrale Projektbausteine des Freiraumkonzeptes sind die Bürgermitwirkung und ein Freiraummanager als Ansprechpartner/„Kümmerer“. Das Konzept knüpft an die im Rahmen von RISE bereits vorhandenen Aktivitäten und geplanten Projekte an, entwickelt diese für die Freiräume – auch im benachbarten Hamm – weiter und bezieht die bereits etablierten Gremien/Beiräte mit ein.

In der Planungswerkstatt (dem Begleitgremium mit ausgewählten Schlüsselakteuren aus den verschiedenen Interessensgruppen) wurden bereits Schwerpunkträume diskutiert, in denen gemeinsam mit der Bevölkerung unterschiedliche Maßnahmen entwickelt werden sollen, von Experimenten und Aktionen über Zwischennutzungen bis hin zu dauerhaften und nachhaltigen Lösungen. Sie werden dort gesehen, wo Veränderungsbedarfe auf eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung treffen und Bündnispartner für die Umsetzung von Projekten gewonnen werden können. Hierzu wurden insbesondere die im Gebiet vertretenen Wohnungsbauunternehmen, Schulen/Kitas sowie Vereine/Verbände angesprochen. Neben der Aufwertung öffentlicher Freiflächen sollen auch Wohnungsunternehmen für Maßnahmen zur Quartiersaufwertung gewonnen werden. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Realisierung stehen jedoch bisher nicht bereit.

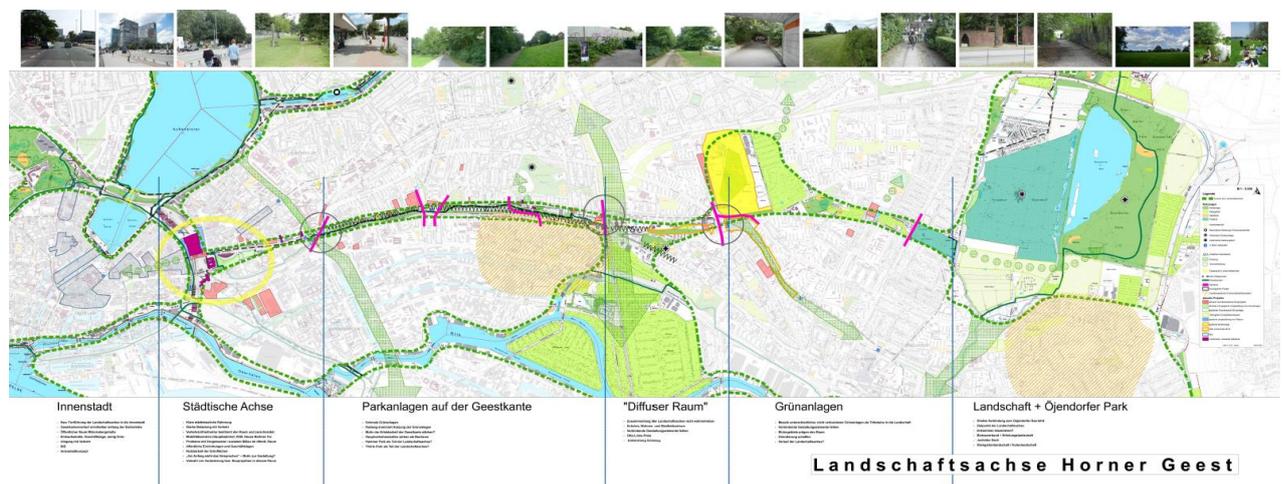
Die Umsetzung von Projekten aus dem Freiraumkonzept – ebenso wie aus dem Projekt Landschaftsachse Horner Geest (s. Pkt. 3.) – liegt in der Verantwortung des Bezirks Hamburg-Mitte.

### 3. Landschaftsachse Horner Geest

Auch die Landschaftsachse Horner Geest gewinnt angesichts der Stadtentwicklungsaktivitäten im Hamburger Osten an Bedeutung. Sie ist ein wichtiger landschaftsplanerischer Baustein zur Realisierung einer Freiraumverbindung vom Hamburger Zentrum bis zum Öjendorfer See – allerdings mit teilweise noch erheblichen Defiziten, insbesondere im Hinblick auf ihre Ablesbarkeit und Durchgängigkeit in den Bereichen Rauhes Haus, Horner Zentrum sowie östlich Horner Moor.

Auch bei diesem Projekt (Federführung: Behörde für Umwelt und Energie, BUE) sollen die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an aktiv am Planungsprozess mitwirken. Hierzu soll ein Mitwirkungs- und Kommunikationskonzept entwickelt werden, das auch die im Planungsraum bereits etablierten Gremien einbindet.

Im Frühjahr 2015 wurden die Landschaftsarchitekten Breimann + Bruun beauftragt, eine Leitidee zu entwickeln, Entwicklungs- und Aufwertungspotenziale darzustellen sowie ein Handlungskonzept zu entwickeln. Das Büro urbanista konzipiert parallel dazu erste Ideen für den Mitwirkungs- und Kommunikationsprozess, in dessen Mittelpunkt so genannte Bürgerprojekte stehen. Sie sollen im co-kreativen Prozess in Teams aus Bürgern, Mitarbeitern der Stadt, Landschaftsarchitekten und weiteren Experten entwickelt und umgesetzt werden. Dieses Projekt wird nach Bewilligung des Projektantrags „Stadt trifft Landschaft – Entwicklung der Landschaftsachse Horner Geest“ aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit 3,3 Mio. Euro bei Gesamtkosten von 4,95 Mio. Euro gefördert. Ihre Umsetzung erfolgt auf bezirklicher Ebene und wird einen zentralen Beitrag zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern Umwelt und Verkehr sowie Wohnumfeld und öffentlicher Raum leisten. Darüber hinaus ist auch die verbindende Funktion in den Innenstadt hervorzuheben. Die noch zu planenden Teilprojekte werden entsprechend in den ZMKP aufgenommen werden. Die Landschaftsachse Horner Geest wird sich als „Nationales Projekt des Städtebaus“ im Schwerpunkt auf das Städtebaufördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn richten. Die Maßnahmen innerhalb der Landschaftsachse Horner Geest werden durch dieses Bundesprogramm und die BUE finanziert. Die Planung und der Bau dieser Maßnahmen soll mit den angrenzenden Maßnahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung abgestimmt und verknüpft werden.



Analyseplan der BUE, 2015

## **B.2 Zwischenbilanzierung in Bezug auf den erfolgten Gebietsentwicklungsprozess**

### **B.2.1 Gebietsbezogene Leitziele / Handlungsfeldziele**

Bei der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes im Jahr 2008 wurden neun Handlungsfelder / Themen bestimmt (siehe A.1.2) und mit Zielen hinterlegt. Alle genannten Ziele (siehe unten) bleiben auch in dieser Fortschreibung erhalten und werden teilweise ergänzt. Durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) sind mittlerweile 16 Handlungsfelder definiert, die sich in Etwa in den vorhandenen neun Themenfeldern wiederfinden. In Absprache mit der BSU (jetzt: BSW) wird davon abgesehen, sämtliche Projekte des IEK von 2008 den RISE-Handlungsfeldern zuzuordnen. Dies erfolgt nun jeweils mit den Projektanmeldungen. Im Anschluss werden den neun Themenfeldern die analogen RISE-Handlungsfelder (in rot) zugeordnet.

#### **Übergeordnetes gebietsbezogenes Leitziel: Billstedt-Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien!**

Das Leitziel für den Raum Billstedt-Horn bezieht sich – wie bereits in der Senatsdrucksache 2005/1368 beschrieben – darauf, Billstedt-Horn aufzuwerten und als Wohnstandort insbesondere für Familien attraktiver zu gestalten. Dazu sind die Verbesserung der Lebensqualität in vielfältiger Hinsicht und ein neues Image notwendig. Das Leitziel lautet:

***„2020 gehören Billstedt und Horn zu Hamburgs familienfreundlichsten Stadtteilen. Dafür setzt sich Hamburgs Ostens in Bewegung – mit zeitgemäßen Wohnquartieren und Ortszentren sowie mit vorbildlichen Bildungs- und Freizeitangeboten.“***

#### **Gebietsbezogenes Leitziel: Beteiligung ist Voraussetzung!**

***(RISE-Handlungsfeld: Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung)***

Ein übergeordnetes Ziel ist, dass die Menschen – insbesondere die lokalen Akteure – an den Prozessen mitwirken und sie gestalten sollen. Die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Träger, Einrichtungen und Unternehmen in Billstedt-Horn am Planungs- und Umsetzungsprozess der Projekte des Entwicklungskonzeptes wird daher als Voraussetzung für das Gelingen der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn gesehen.

#### **Handlungsfeldziele für die neun Handlungsfelder des IEK 2008 und Ergänzungen für die vorliegende Fortschreibung (in rot)**

##### **1. Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten**

***(RISE-Handlungsfelder: Gesundheitsförderung / Familienförderung / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen / Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung)***

- Wir entwickeln adäquate soziale Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen.
- Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen.

## **2. Städtebau und Wohnen**

**(RISE-Handlungsfelder: Städtebauliche Strukturen / Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum)**

- Wir entwickeln nachhaltige, **durchmischte** Siedlungsstrukturen und berücksichtigen bei städtebaulichen Planungen das Leitbild der „kompakten Stadt“ **sowie die Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“**.
- Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen und Kulturen.
- Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfeldes für Alt und Jung einen eigenen Charakter.
- Wir erhalten preiswerten Wohnraum und schaffen zeitgemäße Wohnangebote für alle Familienformen **und Wohnungsteilmärkte analog des Vertrages für Hamburg**.
- **Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden.**
- Wir entwickeln nachhaltige Konzepte für Neu- und Umbau sowie für die Modernisierung von Wohnungen und Wohngebäuden.
- **Wir beziehen erhaltenswerte Strukturen, prägende Bauten und insbesondere Denkmäler in die Stadtentwicklung aktiv ein.**

## **3. Mobilität (RISE-Handlungsfeld: Umwelt und Verkehr)**

- Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz.
- **Wir stärken v.a. den Radverkehr in Billstedt und Horn durch die Umsetzung des vorgelegten Radverkehrskonzeptes.**
- Wir entwickeln Maßnahmen zur Senkung der Lärmbelastung, für die Verkehrsberuhigung sowie die Verkehrsvermeidung in Wohnquartieren und Ortszentren.

## **4. Lokale Ökonomie und Einzelhandel (RISE-Handlungsfeld: Lokale Ökonomie)**

- Wir werten die Einzelhandelszentren Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.
- Wir fördern die lokale Ökonomie durch ein angemessenes gewerbliches Management.

## **5. Kultur und Freizeit (RISE-Handlungsfelder: Kultur im Stadtteil / Sport und Freizeit)**

- Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.
- Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung.

## **6. Natur und Stadtgrün**

**(RISE-Handlungsfelder: Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr)**

- Wir erhalten und schützen die naturnahen Gebiete und entwickeln sie entsprechend ihrer Potenziale.
- Wir verbinden unsere attraktiven Naherholungsgebiete zu einem grünen Wegenetz für alle Generationen. **Dabei beziehen wir die Planungen zur Landschaftsachse Horner Geest mit ein.**
- **Wir unterstützen die Aktivitäten um das Projekt Freiraumkonzept Hamm-Horn im Bereich Horn.**

### **7. Bildung**

**(RISE-Handlungsfelder: Bildung / Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung)**

- Wir entwickeln Strukturen für bessere Bildungschancen und schaffen starke Bildungsnetzwerke für das lebenslange Lernen.

### **8. Zusammenleben**

**(RISE-Handlungsfelder: Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen)**

- Wir heißen Menschen jedweder Herkunft in Billstedt – Horn willkommen.
- **Wir kümmern uns darum, dass unsere Projekte in jeder Hinsicht barrierefrei werden.**

### **9. Image (RISE-Handlungsfeld: Image)**

- Wir überzeugen mit dem familienfreundlichen und internationalen Charakter des Hamburger Ostens, um Familien im Stadtteil zu halten und neu zu gewinnen.

Das RISE-Handlungsfeld „Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention“ kann nicht so deutlich wie die anderen RISE-Handlungsfelder einem der neun Themen zugeordnet werden. Im IEK sind jedoch einige Projekte zu diesem Handlungsfeld vorgesehen – v.a. auf der Horner Geest die laufenden Projekte „Stadtteile ohne Partnergewalt“ und „Kiezläufer“ – sowie auch ein weiteres neues Projekt „Verbesserung der Beleuchtungssituation in einigen Grünanlagen“.

## **B.2.2 In welchem Umfang wurden die bisher formulierten Ziele erreicht?**

In diesem Kapitel wird Bezug genommen auf den Teil B des Integrierten Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn von 2008 (IEK 2008, Seite 17 - 103). Hier wurden Analysen, Leitgedanken und Ziele sowie Handlungsempfehlungen – teilweise bereits mit (Schlüssel-)Projekten hinterlegt – zu den beiden übergeordneten Querschnittsthemen „Beteiligungsstrukturen“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie zu den neun Themenfeldern beschrieben.

**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die im IEK von 2008 niedergeschriebenen Analysen, Ziele und Handlungsempfehlungen weiterhin Bestand haben, soweit dies hier nicht anders beschrieben wird.**

Der Entwicklungsprozess für Billstedt-Horn hat einen sehr guten Start gehabt. U. a. kennzeichnend waren die sehr rege und intensive Beteiligung von rd. 250 Menschen an der Zukunftskonferenz 2006/07 und das daraus erarbeitete Entwicklungskonzept mit rd. 250 Projektideen inkl. 24 Schlüsselprojekten.

Nach jetzt rd. acht Jahren sind bereits zahlreiche kleinere und größere Projekte erfolgreich umgesetzt worden, von denen einige im Anschluss schlaglichtartig erwähnt werden. Viele der Projekte des Entwicklungskonzeptes sind so genannte ‚Mehrzielprojekte‘, d. h. sie sind vielschichtig und übergreifend angelegt (z. B. MiMi-Hamburg in Billstedt-Horn als Gesundheits- und Integrationsprojekt). Einige Ziele, wie z. B. die Attraktivitätssteigerung der Orts- und Quartierszentren, können nur langfristig durch das Ineinandergreifen verschiedener Teilprojekte erreicht werden. Hier sind erste Maßnahmen – wie

z. B. aktuell im Zentrum Billstedt – eingeleitet. Der Planungsprozess für diesen großen Entwicklungsraum ist hierbei, anders als in den übrigen Fördergebieten der Stadtteilentwicklung, mit einem entsprechend größeren Horizont anzulegen. Seitens des Bezirksamtes wird hier das Jahr 2020 ins Auge gefasst, damit gerade in den komplexen Handlungsfeldern durch eine Realisierung in Teilschritten auch dauerhafte Lösungen erzielt werden und sich aufgebaute Strukturen festigen können. Des Weiteren können auch nicht alle angestrebten Projekte und Schwerpunktentwicklungen gleichzeitig durchgeführt werden. Die Laufzeit der Quartiere I – IV soll und kann – wie unter Punkt B.2.3 aufgezeigt – weit vor 2020 enden, um neben dem Zentrum Billstedt zukünftig auch Spielraum zu schaffen für weitere bedeutende Schwerpunktentwicklungen im Raum Billstedt-Horn, z. B. im Bereich der Merkenstraße (Rahmenplanung, Nachverdichtung etc.) und im Zentrum Horn (Rennbahnentwicklung, Zentrumsentwicklung etc.).

Folgend werden Projekte und Vorhaben zu den verschiedenen Handlungsfeldern beispielhaft genannt, über die Voraussetzungen für eine nachhaltige Zielerreichung geschaffen bzw. nachjustiert wurden und Teilziele erreicht wurden. Im Anhang befindet sich die diesbezüglich ausgewertete Projektliste des EK BiHo von 2008 mit Stand Juli 2015.

### **1.0 Starterprojekte über das Programm „Lebenswerte Stadt Hamburg“ (LSH)**

Durch das Programm Lebenswerte Stadt Hamburg (LSH) konnten zu Beginn des Entwicklungsprozesses maßgebliche Projekte relativ schnell eingeleitet und umgesetzt werden. Zum Teil sind dies Projekte, die den Entwicklungsraum langfristig geprägt und Initialzündungen gegeben haben. Folgende Projekte wurden mit Mitteln aus dem Programm umgesetzt (Quelle: Abschlussbericht Initiative Lebenswerte Stadt Hamburg, 29.02.2008):

- Jugend- und Freizeitflächen am Jenkelweg (ca. 550.000,- € aus LSH = Gesamtkosten (GK))
- Nachbarschaftshaus am Jenkelweg (ca. 307.000,- € aus LSH / GK = 460.000,- €)
- Freiraumgestaltung am Schlemer Bach (Luisenhofstieg) (370.000,- € aus LSH / GK = rd. 900.000,- €)
- Angebotserweiterung Rutschen Kombi-Bad Billstedt (360.000,- € aus LSH / GK = 860.000,- €)
- „Bildung-Beratung-Betreuung“ Bildung in Billstedt (150.000,- € aus LSH = GK)
- HipHop Akademie (325.000,- € aus LSH = GK)
- Klangstrolche (160.000,- € = GK)
- Buchstart (GK unklar, LSH-Mittel unklar)
- Kulturfonds, einmalig (10.000,- € aus LSH = GK)
- Canto Elementar Billstedt (3.000,- € aus LSH / GK = 7.500,- €)

### **1.1 Beteiligungsstrukturen (im IEK 2008: Pkt. 1.1, S. 17-23):**

Die Beteiligungsstruktur hat sich mittlerweile gut etabliert. Die Beiräte der einzelnen Quartiere arbeiten eigenständig und intensiv in einem Tagungsrythmus von ca. zwei Monaten. Die Verfügungsfonds der Quartiere und auch jener für den gesamten Entwicklungsraum werden größtenteils sehr gut für kleine und attraktive Projekte ausgeschöpft.

Der Beirat Billstedt-Horn als Klammer zwischen lokalen Beiräten und dem Forum Billstedt-Horn diskutiert Projekte engagiert und durchaus kritisch und konstruktiv. Der Beirat befand sich Ende des Jahres 2010 in einer Phase des Umbruchs, nachdem aus verschiedenen Gründen das Engagement einiger Mitglieder nachgelassen hatte. Infolge eines kritischen Bewertungs- und Erörterungsprozesses ist das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in eine Umstrukturierung eingetreten, um vor allem mehr Transparenz zu erreichen. Zunächst wurde parallel zum Beirat der sog. Jour Fixe eingerichtet; ein öffentliches, unbürokratisches Gesprächsangebot im Stadtteilbüro Billstedt-Horn für die Mitglieder des Beirates, um zum einen den Beirat vorzubereiten und zum anderen in einem offenen Dialog ohne Geschäftsordnung aktuelle Themen aufgreifen und ausführlicher diskutieren zu können.

Anfang 2012 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung einen Vorschlag zu einer Neuaufstellung des Beirates gemeinsam mit der STEG skizziert und sowohl mit den bezirklichen Fraktionen als auch im Beirat selbst vorgestellt. Auf dieser Basis wurde der jetzt nur noch „Beirat Billstedt-Horn“ genannte Beirat bis Ende des Jahres 2012 so umstrukturiert, dass er den aktuellen Anforderungen besser entspricht.

Die aus der Zukunftskonferenz hervorgegangenen Arbeitsgruppen tagen inzwischen nach Bedarf. Die Arbeitsgruppe zum Zentrum Billstedt war beispielsweise lange Zeit recht aktiv, da hier in den vergangenen Jahren bauliche Veränderungen (Verengung / Verkehrsberuhigung Billstedter Hauptstraße, Kulturachse Öjendorfer Weg) anstanden. Hieran soll jetzt wieder angeknüpft werden. Die Arbeitsgruppe „Grüne Wege und Erlebnisräume“ tagt derzeit nicht, weil über mehrere Jahre keine übergreifenden Freiraumplanungen im Entwicklungsraum verfolgt wurden, sondern vorwiegend räumlich begrenzte Projekte (Spielplatz- und Parkgestaltungen) umgesetzt wurden. Dies kann sich jetzt mit den beiden übergeordneten Projekten „Freiraumkonzept HammHorn“ und „Landschaftsachse Horner Geest“ wieder ändern. Zu einzelnen Projekten im öffentlichen Raum, die aus der AG hervorgegangen sind, finden jeweils adäquate Beteiligungsformen für die betroffenen Menschen Anwendung.

Das Forum – als breite öffentliche Informations- und Beteiligungsplattform zu den Entwicklungen im Rahmen der Stadtteilentwicklung Billstedt-Horn ins Leben gerufen – wurde im Verlauf des Jahres 2011 neu ausgerichtet. Nachdem das öffentliche Interesse 2010 abgenommen hatte, hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit der STEG ein neues Format entwickelt, das auf Seiten der Bevölkerung positive Resonanz erzeugte. Aufgrund der Dimension des Entwicklungsraumes und der Komplexität der Handlungsfelder besteht nunmehr Konsens darüber, dass das Forum Billstedt-Horn als Informationspool für Interessierte und weniger als konkrete Form des Mitmachens (hierfür gibt es andere Formate!) zu begreifen und entsprechend auszurichten ist. Somit ist das Forum nun i. d. R. monothematisch ausgerichtet und bietet durch Podiumsdiskussionen und tlw. Markt-/Infostände zum Thema eine breite Informationsmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger. Das Forum findet seit 2011 zwei Mal im Jahr statt (davor ca. drei Mal im Jahr) und hat u.a. die Themen Integration, Radverkehr, Wohnungsbau, Urbanes Grün und den Stadtteil Horn sowie aktuell die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes auf der Agenda gehabt. Ergänzend bietet das Fachamt themenbezogene Informations- und Diskussionsangebote an, in den letzten Jahren waren das u. a. Veranstaltungen zu den Themen Lokale Ökonomie, Billstedter Hauptstraße, Radverkehr in Billstedt-Horn, Image, Rad- und Wanderkarte und Integration.

**Fazit / Evaluation**

<b>Handlungsfeld: Beteiligungsstrukturen</b>					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Die Menschen – insbesondere die lokalen Akteure – sollen an den Prozessen mitwirken und sie gestalten.  Die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Träger, Einrichtungen und Unternehmen in Billstedt-Horn am Planungs- und Umsetzungsprozess der Projekte des Entwicklungskonzeptes wird daher als Voraussetzung für das Gelingen der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn gesehen.	Beirat Billstedt-Horn  FORUM Billstedt-Horn  AG Verfügungsfonds  Themenabende  Zahlreiche projektbezogene Beteiligungsangebote  Thematische Arbeitsgruppen	+++	x		

Die Ziele im RISE-Handlungsfeld „**Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung**“ konnten bisher aus Sicht des Fachamtes SL überwiegend erreicht werden. Über die Art und Form der Beteiligung besteht ein laufender Diskurs in den Gebieten, häufig werden noch mehr Beteiligung und noch mehr eigenständige Entscheidungsmöglichkeit durch die Bürgerinnen und Bürger gewünscht. Im Strategie-Workshop wurden z. B. die Vorschläge ‚Schaffung eines Ältestenrats für die Stadtteile‘, ‚Einsetzen eines Bürgerparlamentes‘ sowie ‚Einsatz eines komplett unabhängigen Verfügungsfonds für die Stadtteile‘ aufgebracht. Zum jetzigen Zeitpunkt erscheinen diese Vorschläge jedoch nicht umsetzbar bzw. widersprechen den Richtlinien des Rahmenprogramms.

Im kommenden Zeitraum der Gebietsentwicklung sollen aber weitere Formen und Möglichkeiten der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Entwicklungsprozessen ausprobiert werden, z. B. sollen auch die Möglichkeiten des Internets (Online-Abstimmungen etc.) noch besser ausgenutzt werden.

**1.2 Öffentlichkeitsarbeit (im IEK 2008: Pkt. 1.2, S. 24-27):**

Die bezirkliche Öffentlichkeitsarbeit, die durch das Büro Superurban PR und die STEG geleistet wird, hat sich sehr schnell sehr gut etabliert.

Der **Internet-Auftritt** auf [www.billstedt-horn.hamburg.de](http://www.billstedt-horn.hamburg.de) hat bereits einen Relaunch erfahren und bietet umfangreiche Informationen zur Integrierten Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn. Im Archiv sind Fotos, Protokolle, Presseresonanzen, die verschiedenen Stadtteilkarten, Zeitungen und Newsletter zu finden, außerdem werden die Termine zu Veranstaltungen im Rahmen der Stadtteilentwicklung immer tagesaktuell eingestellt.

Die **Stadtteilzeitung** „Billstedt-Horn gemeinsam vorn“ erscheint in der Regel zweimal jährlich. Im April 2015 erschien bereits die 14. Ausgabe. Seit Ausgabe 4 / Dezember 2008 ist auch der

„Stadtteilblick“ – ein doppelseitiger Einleger von Bürgern für Bürger – fast immer fester Bestandteil der Zeitung.

Monatlich erscheint der **E-Mail-Newsletter Billstedt-Horn** (Schlüsselprojekt Nr. 3), der an einen Mailverteiler von rd. 800 Personen versendet wird. Er kündigt monatlich aktuell die verschiedenen Termine im Entwicklungsraum an, von Beiratssitzungen über Stadtteilstunden bis zu einzelnen Veranstaltungen im Rahmen der Stadtteilentwicklung.

Auf den **Stadtteilfesten** bietet das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit der STEG Hamburg einen **Aktionsstand** an, an dem jedes Mal neben einer besonderen Aktion natürlich viel Zeit für Gespräche und Kontakte sowie Informationen ist. Eine Auswahl der Aktionen: Holzschiffchen bemalen bei der BilleVue im Rahmen von 800 Jahre Schiffbek, „Meine Bühne ist Billstedt-Horn“-Verkleidungs-Fotoaktion im Theaterfestival-Jahr 2011, Radrennen auf Spinningrädern zur Herausgabe der Rad- und Wanderkarte im Jahr 2012.

Die **Pressearbeit** ist ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Wochenblatt klappt gut, mittlerweile ist auch das Abendblatt teilweise positiv auf den Hamburger Osten aufmerksam geworden.

**Fazit / Evaluation**

<b>Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit</b>					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir schaffen durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit in Billstedt-Horn einen kontinuierlichen Informationsfluss und gewährleisten damit, dass sich möglichst viele Menschen am Entwicklungsprozess beteiligen können.	HomePage / Website www.billstedt-horn.hamburg.de  Newsletter  Stadtteilzeitung  Stadtteilbüro Billstedt-Horn  Info-Terminal im Stadtteilbüro  Info- und Aktionsstände auf den Stadtteilfesten	++++	x		

Bei der Öffentlichkeitsarbeit sind die Ziele in hohem Maße erreicht worden. Wie beschrieben hat sich die Öffentlichkeitsarbeit sehr gut etabliert. Weitere Formate – wie z.B. die WebTV-Reporter (siehe Image) sollen ausgebaut und ausprobiert werden.

Insgesamt soll aber die Öffentlichkeitsarbeit begleitend für den Gebietsentwicklungsprozess mindestens im vorhandenen Umfang dringend weitergeführt werden, um den Informationsfluss im Entwicklungsraum weiterhin gewährleisten zu können und positive Aufmerksamkeit zu erlangen (siehe auch Handlungsfeld Image).

## **2.1 Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten (im IEK 2008: Pkt. 2.1, S. 28-41):**

Die Verbesserung der sozialen Situation in den Stadtteilen ist eng verknüpft mit verschiedenen Handlungsfeldern wie z. B. Bildung, Kultur, Familienförderung. In kleinen Schritten können hier durch verschiedene Angebote wie Hausaufgabenhilfe, Nachmittagsbetreuung, kulturelle Mitmach-Angebote, Nachbarschaftstreffs mit Beratungsangeboten etc. Erfolge hinsichtlich verbesserter sozialer Teilhabe an der Gesellschaft erreicht werden.

Im Legiencenter wird seit 2007 das Projekt „**Wake Up!**“ gefördert. Begonnen mit einer Schulbrotausgabe hat sich „Wake Up!“ mittlerweile auf umfassende Unterstützung und Beratung in allen sozialen Fragen erweitert. Bis Ende des Jahres 2012 wurde Wake Up! neben vielen Spenden auch aus der Stadtteilentwicklung im Modellvorhaben Soziale Stadt mitfinanziert. Der Verein Help e.V. finanziert nun kontinuierlich die allgemeine Arbeit von „Wake Up!“, das Jugendamt der Region II finanziert die fallbezogene Arbeit im Legiencenter. „Wake Up!“ ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Verstetigung eines mit RISE anschubfinanzierten Projektes.

Das Schlüsselprojekt Nr. 2 „**MiMi – Mit Migranten, für Migranten**“ wurde über drei Jahre (2011-2013) aus RISE-Mitteln für den Entwicklungsraum kofinanziert (Dachverbund MiMi-Hamburg mit Sitz in Altona). Hier vermittelten interkulturelle Gesundheitsmediatoren, die in Billstedt geschult wurden, ihren Landsleuten kultursensibel und in der jeweiligen Muttersprache grundlegende Informationen zum deutschen Gesundheitssystem. Hinzu kamen öffentliche Aktionen sowie anlassbezogene Übersetzungen und individuelle Begleitung im gesundheitlichen Kontext. Muttersprachliche Gesundheitsgruppen in den Quartieren I und III konnten sich leider nicht etablieren. Folgende Gesundheitsgruppen werden auch nach Auslaufen der RISE-Förderung über MiMi-Hamburg fortgeführt: Arabische Gruppe im Stadtteilbüro Öjendorfer Weg, persische Gruppe im KOMM Mümmelmannsberg und türkische Gruppe in der Elternschule Horner Geest. Auch dies ist ein gutes Beispiel für ein verstetigtes Projekt nach RISE.

Das Schlüsselprojekt Nr. 1 „**Älter werden in Billstedt-Horn**“ läuft. Es wurde gemeinsam mit dem Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamts Hamburg-Mitte, den Trägern Lawaetz und ProQuartier, der Seniorenbildung Hamburg e.V. im Quartier II aufgegriffen. 2011: Aktiverende Befragung von 250 Personen im Bestand SAGA GWG und auf den Freiflächen im Quartier. Dezember 2011: Auftaktveranstaltung für ein Seniorenangebot im Nachbarschaftshaus Jenkelweg. In 14-tägigem Rhythmus treffen sich im Rahmen der Seniorenbildung eine Spielgruppe und wöchentlich eine Näh- und eine Strickgruppe. Die zwei Angebote sind offen und werden überwiegend von Seniorinnen angenommen.

In diesem Rahmen hat sich auch das Nachbarschaftsprojekt LeNa (Lebendige Nachbarschaft) in einem Neubau der SAGA GWG in der Legienstraße etablieren können (keine RISE-Förderung). Durch den Träger Medicur wird hier Nachbarschaftsarbeit verbunden mit Pflege und Unterstützung angeboten. Ein Gemeinschaftsraum ist allen Bewohnerinnen und Bewohnern zugänglich und wird auch z. B. für die Sitzungen des Quartiersbeirates des Quartiers I genutzt.

**Fazit / Evaluation**

<b>Handlungsfeld: Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten</b>					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir entwickeln adäquate soziale Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen.	Mehrgenerationenhaus Doppelfisch	++	x		
Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen.	MiMi plus - Gesundheitsprojekt "Mit Migranten für Migranten"  Gesundheit in Billstedt-Horn  Älter werden in Billstedt-Horn	+++	x		

Die Projekte in den Handlungsfeldern „**Gesundheitsförderung**“, „**Familienförderung**“, „**Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**“ haben einen großen Stellenwert in der Stadtteilentwicklung. Hier konnten bisher mit den o. g. und weiteren Projekten überwiegend die Ziele erreicht werden.

Dennoch bleiben Projekte in den Handlungsfeldern auf der Agenda, da sie zum Gelingen des Stadtteilentwicklungsprozesses maßgeblich beitragen und nach wie vor relevant sind. Unterstützungssysteme wie sie z.B. LeNa oder auch MiMi bietet, sollen dringend verstetigt werden, damit ihre Funktion auch zukünftig erhalten bleibt.

**2.2 Städtebau und Wohnen (im IEK 2008: Pkt. 2.2, S. 42-55):**

Historische Orts- und Siedlungskerne: Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat im Zentrum Billstedt zwei städtebauliche Erhaltungssatzungen auf den Weg gebracht – Spökelbargring und Schiffbeker Weg/Ecke Billstedter Hauptstraße. Beide Satzungen werden in Kürze verabschiedet. Weitere Untersuchungen über die historische Entwicklung des Gebietes werden mit dem Ziel durchgeführt, erhaltenswerte Strukturen zu identifizieren.

Zentrenentwicklung: Dieses Thema bleibt auch in Zukunft im Zusammenhang mit der Leitplanung „Stromaufwärts...“ in den Fokusräumen Zentrum Horn und Zentrum Billstedt weiter relevant. Für das Zentrum Billstedt wurde vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit der STEG und unter Mitwirkung der AG Zentrum Billstedt im Jahr 2010 ein Rahmenplan mit rd. 40 Projekten bzw. Projektideen erarbeitet (Weiteres dazu unter Kap. B.2.3, Pkt. 6). Zunehmend wichtig wurde das Thema der Unterbindung der Ansiedlung von Spielhallen und Wettbüros im Zentrum von Billstedt bis hinein nach Horn. Diese haben eine sehr negative Auswirkung auf die soziale und städtebauliche Entwicklung in den Stadtteilen.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat zu diesem Thema einen B-Plan entwickelt, der sich zurzeit in der Abstimmungsreife befindet (s. dazu Kap. B.1.3, Pkt. 5).

Siedlungen der 50er/60er Jahre: Einige dieser Siedlungen sind in den letzten 10 Jahren bereits modernisiert worden, z. B. viele SAGA GWG-Ensembles auf der Horner Geest. Aktuell plant die Hansa Baugenossenschaft am Dudenweg eine umfangreiche Modernisierung ihrer Bestände. Das im IEK von 2008 benannte Schlüsselprojekt Nr. 4 „**Rahmenplan Quartier Möllner Landstraße/Merkenstraße**“ wurde noch nicht begonnen, gewinnt aber jetzt vor dem Hintergrund der Planungen der Hansa und der Situation rund um die U-Bahn-Station Merkenstraße wieder an Bedeutung, u. U. mit einer etwas anderen Konnotation.

Wohnumfeld: Im Bereich der Wohnumfeldverbesserung haben SAGA GWG und einige Wohnungsbaugenossenschaften mit Unterstützung aus der Stadtteilentwicklung bereits zahlreiche Projekte umgesetzt (Beispiele sind Dahrendorfweg und Audorfring auf der Horner Geest, Wohnumfeld an den Hochhäusern am Jenkel- und Kaeriusweg sowie in der Dannerallee (alles SAGA GWG), Seniorengarten der Hansa Baugenossenschaft in Kaltenbergen, Eingangsbereiche neues Entree Billstedt, beginnend mit der BGFG an der Horner Landstraße). Seit 2014 und in den Folgejahren wird das weitere Wohnumfeld südlich der Horner Landstraße (Hansa, BVE, Nordelbe u. a.), das Gebiet um die Liebezeitstraße (SAGA GWG) und die Intensivzonen in Mümmelmansberg (hpts. SAGA GWG) durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet werden.

Energetische Sanierung: Die SAGA GWG führt im Rahmen des Sanierungsverfahrens mit öffentlicher Förderung (Städtebauförderung und IFB-Mittel) eine sehr umfangreiche energetische Sanierung ihrer Wohnhäuser in Mümmelmansberg durch, die sie im Frühjahr 2011 öffentlich bekannt gegeben hat. Konzeptionell einbezogen sind auch die Flächen des so genannten ‚Alten Zentrums‘, die die SAGA GWG zum Jahreswechsel 2011 erworben hat.

Wohnungsbau: Insbesondere für den Wohnungsbau hat die bezirkliche Stadtplanung neue Baugebiete erschlossen, das derzeit größte im Bereich ‚Haferblöcken‘ mit Reihenhäusern für Familien. Die Reihenhäuser in der Archenholzstraße sind fertig gestellt. Auch die in 2007/08 fertiggestellte Riedsiedlung (SAGA GWG) erfreut sich großer Beliebtheit bei Familien. Weitere Flächen für Bau- oder Nachverdichtungspotenziale zeigt das bezirkliche Wohnungsbauprogramm 2014 sowie die laufende Fortschreibung 2015 (vgl. Kap. B.1.3), auch mit Bezug auf die Leitplanung „Stromaufwärts...“. In 2012 wurden hier bereits in Verantwortung der bezirklichen Stadt- und Landschaftsplanung für den Bereich Billstedt-Horn weitere Nachverdichtungspotenziale untersucht, die in die Fortschreibung des bezirklichen Wohnungsbauprogramms eingeflossen sind und jetzt auch im Rahmen der Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ weiter verfolgt werden. Als größtes zusammenhängendes Neubaugebiet ist hier die Idee der neuen Gartenstadt Öjendorf am südlichen Rand des Öjendorfer Parks zu nennen, mit deren Prüfung und Abwägung in Kürze begonnen wird.

Mit Bezug auf den Vertrag für Hamburg werden nun auch weiterhin öffentlich geförderte Wohnungen gebaut, diese sollen rd. ein Drittel der Neubauzahlen ausmachen. In Billstedt und Horn wird diese Zahl aktuell erreicht.

**Fazit / Evaluation**

<b>Handlungsfeld: Städtebau und Wohnen</b>					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir entwickeln nachhaltige Siedlungsstrukturen und berücksichtigen bei städtebaulichen Planungen das Leitbild der „kompakten Stadt“ sowie die Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“.	Neugestaltung und Öffnung Schulhof Steinadlerweg  Gutachten Nachverdichtungspotenziale	++	x		
Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen und Kulturen.		+	x		
Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfeldes für Alt und Jung einen eigenen Charakter.	Wohnumfeldgestaltung Riedsiedlung	++	x		
Wir erhalten preiswerten Wohnraum und schaffen zeitgemäße Wohnangebote für alle Familienformen und Wohnungsteilmärkte analog des Vertrages für Hamburg.	Voruntersuchung zur Festsetzung eines Erhaltungsbereiches, Wohnbauung Washingtonallee	++	x		
Wir entwickeln nachhaltige Konzepte für Neu- und Umbau sowie für die Modernisierung von Wohnungen und Wohngebäuden.	Wohnumfeldgestaltung Riedsiedlung	+	x		

In den RISE-Handlungsfeldern „**Städtebauliche Strukturen**“, „**Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft**“ sowie „**Wohnumfeld und öffentlicher Raum**“ sind nahezu alle Ziele in hohem Maße erreicht worden bzw. befinden sich in der fortlaufenden Umsetzung im Rahmen der obligatorischen Aufgabenerfüllung des Bezirksamtes außerhalb von bzw. flankierend zu RISE.

Zum Thema Zentrenentwicklung wird nun im zweiten Teil des Entwicklungsprozesses verstärkt gearbeitet, hier ist das genannte Ziel erst in geringem Maße erreicht worden.

### 2.3 Mobilität (im IEK 2008: Pkt. 2.3, S. 56-60):

Im Themenfeld Mobilität wird im Rahmen der Bearbeitung der Projekte des Rahmenplans zum Zentrum Billstedt seit 2011 die **Verengung der Billstedter Hauptstraße** (Beginn der Testphase war im April 2012) verfolgt. Durch diese Maßnahme soll im Bereich des Zentrums Billstedt mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Zwischen April 2012 und April 2013 lief die Erprobung und wurde im Herbst 2012 durch eine Online-Umfrage untermauert. Die Auswertung der Testphase nach einem Jahr wurde im Januar 2014 den Bürgerinnen und Bürgern in einem Themenabend vorgestellt. Die Beurteilungen der Verengung fallen mehrheitlich positiv aus. Die Fortführung und bauliche Ausgestaltung des Projektes Billstedter Hauptstraße soll – auch auf Wunsch sehr vieler Bürger – weiter im Fokus der Stadtteilentwicklung bleiben.

Zurzeit wird auch an der **Veloroute 8** gearbeitet, die von Westen kommend den gesamten Entwicklungsraum quert, und im Bereich Hamm derzeit gebaut wird. Des Weiteren wurde in 2012 als Schlüsselprojekt Nr. 5 ein **Lokales Radverkehrskonzept** für den Entwicklungsraum erarbeitet, das Ende 2012 vorgelegt wurde und nun mit hoher Priorität sukzessive umgesetzt werden soll.

Dem Wunsch nach der Installation von **StadtRad-Stationen** im Entwicklungsraum wird derzeit nicht zuletzt auch durch das neue Senatsprogramm Genüge getan. In 2015 bereits umgesetzt sind Stationen auf dem Weg nach Horn Rauhes Haus/Morathstieg sowie an der U-Bahn-Station Horner Rennbahn. Weitere Stationen Richtung Osten werden derzeit eruiert und sollen noch in 2015 umgesetzt werden.

Die Hamburger Hochbahn arbeitet sukzessive an der **Verbesserung ihrer ÖPNV-Angebote**. Barrierefreie Zugänge sind kürzlich durch Fahrstühle an der U-Bahn-Station Legienstraße in Betrieb genommen worden, Bustaktungen wurden – häufig auf vielfache Hinweise aus den Beiräten – verändert. Eine sehr große Aufgabe wird für die nächsten Jahre die auch im Rahmen der Leitplanung „Stromaufwärts...“ forcierte Verlängerung der U4 auf die Horner Geest mit zwei Stationen sein. Dafür beginnt in 2015 die Bürgerbeteiligung.

### Fazit / Evaluation

Handlungsfeld: Mobilität					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz.	Lokale Radverkehrsstrategie: "Billstedt-Horn - attraktiv für Räder", neu: Lokales Radverkehrskonzept Billstedt-Horn;  Optimierung von diversen ÖPNV-Angeboten;  Barrierefreier Zugang U-Bahnstation Legienstr.	++	x		

Wir stärken v.a. den Radverkehr in Billstedt und Horn durch die Umsetzung des vorgelegten Radverkehrskonzeptes.	Umsetzung Lokales Radverkehrskonzept / auch Veloroute 8	+	x		
Wir entwickeln Maßnahmen zur Senkung der Lärmbelastung, für die Verkehrsberuhigung sowie die Verkehrsvermeidung in Wohnquartieren und Ortszentren.	Beteiligung für Billstedt-Horn zum Lärmaktionsplan Handlungsbedarf zur Senkung der Lärmbelastung	+	x		

Im RISE-Handlungsfeld „**Umwelt und Verkehr**“ werden die genannten Ziele sukzessive überwiegend erreicht. An der Verbesserung der ÖPNV-Angebote wird durch die Hochbahn fortlaufend gearbeitet (aktuell sind die beiden Aufzüge an der U-Bahn-Station Legienstraße eingeweiht worden), natürlich ist hier trotzdem noch einiges zu tun.

Das Radverkehrskonzept bietet umfangreiche Hinweise zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes in Billstedt und Horn. Wichtig ist, dass jetzt umgehend mit sichtbaren Verbesserungen in den Stadtteilen begonnen wird, denn derzeit finden Umsetzungen hauptsächlich in Hamm statt (Veloroute 8).

Zum Thema Verkehrsberuhigung und Lärminderung konnten die Ziele bisher noch nicht zufriedenstellend erreicht werden. Dies liegt aber auch daran, dass verschiedene verkehrsbördliche Restriktionen teilweise Maßnahmen im Bereich Verkehrsberuhigung unterbinden.

#### **2.4 Lokale Ökonomie und Einzelhandel (im IEK 2008: Pkt. 2.4, S. 61-67):**

Mit der Entwicklung und Umsetzung des Rahmenplans Billstedt-Zentrum sollen insb. bessere Voraussetzungen für die lokale Ökonomie geschaffen werden. Um diesem Ziel weiteren Nachdruck zu verleihen, soll das Zentrum jetzt als Sanierungs- und Stadtumbaugebiet angemeldet werden (siehe dazu Kap. B.2.3, Pkt. 6). Mit der „Beratungsstelle für Nahversorgungszentren – Stärkung lokaler Wirtschaft“, einem ESF-geförderten Projekt mit RISE-Kofinanzierung konnte ein Projekt im Entwicklungsraum realisiert werden, das wesentliche Zielsetzungen des vormals geplanten Schlüsselprojektes Nr. 6 **AWIQ (Arbeit und Wirtschaft im Quartier)** aufgreift und an dessen Stelle getreten ist. Der Träger Unternehmer ohne Grenzen e.V. führte hier mit einer zielgruppenspezifischen Ansprache und bedarfsgerechten Informations-, Beratungs- und Förderangeboten sowie Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen Beratungen durch. Schwerpunkt bildeten bis Ende 2013 das Zentrum Billstedt einschließlich des benachbarten Legiencenters sowie die Ladenzeilen in Kaltenbergen und in der Gundermannstraße. In modifizierter Form konnte die Finanzierung bis Ende 2013 gesichert werden. Mit einer anderen Ausrichtung wird seit 2014 das Projekt „Regionale Qualifizierung für Inhaber und Beschäftigte von KMU“ in Billstedt-Horn durchgeführt. Dieses wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF 2014-2020) und der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert und vom Träger „Beschäftigung und Bildung e.V.“ durch das Büro Lokale Wirtschaft (LOWI) durchgeführt. Eine Sprechstunde im Stadtteilbüro Billstedt-Horn wird durch den Träger angeboten.

Die kleineren Einkaufszentren an der Horner Rennbahn und an der Manshardtstraße wurden bisher noch nicht umstrukturiert. Im Rahmen der Bearbeitung der Fokusräume aus der Leitplanung „Stromaufwärts...“ sollen aber auch hier neue Strukturen entwickelt und qualitative Verbesserungen forciert werden.

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat bezogen auf die Entwicklung einzelner Einzelhandelsstandorte im Kontext der Quartiersentwicklung Standortanalysen selbst durchgeführt oder beauftragt. Aktuell untersucht das Bezirksamt Hamburg-Mitte Standorte im Umkreis der Merkenstraße für die Ansiedlung eines Vollsortimenters.

**Fazit / Evaluation**

Handlungsfeld: Lokale Ökonomie und Einzelhandel					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir werten die Einzelhandelszentren Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.	"ESF-RISE Beratungsstelle Stärkung lokaler Wirtschaft", "ESF-RISE Regionale Qualifizierung für KMU Mitte/Ost Billstedt-Horn" Kirchsteinbeker Marktplatz Stadtteilstadtteilfest u. dgl. Jolly-good-fellow-Billstedt-Horn Projekte "Quartiersarbeit"	+	x		
Wir fördern die lokale Ökonomie durch ein angemessenes gewerbliches Management.	Kirchsteinbeker Marktplatz Stadtteilstadtteilfest u. dgl. "ESF-RISE Beratungsstelle Stärkung lokaler Wirtschaft" "ESF-RISE Regionale Qualifizierung für KMU Mitte/Ost Billstedt-Horn" Projekte "Quartiersarbeit"	++	x		

Im RISE-Handlungsfeld „Lokale Ökonomie“ konnten die Ziele bisher nur in geringem Maße erreicht werden. Die Beratungsprojekte arbeiten intensiv, allerdings mit mäßigem Erfolg, was nicht unbedingt an den Projekten selbst, sondern wahrscheinlich auch maßgeblich an den vorgefundenen Strukturen in den Stadtteilen liegt (geringes Kapital, kleine – oft migrantische – Familienbetriebe, wenig Interesse an Umstrukturierungen). In Billstedt-Zentrum z. B. stehen kleine, familiengeführte migrantische Einheiten dem großen ECE-Einkaufszentrum gegenüber, was teilweise zu Schwierigkeiten führt.

In Kaltenbergen konnte trotz intensivster Beratung der Leiter des ansässigen EDEKA-Marktes nicht von einem neuen Konzept überzeugt werden. Der EDEKA in der Gundermannstraße hat seinen Standort aufgegeben.

Zukünftig wird das Thema Gestaltung der Zentren – besonders Zentrum Billstedt, Altes Zentrum Mümmelmannsberg, EKZ Manshardtstraße und EKZ Horner Rennbahn – verstärkt bearbeitet werden müssen. Hier zeigen sich im Kontext der Leitplanung „Stromaufwärts...“ bereits neue Impulse und Akteursinteressen.

In Kürze steht die Erarbeitung eines neuen bezirklichen Nahversorgungskonzeptes an. Die Ziele in diesem Handlungsfeld für den Entwicklungsraum werden dann auch über dieses Gutachten geprüft und nach Möglichkeit unterstützt werden, auch unter Berücksichtigung des perspektivisch zu erwartenden neuen Wohnungsbaus (vgl. Kapitel B.1.3).

## **2.5 Kultur und Freizeit (im IEK 2008: Pkt. 2.5, S. 68-76):**

Diverse Freizeitflächen und neue Spielplätze sind im gesamten Entwicklungsraum entstanden (Spielplatz Archenholzstraße, Jugend- und Freizeitfläche am Jenkelweg, Spielplätze und Sportfelder im Schiffbeker Moor, Spielhaus Dannerallee, Spielplätze im Öjendorfer Park, Bolzplatz Kuriergang, Spielplätze und Bolzplatz am Schiffbeker Berg etc.). Auch Sport ist ein wichtiges Thema in Billstedt-Horn. Hier gibt es zahlreiche Vereine mit engagierten Mitgliedern und vielfältigen Angeboten – und das gemeinsame Projekt **„Beweg‘ deinen Osten“**, das als Schlüsselprojekt Nr. 8 bisher mit drei Bausteinen gepunktet hat: Die Aktivkarte Billstedt-Horn mit einem Verzeichnis aller Sportvereine und ihrer Angebote, ein gemeinsamer Tag der Sportvereine im Sommer 2010 zur Präsentation ihrer Angebote sowie eine Kinderolympiade im Rahmen des Projektes Leuchtende Fontänen im Öjendorfer Park 2011. „Beweg‘ deinen Osten“ soll fortgeführt werden.

Bisher sind außerdem Angebote des Vereins Nestwerk e.V., die Bürgerstiftung mit dem Tanzprojekt „step by step“, die Sportfüxxe des Vereins HT16, eine Grundausstattung für Sportspaß in Billstedt, die Sanierung des Lehrschwimmbeckens am Steinadlerweg und die Flutlichtanlage des SC Europa gefördert worden. Dazu kommt der qualitativ hochwertige Um- oder Neubau verschiedener Sport- und Bolzplätze (Gummiplatz an der Snitgerreihe/Rhiemsweg, großer Kunstrasenplatz beim Verein Vorwärts Wacker, Kunstrasenplatz in der Legienstraße, Multifunktionsspielfeld am Haus der Jugend Manshardtstraße, Gummispielfeld am Haus der Jugend Billstedt etc.). Die Projekte sind in der Plananlage „Umgesetzte Freiraumprojekte“ verortet.

Kulturell ist zum einen das Sanierungsgebiet Mümmelmannsberg mit einer aktiven lokalen Künstlerszene hervorzuheben. Basierend auf der Zukunftskonferenz wurde die Idee des „Kunstquartiers Mümmelmannsberg“ – auch als Imagemerkmal – weiterentwickelt, und es werden stufenweise Kunstprojekte mit anteiliger Förderung realisiert. Im Mai 2011 wurde eine Kunst- und Kulturkarte analog den vorangegangenen Themenkarten für den Raum Billstedt-Horn herausgegeben, die die zahlreichen kulturellen Highlights des gesamten Entwicklungsraumes aufzeigt. Mehrere stadtteilbezogene kulturelle Projekte werden im Rahmen der Stadtteilentwicklung auch anteilig über die Verfügungsfonds oder direkt gefördert, z.B. Ein-

zelproduktionen des Jungen Hoftheaters. Das im Juni 2011 durchgeführte Theaterfestival – ein Projekt, das federführend von der STEG und vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung organisiert wurde – erwies sich als ausbaufähiges Highlight im gesamten Entwicklungsraum und wurde unter Berücksichtigung der Ende 2011 erfolgten Evaluation etwas kleiner und kompakter im Frühjahr 2013 wiederholt. Insgesamt betrachtet war die Resonanz von den Theatergruppen in 2013 jedoch zu gering, deshalb wird weiter überlegt, ob oder wie dieses Format weiterzuführen wäre.

Im Bereich des Zentrums Billstedt wird mit intensiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner an der Kulturachse am Öjendorfer Weg gearbeitet. Als Auftaktmaßnahme der „Kulturachse“ wurde der öffentliche Raum vor dem ehemaligen Ortsamt bis Mitte 2013 umgebaut. Die Kulturachse erstreckt sich vom Kulturpalast über den Öjendorfer Weg und den Billstedter Marktplatz bis zur Billstedter Hauptstraße. Die Achse soll gestalterisch im Stadtraum erlebbar gemacht und mit einer regelmäßigen Bespielung versehen werden (Märkte, Bühne etc.). In 2013 haben hier z. B. die Projekte „Jugendmusikfestival“, „Urban Art vor Kids“, „Billstedts neue Masche“, ein Obstbaumfest und ein OpenAir-Kino mit drei Veranstaltungstagen stattgefunden. 2014 und 2015 folgten dieselben und weitere Veranstaltungen, u.a. auch ein Flohmarktangebot.

Kleine und große Quartiers- oder Stadtteilfeste tragen zum Zusammenhalt von Nachbarschaften und zur Imageverbesserung bei. Deshalb werden z. B. die BilleVue, 2009 die Feier zu 125 Jahre Kirchsteinbek, das Stadtteilfest Horn, die Lichterkunst im Schleemer Park, die Leuchtenden Fontänen 2011 sowie zahlreiche ‚kleinere‘ Veranstaltungen durch RISE-Mittel gefördert oder durch die lokalen Verfügungsfonds unterstützt.

Und nicht zuletzt ist Mitte 2015 das große Schlüsselprojekt Nr. 7 **„Erweiterungsbau für den Kulturpalast“** in die Umsetzung gegangen. Mit insgesamt rd. 7,6 Mio. Euro (davon 1,1 Mio. Euro RISE-Mittel) wird der Umbau gefördert und soll Ende 2016 fertiggestellt sein.

### Fazit / Evaluation

Handlungsfeld: Kultur und Freizeit					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.	Step by Step - Tanzprojekt an Schulen  Theaterwoche, neu: Theaterfestival Billstedt-Horn 2011 und 2013  Stadtteilkulturzentrum Kulturpalast, neu: Erweiterungsbau für den Kultur Palast Hamburg  Beweg' Deinen Osten  BilleVue (ca. alle 2 Jahre)	+++	x		

	Hip Hop Academy Hamburger KidsMove GreenGym Aktivkarte Kunst- und Kulturkarte Geschichtspfad Billstedt				
Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung.	Theaterwoche, neu: Theaterfestival Billstedt-Horn 2011 und 2013 Stadtteilkulturzentrum Kulturpalast, neu: Erweiterungsbau für den Kultur Palast Hamburg Beweg' Deinen Osten Stadtteilstadt Horn (jährlich) 125 Jahre Kirche Kirchsteinbek Skaterparcours Mümmelmansberg Kandinskyallee" LichterKunst im Schlemmer Park Internationales Freundschaftsfest Mümmelmansberg GreenGym Lehrschwimmbecken Seeadlerstieg Weihnachtsmarkt/-baum Billstedter Marktplatz (jährlich) Kunstrausch Jugendtheaterclub Horn, neu: Junges Hoftheater Horn Nutzung Sporthalle Archenholzstraße Sportfüxxe Dirt-Park-Bike-Cross-Strecke am Driftredder Voll in Bewegung - die Halle Erstausrüstung Sport-Spaß Billstedt Zentrum Geschichtspfad Billstedt	+++	x		

In den RISE-Handlungsfeldern „**Kultur im Stadtteil**“ und „**Sport und Freizeit**“ sind die beiden Ziele in hohem Maße erreicht worden wie die obige Auflistung der fertig gestellten Projekte veranschaulicht.

Es sind noch weitere Projekte offen, die in den künftigen Stadtteilentwicklungsprozess fallen. Außerdem soll dafür gesorgt werden, dass die Veranstaltungen auf der Kulturachse verstetigt werden können und die Stadtteilfeste weiterhin regelhaft durchgeführt werden können.

Das Kunstquartier Mümmelmansberg soll – bestenfalls mit Unterstützung durch RISE – wiederbelebt werden, dies lief in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen recht schleppend.

**2.6 Natur und Stadtgrün (im IEK 2008: Pkt. 2.6, S. 77-83):**

Zahlreiche kleine und größere Grünflächen sind – meistens mit umfangreicher Bürgerbeteiligung – bereits umgebaut bzw. wieder hergerichtet und aufgewertet worden („Luisenhof“, Schleemer Bach, Lisa-Niebank-Weg, Schiffbeker Moor, Park Kaltenbergen, Von-Dratelscher-Park, Grünzug Dringsheide, Blohmspark etc.) und werden nun durch Bewohnerinnen und Bewohner intensiv genutzt. Eine Zusammenstellung der Projekte ist der Anlage 2 im Anhang zu finden.

Das Schlüsselprojekt Nr. 9 „**Öjendorfer Park**“ wurde bisher durch einige Unterprojekte bewegt, so z. B. durch die Schaffung eines Zugangs vom Driftredder zum Öjendorfer Park, die komplette Neugestaltung des Spielplatzes am Haßloredder inkl. Fitnessparcours („Öjendorfer Küste“, fertig gestellt 2013) sowie die Etablierung des Garten- und Fitnessprojektes GreenGym (befindet sich in der Verstetigungsphase). Weitere Projekte, v.a. die Schaffung weiterer Zu- und Durchgänge – besonders im Bereich des Öjendorfer Friedhofes – sollen folgen, gewinnen aber im Zusammenhang mit dem übergeordneten Projekt Landschafts-achse Horner Geest aktuell wieder mehr an Bedeutung.

Das Schlüsselprojekt Nr. 10 „**Attraktive Bachläufe**“ läuft sukzessive und ist beim Fachamt Management des öffentlichen Raums angesiedelt. Es geht hier um die Renaturierung des Jenfelder und des Schleemer Bachs. Die Renaturierung wird finanziert aus Kompensationsmitteln aus dem Autobahnbau und EU-Wasserrahmenrichtlinie. Hier werden keine RISE-Mittel eingesetzt.

**Fazit / Evaluation**

Handlungsfeld: Natur und Stadtgrün					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir erhalten und schützen die naturnahen Gebiete und entwickeln	Pflege- und Entwicklungsplan Öjendorfer Park	+++	x		

<p>sie entsprechend ihrer Potenziale.</p>	<p>Kirchsteinbeker Marktplatz incl. Spielgeräte</p> <p>Freiräume am Schleemer Bach</p> <p>Blohms Park</p> <p>Spielplatz Rhiemsweg, von Dratelscher Park</p> <p>Entdecke den Hamburger Osten:Rad- und Wander- karte</p> <p>Attraktive Bachläufe (Kon- zept und Umsetzung)</p> <p>Spielplatz Schleemer Weg</p> <p>Spielplatz Dringsheide</p> <p>Bolzplatz Sonnenland</p> <p>Spielplatz Sonnenland</p> <p>Ausweitung Spielgeräte Schulhof Sonnenland</p> <p>Spielplatz Haßloredder (Öjendorfer Küste)</p>				
<p>Wir verbinden unsere attraktiven Naherholungsgebiete zu einem grünen Wegenetz für alle Generati- onen. Dabei beziehen wir die Pla- nungen zur Landschaftsachse Hor- ner Geest mit ein.</p>	<p>Pflege- und Entwicklungs- plan Öjendorfer Park</p> <p>Grünzug Horn / Lisa- Niebank-Weg</p> <p>Zugang Driftredder zum Öjendorfer Park</p> <p>Ost-West-Verbindung Öjendorfer Park bis Jen- felder Bach</p>	<p>++</p>	<p>x</p>		
<p>Wir unterstützen die Aktivitäten um das Projekt Freiraumkonzept Hamm-Horn im Bereich Horn.</p>	<p>Grünzug Horn / Lisa- Niebank-Weg</p>	<p>+</p>	<p>x</p>		

Die Projekte in den RISE-Handlungsfeldern „**Wohnumfeld und öffentlicher Raum**“ sowie „**Umwelt und Verkehr**“ sind bisher sehr erfolgreich verlaufen und haben die genannten Ziele überwiegend erreicht.

Das grüne Wegenetz soll allerdings noch weiter ausgebaut, Maßnahmen hierzu intensiviert werden. Durch die übergeordneten Projekte Freiraumkonzept HammHorn und besonders die Gestaltung der Landschaftsachse Horner Geest können hier in Zukunft wieder neuer Schwung aufgenommen und in Verschränkung mit RISE bisher noch nicht realisierte Teilprojekte angegangen werden.

## 2.7 Bildung (im IEK 2008: Pkt. 2.7, S. 84-96):

Im Bereich der Bildung besteht großer Handlungsbedarf. Hier hat seinerzeit das bezirkliche Fachamt Sozialraummanagement ein eigenes Kommunales Rahmenkonzept „Bildung und lebenslanges Lernen“ für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn ausgearbeitet, das u. a. auf die Ergebnisse der Zukunftskonferenz und die Entwurfsfassung des Entwicklungskonzeptes zurückgreift. Die darin genannten Projekte sind größtenteils Projektideen und Empfehlungen, aus denen schrittweise einzelne, konkrete und realisierungsfähige Projekte abgeleitet wurden (z. B. der LeseHerbst, der in 2014 bereits zum vierten Mal stattgefunden hat, Sprachförderungen etc.) und auch weiterhin ableiten lassen. Mit der Regionalen – und lokal auf den Entwicklungsraum bezogenen – Bildungskonferenz (RBK, März 2012 / Schlüsselprojekt Nr. 11) gibt es ein Forum, in dem dieses Handlungsfeld zentral bearbeitet wird; zum Beirat Billstedt-Horn ist eine Schnittstelle eingerichtet.

Über den Hamburger ESF werden in der Förderperiode 2014-2020 u.a. folgende vier Bildungsprojekte in Billstedt-Horn durchgeführt, die anteilig mit RISE-Mitteln gefördert werden:

Das ESF-Mantelprojekt „Bildungsbeteiligung erhöhen mit Elternlotsen und Schülerlotsen“ (Laufzeit: 01.01.2014 – 30.09.2017, Träger: BSB) wird als Qualifizierungsprojekt mit 27 beteiligten Schulen durchgeführt. Es werden die Grundlagen geschaffen, um Schüler- und Elternlotsen sowie Ehrenamtliche zum Thema Vernetzung und Bildungsbeteiligung zu schulen und darüber die jeweiligen schulinternen Förderkonzepte zu unterstützen.

Damit verknüpft ist auch das ESF-Projekt „Schulmentor/innen“ (Laufzeit: 01.01.2014 – 30.09.2017, Träger: KoordWeiterbildung e.V.), das durch die ausgebildeten Lotsen und Ehrenamtlichen die Qualifizierungsmaßnahmen an den beteiligten Schulen durchführt.

Im ESF-Projekt „jobclub Soloturn“ (01.01.2014 – 31.12.2016), durchgeführt durch die einfall GmbH, werden Frauen mit Kindern (vorwiegend mit Migrationshintergrund), Alleinerziehende, v.a. SGB II-Empfängerinnen und Frauen, die deutlich unterhalb ihres Qualifizierungsniveaus gering qualifizierten Arbeiten nachgehen, nachqualifiziert und zur weiteren Integration in das Erwerbsleben motiviert.

Darüber hinaus ist es im Jahr 2015 gelungen, ein Projekt des ESF-Bundesprogramms „Bildung – Wirtschaft – Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) in den Entwicklungsraum Billstedt-Horn zu holen: Im Rahmen des Projektes „AM Fluss“ werden (langzeit-)arbeitslose Menschen ab 27 Jahren beraten und begleitet. Zudem stehen ihnen kostenlose Bildungsangebote zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, Qualifikation, soziale Situation und damit auch die Integration in Beschäftigung nachhaltig zu verbessern. Die Trägerschaft liegt beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Sozialraummanagement. Projektpartner vor Ort sind die Hamburger Volkshochschule und das Billnetz von Arbeit und Leben Hamburg e.V. (Laufzeit: 01.05.2015 – 31.12.2018, anteilige Finanzierung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)).

Ein großes Kooperationsprojekt mit dem Schwerpunkt ‚Bildung‘ (aber auch Image) ist das Schlüsselprojekt Nr. 22 **MINTarium** (MINT = **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik), das in Mümmelmansberg entsteht. Das MINTarium wird in der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmansberg eine Dauerausstellung ‚Mathematik zum Anfassen‘ für Jeder-

mann und eine Schiffbauwerkstatt insb. für Schulklassen neu anbieten, ergänzend zum bestehenden Labor für Luftfahrttechnik (TechLab). Das Projekt wurde federführend seitens des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung (LI) entwickelt und wird nunmehr in Verantwortung von Schulbau Hamburg gebaut, der erste Spatenstich erfolgte im Frühjahr 2015. Fertiggestellt sein soll es gegen Ende 2016.

Weitere wichtige Projekte und Angebote im Handlungsfeld Bildung sind beispielsweise die jährlich stattfindende **Ausbildungsmesse** (BilleVue GbR), dezentral angebotene Kurse der Volkshochschule und v. a. der **LeseHerbst**. Das Billenetz arbeitet bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der Vernetzung sämtlicher Bildungseinrichtungen im Entwicklungsraum.

Auch das Stadtteilhaus Horn („**Horner Freiheit**“), als eines der großen Schlüsselprojekte (Nr. 24) aus der Zentrumsplanung für Horn, wird ab 2016 niedrigschwellige Zugänge zu Bildung ermöglichen. In einem intensiven Arbeitsprozess hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit den zukünftigen Trägern und einem Architekten ein Raum- und Betreiberkonzept für das neue Stadtteilhaus erarbeitet, welches Bildungsthemen und Stadtteilaktivitäten miteinander verknüpft. Das Richtfest wurde im Juli 2015 gefeiert. Eine Einweihungswoche erfolgt Ende April 2016.

**Fazit / Evaluation**

Handlungsfeld: Bildung					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir entwickeln Strukturen für bessere Bildungschancen und schaffen starke Bildungsnetzwerke für das lebenslange Lernen.	Bilden Beraten Betreuen - Bildung in Billstedt  Regionaler Bildungsverbund (Folge von Bildung in Billstedt bzw. BBB in Verb. mit "Lernende Regionen") überführt in die RBK  Regionales Bildungszentrum / Machbarkeitsstudie  Übergangsmanagement Kita-Grundschule mit Dokumentation und Qualifizierung  2. Chance  Förderprojekt Schule Hauskoppelstieg und Wohnunterkunft Billstieg  Sportprojekt Schule Hauskoppelstieg und Wohnunterkunft Billstieg  Umbau Schulküche Glinder Au	++	x		

	Regionale Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Übergangsmangement Schule/Beruf Kompetenzagentur Hamburg Mitte Lehrstellenatlas Hamburger Osten Regionale Ausbildungsmesse Leseförderung im Entwicklungsraum, neu: LeseHerbst 2012, 2013, 2014 BuchStart Gedichte für Wichte Mediale Stadtteilerkundung Bläserklasse Klangstrolche Stadtteilarchiv Mümmelmannsberg Familienaktion Ernährung und Bewegung "Auf geht's Ehrenamtliche Spaziergangsbegleitung (Seniorenlotsin)" Produktionsschule Billstedt Niedrigschwellige wohnortnahe Sprachförderung				
--	--	--	--	--	--

In den RISE-Handlungsfeldern „**Bildung**“ sowie „**Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung**“ konnten bisher Teilziele erreicht werden. Mit der Fertigstellung des MINTariums und der Horner Freiheit Ende 2016 werden maßgebliche Bildungsprojekte umgesetzt sein. Als lokale Plattform leistet die Regionale Bildungskonferenz einen maßgeblichen Beitrag zur Vernetzung der Bildungseinrichtungen im Entwicklungsraum und in der Entwicklung und Unterstützung von Bildungsprojekten.

Bildung (und Ausbildung) ist und bleibt ein wichtiges Thema auf der Agenda der Stadtteilentwicklung, was allerdings vielfach über die Möglichkeiten von RISE hinausgeht und maßgeblich durch das zuständige bezirkliche Fachamt (Sozialraummanagement) und die Behörde (Schule und Berufsbildung) bewegt werden muss.

**2.8 Zusammenleben (im IEK 2008: Pkt. 2.8, S. 97-99):**

Zu diesem Thema hatte sich im Jahr 2010 auf Initiative des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und der STEG eine Arbeitsgruppe „**Billstedt-Horn International!**“ (Schlüsselprojekt Nr. 13) gebildet, die nach dem Vorbild des bundesweiten Integrationsgipfels arbeitet. Im Rahmen der Arbeit der Gruppe hat zunächst eine Bestandsaufnahme der entsprechenden Integrationsangebote stattgefunden, die aufzeigt, welche Einrichtungen, Vereine und Organisationen Aktivitäten innerhalb des Entwicklungsgebiets anbieten. Angestrebt wird hiermit eine bessere Vernetzung der Migranten-Selbsthilfeorganisationen (Vereine, Initiativen etc.), um Reibungsverluste zu vermeiden und die Effektivität zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die bestehenden Angebote bekannt gemacht werden. In 2011 (Neuaufgabe 2012) hat das Fachamt erstmalig eine Zusammenstellung aller Angebote zum Thema Integration im Entwicklungsraum herausgegeben. Die Angebotsliste ist als pdf auf der Website ‚[www.billstedt-horn.hamburg.de](http://www.billstedt-horn.hamburg.de)‘ herunterzuladen und wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.

In 2012 hat erstmalig ein Workshop mit der Möglichkeit zum informellen Austausch stattgefunden. In 2013 wurde dieser Austausch auf Wunsch der Teilnehmer wieder angeboten, Anfang 2014 fand ein weiterer umfangreicher Workshop für Multiplikatoren zum Thema statt.

Das schon seit vielen Jahren jährlich stattfindende Internationale Freundschaftsfest in Mümmelmansberg ist ein weiterer positiver Ausdruck des Potenzials, das in einer multikulturellen Gesellschaft steckt.

Die Arbeit der muslimischen Frauengruppe in Billstedt und Horn, deren Mitwirkung in verschiedenen Quartiersbeiräten und die Eröffnung des Nachbarschaftstreffs Kroogblöcke auf der Horner Geest ist ein positives Beispiel für die Verbesserung des Zusammenlebens der verschiedenen Nationen.

**Fazit / Evaluation**

Handlungsfeld: Zusammenleben					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir heißen Menschen jedweder Herkunft in Billstedt – Horn willkommen.	Billstedt-Horn- International!	++	x		
Wir kümmern uns darum, dass unsere Projekte in jeder Hinsicht barrierefrei werden.		+	x		

Das RISE-Handlungsfeld „**Integration von Menschen mit Migrationshintergrund**“ ist und bleibt ein Dauerthema in den Stadtteilen der integrierten Stadtteilentwicklung.

Gerade aktuell vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen der Flüchtlingsthematik sind diese Stadtteile stark betroffen und müssen sich adäquat aufstellen. Die Willkommen-

menskultur ist nicht überall positiv ausgeprägt, auch wenn Runde Tische und Arbeitskreise zum Thema Flüchtlinge in Billstedt hier positive Beispiele setzen.

Hier muss regelhaft für Verständnis geworben und ein Austausch miteinander angeboten werden. Die sozialen Einrichtungen sind mit dem Ansturm der Flüchtlinge teilweise stark überlastet. Zahlreiche Empfehlungen aus den Beiräten zum Thema Stärkung der Einrichtungen unterstreichen dies.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass das Thema Integration weiterhin ganz oben auf der Agenda bleiben muss und die Zielerreichung hier noch lange nicht abgeschlossen ist.

## **2.9 Image (im IEK 2008: Pkt. 2.9, S. 100-103):**

Die Wandlung des Images eines Stadtteils ist ein extrem langwieriger Prozess. Die sehr intensive Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Entwicklungsraum hat aber bereits ihren Teil dazu beigetragen, dass durchaus auch positiv über die Stadtteile Billstedt und Horn berichtet wird. Der monatlich versendete E-Mail-Newsletter, die zwei Mal jährlich erscheinende Stadtteilzeitung, das Image-Postkartenset 2010, die Herausgabe der verschiedenen thematischen Karten, Aktivitäten auf den Stadtteilsten etc. erregen positive Aufmerksamkeit, die zurzeit jedoch vor allem noch die Binnensicht stärkt. Sehr gut angekommen ist die **Freizeitskarte** 2009 (ehem. Entdecker-Guide), die als Schlüsselprojekt Nr. 15 im Bereich Image viele interessante Orte in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg zeigt. Im Jahr 2010 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine **Aktivkarte** entwickelt, die Hinweise zu den hiesigen Sportvereinen gibt (siehe „Beweg´ Deinen Osten“). In 2011 wurde dieses erfolgreiche Modell mit der Herausgabe der **Kunst- und Kulturkarte** fortgesetzt - auch hier haben die einzelnen Stadtteile eine Menge zu bieten! Im Mai 2012 folgte eine **Rad- und Wanderkarte** für den gesamten Entwicklungsraum, für die zwei intensive Beteiligungstermine stattgefunden haben und die nach ihrer Herausgabe nun extrem gut nachgefragt wird. Sie wurde in 2014 mit den dann erfolgten Hinweisen der Nutzer aktualisiert.

Im Frühjahr 2012 ist es den engagierten Menschen im Entwicklungsraum durch eine breite Protestaktion und viele einzelne Kontakte gelungen, dass eine große Hamburgische Tageszeitung eine plakative und provozierende Headline zum Stadtteil Billstedt („Killstedt“) nach zwei Tagen wieder aus dem Hamburgischen Stadtbild (Hamburg Werbung) entfernt hat.

Das Schlüsselprojekt Nr. 14 „**Leuchtende Fontänen im Öjendorfer Park**“ wurde im September 2011 sehr erfolgreich durch den Träger BilleVue GbR an zwei Tagen durchgeführt. Eine bunte Fontänen-Choreografie und ein sehr umfangreiches kulturelles Beiprogramm begeisterten rd. 25.000 Besucher. Das Ereignis ist auch Jahre nach der Durchführung noch positiv im Gespräch. Die Bilder werden häufig als Beispiele für die positive Entwicklung von Billstedt herangezogen. Eine Wiederholung des Events wird allseits gewünscht. Integriert war auch die im Rahmen des Projektes „Beweg´ Deinen Osten“ von der STEG und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung durchgeführte Kinderolympiade.

Ein neues Format im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist das Thema Film. Dazu wurde zuerst in 2012 ein **fünfmütiger Image-Film** über den Entwicklungsraum gedreht, der auf der

Website abrufbar ist und auf Stadtteilsten und bei öffentlichen Veranstaltungen im Entwicklungsraum gezeigt wird.

Außerdem hat es 2012/13 einen **WebVideo-Wettbewerb** gegeben. In den ca. 1,5-minütigen Clips zum Entwicklungsraum, die von Menschen aus Billstedt und Horn eingereicht werden konnten, sollten Lieblingsorte oder schöne Seiten von Billstedt-Horn dokumentiert werden. Aus dem Wettbewerb erwachsen zwei sog. Web-TV-Reporter, die nun im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung Veranstaltungen aus der Stadtteilentwicklung per Video dokumentieren (2013: Stadtteilsten Kaltenbergen, Jugendmusikfest auf dem Billstedter Marktplatz, Einweihung des Spielplatzes am Haßloredder, 2014: Forum zum Stadtteil Horn und Strategie-Workshop Billstedt-Horn, 2015: Große Gesten für Billstedt-Horn). Alle Filme sind online gestellt und z. B. über die Website Billstedt-Horns anzusehen.

**Fazit / Evaluation**

Handlungsfeld: Image					
Ziel	RISE-Projekte, die zur Zielerreichung besonders beigetragen haben	Einschätzung Zielerreichung im HF	Schlussfolgerungen zur Erreichung der Handlungsfeldziele		
Handlungsfeldziele	Projektname	++++ bis +	Ziel gilt weiter	Anpassungsbedarf	entfällt
Wir überzeugen mit dem familienfreundlichen und internationalen Charakter des Hamburger Ostens, um Familien im Stadtteil zu halten und neu zu gewinnen.	Entdecker-Guide Familien-Stadtteil-Fotoprojekt Sommer-Event "Leuchtende Fontänen" Image-Postkarten-Set Image-Film "Billstedt-Horn in fünf Minuten" (Billstedt-Horn TIVI) Web-Video-Contest WebTV-Reporter	++	x	x	

Das RISE-Handlungsfeld „Image“ ist sehr bedeutend für die Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn. Um den oben aufgezeigten Erfolg der abgeschlossenen Projekte zur Imageaufwertung fortzusetzen, sollen weitere Aktivitäten dazu unterstützt werden. Bisher konnte damit vor allem die Binnensicht auf die Stadtteile gestärkt werden.

Nicht umsonst wurde im Strategie-Workshop und im Forum das Thema Erarbeitung eines Image-Konzeptes ganz oben auf die Agenda gesetzt: ein überzeugendes und langfristiges Konzept soll mit seinen Maßnahmen auch in Zukunft dazu beitragen, die Stadtteile Billstedt und Horn weiter positiv zu stärken.

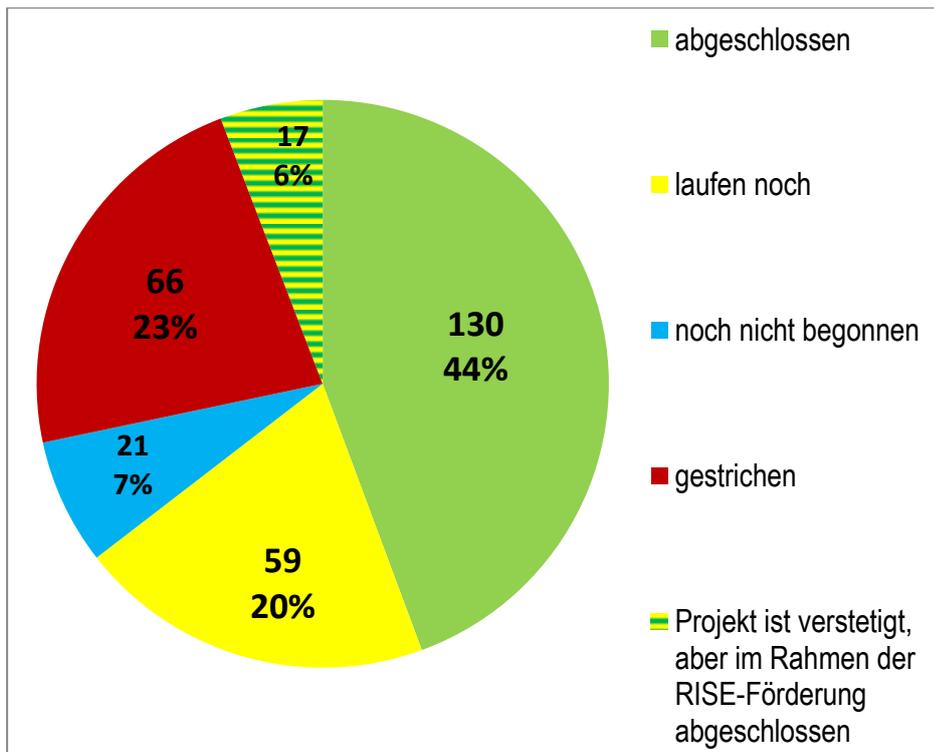
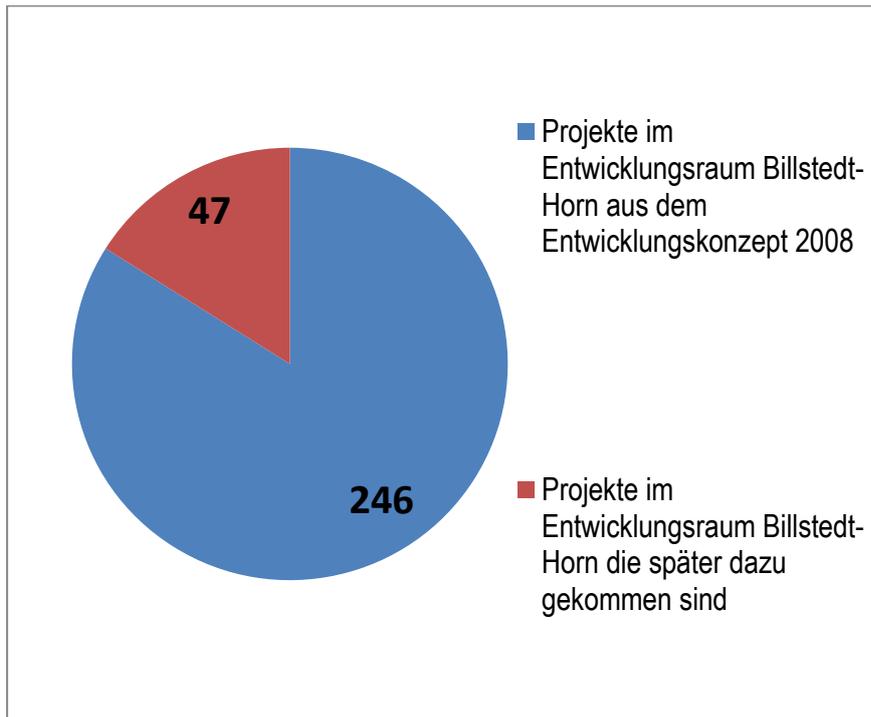
Bisher haben besonders die in der Tabelle genannten Projekte zur Imageaufwertung beigetragen. Auch die BilleVue (unter HF Kultur und Freizeit) hat natürlich einen Anteil daran.

In Zukunft soll durch ein schlüssiges Imagekonzept eine Zusammenführung bewährter Formate (z. B. BilleVue und Leuchtende Fontänen) mit neuen Ideen, von denen einige bereits im

Strategie-Workshop benannt worden sind, erfolgen. Dazu gehören Ideen wie: Große, medienwirksame Veranstaltungen aus der Innenstadt nach Billstedt und Horn holen, Etablierung eines internationalen Gastronomie-Marktes zur Verdeutlichung der Vielfalt in Billstedt und Horn, gastronomische Zugpferde in den Osten holen (ein positives Beispiel ist in der Horner Freiheit gelungen), bessere Öffentlichkeitsarbeit für gelungene Schulprojekte organisieren, Image-Botschafter schulen, Kunst und Kultur als besondere Merkmale der Stadtteile noch mehr in den Vordergrund heben.

Diese Ideen müssen durch ein rahmengebendes Imagekonzept mit Umsetzungsperspektiven gebündelt werden. Das Konzept soll noch im Jahr 2016 erstellt, einzelne Maßnahmen daraus anschließend sukzessive umgesetzt werden.

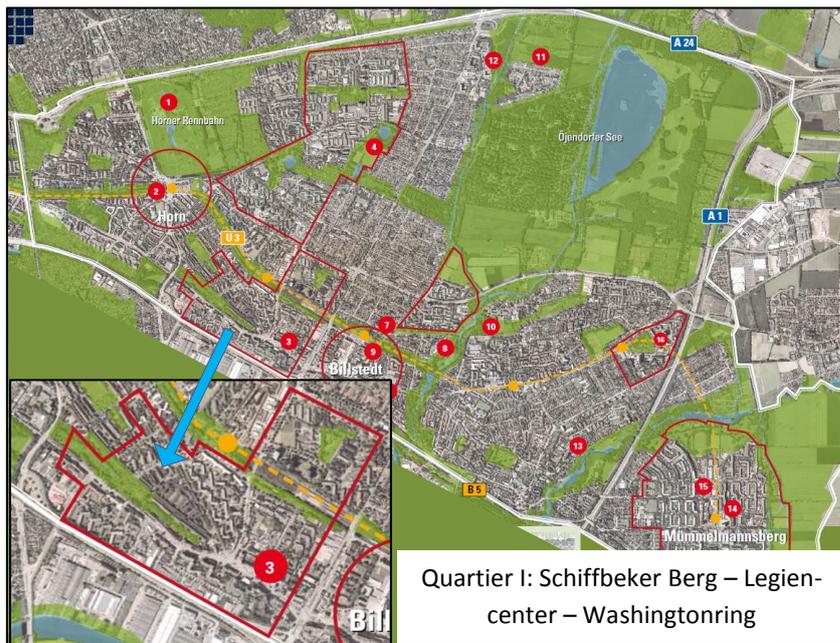
### Einige veranschaulichende Zahlen zu bisherigen Projektumsetzungen aus dem IEK von 2008



### B.2.3 Die Schwerpunktgebiete im Entwicklungsraum – Sachstand und Ausblick

Die geförderte Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn war von Beginn an auf insgesamt ca. 15 Jahre ausgelegt. Für zeitlich kürzer gefasste Phasen wurden räumliche Schwerpunkte bestimmt, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Außerdem wurden die beiden Fördergebiete der Stadtteilentwicklung, die bereits vor der Festlegung des Entwicklungsraumes bestanden – das Fördergebiet Horner Geest und das Sanierungsgebiet Billstedt S3 - Mümmelmansberg – integriert. Im Folgenden werden die Entwicklungsstände und Perspektiven für die derzeit fünf Schwerpunktgebiete sowie für das Zentrum Billstedt und das Zentrum Horn aufgezeigt.

#### 1. Quartier I: Schiffbeker Berg – Legiencenter – Washingtonring



Das Quartier I (Karte: Superurban PR, 2008)

#### Situationsbeschreibung:

Im Handlungskonzept für das Gebiet Schiffbeker Berg–Legiencenter–Washingtonring (Quartier I) vom November 2008 wurden die Schwerpunkte hinsichtlich der Handlungsfelder und Projekte für die weitere Gebietsentwicklung festgelegt. Die planerische Darstellung des Konzeptes wurde mit Stand April 2011 aktualisiert. Konkrete Projektbögen sind jährlich abgeglichen worden und sind auf dem Stand vom Oktober 2015.

Im Quartier I ist die STEG Hamburg mbH der beauftragte Gebietsentwickler für die Durchführung der Quartiersentwicklung bis Ende April 2016.

Im Quartier I hat die Anlaufphase zur Umsetzung sichtbarer investiver Projekte zwei bis drei Jahre gedauert, da unterschiedlichste Partner überzeugt werden mussten. Die Eigentümerin des Wohnungsbestandes im Legiencenter, die OHG Billstedt-Neugraben, konnte ab 2010 für eine erste Maßnahme gewonnen werden. Der weitere Entwicklungsprozess für bauliche Verbesserungen am Schlüsselprojekt Legiencenter konnte bisher jedoch trotz wiederholter Gesprächsangebote nicht maßgeblich befördert werden.



Umgestaltung Entrées Horner Landstr. BGFG (steg)



Neubau Loge auf dem Legiencenter (FA SL)

Südlich der Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße konnte die Wohnumfeldverbesserung nach einigen Startschwierigkeiten in 2014/2015 umgesetzt und fast abgeschlossen werden. Neben der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (BGFG), die ihre Flächen am Entree von Billstedt aufgewertet hat, führten die Bergedorf Bille Baugenossenschaft, der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) und die HANSA Baugenossenschaft Aufwertungen ihrer Außenanlagen durch. Grundlage für die Gestaltung war ein mit allen Wohnungsunternehmen abgestimmtes Grobkonzept, das durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung entwickelt worden war. Im Herbst 2015 erfolgt eine gemeinsame feierliche Eröffnung der Freiflächen durch die beteiligten Wohnungsunternehmen. Die VHW wird im Herbst 2015 mit der Aufwertung ihrer Spielflächen im Außenraum beginnen; diese Maßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 abgeschlossen sein.



Öffentlicher Spielplatz Schiffi (FA SL)

Seitens des Bezirkes wurde der öffentliche Bolzplatz Am Schiffbeker Berg im Jahr 2014 umgestaltet; die Genossenschaften und insbesondere die unmittelbar benachbarte HANSA unterstützen dieses Projekt langfristig. Der Bolzplatz erhielt einen eigenen Namen („Schiffi-Neymar“) und wurde im Frühjahr und Sommer 2015 durch den Familien-Sport-Spiel-Sommer (einer Kooperation des Hamburger Sportbundes mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte) intensiv bespielt und in eine Nutzung gebracht.

Finanziert über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“, den Quartiersfonds der BV Hamburg-Mitte und RISE-Mittel kann hier über mehrere Monate und in den Sommerferien mit einer wöchentlichen Taktung ein attraktives Spiel- und Sportprogramm etabliert werden, das den Kindern und Jugendlichen des Quartiers viele neue Sportarten näherbringt. Außerdem werden neue Sportarten/Spielvarianten entwickelt und zusammen mit den anwesenden Kindern und Jugendlichen eingeübt. Dies stärkt den Gedanken des Fair-Plays, erhöht die Identifikation mit der Fläche und erzielt durch die gemeinsam eingeübten Regelwerke einen nachhaltigen und stabilisierenden Effekt in den Außenanlagen und bei ihren Nutzern. Die Wohnungsunternehmen unterstützen diesen Prozess durch die Finanzierung von Spielgeräten sowie eines Gerätecontainers incl. eines Ordnungs- und Verleihsystems für die Spielgeräte.

Die Umgestaltung des Bereiches rund um den U-Bahnhof Legienstraße ist weiterhin ein mittelfristiges Ziel. Im Sommer 2015 erfolgte die Eröffnung der neuen barrierefreien Zugänge des

U-Bahnhofs Legienstraße von Osten her (= von der Legienstraße aus), was für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers einen neuen direkten Zugang zur U-Bahn und eine deutlich bessere Anbindung darstellt. Direkt danach sollen weitere Gespräche mit der Hamburger Hochbahn geführt werden, um zu Verbesserungen und Aufwertungen der Flächen rund um den Bahnhof selbst zu kommen.

Auf dem Parkdeck des Legiencenters konnte die Errichtung der Loge umgesetzt werden. Die Loge gilt als Schlüsselprojekt und wird durch das Projekt „Wake Up!“ – ein verstetigtes RISE-Projekt – für Angebote mit Bewohnerinnen und Bewohnern (v.a. Kindern und Jugendlichen) genutzt. Hinter dem Legiencenter befindet sich eine Spielfläche für Kinder. Über das Projekt „Wake Up!“ wurde hier ein kleiner Container aufgestellt, der Geräte für Sport und Spiel beherbergt, die in Angeboten des Trägers von den Kindern / Jugendlichen unter Anleitung genutzt werden können.

#### **Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):**

- Umgestaltung Straßenraum Washingtonallee,
- Optimierung Beschilderung Gewerbe Horner Landstraße/Am Schiffbeker Berg,
- Aufwertung Spielplatz Riedsiedlung in unmittelbarer Nähe des U-Bhf Legienstraße,
- Umgestaltung Bolzplatz Kuriergang,
- Neubau des öffentlichen Bolzplatzes Am Schiffbeker Berg,
- Schlüsselprojekt Modellprojekt Legiencenter: Neubau der Loge einschl. Einweihung abgeschlossen. Durch den Eigentümer wurde die Loge mit einem Graffiti versehen. Parallel wurde durch den Eigentümer ein Workshop mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, bei dem sie unter Anleitung eigene Graffiti entwickeln und auf Papier umsetzen durften. Im Sommer/Herbst 2015 werden die Graffiti-Zeichnungen der Kinder und Jugendlichen vor Ort ausgestellt.  
Das RISE-Projekt „Wake Up!“ wird fortgesetzt und finanziert sich aus Mitteln von Help e.V. und des Jugendamtes der Region II. Die Räume werden vom Eigentümer zur Verfügung gestellt.
- Umgestaltung Spiel- und Freizeitflächen Steinfeldtstraße/Ihlestraße,
- Volkshochschulangebot Am Schiffbeker Berg,
- LegienSpiele: Bis Ende 2011 lief das Projekt als wohnortnahes Spiel- und Bewegungsangebot zur Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner und zum Einüben einer Spielkultur für Kinder und Jugendliche. Seitdem wird das Angebot durch das Projekt „Wake Up!“ direkt am Legiencenter fortgeführt.
- Unterstützung suchtbelasteter Familien: *connect* (Netzwerkkoordination). Finanzierung mit Hilfe des Jugendamtes der Region II seit 2013 fortgesetzt. (Zu *connect* siehe Quartier IV.)
- Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße/Billstedter Hauptstr.: Gemeinsame Einweihung aller neu gestalteten Außenanlagen und Spielflächen am 02.10.2015 mit Rahmenprogramm (finanziert durch die beteiligten Wohnungsunternehmen).

### **Projekte / Maßnahmen in Umsetzung (Stand November 2015):**

- Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße: Fortsetzung der Maßnahmen in 2015/16 durch die VHW. Als letzte Eigentümerin ohne aufgewertete Bestände und Außenanlagen verbleibt die Nordelbe Grundstücksgesellschaft mbH, die nun im Rahmen der verstärkten Fokussierung auf das Zentrum Billstedt ins Boot geholt werden soll.
- Bolzplatz Kuriergang / Spiel- und Bewegungsangebot: In der Verantwortung des Hamburger Sportbunds (HSB), der Hamburger Turnerschaft von 1816 (HT16) und der Jugendarbeit Horn e.V. / Kinderwerkstatt wird das Spiel- und Bewegungsangebot auf dem Bolzplatz Kuriergang fortgeführt.

### **Verbleibende Ziele:**

Das Handlungskonzept nennt **übergeordnete Zielsetzungen**, die über einzelne Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern erreicht werden sollen:

- Schaffung von adäquaten Räumen für eine erfolgreiche offene Kinder- und Jugendarbeit. (Dieses Ziel ist nach der Schulreform zu modifizieren, da offene Kinder- und Jugendarbeit mittlerweile z.T. an den Schulen durchgeführt wird).
- Gestaltung kleinräumlicher Identität.
- Nachhaltige Verbesserung der Situation im öffentlichen Bereich rund um den U-Bahnhof Legienstraße und in betroffenen Familien bzgl. Sicherheit, Drogenhandel und Alkoholmissbrauch.
- Schaffung eines zeitgemäßen Einkaufsangebotes.
- Verbesserung des Wohnumfeldes (u.a. im Washingtonring).

Zur langfristigen Sicherung dieser Ziele werden weiterhin Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen im Quartier und darüber hinaus benötigt, um soziale und investive Maßnahmen mit verschiedenen Partnern entwickeln und umsetzen zu können.

### **Handlungsfelder und Projekte:**

#### ***Beteiligung / Aktivierung***

- Wöchentliche Beratungs- und Anwesenheitszeiten in der Loge Legiencenter durch das Projekt „Wake Up!“,
- Regelmäßige Sprechstunden der beauftragten Quartiersentwicklerin (STEG) im neuen Helma-Steinbach-Haus im Projekt Lebendige Nachbarschaft (LeNa) von SAGA GWG und Medicur in der Legienstraße,
- Quartiersbeirat (fünf Sitzungen pro Jahr),
- Verfügungsfonds (5.000 € pro Jahr),
- Quartiersweite Aufräumaktion.

#### ***Familienförderung***

- Kinderwerkstatt: Die bisher genutzten Container sind marode und perspektivisch abgängig. Der Standort steht für eine nachhaltige Entwicklung nicht zur Verfügung. Der Träger

wünscht den Neubau einer Kita mit offenen Angeboten. Hierzu bedarf es eines integrierten Konzeptes des Trägers, das bisher nicht vorgelegt wurde.

### ***Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft***

- Die Umgestaltung der Wegeverbindungen im Washingtonring wurde durch die Eigentümerin SAGA GWG umgesetzt, einige kleinere Maßnahmen sollen noch folgen.
- Schlüsselprojekt Modellprojekt Legiencenter: Durchführung eines Sommerfestes erfolgt jährlich. Attraktive Freiflächengestaltung, Umgestaltung der Tiefgarage, Änderung der Belegungspraxis der Wohnungen, Verbesserung der Erschließung des gesamten Gebäudes, Umgestaltung und Sanierung der Eingangsbereiche konnte bisher gemeinsam mit der OHG nicht umgesetzt werden, soll aber noch erfolgen.
- Maßvolle Wohnungsbauentwicklung durch Nachverdichtung und Flächenentwicklung in kleinteiligem Umfang (wird im Rahmen des bezirklichen Wohnungsbauprogramms vorbereitet / begleitet).

### ***Wohnumfeld und öffentlicher Raum***

- Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße durch Nordelbe sollte noch erfolgen.

### ***Umwelt und Verkehr***

- Umgestaltung des Bereichs rund um den U-Bahnhof Legienstraße.

### **Zeitliche Perspektive:**

Das Quartier I wird bis einschließlich Ende April 2016 als Schwerpunktgebiet im Entwicklungsraum Billstedt-Horn bearbeitet und mit den dafür notwendigen Mitteln für die Quartiersentwicklung ausgestattet (vgl. Beschlusslage WS-Ausschuss).

Eine Aufwertung der Eingangsbereiche des U-Bahnhofs Legienstraße erscheint weiterhin zwingend geboten, sowohl in baulicher Sicht als auch im Hinblick auf die dort störenden Nutzungen. In 2014 wurden durch die Hochbahn (ohne Einbindung des Fachamtes SL) neue Mietverträge mit den Nutzern im U-Bahnhof Legienstraße abgeschlossen. Hier besteht die Chance, mit Eigentümern und Nutzern erneut Gespräche zu führen. Angesichts der anstehenden Planungen von BA (Veloroute 8), BWVI (StadtRad-Station), P + R-Betriebsgesellschaft (B+R-Entwicklungskonzept) und Hamburger Hochbahn (Baumaßnahmen am Haltestellengebäude) gibt es mehrere „Aufhänger“ für eine abgestimmte und attraktivere Gestaltung des Vorplatzes.

Die Auflösung der unhaltbaren baulichen Situation der Kinderwerkstatt, die derzeit in Containern untergebracht ist, konnte bisher nicht erreicht werden. Eine Standortlösung auf dem Gelände der Schule Steinfeldtstraße kann aus Sicht des Fachamtes SL perspektivisch in eine Wohnungsbauentwicklung eingebunden werden. Die BSB benötigt aktuell die Fläche für ihren Eigenbedarf, hat aber perspektivisch Bereitschaft signalisiert, eine Teilfläche an der Ecke Steinfeldtstraße/Legienstraße für Kinderwerkstatt und Kita zur Verfügung zu stellen. Die Abgabe von Flächen für Wohnungsbaumaßnahmen ist gegenwärtig aber ausgeschlossen. Die Realisierung einer Kita könnte zeitlich vorgezogen werden, sofern eine durchfinanzierte Projektentwicklung des Trägers vorliegt. Ein entsprechender Konzeptansatz von Seiten des Trägers liegt derzeit jedoch noch nicht vor.

Hinsichtlich der verschiedenen Bausteine des Schlüsselprojektes Modellprojekt Legiencenter ist es schwer einzuschätzen, inwieweit durch die Fortsetzung der Eigentümergespräche weitere Maßnahmen realisiert werden können. Dies betrifft insbesondere die Erneuerung der Eingangsbereiche, die Deckgestaltung und die Umgestaltung des Spiel- und Bolzbereiches.

Die Umgestaltung der Wegeverbindungen am Washingtonring wurde durch SAGA GWG umgesetzt. Einzelne Bausteine (wie z.B. die Erneuerung der Spielplätze) konnten bisher nicht realisiert werden. Eine weitere Bearbeitung dieses Projektes steht in Abhängigkeit zum Investitionswillen der Eigentümerin und den Fördermöglichkeiten der öffentlichen Hand.

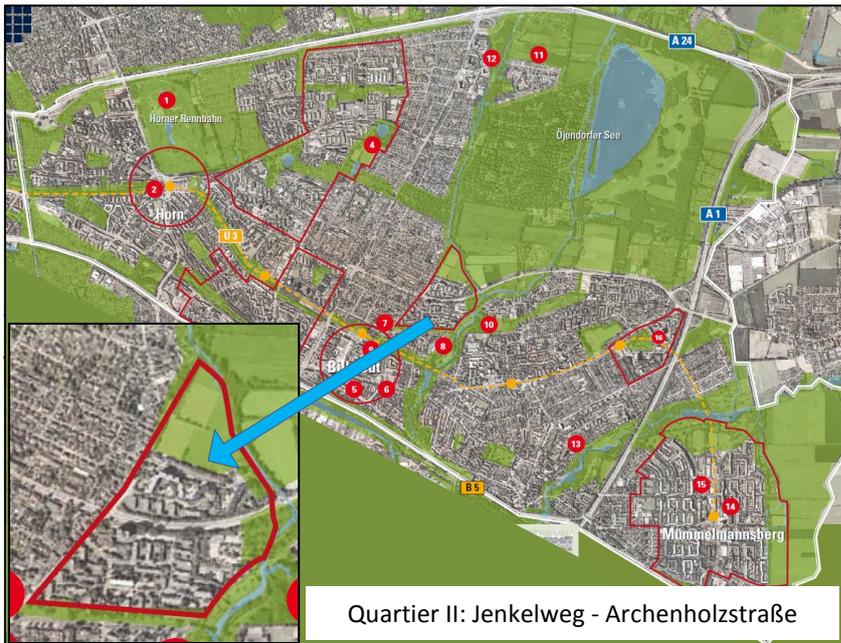
Eine quartiersweite Aufräumaktion als regelmäßige öffentlichkeitswirksame Aktivität erscheint auch für die Zukunft sinnvoll.

Mit der Fertigstellung und Eröffnung des Helma-Steinbach-Hauses von SAGA GWG und Medicur im Sommer 2014 konnte ohne den Einsatz von Städtebaufördermitteln mit dem Projekt Lebendige Nachbarschaft (LeNa) in der Legienstraße ein weiteres zentrales Projekt realisiert werden. Eingebunden in ein Wohnangebot für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen ist hier mit ansprechenden Räumen ein neuer Treffpunkt im Quartier entstanden, der schon nach einem Jahr eine wichtige Funktion für die Nachbarschaft erfüllt: Hier sind verschiedene Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner und die Nachbarschaft entstanden, der Quartiersbeirat tagt hier, die regelmäßigen Sprechstunden der beauftragten Quartiersentwicklerin (STEG) und der Stadtteilpolitisten werden gut nachgefragt. Die Leitung des Hauses führt Gespräche mit weiteren Trägern / Gruppen zur Entwicklung zusätzlicher Angebote für die Nachbarschaft.

Der Interkulturelle Garten mit seiner zentralen Lage im Quartier I konnte sich sehr gut entwickeln, so dass eine Erweiterung des Geländes vorgenommen werden konnte. Heute werden dort u. a. verschiedene Fortbildungen zu Gartenthemen im Interkulturellen Garten durchgeführt. Er hat sich als ein beliebter Ort im Quartier etabliert und dient als Bindeglied zwischen Bewohnergruppen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund.

Das Quartier wird nach dem Abschluss der Schwerpunktförderung weiteren Unterstützungsbedarf haben, um die angefangenen bzw. umgesetzten Projekte zu stabilisieren und die noch ausstehenden Projekte umzusetzen. In welchem Umfang dies nötig sein wird, ist am Ende des Jahres 2015 abzusehen.

## 2. Quartier II: Jenkelweg – Archenholzstraße



Das Quartier II (Karte: Superurban PR, 2008)

Im Quartier II wurde ab April 2015 die siebenjährige Schwerpunktförderung abgeschlossen. Das Quartier befindet sich seitdem in der Verstetigung. Aus dem Gebiet mit besonderem Handlungsbedarf ist ein Gebiet mit deutlich höherer Lebensqualität und zufriedener Bewohnerschaft geworden. Alle wesentlichen Maßnahmen, besonders die Schlüsselprojekte, konnten im Quartier II realisiert werden. Das ist der erfolgreichen Zusammenarbeit von Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, SAGA GWG mit ProQuartier, dem Gebietsentwickler Lawaetz (seit 2009), lokalen Akteuren und Bewohnerinnen und Bewohnern zu verdanken. Die während der Förderzeit entstandenen Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen gilt es zu stärken, da sie für den Prozess der Verstetigung von bedeutender Rolle sind. Das Gebiet wird in der Verstetigungsphase weiterhin vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung koordiniert und unterstützt.

Das Quartier II wurde bis einschließlich März 2015 mit den dafür notwendigen RISE-Mitteln für die schwerpunktmäßige Quartiersentwicklung ausgestattet (vgl. Beschlusslage WS-Ausschuss). Mit Verstetigungsbeginn setzt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Mittel des Quartiersfonds, über die die BV entscheidet, für Geschäftsführungsleistungen und den Verfügungsfonds ein. Die SAGA GWG Geschäftsstelle stellt darüber hinaus eine Summe von 5.000 € p.a. für Angebote auf der im RISE-Kontext neu entstandenen Jugendfreizeitfläche bereit.

### Das Nachbarschaftshaus – Ort der Quartiersidentität

Das 2010 fertiggestellte Nachbarschaftshaus (SAGA GWG) ist inzwischen zu einer wichtigen Anlaufstätte für Junge und Ältere mit und ohne Migrationshintergrund geworden. Es wurde 2012 mit dem Preis für „Freiwilliges Engagement im Wohnquartier“ und 2014 für „Nachbarschaft verbindet – Zusammenhalt stärken“ (ehrenamtliches Engagement) ausgezeichnet. Inzwischen haben sich darin mehrere Gruppen eingerichtet, die im regelmäßigen Turnus ihren Aktivitäten (Nähen und Stricken, Hausaufgabenhilfe, Kochen u.v.m.) nachgehen. Auch zur Koordination, Nutzung und Organisation rund um das Haus haben sich AGs gegründet. Die AG Nutzertreffen tagt viermal im Jahr. Die Ankergruppe, bestehend aus Grundschule Archenholzstraße, Stadtteilschule Öjendorf,



*Loge im Jenkelweg (FA SL)*



*Spielplatz Archenholzstraße (Superurban)*

BilleKidz e.V., ProQuartier, SpielTiger und zum Teil unterstützt von ehrenamtlichen Bewohnerinnen und Bewohnern, versucht Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und aufeinander abzustimmen. Die Ergebnisse beider Gruppen werden laufend im Quartiersbeirat vorgestellt. Die Mitarbeiter der Firma Chance (Tochtergesellschaft von SAGA GWG) verrichten vom Nachbarschaftshaus aus ihre Arbeit als Hausbetreuer und sorgen dafür, dass das Haus täglich besetzt und allen Interessenten zugänglich ist.

Das Nachbarschaftshaus stellt mit seinen neu gestalteten Freizeitflächen einen wesentlichen Stabilisierungsfaktor für das Quartier dar. Die Freizeitflächen werden täglich genutzt. Boules oder Basketballspielen gehören hier zu den vielen Angeboten für Kinder, Jugendliche sowie spielfreudige Erwachsene. Diverse Sportgerätschaften lagern im Containerabstellraum und werden vom Nachbarschaftshaus ausgeliehen.

#### **Billstedter BilleKidz e.V. übernimmt Verantwortung als Träger im Verstetigungsgebiet**

Vor dem Hintergrund der Gebietsverstetigung fand im August 2013 ein Workshop zur Planung der weiteren gemeinsamen Arbeit von den lokalen Partnern SAGA GWG mit ProQuartier, Schule Archenholzstraße, BilleKidz und den Fachämtern des Bezirksamtes sowie dem Quartiersbeirat mit seinen Arbeitsgruppen statt. Mit Beginn der Verstetigung hat BilleKidz e.V. - wie im Workshop 2013 vereinbart - die Trägerschaft des Nachbarschaftshauses, die Arbeit der Geschäftsführung des Quartiersbeirats und die Verwaltung des Verfügungsfonds im Ehrenamt übernommen. BilleKidz e.V. bietet werktags Sprechzeiten zwischen 16 und 18 Uhr im Nachbarschaftshaus an.

#### **Der Quartiersbeirat**

Der Quartiersbeirat im Quartier II tagt fünfmal im Jahr in öffentlichen Sitzungen, bei denen alle Interessierten willkommen sind. Inzwischen nehmen 25 bis 30 quartiersinteressierte Personen teil. Die vom Quartiersbeirat 2009 gegründete Untergruppe Verkehr bleibt weiterhin aktiv, um wichtige verkehrspolitische Themen aufzugreifen. Die aktiven Bewohnerinnen und Bewohner und Akteure im Quartiersbeirat haben vor, sich auch mit Beginn der Verstetigung im Quartier in dem Gremium für das Quartier II zu engagieren.

#### **Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Kultur im Stadtteil**

Die Planung und Durchführung von Nachbarschaftsfesten in Zusammenarbeit mit dem Quartiersbeirat, aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern und Akteuren (z.B. Frühlingskonzert, Sommer-

und Ramadanfest, Nikolausfest, Winterkonzert) bilden jährlich wiederkehrende Fixpunkte im Quartier II.

Über den Verfügungsfonds erhalten Bewohner Unterstützung bei ihren Ideen / Initiativen sowie bei der Durchführung von Einzelangeboten im Nachbarschaftshaus (z.B. beim Osterbasteln und Drachen- und Laternenbasteln).

Durch diese Angebote und die aufgewerteten Spiel- und Sportflächen in Wohnungsnähe im Quartier II ist es gelungen, das Miteinander zu stärken – es gibt laut SAGA GWG und Polizei weniger Vorfälle an Vandalismus und Kriminalität als vor ca. 6 Jahren.

Es gibt teilweise Differenzen zwischen den unterschiedlichen Religionen, die mithilfe von Kulturarbeit und speziellen Workshops angegangen werden können und sollten.

#### **Realisierte Maßnahmen und Maßnahmen in Umsetzung:**

Die folgende Auflistung aller Maßnahmen gibt einen Überblick vom Ausmaß der Quartiersaufwertung seit Beginn der Förderung in 2008 bis zum Beginn der Verstetigung im April 2015. Die Maßnahmen in Umsetzung werden im Verlauf der Jahre 2015 und 2016 realisiert.

#### **Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):**

- Sanierung der Sportflächen S.C. Vorwärts Wacker von 1904 e.V. / Neubau Kunstrasenplatz,
- Wohnumfeldverbesserung Jenkelweg,
- Bau der Jugend- und Freizeitflächen Jenkelweg,
- Bau des Nachbarschaftshauses und Aufstellung eines Materialcontainers, Jenkelweg 20,
- Grünzug Archenholzstraße: Neugestaltung öffentlicher Spiel- und Bolzplatz, Einbau Fitnessgeräte für Erwachsene,
- Gutachten: Gundermannstraße in Hamburg-Billstedt als Nahversorgungsstandort,
- Koch- und Mahlzeitenprojekt im Nachbarschaftshaus bis Ende 2012,
- Stadtteilfotoprojekt im Handlungsfeld Image: Ausstellung 10.08 – 08.09.2013 im Kulturpalast,
- Stellplatzanlage Felginer Weg: Einzelgaragen in Reihe als Lärmschutzmaßnahme für die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Stellplatzanlage,
- Nördlich Archenholzstraße: Bau von sog. Nasen in Höhe Julius-Campe-Weg,
- BilleKidz e.V. hat die Verantwortung für das Nachbarschaftshaus sowie die Geschäftsführung des Quartiersbeirates übernommen,
- Aufwertung Spielplatz Liebezeitstraße, Einweihung im Rahmen der Quartiersprechzeit Anfang Oktober 2013,
- Wohnumfeldverbesserung zwischen Glinder Straße und Archenholzstraße: Spielplatzverlegung Öjendorfer Weg 58 im Oktober 2014,
- Etablierung von Angeboten/ AGs im Nachbarschaftshaus, die Verantwortung für die Nutzung übernommen haben.

#### **Projekte – Maßnahmen in Umsetzung (Stand November 2015):**

- Wohnumfeldverbesserung südlich Glinder Straße,
- Nördlich Archenholzstraße: Bau von sog. Nasen in Höhe Ruhmkoppel,
- Aufwertung von Parkanlagen an Gewässern, Entwicklungsmaßnahme der Grünanlage Archenholzstraße – Glinder Straße (westlich Schleemer Bach), Ausbau einer neuen Wegever-

bindung zwischen der Unterführung Glinder Straße und der Archenholzstraße zur Verbesserung der subjektiven Sicherheit und zur Erschließung der Grünanlagenfläche mit Sitzplätzen. Planung Frühjahr 2015, Ausführung Herbst 2015, Fertigstellung November 2015/Mai 2016 (Pflanz- und Rasenarbeiten).

- Renaturierung des Schleemer Bachs zwischen Glinder Straße und Archenholzstraße als Ausgleichsmaßnahme Lärmschutzschutz A1, sowie Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zur Verbesserung von Fließgewässern im Bereich des Zusammenflusses von Jenfelder Bach und Schleemer Bach. Planung in 2015, Ausführung in 2016.
- Parkpalette Jenkelweg: Abriss und Neubau von ebenerdigen Parkmöglichkeiten soll lt. SAGA GWG erfolgen.
- Weitere Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche im Nachbarschaftshaus durch BilleKidz e.V.

#### **Ausblick - Verbleibende Maßnahmen, Handlungsfelder und Ziele:**

##### ***Lokale Ökonomie***

- Das desolate Parkhaus Öjendorfer Weg / Ecke Glinder Straße bietet einen guten Standort für Nahversorgung. Hier besteht weiterer Diskussions- und Klärungsbedarf. Eine zukunftsfähige Situation – die Sicherung einer langfristigen Versorgung des Quartiers durch einen Nahversorger mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs konnte bislang nicht gelöst werden. Eine Lösung sollte für das Parkhaus Öjendorfer Weg/Ecke Glinder Straße gefunden werden.
- In der Ladenzeile Gundermannstraße hat ein Secondhand-Laden in 2014 mit Namen „Spenda Bel“ von einfal Service GmbH auf der leeren Lebensmittelgeschäftsfläche eröffnet. Nach wie vor ist das Ziel die Sicherung einer langfristigen Versorgung des Quartiers durch einen Nahversorger mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.
- Als kurz- bis mittelfristige Option gilt es, wieder einen Mobilen Lebensmittelhändler für das Gebiet zu gewinnen.

##### ***Beteiligung, Aktivierung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Kultur im Stadtteil***

- Die geschaffene Stabilität, die bestehenden Netzwerke und das bessere Miteinander sollten weiterhin gestärkt werden sowie offen sein für weitere Akteure.
- Ansprache und Einbindung von weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern in den Quartiersentwicklungsprozess mit Beiratsarbeit und Nachbarschaftshausnutzung. Zielgruppen stellen dabei vor allem jüngere Bewohner (30+) und Migranten dar, da die aktuell aktive Generation im Quartiersbeirat wahrnehmbar älter ist.
- Förderung des Austausches zwischen den Kulturen verstärken.
- Prozess der Stadtteilentwicklung im Quartier nach außen präsentieren und die wichtige Rolle der engagierten Bewohnerinnen und Bewohner würdigen, damit sie ihr Engagement behalten und motiviert bleiben.
- Bedarfsorientierte Angebotsausrichtung durch BilleKidz e.V. im Nachbarschaftshaus, Angebotspalette erweitern.

- Die Feierkultur weiterhin offen halten (Themen, Musik, Darstellendes Spiel, Interkulturelle Freundschaft).
- Die teilweise auftretenden Differenzen zwischen den unterschiedlichen Religionen sollen mithilfe von Kulturarbeit und speziellen Workshops angegangen werden.

### **Bildung**

- Befristete Angebote finanziell absichern wie insbesondere Hausaufgabenhilfe. BilleKidz wird laufend Bedarfe aufnehmen und dementsprechend Angebote im Nachbarschafts- haus ausrichten.

### **Wohnumfeld und öffentlicher Raum**

- Wohnumfeldverbesserung südlich Glinder Straße (läuft),
- Aufwertung der öffentlichen Grünfläche östlich Schule Archenholzstraße mit Schaffung einer Wegeverbindung,
- Abriss / Sanierung / Neubau Umgestaltung Parkhaus am Öjendorfer Weg / Glinder Str. (ohne RISE-Förderung).

### **Umwelt und Verkehr**

- Gesamtüberplanung zur Verkehrsberuhigung Öjendorfer Weg: Gleichberechtigte Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer.

### **Zeitliche Perspektive und Verstetigung:**

Die Basis für die Verstetigung des Quartiers bildeten jährliche Workshops, eine Selbstevaluation durch das beauftragte Gebietsentwicklerbüro sowie ein Bilanz-Workshop im August 2013 zur Vorbereitung der Verstetigung.

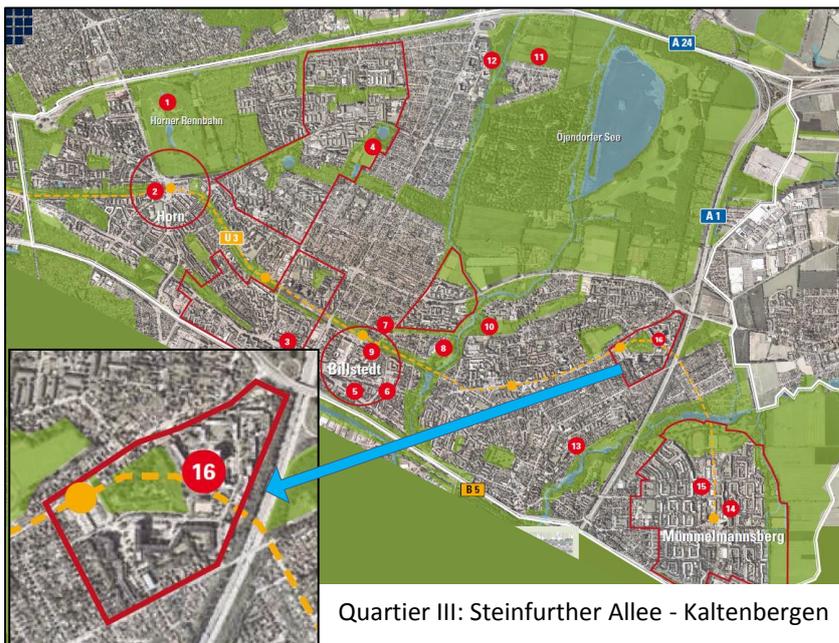
Während der siebenjährigen konzentrierten Gebietsförderung wurden in den Handlungsfeldern des Quartiers II positive Ergebnisse und Verbesserungen erreicht. In der Verstetigung geht es darum, die erreichten Verbesserungen und Ergebnisse zu sichern und verbleibende Probleme zu lösen. Wie bereits in der Zwischenbilanzierung von 2012 verdeutlicht, ist das ehrenamtliche Engagement im Quartier II außerordentlich groß. Aktuell übernehmen die aktiven Bewohnerinnen und Bewohner und lokalen Partner Schule Archenholzstraße, BilleKidz und der Quartiersbeirat mit seinen Arbeitsgruppen Verantwortung für das Quartier II und setzen Projekte um. Grundsätzlich herrscht ein großes freiwilliges Engagement, das allerdings von Differenzen zwischen Akteuren unterschiedlicher Herkunft und Religion gestört wird. Dieses Problem sollte in jedem Fall aufgegriffen und fachlich bearbeitet werden.

Die entwickelten selbst tragenden Strukturen gilt es aufrecht zu erhalten und zu stärken, damit sie weiterhin die Gebietsentwicklung voranbringen.

BilleKidz e.V. hat die Koordination des Nachbarschaftshauses übernommen und benötigt hierfür u.a. weitere Begleitung in der Konzepterstellung.

Die Sicherung einer langfristigen Versorgung des Quartiers durch einen Nahversorger mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs konnte bislang nicht gelöst werden und steht noch an.

### 3. Quartier III: Steinfurther Allee – Kaltenbergen



Das Quartier III (Karte: Superurban PR, 2008)

#### Situationsbeschreibung:

Im Handlungskonzept vom November 2008 wurden die Schwerpunkte festgelegt. Die planerische Darstellung des Konzeptes wurde mit Stand April 2011 aktualisiert. Die Projektblätter wurden jährlich aktualisiert bis zum Stand April 2014.

Im Quartier III war bis einschließlich April 2014 raum + prozess der beauftragte Gebietsentwickler für die Durchführung der konzentrierten Gebietsentwicklung.

Das Quartier III ist geprägt durch den mittig gelegenen Bauspielplatz „Die Kuhle“. Mit Blick auf lokale Aktivitäten sowie die Vernetzung unterschiedlicher Akteure und der Bewohnerschaft im Quartier kann dem Leiter dieser zentralen Einrichtung vor Ort ein maßgebliches Aktivierungspotenzial zugeschrieben werden. Bereits zur Zukunftskonferenz in 2007 hatten Bewohnerinnen und Bewohner eine Liste mit Projektideen erarbeitet, so dass frühzeitig Projektvorbereitungen durchgeführt werden konnten. Sichtbare investive Projekte mit Beteiligung konnten mit dem Waschhaus und der Neugestaltung von Spielplätzen bereits ab 2007 umgesetzt werden.

Im Mai 2011 wurde der Park Kaltenbergen eingeweiht, dessen Neugestaltung im gesamten Quartier und darüber hinaus auf breite Zustimmung stößt. Aufgrund der starken Nutzung wurden mehrfach einzelne Ergänzungen notwendig und durchgeführt.

Die angestrebte Verbesserung der Schulwegsicherung zur Schule Bonhoefferstraße wurde im Anschluss an die Schwerpunktförderung durch einen Kreuzungsumbau des Fachamtes MR an der Schlangenkoppel herbeigeführt. Es hatte sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass die Querung der Möllner Landstraße hierfür nicht ausschlaggebend ist.



*Park Kaltenbergen (Zumholz)*



*Waschhaus Kaltenbergen, Kinderküche (steg)*

Die Verbesserung der Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen wurde durch die Planung für einen Neubau der Kita Planet vorangetrieben. Dieser wird demnächst realisiert (Baugenehmigung liegt vor). Zudem gab es zum Ausbau der bestehenden „Kuhle“ in ein „Soziokulturelles Zentrum“ in Zusammenarbeit des Trägervereins mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte insbesondere seit 2012 intensive Bemühungen und konkretisierende Planungen. Das Konzept sah baulich die Modernisierung des Altbestandes sowie einen Erweiterungsbau vor. Inhaltlich wurde darüber die Verankerung eines breiten, generationenübergreifenden Angebots im sozialen und pädagogischen Segment in Kombination mit der Einrichtung einer Kita verfolgt. Die Fragen zur Grundstücksverfügbarkeit und hinsichtlich des Finanzierungs- und Betreiberkonzeptes konnten schließlich für dieses Projekt nicht im Sinne der Erweiterungsidee geklärt und entschieden werden. Mangels einer absehbaren Realisierungsperspektive wurde daher mit Beendigung der Schwerpunktförderung 2013 von konkretisierenden Planungsschritten Abstand genommen. Die Modernisierung bzw. Erweiterung der „Kuhle“ stellt jedoch weiterhin ein wichtiges Projekt für den Gebietsschwerpunkt Steinfurther Allee – Kaltenbergen dar. Mit ihrer zentralen Lage, den bestehenden Angeboten sowie Potenzialen zur Ergänzung und Vernetzung übernimmt sie im sozialräumlichen Kontext eine wichtige Integrationsfunktion für die Bewohnerschaft.

Im Rahmen des ESF-Projektes „Stärkung lokaler Wirtschaft“ (ab 01.01.2011) wurde die Ladenzeile Morsumer Weg in die Beratungstätigkeit des Vereins Unternehmer ohne Grenzen e.V. einbezogen. Das ESF-Projekt wurde aus der Integrierten Stadtteilentwicklung kofinanziert und in Zusammenarbeit mit den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung und Wirtschaftsförderung umgesetzt. Die Laufzeit wurde durch eine Nachbewilligung bis Ende 2013 verlängert. Die Einzelfall-Beratungstätigkeit konzentrierte sich in Kaltenbergen auf den Nahversorgungsmarkt am Morsumer Weg, mit dem Ziel, die für eine Standortstärkung wichtige Modernisierung und den Umbau des Ladengeschäftes zu befördern. Dieser Schritt wurde jedoch letztlich nicht vollzogen.

#### **Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):**

- Umbau Waschhaus zum Nachbarschaftstreff Kaltenbergen,
- Verbesserung der Sicherheit in und vor den Wohngebäuden,
- Modernisierung und Neugestaltung von Spielplätzen im Wohnumfeld,
- Verlegung Bushaltestelle,
- Verbesserung Zufahrt Kita Planet,
- Park Kaltenbergen: Um- und Neugestaltung einer städtischen Grünfläche mit Einbeziehung einer privaten Grünfläche (Garten der Ruhe / Seniorengarten),

- Verkehrsberuhigung Rantumer Weg,
- Ergänzungen Park Kaltenbergen,
- Sichere Wege: Schulweg Möllner Landstraße / Schlangenkoppel: Kreuzungsumbau Schlangenkoppel/ Öjendorfer Höhe.

#### **Projekte – Maßnahmen in Umsetzung (Stand November 2015):**

- Altersgerechte Dienstleistungen im Quartier: als ersten Schritt bietet der Pflegestützpunkt regelmäßige Sprechzeiten an.
- Neubau Kita Planet,
- Graffiti-Projekte im Park Kaltenbergen und Hausdurchgang BVE.

#### **Verbleibende Handlungsfelder und Ziele:**

Der Abschlussbericht für das Quartier III nennt verbleibende **übergeordnete, gebietsbezogene Zielsetzungen**, die über einzelne Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern noch im Rahmen der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn erreicht werden sollen:

- Erhalt attraktiver öffentlicher und privater Freiräume mit Angeboten für alle Generationen und Optimierung der Wegebeziehungen im Quartier,
- Aufwertung der zentralen Mitte und Sicherung der Nahversorgung im Quartier,
- Weitere Verbesserung des Wohnumfeldes,
- Erhalt und Ausbau bedarfsorientierter Angebote im Sozialraum und Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten,
- Bereitstellung zeitgemäßer Wohnangebote für Alt und Jung.

#### ***Beteiligung / Aktivierung***

- Wöchentl. Sprechzeiten im Waschhaus Kaltenbergen, im Nachbarschaftstreff Morsumer Weg und ergänzend an wechselnden, belebten Orten im Quartier („wandernde Sprechstunde“),
- Kleinere Graffiti-Projekte im Quartier (Lärmschutzwand),
- Abbau Polarisierung verschiedener Gruppen im Quartier/ Verständigung wecken.

#### ***Familienförderung***

- Vielfältige weitere, generationenübergreifende soziale Angebote in der Kuhle,
- Umbau/ Sanierung/ Erweiterung des Gebäudes Bauspielplatz „Die Kuhle“.

#### ***Wohnumfeld und öffentlicher Raum***

- Jugendtreffs ermöglichen / schaffen,
- Park Kaltenbergen: Ergänzungen der Ausstattung und Gewährleistung Pflege,
- Gestaltung Quartiersplatz als Übergang vom Park zur Ladenzeile Morsumer Weg.

### ***Umwelt und Verkehr***

- Auslastung P&R-Anlage U-Bahnhof Steinfurther Allee, Erweiterung bzw. Umsteuerung der Parkplatzkapazitäten,
- Absackungen im Straßenraum beheben.

### ***Lokale Ökonomie***

- Stärkung Nahversorgungsstandort Morsumer Weg.

### **Zeitliche Perspektive:**

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hatte 2013 gemeinsam mit raum + prozess eine Zwischenbilanzierung vorgenommen, die auf Basis von Gesprächen, Befassungen im Beirat und Auswertung der jährlichen Sachstandsberichte erfolgte.

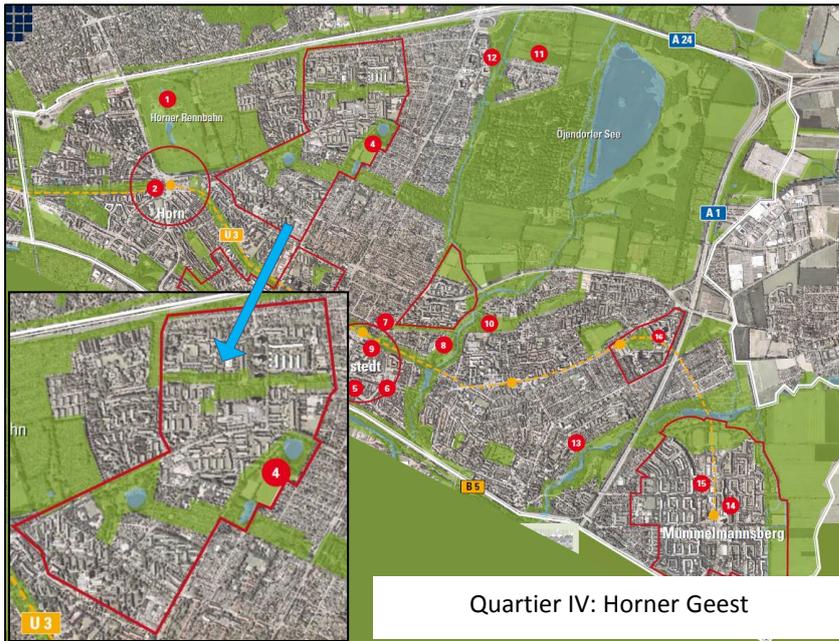
Das Quartier III war entsprechend bis zum 31.03.2014 als Schwerpunkt im Entwicklungsraum mit eigenem Gebietsmanagement aus RISE gefördert. In diesem Zeitraum wurden fokussiert die für eine nachhaltig gestärkte Gebietsentwicklung maßgeblichen Projektbausteine und Schlüsselprojekte innerhalb der Handlungsfelder soweit möglich zur Umsetzung gebracht, wobei die Voraussetzungen nicht für alle Projekte gegeben waren.

Eine abschließende Bewertung und Schwerpunktsetzung über die noch durchzuführenden verkehrsplanerischen Maßnahmen konnte 2013 in gemeinsamer Abstimmung der Fachleute des Bezirkes und des Quartiersbeirats vorgenommen werden. Im Rahmen der erzielten Maßnahmen-Priorisierung wurde 2013/2014 ein Kreuzungsumbau an der Schlangenkoppel durchgeführt. Die übergeordnet zu betrachtenden Themen der ausgelasteten P&R-Anlage sowie die Behebung der Absackungen im Straßenraum gilt es, auch zukünftig weiter zu bewegen. Ein übergeordnetes P&R-Konzept befindet sich in der städtischen Abstimmung und stellt für den Themenkomplex P&R/Ruhender Verkehr eine relevante Bewertungsgrundlage dar.

Die Entwicklung des Einzelhandels gilt es weiter zu optimieren. Die Fortsetzung des Engagements zur Qualifizierung von Betriebsinhabern und Beschäftigten der ansässigen Klein- und Kleinstunternehmen durch das bereits genannte ESF-Projekt ist zu begrüßen, da die Entwicklung des Einzelhandelsgeschäftes im Morsumer Weg von besonderem Interesse ist. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung analysiert zudem aktuell mögliche Standorte im Umkreis der U-Bahnstation Merkenstraße (im Radius bis über die U-Bahn Steinfurther Allee hinausgehend) für die Ansiedlung eines neuen Vollsortimenters.

Bezüglich der Verstetigung der Beteiligung haben die beiden Wohnungsunternehmen im Quartier (Hansa und BVE) und die Kuhle gemeinsam ein autarkes, offenes und sich selbst tragendes Modell auf niedrigem Niveau vorgestellt, dem sich der Beirat vor Beendigung der Schwerpunktförderung angeschlossen hat und das zurzeit erprobt wird. Im Beirat Billstedt-Horn ist das Quartier weiter mit Multiplikatoren vertreten.

#### 4. Quartier IV: Horner Geest



Das Quartier IV (Karte: Superurban PR, 2008)

#### Situationsbeschreibung:

Die Horner Geest war seit 1999 Fördergebiet der Stadtteilentwicklung. Zehn Jahre lang – bis Ende 2009 – wurde das Gebiet sehr intensiv durch die Stadtteilentwicklung unterstützt und gefördert. Es gibt immer noch einen sehr aktiven und stabilen Beirat, der bis dahin nahezu monatlich tagte und über einen Verfügungsfonds von 16.000,- € verfügte. Eine große Anzahl von Projekten, die zur Verbesserung der Lebensqualität beigetragen haben, konnte mithilfe der Fördergelder und Kofinanzierungen durch andere Ämter sowie private Investoren durchgeführt werden.

Anfang 2010 wurde mit dem Beirat, dem Gebietsentwickler und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ein zweitägiger Workshop durchgeführt mit dem Ziel, eine Nachsorge für das Gebiet zu organisieren.

Im Ergebnis konnte das Gebiet Horner Geest mit Mitteln in geringerem Umfang vorerst noch drei Jahre weiter – bis Ende 2012 – unterstützt werden. Die Beiratssitzungen wurden ab Anfang 2010 statt monatlich zweimonatlich durchgeführt, der Gebietsentwickler erbrachte hauptsächlich noch Geschäftsführungsleistungen und der Verfügungsfonds wurde auf 8.000,- € halbiert. Die planerische Darstellung des Handlungskonzeptes wurde mit Stand April 2011 noch einmal aktualisiert.

Seit Beginn des Jahres 2013 wurde der Beirat Horner Geest – ebenfalls durch einen gesonderten Workshop Ende 2012 mit den Beiratsmitgliedern erarbeitet – umstrukturiert in ein sich immer mehr selbstverwaltendes Gremium ohne externe Geschäftsführung und mit einem Verfügungsfonds in Höhe von 5.000,- € analog der anderen Schwerpunktgebiete.



Einweihung Kunstrasenplatz Legienstraße (FA SL)



Schiffbeker Moor (steg)

### Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):

In die Nachsorgezeit fielen noch einige wichtige Projekte, die nun realisiert sind:

- **HoG'smittkids:** Das soziale Stadtteilprojekt HoG'smittkids, das sich um eine Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf der Horner Geest kümmerte, wurde durch die Stadtteilentwicklung über drei Jahre (Juli 2009 bis Juli 2012) mit einem finanziellen Anteil von rd. 55% gefördert. Durch die Umwandlung der Grundschulen in Ganztagschulen wurde das Projekt nach Auslauf der Förderung in kleinerem Rahmen weitergeführt. Angebote finden nun z.T. an Schulen statt.
- **Wohnumfeldverbesserung Dannerallee 3-15:** Die SAGA GWG hat eine umfangreiche Wohnumfeldverbesserung an den Punkthochhäusern in der Dannerallee 3-15 durchgeführt (Erneuerung der Eingangszonen, Müllplätze, Zugänge, Schaffung von Aufenthaltsflächen, tlw. mit Kinder- und Seniorensportgeräten bestückt), die mit 50 % durch die Stadtteilentwicklung gefördert wurde. Die Einweihung fand im Mai '12 statt.
- **Multifunktionsspielfeld am Haus der Jugend Manshardtstraße:** Am HdJ Manshardtstraße wurde nach vielen Jahren Vorlaufzeit im Juni 2012 das multifunktional nutzbare Kunststoffspielfeld im Hausvorbereich eingeweiht; ein Kooperationsprojekt zwischen dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, das einen Anteil von 80 % RISE-Mitteln beigesteuert hat, sowie der Schulbau Hamburg, die als Bauherr auftrat und einen Mittelanteil von ca. 20 % an der Maßnahme hatte.
- **Kunstrasenplatz auf der öffentlichen Sportanlage an der Legienstraße:** Von Januar 2011 bis Juli 2012 wurde der neue Kunstrasenplatz auf der öffentlichen Sportanlage Legienstraße für die Fußballsparte des HT16 geplant und gebaut. Das Projekt wurde seit 2006 im Beirat mehrfach diskutiert. Hier hat die Stadtteilentwicklung einen Anteil von rd. 65% der Mittel beigesteuert. Die Einweihung fand im August 2012 statt.
- **Grünzug Dannerallee:** Das Fachamt Management des öffentlichen Raums (MR) hat aus eigenen Mitteln den Grünzug zwischen Dannerallee und Rudolf-Ross-Allee aufgewertet und neu gestaltet. Damit ist ein guter Übergang zwischen der Wohnumfeldmaßnahme der SAGA GWG und dem öffentlichen Bereich geschaffen worden.

### **Verbleibende Maßnahmen:**

Das in der Plandarstellung im April 2011 nochmal aktualisierte Handlungskonzept für die Horner Geest zeigt neben einigen der oben bereits genannten und nun abgeschlossenen Projekte noch vier Projekte auf:

- **Stadtteilpark Horner Moor:** Im Horner Moor wurden bereits zu Beginn des Fördergebietes einige Maßnahmen durchgeführt, jedoch nicht in ausreichendem Maße. Aus diesem Anlass wurden in 2010/11 weitere Planungsideen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt, um den Stadtteilpark aufzuwerten und besser nutzbar zu machen. Einige der Maßnahmen (Auslichtung der Gehölze rund um das Moor, Dämmung einer die Nachbarschaft beeinträchtigenden Rutsche am Spielhaus Speckenreye, kleine Aufwertungen rund um den Bolzplatz) wurden bereits durchgeführt, weitere Maßnahmen konnten bisher noch nicht umgesetzt werden. In Kombination bzw. Abstimmung mit dem übergeordneten Projekt Landschaftsachse Horner Geest soll es jetzt doch noch gelingen, die fehlenden Maßnahmen, v.a. Verbesserung der Wege, Aufwertung des nördlichen Spielplatzes und Einrichtung einer Grillwiese umzusetzen.
- **Schule Querkamp:** Für das Thema Bildung / Schaffung schulnaher Angebote an der Stadtteilschule Querkamp (heute „Brüder-Grimm-Schule“) gibt es derzeit kein weitergehendes Konzept. Die Schule hat sich in ihrer jetzigen Ausgestaltung erst neu formiert und ist noch in einem Gestaltungsprozess. Eine Unterstützung von Schulentwicklungsprojekten mit RISE-Mitteln ist nicht möglich. Über die Regionale Bildungskonferenz (RBK) kann die Unterstützung weiterer Projekte mit initiiert werden.
- **Connect Horn-Billstedt:** Das durch die BASFI angeschobene Projekt, das sich dem Thema der Fortbildung von Multiplikatoren zum Thema Umgang mit Sucht in Familien annimmt, wurde in den Jahren 2011 und 2012 als Anschub für 16 Monate anteilig durch die Stadtteilentwicklung unterstützt. Im Jahr 2013 ist es in eine Förderung aus den stadtteilorientierten Mitteln des Jugendamtes Hamburg-Mitte übergegangen. Die Zuständigkeit des Projektes beläuft sich auf die Stadtteile Horn und Billstedt-West. Das Projekt Connect ist damit ein gutes Beispiel dafür, wie eine Anschubfinanzierung aus RISE zu einer Verstetigung mit anderen Mitteln führen kann.
- **Wintergarten am Haus der Jugend Manshardtstraße:** Eine Umsetzung war hier – mit Mitteln aus der Stadtteilentwicklung im Zuge der Qualifizierung der Außenflächen – nicht realisierbar. Der Bedarf an größeren Räumlichkeiten im Haus der Jugend schwankt, so dass die Notwendigkeit eines Ausbaus nicht mehr unbedingt gegeben ist.

### **Verbleibende Handlungsfelder und Ziele:**

#### ***Wohnumfeld und öffentlicher Raum***

- Stadtteilpark Horner Moor, ergänzende Maßnahmen (Wegebau, Erneuerung Spielplatz, Grillwiese),
- Projekte um die Landschaftsachse Horner Geest.

### **Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft**

- Nachverdichtungsprojekte (hpts. SAGA GWG) in der Legienstraße und in den Kroogblöcken; außerdem Nachverdichtungspotenziale im Zusammenhang mit der Leitplanung „Stromaufwärts...“ (s.u.).

### **Familienförderung**

- Sicherung der Elternschule auf der Horner Geest.

### **Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention**

- Projekt STOP („Stadtteile ohne Partnergewalt“),
- Projekt Kiezläufer.

### **Verkehr**

- U4-Ausbau.

### **Zeitliche Perspektive:**

Durch die Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ erfährt die Horner Geest als Fokusraum neue Aufmerksamkeit. Besonders durch die geplante Verlängerung der U4 mit zwei Stationen von der Horner Rennbahn über Stoltenstraße bis zur Dannerallee wird das Quartier in den nächsten 20 Jahren noch attraktiver werden. Nach derzeitigem Stand aus der Stellungnahme der Hochbahn ist ab 2019 mit einem Baubeginn der U 4 – Verlängerung zu rechnen. Eine Fertigstellung von zwei neuen Haltestellen in der Manshardtstraße (Stoltenstraße und Dannerallee) ist für 2024/25 geplant. Im Zuge der Baumaßnahmen ist mit verschiedenen baulichen Eingriffen im Umfeld des Verkehrsknotens Horner Rennbahn und der Manshardtstraße zu rechnen. Im Abschnitt zwischen Horner Rennbahn und der neuen Haltestelle Stoltenstraße sind dies zwei Projekte der Freiraumgestaltung (siehe Kapitel C.):

- Intensivere Nutzung der Horner Rennbahn (u.a. Verbesserung der Zugänglichkeit)
- Aufwertung des Stadtparks Horner Moor.

Beide Vorhaben liegen jeweils am Rand der geplanten U4-Tunnelstrecke bzw. am Rand des Haltestellenbereichs Stoltenstraße, sodass hier voraussichtlich nur temporäre Beeinträchtigungen zu erwarten sind wie z.B. eine eingeschränkte Erreichbarkeit der Grünanlagen während der Bauzeit.

Nördlich und in unmittelbarer Nähe zur geplanten U4-Endhaltestelle Dannerallee liegt das EKZ Manshardtstraße, welches im Rahmen des IEK-Projekts Ökonomische Aufwertung des EKZ Manshardtstr. umgestaltet werden soll.

Im Zusammenhang mit der U-Bahn-Verlängerung werden Projekte wie die Stärkung des lokalen Einkaufszentrums und die Umsetzung von Nachverdichtungspotenzialen in den Vordergrund rücken. Vor allem der neue Wohnungsbau muss aber eng gekoppelt werden an die Ausrichtung und Ausstattung der vorhandenen sozialen Infrastruktur.

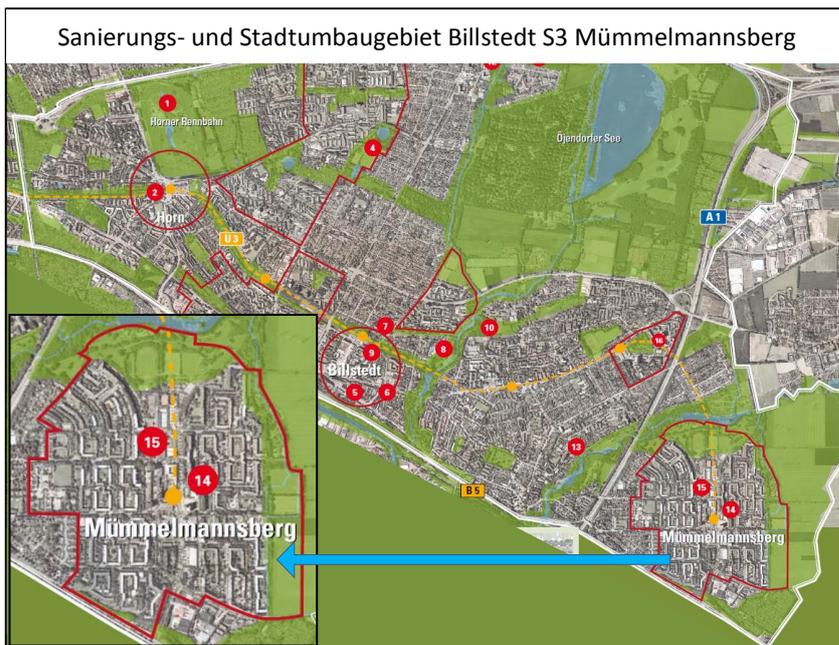
Mit dem Projekt „Landschaftsachse Horner Geest“ wird ein Fokus auf die freiräumlichen Strukturen, die Ausstattung mit Grün und die Verbesserung der Mobilität (Rad und Fuß) auf einer Achse zwischen Öjendorfer Park und Berliner Tor gelegt. Hiervon wird auch die Horner Geest positiv be-

troffen sein. So wird es zum einen in Zukunft darum gehen, den Erhalt und die Pflege der neu geschaffenen, qualitativ hochwertigen Freiräume zu gewährleisten. Zum anderen sollen weitere Grünräume – wo nötig – aufgewertet, eine Durchgängigkeit für Radfahrer und Fußgänger geschaffen und v. a. der Stadtteilpark Horner Moor verbessert werden.

Außerdem werden auch in Zukunft das soziale Klima und der Erhalt und die Unterstützung von sozialen Angeboten ein vordringliches Thema sein.

Der Beirat Horner Geest tagt mit einem Verfügungsfonds (5.000,- € aus dem Quartiersfonds) in Anpassung an die Quartiere I und II weiter, hier besteht seitens der Mitglieder eine hohe Bereitschaft der Selbstorganisation. Das Fachamt bietet seit 2013 eine Unterstützung durch die Gebietskoordinatorin für drei Beiratssitzungen an, weitere Treffen des Beirates auf Eigeninitiative werden begrüßt.

## 5. Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Billstedt S3 - Mümmelmannsberg



Mümmelmannsberg (Karte: Superurban PR, 2008)

Mümmelmannsberg wurde 1991 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Seitdem konnten umfangreiche Aufwertungs- und Stabilisierungsmaßnahmen erfolgreich realisiert werden. Wichtige Schwerpunkte lagen und liegen in der Optimierung und Anpassung der sozialen Infrastruktur- und Freizeiteinrichtungen sowie in der Verbesserung der Versorgung mit Gütern des täglichen und nichttäglichen Bedarfs, in der Verbesserung des Wohnumfeldes sowie insbesondere seit 2011 in der (energetischen) Sanierung der Wohngebäude.

Mümmelmannsberg nimmt eine Sonderstellung im Entwicklungsraum ein, wobei hier neben der Beseitigung festgestellter städtebaulicher Missstände und Mängel die verbesserte Anbindung zum übrigen Billstedt verfolgt wird.

In diesem Kontext wurde im Jahr 2013 Mümmelmannsberg zusätzlich im Programmsegment Stadtumbau angemeldet, um die Sanierung und Qualifizierung des Alten Zentrums u.a. mit dem IFB-Programm fördern und mittelfristig umsetzen zu können.

Für die Entwicklung des Wohnumfeldes im eigenen Bestand hat die SAGA GWG 2010 komplementär einen Rahmenplan vorgelegt, der das gesamte SAGA-Eigentum im Sanierungsgebiet Mümmelmannsberg umfasst und in dem zusätzlich auf die sogenannten „Intensivzonen“ fokussiert werden, die das Gebiet von Westen nach Osten durchziehen und gesondert aufgewertet werden.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat 2011 ein Leitbild zur Stadtgestalt Mümmelmannsbergs erstellt als Basis für die sukzessive Abstimmung der laufenden energetischen Sanierungsmaßnahmen an den Wohngebäuden.

Zu den Zielen gehören auch die Stärkung der funktionalen und gestalterischen Qualität des zentralen Bereichs und die Verbesserung seiner Anbindung. Ein wichtiges Schlüsselprojekt stellt hierbei seit vielen Jahren die nachhaltige Entwicklung des so genannten „Alten Zentrums“ dar, das aufgrund schwieriger Eigentumsverhältnisse lange Zeit nicht umgesetzt werden konnte.



*Einweihung Mosaikbänke/Rosenrondeels (FA SL)*



*Internationales Freundschaftsfest (Deppermann)*

Hier konnte seit 2012 mit der SAGA GWG ein Investor gefunden werden, der die Entwicklung konkret vorantreibt und mit der Sanierung der Wohntürme begonnen hat.

Bei der energetischen Sanierung sind viele Baugenossenschaften aktiv. U. a. die Bergedorf-Bille und die Fluwog-Nordmark haben neben der SAGA GWG ihre Bestände saniert.

Die soziale Infrastruktur und Freizeiteinrichtungen haben sich im Laufe der Zeit mit öffentlicher Unterstützung, vor allem aber aufgrund der Initiativen von Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort flächig im Sanierungsgebiet ausgebildet und stellen heute ein gut funktionierendes Netzwerk dar, das alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteiles anspricht.

Als wichtigstes zu realisierendes baulich-städtebauliches Einzelprojekt steht noch die Erschließung der Sportanlage „Beim Saaren“ aus. Hierzu gab es seit 2013 mit städtischen Vertretern, den Sportvereinen und Anwohnern mehrere Gespräche und Abstimmungstermine sowie Treffen vor Ort, eine dauerhafte und für alle Seiten annehmbare Lösung konnte jedoch noch nicht gefunden werden. Im Zuge einer Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes (Bezirkliches Wohnungsbauprogramm und Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“) sollte diese Frage gelöst werden.

Mit unterstützenden Arbeiten vor Ort, primär jedoch mit der Geschäftsführung des Sanierungsbeirates Mümmelmansberg, ist das Büro abi betraut.

### **Sanierungsbeirat**

Der Beirat arbeitet in Mümmelmansberg bereits seit 1991 sehr erfolgreich. Er entscheidet über einen Verfügungsfonds, dessen Mittel für kleine Stadtteilprojekte und Aktivitäten unkompliziert bereitgestellt werden. Durch die andauernden Aktivitäten u.a. in der Gebäudesanierung ist es wichtig, dass der Sanierungsbeirat weiter regelmäßig tagt und zu den Entwicklungen im Stadtteil kritisch Stellung nimmt und Projekte sowie Aktivitäten anstößt und unterstützt. Dazu werden weiterhin fortlaufend die o.g. wichtigen Themen zur städtebaulichen Struktur und dem Wohnumfeld, aber auch im soziokulturellen Bereich besprochen. In Mümmelmansberg erfolgt beispielsweise eine ausführliche und fortwährende Behandlung des Themas ‚Zunehmende Verschleierung von jungen muslimischen Frauen und Tendenzen zur konfrontativen Religionsausübung‘. Einen großen Erfolg konnte der Sanierungsbeirat zusammen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Erhalt der sog. ‚Praxisklinik Mümmelmansberg‘ verbuchen. Hier wurde die drohende Schließung des Klinikgebäudes im alten Einkaufszentrum (EKZ) verhindert, so dass der Stadtteil weiter-

hin eine lokale, schulnahe und seniorenorientierte medizinische Versorgung besitzt. Auch der Erhalt einer öffentlichen Toilettenanlage wird in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte intensiv verfolgt. Die Zusammenarbeit des Beirats mit dem federführenden Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und weiteren Dienststellen im Bezirk funktioniert bei der Behebung kleinerer Missstände (Erneuerung Zebrastreifen, Abnahme kranker Bäume, Vermeidung von Hinterlassenschaften durch Hunde) genauso gut wie bei der kritischen Begleitung größerer Projekte (Entwicklung EKZ, Energetische Sanierung).

### **Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):**

Zu den realisierten kleineren und mittleren Projekten gehört eine Vielzahl von Maßnahmen, von denen im Folgenden einige aufgelistet sind:

- Bauspielplatz,
- Mädchenfußball (Umbau Tennisplatz in Kunstrasenplatz, Bau eines Beachvolleyballfeldes Umbau in Kunstrasenplatz, Bau einer Umkleide / Kleinkinderspielbereich),
- Vereinshaus MSV (Mümmelmansberger Sportverein),
- Aufwertungsmaßnahmen Kindertagesheim Mondrianweg,
- Erweiterung Außenflächen Kindertagesheim Kandinskyallee,
- Umbau Mensaküche im Bildungszentrum,
- Kanulager,
- Einrichtung TechLab im Bildungszentrum,
- Teilneubebauung Parkhaus,
- Umzug Bücherhalle,
- Neugestaltung Hof 9, Süd,
- Platzgestaltung, Skulpturenhof und Wochenmarkt,
- Sportverein SC Europa incl. Vereinshaus,
- Neugestaltung Kandinskyallee (u.a. Möblierung, Begrünung),
- Teilneugestaltung Schulgelände Grundschule Mümmelmansberg,
- Neugestaltung Pausenfläche Grundschule Rahewinkel,
- Neubau Verbindungsbrücke Bildungszentrum – Altes Zentrum,
- Bänke und Rosenrondeels Kandinskyallee,
- Flutlichtanlage SC Europa,
- Erneuerung Skaterbahn,
- Vermeidung illegaler Müllablagerungen Glinder Au (Pollersetzung),
- Ampelschaltung entsprechend Öffnungszeiten Geschäfte auf der Kandinskyallee,
- Mensa Grundschule Mümmelmansberg 54,
- Erneuerung Zebrastreifen.

## **Projekte – Maßnahmen in Umsetzung (Stand November 2015):**

- **Energetische Sanierung**

Im Sanierungsgebiet Mümmelmannsberg ergibt sich eine besondere Situation: Nach Aufnahme in den übergeordneten Entwicklungsraum mit dem damaligen Ziel der kurz- bis mittelfristigen Beendigung des förmlichen Sanierungsverfahrens haben nun insbesondere die umfangreichen Planungen der SAGA GWG für die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes und für die Umnutzung des Alten Zentrums Mümmelmannsberg neue Impulse im Sanierungsverfahren gesetzt. Vor diesem Hintergrund erfolgte auch die zusätzliche Festlegung als Stadtumbaugebiet. Ab 2013 und in den Folgejahren sollen in Abstimmung mit der SAGA GWG auch die sog. Intensivzonen in Mümmelmannsberg aufgewertet werden.

Die SAGA GWG plant im Rahmen des Sanierungsverfahrens mit öffentlicher Förderung (IFB-Mittel) eine sehr umfangreiche energetische Sanierung ihrer Wohnhäuser in Mümmelmannsberg, die sie im Frühjahr 2011 öffentlich bekannt gegeben hat. Konzeptionell einbezogen sind auch die Flächen des so genannten ‚Alten Zentrums‘, die die SAGA GWG zum Jahreswechsel 2011 erworben hat.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung verfolgt darüber hinaus die übergreifende und koordinierte energetische Sanierung in Mümmelmannsberg, was alle dortigen Eigentümer (z.B. Bergedorf Bille, fluwog) einschließt. Neben regelmäßigen Abstimmungsterminen mit der SAGA GWG wird daher auch mit den weiteren Eigentümern ein regelmäßiger Austausch gepflegt.

- **EKZ**

SAGA GWG informiert regelmäßig in den Sitzungen des Sanierungsbeirates zu den Entwicklungsständen im EKZ und zur energetischen Sanierung. Nach dem Erwerb des Alten Zentrums startete SAGA GWG im Jahr 2012 mit vorbereitenden Maßnahmen zur Neugestaltung bzw. Modernisierung des Ladenzentrums und der in direkter Nachbarschaft befindlichen Wohnhochhäuser. Die ersten Bautätigkeiten (partielle Abbrüche beim Ladenzentrum, Baustelleneinrichtung) begannen Ende des Jahres 2012. Abstimmungsgespräche mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung finden regelmäßig statt. Bis 2013 wurde auch über eine RISE-Förderung von Leistungen der SAGA GWG im Zuge der Maßnahmen im EKZ Mümmelmannsberg verhandelt. Im Jahr 2014 haben sich die Fachbehörde (damals BSU) und SAGA GWG im Rahmen einer auf ganz Hamburg bezogenen Erörterung anlässlich der Haushaltssituation verständigt, dass sich die FHH an den Kosten dieser Leistung nicht beteiligen wird.

Die SAGA GWG und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung kooperieren weiterhin im Zuge der Sanierung des EKZ, beispielsweise über den Verbleib des Projektes „Lass 1000 Steine rollen“, mit dem Ziel, dauerhaft Räume zu sichern. Das Projekt, das Kellerräume eines für den Abriss geplanten Pavillons nutzt, wird nun im Ergebnis entsprechender konzeptioneller Anpassungen voraussichtlich dort weiter untergebracht bleiben.

Weiterhin haben das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und SAGA GWG mit ersten gemeinsamen Abstimmungsgesprächen zur Wettbewerbsauslobung „Außenraumgestaltung EKZ Mümmelmannsberg“ begonnen. Der Wettbewerb soll mit anteiliger Finanzierung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Jahr 2016 durchgeführt werden. Die Realisierung der Außenraumgestaltung ist dann ab 2017 in voraussichtlich zwei Bauabschnitten vorgesehen. Aus RISE sollen für die Umsetzung der halb-öffentlichen Flächen rd. 25% Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der Flächenentwicklung des sog. Alten Kaufhauses laufen gesonderte Abstimmungen, die voraussichtlich ab 2016 in konkrete Planungen münden.

- **MINTarium**

Ein Schlüsselprojekt mit den Schwerpunkten Bildung und Image ist das MINTarium (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), das als Ausstellung, Labor und Schiffbauwerkstatt in die Ganztags-Stadtteilschule Mümmelmannsberg (GSM) eingefügt wird. Mit dem Bau des MINTariums wurde im April 2015 begonnen. Die Ausstellung umfasst die Dauerausstellung ‚Mathematik zum Anfassen‘ für Jedermann, eine Schiffbauwerkstatt insb. für Schulklassen und ein bereits bestehendes Labor für Luftfahrttechnik (TechLab). Das Projekt wurde federführend seitens des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung gemeinsam mit dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung (LI) entwickelt und wird nun in Verantwortung von Schulbau Hamburg gebaut. Zudem hat SL in Abstimmung mit dem externen Büro Superurban ein PR-Konzept zur Vermarktung und Bewerbung der Ausstellung erarbeitet.

2011 wurde die Finanzierung durch die beteiligten Dienststellen erreicht. Für die Finanzakquise wegen Mehrkosten, die im Wesentlichen durch die baulich-räumliche Integration in eine schwierige Bestandssituation entstanden waren, musste im Verlaufe des Jahres 2013 viel Zeit investiert werden. Finale Abstimmungen zur Finanzierung erfolgten hierdurch erst in 2014.

Der Spatenstich erfolgte nach ersten vorbereitenden Maßnahmen (Baustelleneinrichtung etc.) am 16.04.2015. Die Bauzeit beträgt gemäß Bauzeitenplan des Architekten rund 280 Tage, die Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer wurde auf Spätsommer 2016 terminiert.

- **Neu-/Ersatzbau Grundschule Rahewinkel**

Zur qualitätvollen und identitätsstiftenden Gestaltung im Osten Mümmelmannsbergs kommt dem Neubau der Grundschule Rahewinkel als öffentliche Bildungseinrichtung besondere Bedeutung zu. Der Ersatz- und gleichzeitige Neubau der Schule ist das Ergebnis einer von SBH in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie. Auf dem Gelände nördlich des Hirtenstieges ist der Abriss von sechs Pavillons geplant. Auf dieser Fläche soll der Ersatzbau errichtet werden. Nach Realisierung des Ersatzbaus soll dann das vorhandene Hauptgebäude, gelegen auf der bisherigen Schulfläche südlich des Hirtenstieges, abgebrochen werden. Der Ersatzbau für rund 450 Schülerinnen und Schüler soll maximal zweigeschossig ausgeführt werden und in Anordnung mit den weiteren umliegenden Gebäuden attraktive Freiflächen bilden. Nach umfassender Abstimmungsphase, insbesondere mit der bezirklichen Stadtplanung im Rahmen des laufenden Sanierungsverfahrens wurden die Planunterlagen schließlich im Mai 2015 dem Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg vorgestellt und fanden dort eine breite Zustimmung. Die Bauvorbereitungen sind aktuell angelaufen. Nach dem Neubau und dem Abriss des alten Gebäudes sollen die frei gewordenen Flächen weiterhin als Schulflächen zur Verfügung stehen.

- **Kunstquartier**

Die lebendige lokale Künstlerszene in Mümmelmannsberg resultiert u.a. aus der vielfältigen und internationalen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung vor Ort. Basierend auf der Zukunftskonferenz wurde die Idee des „Kunstquartiers Mümmelmannsberg“ – auch als Imagemerkmal – weiterentwickelt und es werden stufenweise Kunstprojekte mit anteiliger Förderung realisiert. Aktuell gehört hierzu das Vorhaben dreier Künstler, die Skulpturen im öffentlichen Raum entlang der Kandinskyallee aufstellen möchten.

Da die Aufstellung der Skulpturen im öffentlichen Raum von der Kunstkommission abgelehnt wurde, wurden alternative Flächen im Skulpturenpark an der Kandinskyallee (SAGA) gefunden. Hierzu mussten die Künstler ihre Skulpturen neu konzipieren und den Größenanforderungen

entsprechend verkleinern. Das entsprechend neu entwickelte Projekt soll nun realisiert werden.

Seit einigen Jahren fördern außerdem die Kulturbehörde und die Behörde für Schule und Berufsbildung zusammen mit dem Verein „Ateliers für die Kunst“ zwei Atelierstipendien in der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmansberg.

- **Veranstaltungen, Aktionen**

Auch in diesem Jahr fand das Internationale Freundschaftsfest in Mümmelmansberg (bereits zum 28. Mal) statt. Es gilt als gutes Beispiel für das Potenzial, das in der multikulturellen Gesellschaft vor Ort steckt. Das auch in Billstedt-Horn und sogar ganz Hamburg bekannte Fest leistet stetig einen wertvollen Beitrag zum Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Gesellschaftsschichten Mümmelmansbergs und darüber hinaus. Über dieses Fest besteht die Möglichkeit, dass weitere Projekte und Initiativen zur Stärkung der nachbarschaftlichen Verhältnisse in Mümmelmansberg angestoßen werden.

Der Verein „Aktiv Wohnen“ hat zum 40-jährigen Bestehen des Stadtteils in 2012 eine Jubiläumsausgabe seiner Zeitung produziert und veröffentlicht weiterhin die im Zweimonats-Takt erscheinende Stadtteilzeitung in ehrenamtlicher Eigenregie.

Der bereits unter dem Titel „MINTarium“ angesprochene Spatenstich am 16.04.2015 wurde in enger Zusammenarbeit des Fachamtes SL mit dem LIG vorbereitet und durchgeführt. Das zugehörige PR-Konzept wurde gemeinsam mit einem externen Dienstleister entwickelt und kam wie gewünscht zum Tragen. Weitere Bestandteile des PR-Konzeptes, wie z.B. die Veröffentlichung des Newsletters, werden derzeit vorbereitet.

#### **Verbleibende Handlungsfelder und Ziele:**

- **Flächenentwicklung östlicher Siedlungsrand**

Im Osten des Sanierungsgebietes befindet sich eine Fläche von rund 69.000 m<sup>2</sup> Größe mit einem Potenzial für rund 400 Wohneinheiten. Die Fläche wird aktuell zur Landwirtschaft genutzt und befindet sich nur zum Teil im Besitz der FHH. Eine Bebauung ist auch im Hinblick auf die Erschließung für das Sportgelände des SC Europa sinnvoll. Die Entwicklung der Fläche für Wohnbebauung wird von der Stadt grundsätzlich befürwortet.

Das Gebiet ist als langfristige Wohnungsbaureserve vorgesehen. Die nächsten Schritte sind die Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes und Gesprächsführungen mit den Grundstückseigentümern. Zudem werden Änderungen im FNP und B-Plan bei einer Konkretisierung nötig. Die Fläche ist entsprechend als Wohnungsbaupotenzial im Wohnungsbauprogramm gekennzeichnet und Bestandteil der Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ (Fokusraum).

- **Hamburger Tafel**

Die ehrenamtliche Ausgabe von gespendeten Nahrungsmitteln für bedürftige Menschen hat in Mümmelmansberg in vielfacher Hinsicht eine große Bedeutung. Die Elternschule Mümmelmansberg gibt an bis zu 150 Menschen wöchentlich Nahrungsmittel aus. Gleiches geschieht über die evangelische Kirchengemeinde und das Haus der Jugend. Jedoch ist es keiner der genannten Einrichtungen möglich, den zunehmenden Bedarfen vor Ort gerecht zu werden, da hierfür die Infrastruktur, insbesondere eine adäquat ausgestattete Räumlichkeit, bislang fehlt. Aus diesem Grund werden von der Hamburger Tafel beispielsweise an die Elternschule anschließend nicht verderbliche Waren und haltbare Produkte weitergegeben. Um diese Situati-

on zu verbessern, hat der Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mögliche Standorte für eine Ausgabestelle der Hamburger Tafel im Stadtteil geprüft. Die für alle Seiten beste Lösung wird aktuell mit SBH und der Gesamtschule Mümmelmannsberg besprochen.

- **Öffentliche Toilette**

Alternative Standorte der aus verschiedenen Gründen geschlossenen Toilettenanlage in Mümmelmannsberg sind in den letzten Jahren durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und MR in Zusammenarbeit mit den lokalen Wohnungsbaugenossenschaften und Dritten Standorte geprüft worden. Das Vorhaben zur Errichtung einer Toilettenanlage wird von öffentlicher Seite nach wie vor verfolgt. Auch die unterschiedlichen Möglichkeiten und Varianten des Betriebs (externe Betreuung oder Einbindung in eine Gastronomie) wurden und werden geprüft und die jeweiligen Kosten ermittelt werden. Die Suche nach einem möglichen Betreiber erfolgt aktuell parallel zur Standortsuche.

- **Intensivzonen**

Als erste von maximal acht zu entwickelnden Intensivzonen in Mümmelmannsberg hatte die SAGA GWG die Intensivzone 5 im Nordwesten von Mümmelmannsberg ausgewählt. Die SAGA GWG sowie vier weitere betroffene Eigentümer haben mit Unterstützung des Büros Andreä & Klingenberg einen Vorentwurf zur Neugestaltung dieser Intensivzone entwickelt. Die Intensivzone mündet an das Bildungszentrum und ist zwischen Max-Pechstein-Straße und Kirchnerweg öffentlicher Grund. Die einheitliche Gestaltung auch im öffentlichen Raum soll durch eine RISE-Förderung unterstützt werden. Diesbezügliche Erörterungen werden zurzeit durchgeführt. Die Gestaltung, Finanzierung und der mögliche Durchführungszeitraum der weiteren Intensivzonen wird sich am zeitlichen Verlauf der geplanten energetischen Gebäudemodernisierungen orientieren. Eine Einbindung der schrittweisen Realisierung in die Projekte des IEK im Förderzeitraum ist denkbar, kann aber noch nicht projiziert werden.

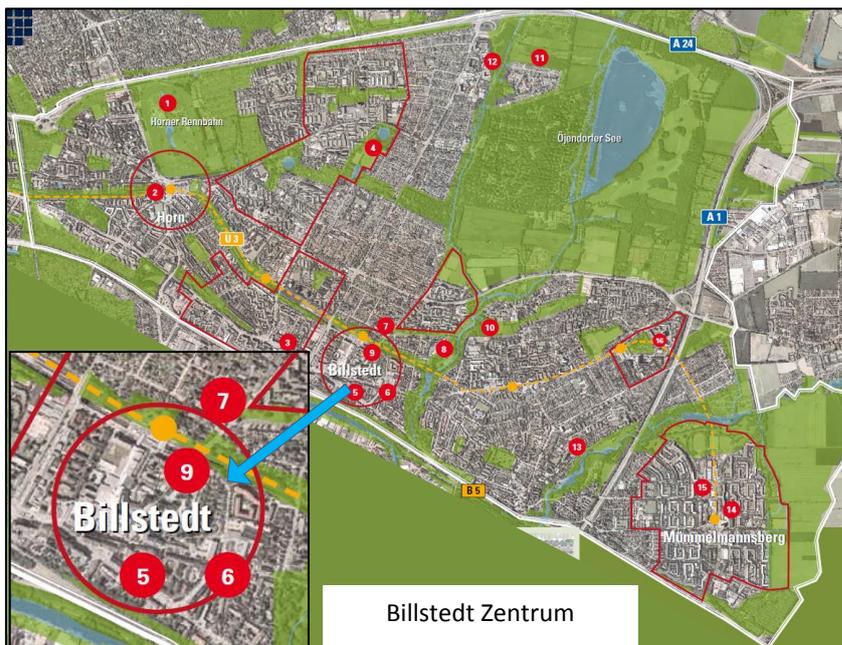
### **Zeitliche Perspektive:**

Mit der SAGA GWG als wichtigem Partner und dem ausgegebenen Entwicklungskonzept „Mümmelmannsberg 2020“ als einer elementaren Basis ist es weiterhin vorgesehen, Mümmelmannsberg in den kommenden 5 Jahren ganzheitlich zu entwickeln. Hierzu ist es wichtig, dass alle Beteiligten und Betroffenen vor Ort gemeinsam den Prozess für einen zukünftig noch attraktiveren Stadtteil gestalten. Diesen Prozess nicht nur zu begleiten, sondern zu koordinieren und voranzutreiben wird in den kommenden Jahren die Aufgabe des Bezirkes und speziell des Fachamtes sein. Dabei wird zusehends neben der hochbaulichen Sanierung das Augenmerk auch auf das Wohnumfeld gelegt, beispielsweise die Intensivzonen oder die Außenanlagen des EKZ.

Das MINTarium wird voraussichtlich zum Spätsommer 2016 fertiggestellt werden.

Zur gesunden Entwicklung gehört auch die Information, Mitnahme und Beteiligung der Mümmelmannsberger Bevölkerung, was über den gut besetzten, verlässlich arbeitenden und regelmäßig stattfindenden Sanierungsbeirat sehr gut gelingt und so beibehalten werden soll.

## 6. Zentrum Billstedt



Zentrum Billstedt (Karte: Superurban PR, 2008)

Das Zentrum Billstedt (B2-Zentrum nach Zentrenkonzept) erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion für den ca. 2000 ha großen Entwicklungsraum und darüber hinaus, hat aber keine überzeugende Qualität als zentraler Ort und als Identifikationspunkt für den Stadtteil. Es gibt seit längerem bezirkliche Ansätze um diese Situation zu verbessern. Um die Analysen und Handlungsempfehlungen vorliegender Gutachten, die Projektideen aus der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn (Oktober 2006 - März 2008) und der Arbeitsgruppe „Ein attraktives Zentrum für Billstedt“ (seit April 2007) sowie weitere laufende Planungen zusammenzutragen und aufeinander abzustimmen, hat seit November 2007 das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümer, Einzelhändler, Marktbesicker, Vertreter aus den örtlichen Institutionen und Vereinen, aus Wirtschaft, Kultur, Politik sowie aus den Fachämtern und Behörden eine Rahmenplanung für das Zentrum Billstedt entwickelt. Der abgestimmte Rahmenplan ist die Handlungsgrundlage, aus der sich Einzelmaßnahmen ableiten und umgesetzt werden können. Insgesamt sind 41 Maßnahmen bzw. Projektideen in vier Handlungsfeldern (Städtebau, Freiraumplanung, Verkehrsplanung, Einzelhandel) vorgesehen, die größtenteils sukzessive umgesetzt werden sollen.

Im Verlauf der letzten Jahre ist die Weiterentwicklung des Zentrums von Billstedt zunehmend in den Fokus geraten, weil sich hier Missstände in verschiedenen Handlungsfeldern häufen und z.T. Funktionsverluste innerhalb des Zentrums zu bemerken sind. Vor dem Hintergrund einer überwiegend kleinteiligen Eigentümerstruktur sowie einiger größerer baulicher und städtebaulicher Defizite erscheinen eigentümergezielte Eingriffsmöglichkeiten notwendig. Hierfür strebt das Bezirksamt die Festlegung eines Sanierungsgebietes ab 2016 an, in Kombination mit einer Festlegung als Stadtumbaugebiet, um zeitnah wichtige Steuerungsinstrumente der Sanierung einsetzen und damit Fehlentwicklungen verhindern zu können. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hält auf Basis eigener Analysen und Konzeptansätze für Teilflächen die Durchführung Vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB auf der Grundlage eines Senatsbeschlusses für erforderlich. Das Zentrum Billstedt ist in der Leitplanung „Stromaufwärts...“ ebenfalls als Fokusraum



*Kulturachse (steg)*



*Stadtteilbüro (steg)*

vorgesehen. Dadurch wird das Bestreben des Fachamtes SL, das Zentrum Billstedt als Sanierungsgebiet festzulegen, weiter untermauert. Mit der Fachbehörde BSW werden aktuell die Rahmenbedingungen und die Zeitschiene abgestimmt.

Parallel wird das Textplanänderungsverfahren im Zentrum von Billstedt weiter vorangetrieben, um die Verbreitung von Spielhallen und anderem störenden Gewerbe einzudämmen (vgl. Bebauungspläne Kap. B.1.4).

#### **Realisierte Maßnahmen (Stand November 2015):**

- Umbau U-Bahnhof Billstedt/Busbahnhof,
- Verbesserung der Fußwegeverbindung U-Bahn-Station/Fritzschweg/Marktplatz,
- Entfernung von Bügeln auf dem Fußweg Fritzschweg,
- Einrichtung des Stadtteilbüros Billstedt im ehemaligen Ortsamt Billstedt, Etablierung regelmäßiger Sprechzeiten und verschiedener Angebote vor Ort,
- Herrichtung der Ballspielfläche des „Jugendtreffs“, Hauskoppelstieg,
- Querungshilfe Maukestieg,
- Neubau Möllner Landstraße 45 / Tagespflegeeinrichtung,
- Förderung Sportspieß, Möllner Landstraße 2,
- Abriss einer gestalteten Mauer im Bereich Möllner Landstraße 2 / Neuaufstellung von Fahrradbügeln,
- Baubeginn Erweiterungsbau Kulturpalast Hamburg,
- Ansiedlung der Türkischen Gemeinde Hamburg (TGH), Möllner Landstraße 2,
- Einrichtung Geschichtspfad Billstedt, Eröffnung am 20.09.2012,
- Jugendaktionstag auf dem Billstedter Marktplatz – 1. Veranstaltung im Rahmen der „Kulturachse Billstedt“ mit jährlich laufenden Folgeveranstaltungen,
- Umbau Öjendorfer Weg im Bereich des ehemaligen Ortsamts, 1. Abschnitt Kulturachse, Einweihung am 10.06.2013,
- Strickaktion „Billstedts Neue Masche“, Installation zusammen mit Einweihung der „Kulturachse Billstedt“ am 10.06.2013,
- Ummarkierung eines Abschnitts der Billstedter Hauptstraße als verkehrsberuhigende Maßnahme für eine einjährige Testphase (2012-2013).

### **Projekte – Maßnahmen in Umsetzung (Stand November 2015):**

- Städtebauliche Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB „Am Alten Zoll“,
- Städtebauliche Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB „Spökelbargring“,
- Bespielung Kulturachse - Umsetzung (Märkte, Veranstaltungen, etc.),
- Weiterentwicklung des Konzeptes der Kulturachse mit inhaltlicher Profilierung und dem Ziel der Verstetigung: Durchführung einer Reihe von Workshops mit Akteuren der Kulturachse.

### **Folgende Ziele sollen erreicht werden:**

- Stärkung der Einzelhandelsstruktur sowie der gesundheitlichen u. sozialen Dienstleistungen,
- Qualitative Verbesserung der Nahversorgung,
- Bestandserneuerung und Stabilisierung von Nachbarschaften,
- Städtebauliche und freiräumliche Aufwertung des Umfelds des Zentrums,
- Entwicklung des ruhenden und des rollenden Verkehrs unter besonderer Berücksichtigung des Rad- und Fußgängerverkehrs.

### **Verbleibende Handlungsfelder:**

Zur Erreichung dieser Ziele sind bauliche, städtebauliche, freiraumplanerische und verkehrsplanerische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels und der Gesundheitswirtschaft notwendig. Aus diesem Grund wird die Festlegung eines neuen Sanierungsgebietes für 2016 angestrebt (siehe oben). Die folgend genannten Projekte und Projektideen kommen aus dem 2010 entwickelten Rahmenplan-Entwurf, dessen Projektvorschläge damals gemeinsam mit der Arbeitsgruppe zum Zentrum Billstedt entwickelt worden sind und in der Anlage zu diesem IEK zu finden ist. Sie werden im Rahmen der Festlegung als Sanierungs-/ Stadtumbaugebiet geprüft und – sowie sie in den weiteren Kontext der Sanierung / Quartiersentwicklung passen – übernommen.

#### ***Beteiligung / Aktivierung:***

- Sitzungen der AG „Ein attraktives Zentrum für Billstedt“, bislang ca. 2-3x jährlich (hierauf kann die Beteiligung für die anstehende Gebietsfestlegung und Durchführung aufbauen),
- Arbeitssitzungen mit Anwohnern der „Kulturachse“ ca. 3-4 x jährlich seit 2012,
- Nach Bedarf Themenabende,
- Beteiligung im Rahmen der Bespielung und der konzeptionellen Weiterentwicklung der Kulturachse.

#### ***Bildung:***

- Kulturachse, Geschichtspfad.

#### ***Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft:***

- Prüfung von Potenzialen für Wohnnutzung im Bereich Reclamstr. / Billstedter Hauptstr.,
- Prüfung von Potenzialen für Wohnnutzung im Bereich Möllner Landstr. 55.

### ***Integration von Menschen mit Migrationshintergrund:***

- Projekt Kulturachse,
- Projekt TGH / Einbindung in den Prozess „Kulturachse“.

### ***Städtebauliche Strukturen:***

- Städtebauliche Neuordnung Bereich Am Alten Zoll/Schiffbeker Weg/Billstedter Hauptstr.
- Städtebauliche Neuordnung im Bereich östliche Möllner Landstraße
- Öffnung des ECE in den öffentlichen Raum (Fassadengestaltung/Umbaumaßnahmen)
- Neugestaltung Eingangsbereiche des ECE
- Neugestaltung Fußgängerbrücke U-Bahnhof/ECE
- Abriss Fußgängerbrücke Billstedter Hauptstraße
- Erweiterungsbau Kulturpalast Hamburg
- Umbau Billstedter Hauptstraße
- Nachverdichtung Schiffbeker Weg

Die wichtigsten und zunächst anstehenden Bausteine im Bereich städtebauliche Strukturen sind hier der Erweiterungsbau des Kulturpalasts (Baubeginn erfolgt) und der Abriss der Fußgängerbrücke Billstedter Hauptstraße (Bedarf an Fördermitteln). Die Maßnahme „Temporäre Ummarkierung eines Abschnitts der Billstedter Hauptstraße“ bildet die Basis für die Abbruchmaßnahme der Fußgängerbrücke. In diesem Zuge ist dann mit dem ECE/Billstedt Center das weitere Vorgehen für mögliche Umgestaltungsmaßnahmen des ECE verhandelbar. Die genannten städtebaulichen Neuordnungen sollten danach umgesetzt werden.

### ***Lokale Ökonomie:***

- Einrichtung einer Interessengemeinschaft der Einzelhändler,
- Räumliche Neuordnung Wochenmarkt (das Einbeziehen insbesondere der Markthändler und der Einzelhändler vor Ort ist von hoher Bedeutung und ist integraler Bestandteil bei der Entwicklung des Projekts „Kulturachse“).

### ***Wohnumfeld und öffentlicher Raum:***

- Flächennutzungskonzept Maukestieg,
- Haltestellenumfeld U-Bahn Billstedt, Busbahnhof
- Umgestaltung Möllner Landstraße (Fußgängerzone),
- Themenwanderweg entlang der U2,
- Erschließung Geesthang als durchgängiger Wanderweg,
- Aufwertung Billeufer und Geesthang als Naherholungsraum,
- Erhalt der historischen Lindenallee (Parkplatz Reclamstraße),

Bei diesen Projekten handelt es sich nicht um Schlüsselprojekte mit hoher Priorität.

### ***Kultur im Stadtteil:***

- Kulturachse Billstedt

Die Kulturachse Billstedt ist ein Zusammenschluss verschiedener Träger, Kultureinrichtungen und Privatpersonen, die im Zentrum von Billstedt kulturelle Aktivitäten durchführen und den Kulturstandort Billstedt stärken wollen.

Zum Thema Kulturachse erarbeiteten Kulturschaffende und Billstedter Akteure, intensiv begleitet durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, in zwei Werkstätten (21.03.11 und 07.11.11) erste Ideen und Wünsche zur baulich räumlichen Umgestaltung (Platz vor dem Kundenzentrum) und in zwei Workshops (17.08.11 und 22.02.12) erste Ideen zur Bespielung der Kulturachse.

Aus den Beteiligungsprozessen ergaben sich als Aufgaben/ Ziele der Kulturachse, hier insbesondere ihre Sichtbarmachung über die vier folgenden Bausteine:

- bauliche Umgestaltung des Platzes vor dem Kundenzentrum Billstedt,
- AG/ Vernetzung,
- Bespielung der Kulturachse: Veranstaltungen und Aktionen,
- Labeln/ Markenbildung.

Die Sichtbarmachung der Kulturachse befindet sich im Prozess. Die Umgestaltung des Platzes vor dem Kundenzentrum hat zu einer Attraktivitätssteigerung um das Zentrum Billstedt geführt. Das Kundenzentrum und der Marktplatz sind in einen räumlichen Zusammenhang gebracht worden und wirken optisch miteinander verbunden. Die Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer wurde dort verbessert.

Das Zusammenbringen und Vernetzen der Akteure vor Ort hat zur Entstehung eines kompetenten Teams der Kulturachsen AG geführt, welches sich bereits seit 2012 regelmäßig trifft.

Inzwischen hat die Kulturachse einen relativen Bekanntheitsgrad erlangt. Durch Veranstaltungen und Aktionen für die Billstedter, die sich wiederholen, wurde eine Kulturreihe ins Leben gerufen. Verortet hat sie sich auf der Kulturachse. Die öffentlichen Mittel aus der Anschubfinanzierung seitens des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung wurde von der Kulturachsen AG kompetent für Veranstaltungen eingesetzt.

Sowohl die Weiterentwicklung der „Marke Kulturachse“ als auch die Vernetzung im Stadtteil soll in Zukunft noch stärker verfolgt werden. Langfristiges Ziel ist es, dass die Ideen sowie die Umsetzung der Aktionen aus der Kulturachse und aus dem Quartier heraus generiert und organisiert werden. Mittel- und langfristiges Ziel ist es, tragfähige Strukturen und ein sich selbst tragendes Netzwerk vor Ort aufzubauen.

Neben der inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung der Kulturachse hat auch die „Sichtbarmachung“ der Kulturachse im Stadtteil (s.o.) eine hohe Bedeutung. Hierfür wurde eine Holzhütte angeschafft, die für verschiedene Nutzungen durch Akteure der Kulturachse vorgesehen ist.

In zwei Workshops zur Identität und Verstetigung der Kulturachse (21.05.15 und 09.07.15) haben die AG Mitglieder selbstformulierte Leitfragen bearbeitet und neue Aufgaben definiert. Auch wurde die Notwendigkeit der Kulturachse für die Kulturschaffenden vor Ort in den Workshops hinterfragt.

Die Kulturachsen AG wird bei ihrer Arbeit weiterhin fachlich vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung begleitet und ihr stehen Mittel aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Horn, der Stadtteilkultur und dem Quartiersfonds zur Verfügung.

### ***Umwelt und Verkehr:***

- Ebenerdige Querung der Billstedter Hauptstraße nach Abriss der Fußgängerbrücke,
- Umgestaltung der Billstedter Hauptstraße,
- Einrichtung einer neuen Bushaltestelle auf der Billstedter Hauptstr./ Marktgang,
- Konzepterarbeitung zur Parkraumbewirtschaftung.

Die Projekte in diesem Bereich sind zum Teil bereits in der Umsetzung. Die Erarbeitung eines Konzepts zur Parkraumbewirtschaftung ist sinnvoll und geboten und sollte – auch als Basis für weitere Maßnahmen – im Rahmen der Ausweisung eines neuen Sanierungsgebietes umgesetzt werden.

### ***Sport und Freizeit:***

- Ausbau der Freizeitnutzung im Billstedter Billehafen (Projektidee wird voraussichtlich in diesem Kontext entfallen).

### **Zeitliche Perspektive:**

Mit der Ummarkierung der Billstedter Hauptstraße (Projekt „Temporärer Rückbau Billstedter Hauptstraße auf zwei Streifen“) und der baulichen Ausgestaltung eines ersten Abschnitts der „Kulturachse“ mit Beispielungskonzept (Projekt „Kulturachse“) wurden zwei zentrale Projektbausteine umgesetzt. Mit dem Aus- und Erweiterungsbau des Kulturpalastes Hamburg befindet sich ein weiterer zentraler Projektbaustein aktuell in der Realisierung.

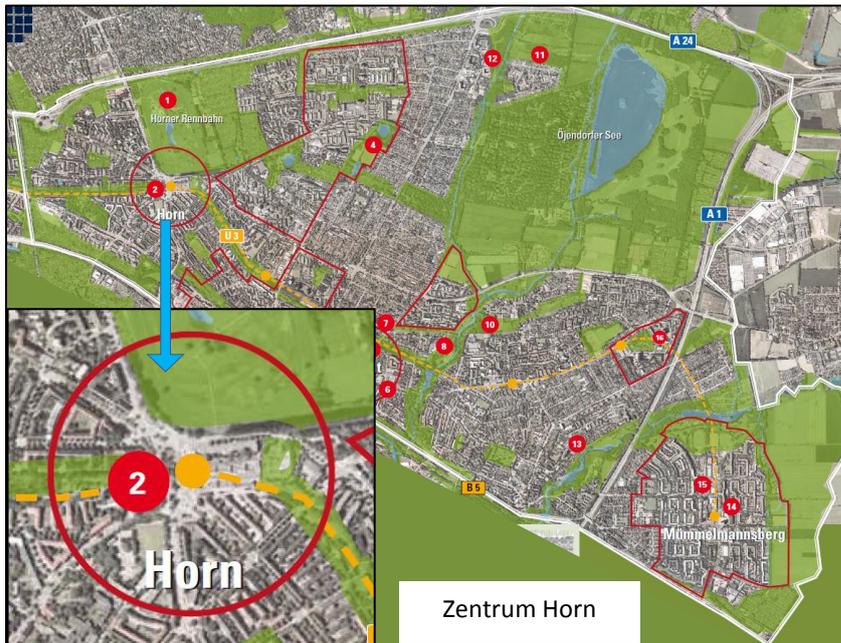
Insgesamt handelt es sich bei der Entwicklung des Zentrums Billstedt um einen langfristigen, komplexen Umbauprozess, der nicht mehr nur im Kontext der Gesamtlaufzeit des Entwicklungsraums Billstedt-Horn zu betrachten ist, sondern zukünftig auf der Laufzeit des Sanierungs- und Stadtumbaugebietes basiert, die seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung auf 7 – 9 Jahre ab ca. Mitte 2016 projektiert würde. Die realisierten Projekte stellen Meilensteine dar, die zusammen mit der geplanten Festlegung eines neuen Sanierungs- und Stadtumbaugebietes zu einer neuen Dynamik in der Gebietsentwicklung führen können.

Der Umbau der Billstedter Hauptstraße stellt hierbei ein zentrales Projekt dar, das im Jahr 2016, ggf. als sog. vorgezogene Maßnahme gestartet werden soll. Gespräche mit der Fachbehörde BWVI laufen.

Der Senat hat im Februar 2016 entsprechend der bezirklichen Anmeldung die Einleitung vorbereitender Untersuchungen nach § 141 BauGB für das Zentrum Billstedt beschlossen (veröffentlicht im Amtlichen Anzeiger Nr. 14 am 19.02.2016). Die Projekte zur Planung und Umgestaltung der Billstedter Hauptstraße sowie das Projekt „Vorbereitende Untersuchung“ selbst werden deshalb im ZMKP für dieses Integrierte Entwicklungskonzept Billstedt-Horn nicht mehr abgebildet.

Auch alle weiteren Projekte im Zentrum Billstedt werden nunmehr im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung geprüft und (neu) bewertet. Zusammen mit den ergänzend zu entwickelnden Projekten werden sie für die verfolgte Sanierungsgebietsfestlegung als Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen zusammengeführt. Mit Bürgerschaftsdrucksache 21/3032 wurde der Senat ersucht, bis Ende 2016 über das Ergebnis zu berichten.

## 7. Zentrum Horn



Zentrum Horn (Karte: Superurban PR, 2008)

Das Zentrum Horn stand zu Zeiten der Zukunftskonferenz und der Aufstellung des Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn 2007/08 stark im Fokus, da zu der Zeit aktuelle neue Planungen für die Galopprennbahn Horn – nämlich die Schaffung einer Doppelrennbahn, gemeinsam mit dem Trabrennsport aus Bahrenfeld – zu umfangreichen Auswirkungen auf die Umgebung geführt hätten. Hierbei ging es zum einen um die Lösung der verkehrsplanerischen und nachbarschaftlichen Auswirkungen einer vielfach frequentierten Rennsportanlage, zum anderen um die Entwicklung eines Zentrums rund um den Verkehrsknoten an der Horner Rennbahn samt der Verbesserung der Nahversorgungssituation. Ein Beteiligungsverfahren für diese Planungen befand sich in Vorbereitung.

Im Sommer 2010 wurden dann aber die Planungen für die Doppelrennbahn durch den damaligen Senat zurückgestellt, da sich kein Investor für dieses ambitionierte Großprojekt finden ließ. In den folgenden Legislaturperioden wurde eine Doppelrennbahn am Standort Horner Rennbahn wieder neu thematisiert. Eine Entscheidungslage, auf die sich eine Zentrumsplanung Horn heute beziehen müsste und würde, liegt bis dato nicht vor. Davon unabhängig wird aber in Zukunft jedenfalls die Optimierung des Verkehrsknotens an der Horner Rennbahn thematisiert werden müssen.

Die Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des Nahversorgungszentrums an der Horner Rennbahn (EKZ) bleibt ebenfalls unabhängig von den Rennbahnplanungen als Thema relevant und soll bis 2020 auch im Zusammenhang mit dem Bau des Stadtteilhauses „Horner Freiheit“ und dem Fokusraum Zentrum Horn aus der Leitplanung „Stromaufwärts...“ unter besonderer Berücksichtigung der neuen U-Bahn-Planungen (U4-Horner Geest, siehe unten) projektiert werden. Das Bezirksamt steht diesbezüglich mit dem heutigen Eigentümer des EKZ bereits im Gespräch. Bevor jedoch der Trassenverlauf der U-Bahn-Verlängerung auf die Horner Geest mit der Ausfädelung an der Station Horner Rennbahn nicht endgültig geklärt ist, kann hier nicht mit konkreten Planungen begonnen werden. Mit dem Ergebnis der Prüfung der verschiedenen Trassenvarianten durch die Hochbahn wird im ersten Quartal 2016 gerechnet. Neben dem EKZ wird auch die östlich anschließende Parkpalette von den Baumaßnahmen zur U4-Ausfädelung betroffen sein.



*Luftbild Zentrum Horn (Superurban PR)*



*Panorama Bau der „Horner Freiheit“ (Juni 2015) und Umgebung (Gerd von Borstel)*

Das Schlüsselprojekt „Horner Freiheit“, dessen Name als Ergebnis eines Namenswettbewerbes hervorging, wurde vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in langjähriger enger Zusammenarbeit mit der zukünftigen Nutzergruppe entwickelt und im Rahmen einer Projektförderung realisiert (vgl. ZMKP Teil I). Realisierungsträgerin ist die Sprinkenhof GmbH. Im Sommer 2015 wurde Richtfest gefeiert. Die Horner Freiheit wird seit Januar 2016 schrittweise in Betrieb genommen.

Mit dem Stadtteilhaus wird ein neuer Ort mit zentraler Strahlkraft geschaffen werden, der das Zentrum rund um die U-Bahnstation Horner Rennbahn und damit die Identität der Neuen Mitte Horn nachhaltig stärkt. 12 Einrichtungen, die bislang isoliert an unterschiedlichen Standorten im Stadtteil verortet waren, werden künftig in der „Horner Freiheit“ zusammengeführt. Durch entstehende Synergieeffekte soll hiermit eine Qualitätssteigerung der Angebotspalette erreicht sowie die bisherigen Angebotsstrukturen der einzelnen Träger, Einrichtungen und Initiativen durch ein neues, gemeinsames Profil mit Kooperationsprojekten bereichert werden.

Anfang 2012 wurde durch veränderte strukturelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen eine Anpassung des bis dahin entwickelten Raum- sowie Betreiberkonzept notwendig, um eine langfristig tragfähige Struktur zu etablieren. Das Stadtteilhaus (Realisierungsvariante) wurde im Ergebnis als 2-geschossiges Gebäude hinsichtlich seiner Funktionsabläufe optimiert und im Flächenansatz reduziert. Das Raumprogramm hält hierbei unverändert anmietbare Kurs- und Gruppenräume, einen Multifunktionssaal, viele Angebote sowie als Ankermieter das Café May und die Bü-

cherhalle Horn vor. Die vielfältige Angebotspalette richtet sich an alle Menschen aus dem Stadtteil und bietet Raum für Aktivitäten und Engagement der Besucher.

In Verknüpfung mit der Leitplanung „Stromaufwärts“ soll das Zentrum Horn in der künftigen Gebietsentwicklung im Rahmen von RISE als neuer Schwerpunktraum entwickelt werden. Dazu gehören inhaltlich u. a. die Qualifizierung des Horner Einkaufszentrums und die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes Horner Rennbahn. Weitergehende Überlegungen hierzu können erst ab 2016 ff. erfolgen. Entsprechend werden in der IEK-Fortschreibung mit Stand November 2015 keine Detaillierungen vorgenommen. Die Entwicklungspotenziale auf der Fläche der Horner Rennbahn sowie die projektierte U-Bahn-Verlängerung auf die Horner Geest sind für das Zentrum Horn von besonderer Bedeutung.

Die Forderungen nach einer neuen Verkehrsplanung für den Verkehrsknotenpunkt am Ring 2 (Horner Rennbahn) bestehen seit Jahren – mit und ohne die Umwidmung der Horner Rennbahn selbst zu einer Doppelrennbahn. Diese Maßnahme befindet sich aber nach wie vor in der Prüfung. An dieser Stelle können für dieses Projekt keine konkreteren Aussagen getroffen werden.

#### **Verlängerung der U 4 auf die Horner Geest (siehe Stn. Hochbahn AG zum IEK)**

Die aktuellen Planungen der HOCHBAHN sehen vor, die Linie U4 im Bereich der Haltestelle Horner Rennbahn aus der bestehenden U-Bahnstrecke auszufädeln und über einen neuen Streckenzweig entlang der Manshardtstraße bis zur Dannerallee in die Horner Geest zu führen.

Die erforderliche Ausfädelung aus der in Richtung Billstedt führenden Bestandsstrecke soll im zentralen Bereich um die Haltestelle Horner Rennbahn erfolgen, was mit einem umfangreichen Um- bzw. Neubau dieser Haltestelle und des U-Bahntunnels westlich und östlich der Haltestelle verbunden ist. Derzeit werden verschiedene bauliche Varianten der Streckenausfädelung untersucht.

Einzelne IEK-Projekte wären durch den Bau der U4-Ausfädelung entweder bauzeitlich oder dauerhaft beeinträchtigt. Bereits realisierte oder kurz vor der Realisierung stehende Projekte wie das Stadtteilhaus oder die neu angelegten Radwege werden bei der U4-Planung entsprechend berücksichtigt. Der Grad der bauzeitlichen oder dauerhaften Beeinträchtigung wird insbesondere davon abhängen, welche Variante zur Ausfädelung der U4 aus der Bestandsstrecke gewählt wird. Mit den Ergebnissen einer aktuell laufenden Machbarkeitsstudie wird Anfang 2016 gerechnet – die Realisierung ist ab 2019 geplant

Das Haltestellenumfeld an der Horner Rennbahn – besonders am Ausgang Gojenboom – sollte im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Stadtteilhauses Horn betrachtet werden.

## **B.3 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung**

### **B.3.0 Aktuelle Herausforderungen**

Die Stadtteile Billstedt und Horn stehen auch in Zukunft vor großen Herausforderungen. Die neue Leitplanung „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ sowie auch die anderen übergeordneten Konzepte im Kontext der laufenden bezirklichen Planungen und Projekte (siehe Kap. B.1.4) sollen für weiteren Aufschwung im gesamtstädtischen Fokus sorgen.

Zugleich steht die Stadt aktuell vor der großen Aufgabe, einen Umgang mit dem komplexen Thema des vermehrten Zuzugs von Flüchtlingen zu finden. Neben der Schaffung von neuem Wohnraum gehören dazu gleichzeitig besonders die Handlungsfelder Bildung, Integration, Soziale und soziokulturelle Angebote sowie die Durchmischung verschiedener Bevölkerungsgruppen.

Hierdurch werden sich zukünftig die thematischen und räumlichen Schwerpunkte auch innerhalb der RISE-Strategie im Entwicklungsraum Billstedt-Horn verlagern. Damit zusammenhängend wird das Thema Wohnungsbau noch mehr als bisher in den Fokus rücken – und es wird auch Auswirkungen auf die Schaffung neuen Planungsrechts und auf die jeweiligen Baugenehmigungsverfahren geben.

Zurzeit befinden sich folgende öffentlich-rechtliche Flüchtlings- und Wohnunterkünfte im Einzugsbereich Billstedt-Horn:

- Billbrook/Berzeliusstraße: 600 Plätze für Flüchtlinge in 24 Wohnmodulgebäuden, 2 Modulgebäuden für Gemeinschaftsnutzung und 1 Modulgebäude für Verwaltung,
- Billbrook/Billbrookdeich: Wohnunterkunft für obdachlose Männer mit 124 Plätzen,
- Billstieg/Billstedt: Wohnanlage mit abgeschlossenen Wohnungen mit 650 Plätzen,
- Mattkamp/Billstedt: 400 Plätze (Pavillondorf und Containeranlage), befristet,
- Spliedtring/Billstedt: Wohnanlage mit abgeschlossenen Wohnungen mit 130 Plätzen,
- Weddestraße/Horn: 288 Plätze in ehemaligen Schulgebäuden, Wohncontainern und Modulhäusern.

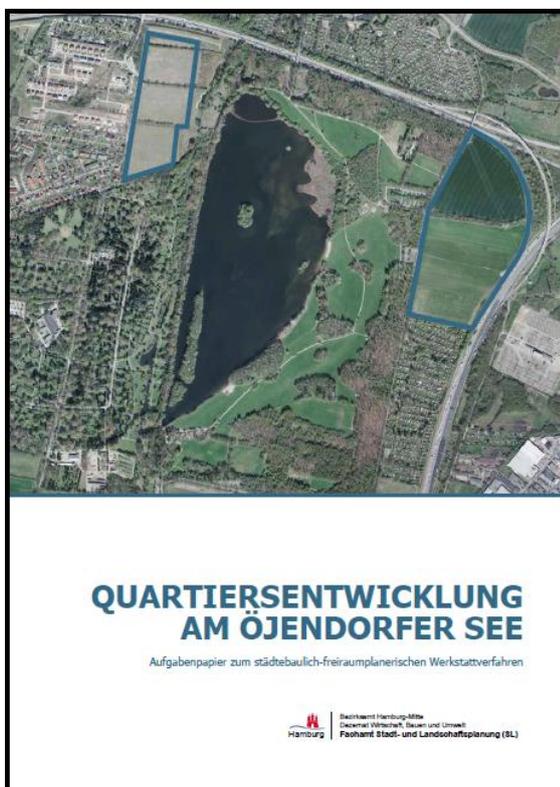
Weitere Flächen zur Schaffung ausreichender Kapazitäten für die öffentlich-rechtliche Unterbringung werden angesichts der zu erwartenden weiter ansteigenden Bedarfe derzeit seitens des Bezirkes geprüft.

Im Oktober 2015 hatte der Senat darüber hinausgehend die Senatsdrucksache „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ beschlossen (vgl. Bürgerschaftsdrucksache 21/1838 vom 03.11.2015). Hiernach sollen bis Ende 2016 in jedem Bezirk rd. 800 WE auf neuen, zusätzlichen Flächen in der Größenordnung von je etwa 8 ha für die Unterbringung von Flüchtlingen mit der Perspektive des dauerhaften Wohnens geschaffen werden. Insgesamt will der Senat hiermit hamburgweit rund 20.000 zusätzliche Unterkunftsplätze schaffen, die nach Prognose der Zuzüge aus heutiger Sicht dringend erforderlich sind. Zugleich sollen dabei alle Erfahrungen der Integrierten Stadt- und Stadtteilentwicklung zur Vermeidung von überforderten Nachbarschaften und Segregation durch Bildung stabiler Quartiere insbesondere mit der Herrichtung einer sozialen, gesundheits- und Bildungsinfrastruktur sowie von Grün-, Spiel- und Sportflächen in ausreichendem Maße für eine sozialräumliche Integration einbezogen werden. Die Vereinbarkeit dieser Zielsetzungen stellt eine außergewöhnliche Herausforderung dar.

Seitens des Bezirks Hamburg-Mitte wird von Beginn an das Ziel verfolgt, durchmischte Quartiere mit stabilen Nachbarschaften zu schaffen, die eine Integration von Flüchtlingen ermöglichen, indem die Wohngebiete ganz gezielt auch für die Zuzüge anderer Menschen entwickelt werden. Zugleich wird bezirksseitig insbesondere die Verteilung auf mehrere Flächen verfolgt. In diesem Kontext wurden vorerst an zwei Standorten am Öjendorfer See im Entwicklungsraum Billstedt-Horn größere Flächenpotenziale für eine Wohnnutzung – nicht nur für Flüchtlinge – geprüft, die kurzfristig zu realisieren wären. Es soll dabei ein Gesamtkonzept für die neuen Wohnquartiere entwickelt werden, das auch die Planungen der Gartenstadt Öjendorf mit einbezieht.

Das Thema wird die Planungen und Erörterungen im Rahmen der Stadtteilentwicklung wesentlich mitbestimmen und bedarf einer bestmöglichen Kommunikation und Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und lokalen Stakeholder. Im November 2015 hat seitens des Bezirksamtes eine erste öffentliche Informationsveranstaltung zu den in Prüfung befindlichen Standorten östlich Haferblöcken und am Haßloredder (westlich und östlich des Öjendorfer Sees) stattgefunden, die mit rd. 700 Menschen auf überaus großes Interesse mit vielen Hinweisen, Fragen, Sorgen und auch nachvollziehbaren Bedenken, Vorbehalten und Kritik gestoßen ist und die die besonderen Herausforderungen der Planung noch einmal unterstrichen hat.

### Werkstattverfahren mit Beteiligungsbausteinen „Quartiersentwicklung am Öjendorfer See“



*Aufgabenpapier Werkstattverfahren Januar 2016 (Fachamt SL)*

Aufgrund der Dringlichkeit und Bedeutung des Projektes hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte unter Federführung des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung im November/Dezember 2015 ein spezifisches Werkstattverfahren konzipiert und im Januar 2016 durchgeführt.

In 10 öffentlichen und fünf nicht-öffentlichen Terminen wurde zu den Zielen und Inhalten des Planungsprozesses informiert und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern und den Initiativen vor Ort aufgenommen. Vier verschiedene Planerteams (Bezirksamt Hamburg-Mitte mit Planern des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung und Unterstützung durch das Fachamt Management des öffentlichen Raums, Architekturbüro Spengler & Wiescholek, die Investoren/Bauherren SAGA GWG, HANSA und BGFG mit dem Architekturbüro Prasch, Buken und Partner sowie ein weiteres externes Architekturbüro, Loosen, Rüschoff und Winkler) haben im Rahmen des Werkstattverfahrens städtebaulich- freiraumplanerische Entwürfe für die beiden Standorte erarbeitet.

Bürgerinnen und Bürger hatten in einer großen öffentlichen Auftaktveranstaltung sowie in insgesamt fünf verschiedenen Workshops (Städtebau, Freiraumplanung und Infrastruktur, Integration, Workshop mit Flüchtlingen, Workshop mit Initiativen), außerdem an drei verschiedenen mobilen Infoständen sowie in einer großen öffentlichen Planungswerkstatt/Messe die Möglichkeit, sich zu diesen

Themen gezielt einzubringen. Die Hinweise flossen im Verlauf des Verfahrens in die Entwürfe der Planerteams mit ein.



Open space im Workshop Integration (Birzer)



Ortsbegehung mit Flüchtlingen (Fachamt SL)

Nach zwei internen Zwischenpräsentationen zu den Entwurfsständen, an denen neben den benannten Experten des Bezirksamtes, der Politik, der Fachbehörden und der Investoren auch fünf gewählte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, wurden am 28. Januar 2016 durch die Jury zwei Entwürfe für den Standort ‚Östlich Haferblöcken‘ zur Weiterbearbeitung ausgewählt: Der Entwurf des Bezirksamtes Hamburg-Mitte für den südlichen und mittleren Teil und der Entwurf von Spengler & Wiescholek für den nördlichen Teil.

Veranstaltung	Termin
Vorbereitende Interviewgespräche	50. KW 2015 – 02. KW 2016
Briefing-Termin (Planerteams)	08.01.2016 - 13.30-16.00 Uhr
Initiativen-Workshop (Schule Fuchsbergredder)	11.01.2016 - 18.30-21.30 Uhr
<b>Auftaktveranstaltung (öffentlich) (Kurt-Köber-Gymnasium)</b>	<b>14.01.2016 - 18.30-21.30 Uhr</b>
<b>Input-Workshops (Fokusgruppen)</b>	
Thema 1: Städtebau – Architektur – Wohnen	16.01.2016 - 13.00-16.00 Uhr
Thema 1: Zusatztermin	16.01.2016 - 16.30-19.00 Uhr
Thema 2: Grünanlagen – Freiräume – Infrastruktur	18.01.2016 - 18.30-21.30 Uhr
Thema 3: Wie kann die Integration gelingen?	20.01.2016 - 18.30-21.30 Uhr
Sonderworkshop mit Flüchtlingen (mit Rundgang)	18.01.2016 - 12.00-16.00 Uhr
<b>Mobiler Infostand</b> (Ansprechpartner mit Plänen vor Ort)	
1. Billstedt-Center Erdgeschoss, Ausgang Markt	15.01.2016 - 10.00-15.00 Uhr
2. Dringsheide / REWE-Eingangsbereich	19.01.2016 - 10.00-15.00 Uhr
3. Billstedt-Center Erdgeschoss, Ausgang Markt	22.01.2016 - 10.00-15.00 Uhr
Zwischenpräsentation I	21.01.2015 - 12.30-15.30 Uhr
<b>Messe/Planungswerkstatt (öffentlich) (Stadtteilschule Mümmelmannsberg)</b>	<b>22.01.2016 - 17.00-21.00 Uhr</b>
Zwischenpräsentation II	25.01.2015 - 17.30-20.30 Uhr
Ergebnispräsentation: Bewertung Auswahlgremium	28.01.2016 - 15.30-18.00 Uhr
<b>Sondersitzung WS-Ausschuss / Beirat Bi-Ho Ergebnisse / weiteres Vorgehen (öffentlich) (Kurt-Köber-Gymnasium)</b>	<b>03.03.2016 – 18.00-21.00 Uhr</b>

Verfahrensarchitektur Werkstattverfahren mit Beteiligungsbausteinen (Fachamt SL)



Erörterung im Auswahlgremium (Fachamt SL)

Für das Gebiet ‚Haßloredder‘ wurden ebenfalls Entwürfe erarbeitet. Aktuell (Ende Februar 2016) wurde aufgrund der erheblichen Zielkonflikte und der schwierigen Rahmenbedingungen die weitere Überplanung resp. Entwicklung dieses Planungsraums als neues Wohnquartier eingestellt.

Die beiden ausgewählten Entwürfe für das Gebiet östlich Haferblöcken wurden durch das Fachamt SL zwischenzeitlich weiter bearbeitet und auf dieser Basis ein Funktionsplanentwurf erarbeitet, der in einer öffentlichen Sondersitzung vor Ort am 03.03.2016 als Ergebnis des Werkstattverfahren zusammen mit den weiteren Realisierungsschritten eingehend vorgestellt und diskutiert wurde. Auf Grundlage des Funktionsplanentwurfs ist im März 2016 das B-Plan-Verfahren Billstedt 113 eingeleitet worden (siehe B.1.3, Pkt. 5).



*Öffentliche Ergebnispräsentation und Diskussion (Fachamt SL)*



*Großes Interesse, Kritik und konstruktive Vorschläge (Fachamt SL)*

Das Quartier ‚Östlich Haferblöcken‘ wird zugleich als neues RISE-Schwerpunktquartier im Entwicklungsraum definiert mit dem Ziel, wichtige Themen und Fragen wie die Ausstattung mit notwendigen Infrastruktureinrichtungen und die Gewährleistung unterstützender Integrationsmaßnahmen von Beginn an mitzubewegen und parallel zu realisieren (siehe B.3.1).

Für alle Flüchtlings- und Wohnunterkünfte im Entwicklungsraum wie auch für das neue Wohnquartier bestehen übergeordnete Herausforderungen:

Grundsätzlich gilt, dass insgesamt ein verstärktes Engagement der sozialen Einrichtungen in Bezug auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge (Spracherwerb, Integrationsangebote) dringend nötig ist. Hierzu sind weitere Personal-/ Honorarmittel notwendig. Die BASFI ist hier die zuständige Fachbehörde.

Auch die Schulen stehen bezüglich der Flüchtlingsthematik vor großen Herausforderungen. Durch RISE wird hier allerdings keine direkt Handlungsmöglichkeit bestehen. Die Verantwortung für die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen mit Schulplätzen liegt im Verantwortungsbereich der BSB, mit der seitens des Fachamtes SL aktuell Gespräche zur Bedarfssituation und ggf. erforderlichen Ergänzungen geführt werden.

Das RISE-Handlungsfeld „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ wird im Rahmen der Stadtteilentwicklung zukünftig wieder mehr in den Vordergrund treten. RISE-gestützte Projekte, die diesem Handlungsfeld zuzuordnen sind, sollen in Kooperation mit den entsprechenden Trägern in den Stadtteilen und den verantwortlichen Behörden und Ämtern sukzessive entwickelt werden.

An dieser Stelle sei nochmals auf weitere zentrale Handlungsbedarfe verwiesen, die u.a. die Bezirksversammlung in ihrer Drs. 21/1576 vom 03.11.2015 beschrieben hat (vgl. Kap. B.1.2, Pkt. 4).

Die Befassung des Integrierten Entwicklungskonzeptes im Beirat Billstedt-Horn am 23.11.2015 hat besonders zum Thema Integration eine Ergänzung eingefordert, die darauf hinweist, **dass in den**

**Vorhaben der Integrierten Stadtteilentwicklung die soziokulturelle Infrastrukturausstattung maßgeblich berücksichtigt werden muss.** Dies vor dem Hintergrund, dass die soziokulturellen Einrichtungen schon jetzt mit den aktuellen Herausforderungen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und ertüchtigt werden sollen, um Teilhabe und Integration zu ermöglichen. Allerdings kann mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung nur die Errichtung bzw. Umgestaltung, nicht aber der Unterhalt, Betrieb oder das Personal von sozialen Einrichtungen gefördert werden – dies steht in Verantwortung der jeweils zuständigen Fachbehörden.

### **B.3.1 Konzeptionelle Anpassungsbedarfe**

#### **1. Neuer räumlicher Schwerpunkt „Östlich Haferblöcken“**

Das aus dem o. g. Werkstattverfahren hervorgegangene neue Quartier „Östlich Haferblöcken“ soll jetzt zügig entwickelt werden, um einerseits die geforderten Wohnungen für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive zu errichten und andererseits parallel im Sinne einer Durchmischung des Quartiers und Stärkung des Zusammenlebens / Nachbarschaften weitere Wohnungen für andere Bürgergerinnen und Bürger zu schaffen (vgl. die eingehende öffentliche Vorstellung und Erörterung vom 03.03.2016). Hierzu wird nun seitens des Fachamtes SL noch im März 2016 das B-Plan-Verfahren Billstedt 113 eingeleitet (siehe B.1.3, Pkt. 5).

Im Quartier östlich Haferblöcken sollen 500 bis max. 550 Wohnungen entstehen - davon rd. die Hälfte (max. 250) Wohnungen für Flüchtlingshaushalte. Bis auf einige Geschosswohnungsbauten für besondere Zielgruppen (z.B. Senioren) sollen die Wohnungen in Form von sogenannten Duplex- und Reihenhäusern mit zwei bis drei Geschossen (oder 2 G plus Staffel) überwiegend für Familien gebaut werden. Der Funktionsplanentwurf orientiert sich damit hinsichtlich Städtebau und Architektur am bestehenden Nachbarquartier Fuchsbergredder / westlich Haferblöcken und fügt sich grün- und freiraumplanerisch sensibel in die Landschaft unter anderem bei Erhalt sämtlicher Knicks westlich des Öjendorfer Sees ein.

Es konnten seitens des Bezirks neben der SAGA GWG insbesondere zwei Baugenossenschaften gewonnen werden, die perspektivisch allen ihren Mietern in ihren Beständen eine dauerhafte Bleibe anbieten möchten und diesbezüglich ein Stufenkonzept gemeinsam mit dem Träger fördern & wohnen entwickeln. Für die Belegung durch Flüchtlinge sind vier bis fünf Personen pro Wohneinheit vorgesehen (bzw. 8-10 Menschen pro Duplex-Haus). Die Wohnanlage wird vom Träger fördern & wohnen für bis zu 15 Jahre gemietet und betreut. Die Flüchtlingswohnungen sollen zur besseren Integration möglichst über das Baugebiet verteilt und nicht zusammenhängend an einer Stelle im Gebiet entstehen (so ein Ergebnis aus dem Werkstattverfahren). Aktuell werden diese am Süd-Ostrand liegen (s. Funktionsplanentwurf).

Aus den Workshops ergaben sich als wichtige Ergebnisse unter anderem, dass die Grünbeziehungen zum Park mit den landschaftsprägenden Knicks vollständig erhalten bleiben, dass öffentliche Parkplätze für Besucher des Öjendorfer Parks mit geplant werden, dass ein öffentlicher Platz als Treffpunkt und Quartierszentrum geplant wird und dass es mindestens eine Begegnungsstätte geben muss.

Zum Werkstattverfahren, den Ergebnissen und der weiteren Planung und Entwicklung des Quartiers östlich Haferblöcken siehe auch [www.hamburg.de/stadtplanung-mitte/](http://www.hamburg.de/stadtplanung-mitte/).



*Funktionsplanentwurf Östlich Haferblöcken als Grundlage für den B-Plan Bi 113 und das neue RISE-Schwerpunktquartier (Fachamt SL)*

Mit der neuen Quartiersentwicklung sind von Beginn an die Wohnfolge- und sozialen Infrastruktureinrichtungen zu planen und auch parallel zum Wohnungsbau zu realisieren. Dies soll im RISE-Kontext vorbereitet werden. Eine anteilige Finanzierung aus RISE ist denkbar und wird im weiteren Verfahren konkretisiert und abgestimmt werden. Darüber hinaus geht es ebenfalls von Beginn an um die Gewährleistung unterstützender Integrationsmaßnahmen und die Vernetzung mit bestehenden Angeboten und Einrichtungen.

Für das Gebiet ist vorgesehen, ein sog. Haus der Begegnung (Arbeitstitel) mit verschiedenen Angeboten und festen Personalstellen zu schaffen sowie eine Kita und öffentliche Spiel- und Sportflächen. Mit den Bedarfsträgern und relevanten Fachressorts (Fachamt Management des öffentlichen Raumes, BASFI sowie dem Fachamt Sozialraummanage-

ment aber auch mit der BSB) laufen seit Beginn des Jahres konkrete Gespräche seitens des Fachamtes SL. Die Planung und Realisierung der begleitenden Infrastruktur wird voraussichtlich ab Ende 2016 kassenwirksam. Der Schwerpunkt der Kassenmittelbedarfe wird in den Jahren 2017 und 2018 anfallen.

Für die weitere Entwicklung des Gebietes sieht das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung vor, aufbauend auf das im Januar 2016 erfolgte Werkstattverfahren nun ein Begleitgremium einzusetzen, das den Verlauf des weiteren Planungsprozesses sowie die Umsetzungsschritte kritisch und konstruktiv begleitet und diskutiert. Das Begleitgremium wird voraussichtlich ab April 2016 eingesetzt.

Die weitere Konkretisierung dieses neuen RISE-Schwerpunktgebietes im Entwicklungsraum soll im Rahmen einer Konzeptfortschreibung in der zweiten Jahreshälfte 2016 vorgenommen werden.

## **2. Zielsetzungen / Gebietsbezogene Leitziele**

Die in Kapitel B.2 genannten Zielsetzungen sind nach wie vor aktuell und bleiben erhalten. Da das Entwicklungskonzept bereits vor Senatsbefassung zum RISE-Programm integriert aufgestellt war, sind grundsätzlich die Handlungsfelder von RISE berücksichtigt. Zugleich wurden und werden aber schrittweise im Rahmen des Aufbaus der Projektdatenbank die Projekte den später eingeführten Handlungsfeldern zugeordnet. Die zwischenzeitliche Neuausrichtung des Senats bringt hier erneut Verschiebungen auch in den Projektprioritäten mit sich, wobei das für Billstedt-Horn entwickelte Leitziel der familienfreundlichen Stadtteilentwicklung nach wie vor Bestand hat. Ein Schwerpunkt des aktuellen Senates liegt auf der Schaffung von Wohnraum. Dies wird besonders durch die aktuelle Leitplanung „Stromaufwärts...“ und die bezirkliche Prüfung von Flächen unterstrichen. Dieses Ziel – abgebildet im bezirklichen Wohnungsbauprogramm – umfasst aber auch die notwendigen Wohnfolgeeinrichtungen und unterstreicht damit das Leitziel in Billstedt-Horn nochmals ausdrücklich.

## **3. Finanzrahmen und Zeithorizont**

Der Zeithorizont für den Entwicklungsprozess sollte sich nach wie vor in dem seitens des Bezirks vorgesehenen Rahmen bis mindestens 2020 bewegen. Eine vorausschauende Mittelbewirtschaftung erfordert die zeitlich versetzte Bearbeitung der verschiedenen Schlüssel- und anderen Projekte. Komplexe Themen wie z. B. die Aufwertung des Images lassen sich außerdem nur über einen langfristigen Zeitraum bearbeiten. Auch der im März 2015 seitens der BSU veröffentlichte 5. Sozialmonitoring-Bericht belegt, dass Handlungserfordernisse insb. in Billstedt weiter bestehen (vgl. Kap. B.1.1).

Für Mümmelmannsberg ist aus Sicht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung die Laufzeit des Sanierungs- und Stadtumbaugebietes zwingend um mindestens ein Jahr auf Ende 2018 zu verlängern. Gründe hierfür liegen in den weiterhin noch zu erfolgenden energetischen Sanierungstätigkeiten der SAGA GWG und anderer Genossenschaften, in dem Großprojekt Entwicklung des Alten Zentrums Mümmelmannsberg und der Umsetzung der Sanierung der Intensivzonen. Hier gab es zeitliche Verzögerungen. Dies wird noch mindestens bis 2018 in Anspruch nehmen, die Fördergebietskulisse wird dafür gebraucht.

Für Billstedt-Zentrum verfolgt das Bezirksamt Hamburg-Mitte die Festlegung als Sanierungs- und Stadtumbaugebiet, um hier mit sanierungsrechtlichen Instrumenten arbeiten und über das Programm Stadtumbau-West Gelder akquirieren zu können. Der Senat hat am 02.02.2016 die Einleitung Vorbereitender Untersuchungen nach §141 BauGB für Zentrum Billstedt beschlossen. Damit wird geprüft, ob die Voraussetzungen zur Festlegung eines Sanierungsgebietes vorliegen. Es wird von einer Laufzeit von 7 - 9 Jahren ausgegangen.

Der insgesamt zu setzende Finanzrahmen während der noch kommenden Förderlaufzeit ist sehr schwer vorhersehbar, da sich die Projekte teils über einen langen Zeitraum entwickeln, unterschiedliche finanzielle Quellen und Förderprogramme dafür zur Verfügung stehen könnten und die Projekte natürlich immer auch vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation eingeordnet und priorisiert werden müssen. Eine grobe Übersicht der zukünftigen Projekte mit angenommenen Summen ist dem Teil C zu entnehmen.

## **B.4 Fortgeschriebene Verfahrens- und Prozesssteuerung**

### **B.4.1 Ressourcenbündelung**

Die Ressourcenbündelung ist seitens des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung themen- und projektbezogen angelegt. Insbesondere bei den ‚großen‘ Schlüsselprojekten wie MINTarium, Horner Freiheit, Erweiterungsbau Kulturpalast und ‚Zentrum Billstedt‘ wurden in der intensiven Projektentwicklungsphase schrittweise bilaterale Besprechungen wie auch gemeinsame Sitzungen mit den Trägern und mit den beteiligten Fachressorts und Fachbehörden direkt durchgeführt, bis über die Grundlagen (inhaltliches Konzept, Beteiligte, Standort, Finanzierung, Zeitplanung) Konsens erzielt worden ist.

Themenbezogen hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit den bezirklichen Fachämtern Management des öffentlichen Raumes (MR) und Sozialraummanagement (SR) monatliche Schnittstellensitzungen eingezogen, um über die Projektstände und Handlungserfordernisse in den jeweiligen Handlungsfeldern einen laufenden Austausch zu gewährleisten. Hierüber sind dann auch die entsprechenden Fachbehörden grundsätzlich eingebunden.

Selbstverständlich ist die Kommunalpolitik über deren Fachausschuss ‚Wohnen und Stadtteilentwicklung‘ eingebunden mit Querbeziehungen zu weiteren Ausschüssen (bspw. Sport, Verkehr, Umwelt, Kultur, Jugendhilfe sowie Regionalausschüsse u.a.).

Allgemeine gebietsbezogene Koordinierungsrunden haben sich angesichts der Vielzahl der Projekte und Politikbereiche auf der Ebene des Entwicklungsraumes als nicht arbeitsfähig erwiesen und haben somit auch nicht zur Ressourcenbündelung beigetragen.

### **B.4.2 Sachstand der Schlüsselprojekte**

Die im Entwicklungskonzept gekennzeichneten 24 Schlüsselprojekte haben alle einen unterschiedlichen Zeithorizont. Einige Schlüsselprojekte sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits abgeschlossen oder etabliert, andere können aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen erst mittel- bis langfristig oder vielleicht sogar gar nicht durchgeführt werden (siehe folgende Tabelle). Viele Schlüsselprojekte befinden sich derzeit in verschiedenen Planungs- bzw. Umsetzungsständen. Grundsätzlich hat es sich als zielführend bestätigt, Schlüsselprojekte zu definieren, um aus der zusammengestellten Vielzahl von Projektideen und Vorschlägen konkrete, umsetzungsfähige Maßnahmen mit einem hohen Wirkungsgrad herauszubilden.

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
1	<b>Älter werden in Billstedt-Horn</b>	Projekt wurde gemeinsam mit dem Fachamt SR, La-waetz und ProQuartier, Seniorenbildung Hamburg e.V. im Quartier II aufgegriffen. 2011: Aktivierende Befragung von 250 Personen im Bestand SAGA GWG und auf den Freiflächen im Quartier. Dezember 2011: Auftaktveranstaltung für ein Seniorenangebot im Nachbarschaftshaus Jenkelweg. In 14-tägigem Rhythmus treffen sich im Rahmen der Seniorenbildung eine Spielgruppe und wöchentlich eine Näh- und eine Strickgruppe. Die zwei Angebote sind offen und werden überwiegend von Seniorinnen angenommen. Nähere Informationen: Ingrid Samson (Seniorenbildung HH).	Nicht bekannt	Verfügungsfonds Quartier II und anteilig Gebietsentwicklung	
2	<b>MiMi - Hamburg in Billstedt-Horn – Gesundheitsprojekt</b>	Erstes Angebot 2009 über andere/externe Mittel. Projekt wurde 3 Jahre (2011, 2012 und 2013) u.a. aus RISE kofinanziert und hat sich im Entwicklungsraum gut etabliert. Interkulturelle Gesundheitsmediatoren, die in HH geschult wurden, vermitteln ihren Landsleuten kultursensibel und in der jeweiligen Muttersprache grundlegende Informationen zum deutschen Gesundheitssystem. Hinzu kommen öffentliche Aktionen sowie anlassbezogene Übersetzungen und individuelle Begleitung im gesundheitlichen Kontext. Sprachen: Deutsch, Türkisch, Arabisch, Persisch und Englisch. Muttersprachliche Gesundheitsgruppen in den Quartieren I und III konnten sich nicht etablieren. Folgende Gesundheitsgruppen werden auch nach Auslaufen der RISE-Förderung über MiMi-Hamburg fortgeführt: Arabische Gruppe im Stadtteilbüro Öjendorfer Weg, persische Gruppe im KOMM Mümmelmansberg und türkische Gruppe in der Elternschule Horner Geest. Sehr gutes Beispiel für ein verstetigtes Projekt nach RISE.	262.000 €	50.000 €	
3	<b>Newsletter Billstedt-Horn</b>	Läuft seit Oktober 2008 sehr erfolgreich. I.d.R. 10 Ausgaben plus 1-2 Sonderausgaben pro Jahr. Wird hauptsächlich per E-Mail versendet an einen Verteiler von ca. 800 Personen.	ca. 8.500,- € pro Jahr	Bisher (10/2008 bis 03/2015) 55.718,00 € (im Rahmen des STEG-Vertrags)	
4	<b>Quartier Möllner Landstr./Merkenstr.</b>	Projekt hat noch nicht begonnen. Es gab für dieses Quartier ein Gutachten (im Rahmen einer Querschnittsuntersuchung der BSU zu 50er-Jahre-Siedlungen), das im Entwicklungskonzept weiter spezifiziert worden war. Das Quartier soll aber nun als Schwerpunktquartier im ER BiHo weiter bearbeitet werden. Teilweise sind bereits Einzelprojekte wie die Aufwertung öffentlicher Freiräume, Barrierefreiheit der U-Bahn etc. identifiziert.			

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
5	<b>Lokale Radverkehrsstrategie - „Billstedt-Horn attraktiv für Räder“ neu: Lokales Radverkehrskonzept Billstedt-Horn</b>	Es wurde in Kooperation mit dem Fachamt MR in 2012 ein lokales Radverkehrskonzept für Billstedt-Horn vom Planerbüro Südstadt aus Köln entwickelt. Auch Hinweise aus dem Quartier flossen ein (ein FORUM, zwei Themenabende). Nun gilt es, das Konzept sukzessive umzusetzen.	30.000,00 €	30.000,00 €	
6	<b>AWIQ (Arbeit und Wirtschaft im Quartier), neu (bis Ende 2013): „Stärkung lokaler Wirtschaft“; jetzt (seit 2014): „Regionale Qualifizierung für Inhaber und Beschäftigte von KMU“</b>	Zur Unterstützung der lokalen Ökonomie wurden Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt bzw. gestartet. Zuerst durch den Träger Unternehmer ohne Grenzen e.V. als ESF-Projekt „Beratungsstelle zur Förderung der Nahversorgungszentren und Einkaufsstraßen“ über zwei Jahre (01.01.2011 - 31.12.2013) zur Stärkung der Nahversorgung und der sozialen Funktion des Nahversorgungsstandortes Zentrum Billstedt mit Legiencenter, Ladenzeilen Gundermannstraße und Rantumer Weg. Seit Januar 2014 (bis Dezember 2016) führt der Träger Beschäftigung und Bildung e.V. durch das Büro für Lokale Wirtschaft (LOWI) Qualifizierungsmaßnahmen für Inhaber und Beschäftigte von KMU zur Unterstützung der lokalen ökonomischen Entwicklung in strukturschwachen Versorgungszentren durch. Weitere Angebote sind geplant.	Erstes Projekt 300.000 €,  Zweites Projekt 247.600 €	ESF-Projekt mit Kofinanzierung Hamburg, u.a. auch RISE 137.600 € 112.500 €	
7	<b>Stadtteilkulturzentrum Kulturpalast neu: Erweiterungsbau für den Kulturpalast Hamburg</b>	Das Projekt läuft. Es bedurfte zahlreicher Umplanungen. Der erste Spatenstich ist erfolgt, die Container auf dem Maukestieg als temporärer Ersatz während des Neubaus wurden in Betrieb genommen. Der Anbau ist bereits abgerissen worden. Baubeginn erfolgte im Juli 2015.	8.442.000 €	1.100.000 €	
8	<b>Beweg' Deinen Osten</b>	Das Projekt läuft sukzessive in Form von Teilprojekten über die Förderlaufzeit verteilt. 2010 wurde eine Aktivkarte herausgegeben mit Infos zu allen Sportvereinen, außerdem im Rahmen des Stadtteilstestes Horn eine Radrundfahrt zu verschiedenen Sportvereinen angeboten. 2011 gab es im Rahmen des Festes zu den Leuchtenden Fontänen im Öjendorfer Park eine Kinderolympiade, auch in Kooperation mit einigen Sportvereinen aus dem Entwicklungsraum. Weitere Bausteine sollen folgen (u. U. in Kooperation mit dem HT16 die Ausrichtung einer Triathlons im Öjendorfer Park).	bisher (bis März 2015) 69.465,00 € (inkl. Produktion der Karte, viel ehrenamtliche Arbeit)	bisher (bis März 2015) 69.465,00 € (im Rahmen des STEG-Vertrags)	

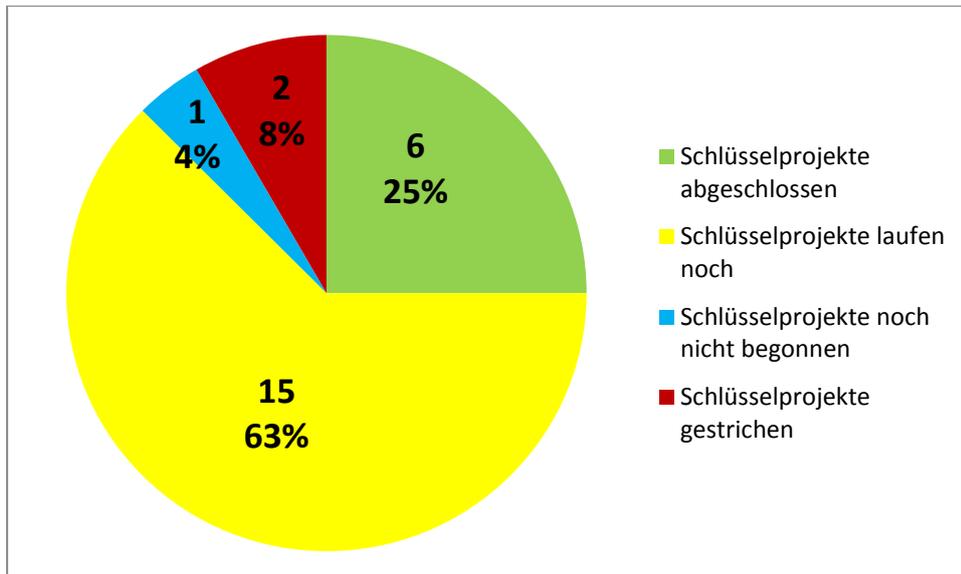
<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
9	<b>Öjendorfer Park mit verschiedenen Unterprojekten</b>	Das Schlüsselprojekt bleibt auf der Agenda. Umgesetzt wurde aktuell der Neubau des Spielplatzes Hassloredder „Öjendorfer Küste“, und begonnen wurde in 2013 das Projekt GreenGym (Fitness und Gärtnern in der Gemeinschaft). Der seit 2002 vorliegende Pflege- und Entwicklungsplan Öjendorfer Park ist weiterhin handlungsleitend. An vielen der Unterprojekte (hauptsächlich die Schaffung weiterer attraktiver Wegeverbindungen) wird weiter gearbeitet.	2.000.000 € (von MR geschätzte Summe, die über einen langen Zeitraum investiert werden müsste)	Bisher ca. 180.000 € (für Spielplatz und GreenGym)	
10	<b>Attraktive Bachläufe</b>	Renaturierung Jenfelder Bach und Schleemer Bach. Am Jenfelder Bach und Schleemer Bach arbeitet das Fachamt MR derzeit. Die Finanzierung der Renaturierung erfolgt aus Kompensationsmitteln aus dem Autobahnbau und EU-Wasserrahmenrichtlinie.	Rd. 500.000 €	Keine	
11	<b>Regionaler Bildungsverbund Billstedt-Horn</b>	Projekt ist überführt in die Regionalen Bildungskonferenzen. Über die in 2011 installierte Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn werden die vorhandenen Bildungs-Netzwerke unter einem Dach zusammen geführt. Zwei Mal jährlicher Austausch zu spezifischen Themen und unterjährige lokale Arbeitsgruppen.	Nicht bekannt	Keine	
12	<b>Regionales Bildungszentrum</b>	Zentrum Steinfeldtstraße (Projekt 3.1.03): Entwickelt im Rahmen des Sonderauftrages für Arbeit und Leben e.V. zur Projektentwicklung und Projektumsetzung aus den Bereichen Bildung und Gesundheit. Die Bearbeitung des Regionalen Bildungszentrums ist abgeschlossen. Es gibt Überschneidungen zu REBUS „Ausbau Zentrum Steinfeldtstraße“ und „Einrichtung von Bildungszentren“ seitens der BSB.	Investiv: Keine	Keine	
13	<b>Billstedt-Horn: International!</b>	Das Projekt ist im Juni 2009 mit dem Auftaktworkshop „Welten verbinden - Zusammenleben in Billstedt-Horn“ gemeinsam mit SR gestartet. Zwischen 2009 und 2011 hat sich der Beraterkreis bzw. die Arbeitsgruppe jährlich ca. fünfmal getroffen. Als ein Produkt ist eine Sammlung aller Integrations- und Bildungsangebote für Migranten erstellt worden (herunterzuladen auf der Internetseite von Billstedt-Horn oder in gedruckter Form). Seit 2012/13 wird jährlich eine Fortbildungsveranstaltung mit Möglichkeit zum informellen Austausch angeboten. Dieses Format wird von den beteiligten Einrichtungen und Vereinen gut angenommen. In 2014 gab es keine Veranstaltung. Ein weiterer Workshop für die interessierte Öffentlichkeit im Entwicklungsraum ist ab 2016 angedacht zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“.		Innerhalb des STEG-Vertrages für den ER BiHo / ab 2016 voraussichtlich Planung und Durchführung durch IKM	

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
14	<b>Leuchtende Fontänen im Öjendorfer Park</b>	Die große Veranstaltung mit Ausstrahlung über Billstedt und Horn hinaus fand am 9. u. 10. September 2011 im Öjendorfer Park statt und wurde durch die BilleVue GbR organisiert. Mehrere Tausend Zuschauer nahmen an dem zweitägigen abendlichen Spektakel teil. Daneben gab es ab nachmittags ein buntes Bühnenprogramm, Sause-Brause-Move und die Kinderolympiade. Für 2016 oder eines der Folgejahre ist eine Neuauflage der „Leuchtenden Fontänen“ angedacht.	55.000 €	32.000 €	
15	<b>Entdecker Guide, neu: Freizeitkarte Billstedt-Horn</b>	Erstellt wurde im Jahr 2009 eine Themenkarte zu zahlreichen Freizeit- und Kulturangeboten im Entwicklungsraum. Die Karte fand reißenden Absatz und ist leider bereits vergriffen.	16.750 € (im Rahmen des STEG-Vertrags)	16.750 € (im Rahmen des STEG-Vertrags)	
16	<b>Modellprojekt Legiencenter (Quartier I)</b>	Ab 2010 konnte der Eigentümer des Wohnungsbestandes, die OHG Billstedt-Neugraben, für eine erste Maßnahme gewonnen werden: Bau der Loge auf dem Parkdeck (Einweihung Dezember 2011). Die weiteren anvisierten Projekte wie Umgestaltung der Spiel- und Bolzplatzfläche auf dem Parkdeck und Umgestaltung der Eingangsbereiche konnten bisher nicht umgesetzt werden. Der Kontakt zur OHG ist schwierig. Im Legiencenter wurde 2007 das Projekt Wake up! eingerichtet, das sehr erfolgreich in erster Linie für die Kinder im Legiencenter Angebote vorhält und darüber hinaus Sozialberatung/Einzelfallunterstützung anbietet und Integrationsprozesse initiiert. Ein jährliches Sommerfest findet auf dem Deck des Legiencenters statt. Bis Ende 2012 wurde Wake up! durch Zuwendungen aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung, des Jugendamtes Hamburg-Mitte und durch HELP e.V. getragen. Seit 2013 wird die Arbeit von Wake up! durch die Projektförderung Sozialräumliche Hilfen und Angebote (SHA) des Jugendamtes und HELP e.V. finanziert. Auch hier konnte also ein Projekt erfolgreich außerhalb von RISE verstetigt werden. Zur Aktivierung und Beteiligung wurden 2011/2012 die LegienSpiele durch die StadtFinder wöchentlich angeboten. Die LegienSpiele werden seitdem in 'kleinerer' Form von Wake up! angeboten. Der Zustand des Spiel- und Bolzplatzes ist schlecht, sodass in näherer Umgebung der öffentliche Spielplatz Kuriengang neu gestaltet wurde. Es ist vorstellbar, das Schlüsselprojekt Legiencenter auf den quasi gegenüberliegenden Wohnbestand an der Billstedter Hauptstr. 20 - 30, der neu im Eigentum der Nordelbe Grundstücksgesellschaft mbH ist, auszuweiten. Die Mieterschaft und die Zustände scheinen ähnlich bedürftig!	Loge: 162.000 € Wake up! bis Ende 2012: 295.000 €	Loge: 77.000 € Wake up! bis Ende 2012: 95.000 €  LegienSpiele 40.000 € + Verfügungsfonds Qu I	

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
17	<b>Aktionsflächen am Jenkelweg (Quartier II)</b>	Das Projekt befindet sich in der letzten Phase. Es handelt sich um eine Kombination von Maßnahmen an verschiedenen Orten für verschiedene Zielgruppen. Begonnen wurde mit der Wohnumfeldaufwertung Jenkelweg / Kaeriusweg (SAGA GWG) mit einer Investitionssumme von rund 1,1 Mio. EUR. Drei weitere Teilprojekte wurden geplant und zwischen SAGA GWG und Bezirk beschlossen: Bau des Nachbarschaftshauses mit Loge, Schaffung der vielfältig nutzbaren Sport- und Freizeitleflächen und Instandsetzung der Parkpalette im Jenkelweg. Die beiden ersten Projekte sind äußerst erfolgreich umgesetzt worden und erfreuen sich größter Beliebtheit. Für die Parkpalette plant SAGA GWG inzwischen einen Abriss und Neugestaltung ebenerdig plus Ausweisung weiterer Parkplätze im Quartier, dies jedoch nicht mit zeitlich hoher Priorität.	Wohnumfeldmaßnahmen 1,1 Mio. €  Nachbarschaftshaus: 307.000 €  Ju.- und Fr.-Fl. 550.000 €	Nachbarschaftshaus: 307.000 €  Ju.- und Fr.-Fl. 550.000 €	
18	<b>Zentrale Freifläche Kaltenbergen neu: Park Kaltenbergen und Seniorengarten (Quartier III)</b>	Das Projekt ist sehr erfolgreich abgeschlossen. Es bestand aus zwei Teilprojekten: Gestaltung der zentralen öffentlichen Grünfläche als vielfältig nutzbarer Park (Bezirk Mitte) und Schaffung eines Seniorengartens (HANSA Baugenossenschaft).	948.000 €	725.000 €	
19	<b>Kita in der Kuhle (Quartier III)</b>	Zu Beginn des Projektes hatte es eine Machbarkeitsuntersuchung gegeben, die durch RISE finanziert wurde. Da die Grundstücksverfügbarkeit für die notwendigen Erweiterungsflächen seitens der BSU aufgrund von höher gewichteten Belangen des Grün- und Freiflächenschutzes nicht im Sinne der Projektidee eingeräumt werden konnte und die notwendigen Kofinanzierungsanteile für ein belastbares Finanzierungs- und Betreiberkonzept nicht gesichert werden konnten, ist zum aktuellen Zeitpunkt keine absehbare Realisierungsperspektive für die Umbau- und Erweiterungsidee der „Kuhle“ gegeben. Von weiteren, konkretisierenden Planungsschritten wurde daher Abstand genommen. Die Optimierung und Verstetigung der „Kuhle“ bleibt jedoch ein zentrales Anliegen im Rahmen der Quartiersentwicklung des Gesamt-Entwicklungsraums.	15.474,- € Planungsmittel	keine	
20	<b>Gelände des ehemaligen Gymnasiums St. Georg im Querkamp (Quartier IV)</b>	Das Projekt wurde gestrichen, da die Schulbehörde den ehemals verwaisten Schulstandort für die jetzige Brüder-Grimm-Schule reaktiviert hat und die Fläche somit nicht mehr zur Verfügung stand.			

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
21	<b>Altes Zentrum Mümmelmannsberg</b>	<p>Die Reaktivierung des ursprünglichen Einkaufszentrums Mümmelmannsberg (EKZ, altes Zentrum) an der Kandinskyallee gehört zu den wesentlichen Sanierungszielen in Mümmelmannsberg. Fertiggestellt 1976, umfasst es drei Hochhäuser mit 264 Wohnungen, drei- und viergeschossiger Zeilenbebauung und einem Gewerberiegel. Die Nutzungsarten umfassen Wohnen (inkl. behindertengerechtem Wohnen), ein Altenpflegeheim, ein Ärztehaus („Praxisklinik Mümmelmannsberg“ als eigenständiges Grundstück) sowie Einzelhandel und Gewerbe. Nach mehrfachem Besitzerwechsel und Zwangsversteigerungen erwarb schließlich die SAGA GWG das optisch wie baulich verbesserungswürdige Ensemble zum 01.01.2012 (siehe Vereinbarung SAGA GWG, BSU, Bezirk vom August 2011). Die Bedeutung des alten Zentrums resultiert vor allem aus seiner exponierten Lage im Zentrum Mümmelmannsbergs. Zudem bildet es den Mittelpunkt der GWG-eigenen Bestände. Mit der Sanierung wurde durch SAGA GWG im Jahr 2013 begonnen, 2016 soll das Projekt abgeschlossen werden. Zur Entwicklung des sog. alten Kaufhauses laufen noch Verhandlungen (Abriss/Neubau). Wettbewerb zur gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raums in Vorbereitung.</p> <p>Für die Praxisklinik konnte im Jahr 2014 die drohende Schließung abgewendet werden. Sicherung der Somatik und der Fachärzte.</p>	SAGA GWG + Modernisierungsförderung + privat		
22	<b>MINTarium im Bildungszentrum Mümmelmannsberg</b>	<p>Der erste Spatenstich erfolgte im April 2015. Im Bildungszentrum Mümmelmannsberg soll der außerschulische Lernort „Naturwissenschaftlich-technisches Zentrum“ (NW-Zentrum) um eine Mitmach-Dauerausstellung Mathematik und eine Schiffbauwerkstatt erweitert werden. Das NW-Zentrum soll nach der Erweiterung den Namen MINTarium erhalten (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). 2013 wurden zwischen LI, SBH sowie dem ausführenden Architekten Fragen des Brandschutzes, der Eingangsgestaltung und der Kostenberechnung (Gesamtkosten investiv rund 2,8 Mio. €) bearbeitet. Für die Finanzakquise wegen Mehrkosten, die im Wesentlichen durch die baulich-räumliche Integration in eine schwierige Bestandssituation entstanden waren, musste 2013 viel Zeit investiert werden.</p>	4.908.017 €	1.922.000 €	
23	<b>Attraktives Zentrum Billstedt neu: Rahmenplan und Maßnahmen für das Zentrum</b>	<p>Der im Rahmen eines umfassenden Beteiligungsprozesses erarbeitete Rahmenplan mit seinen zahlreichen Projekt- und Maßnahmenvorschlägen verteilt über 4 thematische Handlungsfelder bildet seit 2010 die Handlungsgrundlage für die Umsetzung einzelner Projektbausteine. Im Rahmen einer Sofortmaßnahme wurde ab 2009 die Querungshilfe am Maukestieg mit</p>	Erstellung Rahmenplan lief über Vertrag STEG + Eigenanteile		

<b>Legende</b>					
<b>Projekt läuft</b>		<b>Projekt wurde noch nicht begonnen</b>	<b>Projekt abgeschlossen</b>	<b>Projekt gestrichen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Stand</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>RISE-Mittel</b>	
	<b>Billstedt</b>	<p>einer gestalterischen Aufwertung und Erhöhung der verkehrlichen Sicherheit realisiert. Der Umbau zu einem Teilabschnitt der ‚Kulturachse‘ am Öjendorfer Weg konnte im Frühjahr 2013 eingeweiht werden. Die Kulturachse wurde bereits mit künstlerischen und kulturellen Aktionen belebt (u.a. Jugendmusikfest, in 2014 bereits im 3. Jahr, Strickaktion, Open-Air-Kino in 2013 etc.). Eine Intensivierung und Verstetigung von Aktionen sowie die zunehmende Vernetzung der lokalen Akteure ist erfolgt. Die Projektsteuerung zur Bespielung der Kulturachse ist mit dem Ziel der Verstetigung und einem weiterem Programmausbau in 2014 an die lokal verankerte BilleVue GbR übergegangen, mit Finanzierung aus dem Quartiersfonds. 2016 wurden keine Mittel aus dem Quartiersfonds bereitgestellt. Dies setzt die engagierten Akteure unter größere Schwierigkeiten. Sie brauchen weiterhin Unterstützung. Nach Lösungen wird gesucht.</p> <p>In 2012 wurde die Billstedter Hauptstraße zunächst für eine Testphase im Querschnitt von 4 auf 2 Fahrspuren zugunsten größerer Fußwege- bzw. Freiflächen umgebaut. Zur Zwischenbilanz und Perspektive des Umbaus Billstedter Hauptstraße fand am 22. Januar 2014 eine öffentliche Veranstaltung mit großer Resonanz von ca. 70 Personen statt. Für einen baulich und funktional qualitätvollen Endausbau der Projektidee arbeitet das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in Kooperation mit MR daran, Finanzierungsmittel/-anteile einzuwerben (Finanzierungsanteile von anderen Stellen in Kombination mit RISE-Mitteln).</p>	<p>Bisherige Kosten für Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem Rahmenplan (u.a. Bespielung Kulturachse, Umbauten Billstedter Hauptstraße, Gestaltung Öjendorfer Weg, Maukestieg)</p> <p>Rd. 765.000 €</p>	263.000 €	
24	<b>Stadtteilhaus Horn neu: „Horner Freiheit“</b>	<p>Start im Sommer 2014 nach endgültiger Finanzierungszusage und Baugenehmigung. 12 Nutzer / Anbieter mit zugeordneten und gemeinschaftlich genutzten Räumen. In 2012: Umplanung mit reduziertem Flächenangebot u.a. in Konsequenz von bundespolitisch veränderter Programmausstattung bei Arbeitsgelegenheiten. Abstimmung neuer Grundrisse und Vorbereitung eines neuen Investorenmodells. In 2013: Projektkonzept wird vervollständigt, neues Gastronomiekonzept erarbeitet (u.a. infolge einer Insolvenz), Mittelakquise. Gesamtkosten rd. 4,8 Mio. €, neben SL (RISE-) und SpriGmbH-Eigenmitteln beteiligt sich auch die BV in erheblichem Umfang an der Finanzierung.</p> <p>Richtfest war im Juli 2015, Übergabe erfolgte schrittweise im Januar/Februar 2016, Einweihung ist Ende April 2016 geplant.</p>	4.794.275 €	2,5 Mio. €	



### B.4.3 Evaluation

Eine Evaluation des Gesamtverfahrens erfolgt laufend, z. B. mit der Neuausrichtung der Beteiligungsstrukturen 2010 und 2012. In Kap. B.2.2 sind kurz in einem Fazit die Zielerreichungsgrade in den Handlungsfeldern zusammengefasst. In den Quartieren ist jeweils eine Evaluation im Zusammenhang mit dem zunächst terminierten Ablauf nach vier Jahren und der Bewertung einer möglichen Verlängerung der einzelnen Rahmenverträge erfolgt.

## **B.5 Fortgeschriebene Bürgerbeteiligung und -aktivierung**

### **B.5.1 Gebietsmanagements**

Die Gebietsmanagements in den fünf Quartieren hatten sich gut etabliert. In den drei Schwerpunktquartieren (Quartier I – III) haben die Gebietskoordinatorinnen des Fachamts, die externen Gebietsentwickler und die Beiräte konstruktiv und erfolgreich an der Umsetzung und Aktualisierung (zuletzt in 2011) der lokalen Handlungskonzepte gearbeitet. Im Quartier III ist das Gebietsmanagement seit Mai 2014 ausgelaufen, im Quartier II gibt es seit Mai 2015 eine Überführung der Strukturen zum ehrenamtlichen Träger BilleKidz. Eine jeweils gebietsbezogene interne Beurteilung – wie in Kapitel B.2.3 vorgenommen – hat gezeigt, dass in unterschiedlicher Weise eine Förderung auch darüber hinaus sinnvoll ist. Hier zeichnet sich bereits ein differenziertes Bild ab.

In der Horner Geest wurden die Aufgaben des Gebietsmanagements entsprechend des Fortschritts und der Überführung in die Nachsorgephase zurückgefahren. Der Gebietsentwickler hat seine Aufgaben bis Ende 2012 abgeschlossen, das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung engagiert sich dort aber weiter über die Gebietskoordinatorin. Für den Verfügungsfonds werden hier jetzt – ebenso im Quartier II - Quartiersfondsmittel eingesetzt.

Im Sanierungsgebiet Mümmelmansberg ergibt sich eine besondere Situation: Nach Aufnahme in den übergeordneten Entwicklungsraum mit dem damaligen Ziel der kurz- bis mittelfristigen Beendigung des förmlichen Sanierungsverfahrens haben nun insbesondere die umfangreichen Planungen der SAGA GWG für die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes und für die Umnutzung des Alten Zentrums Mümmelmansberg neue Impulse im Sanierungsverfahren gesetzt. Parallel wurde das Gebiet dann auch im Stadtumbauverfahren angemeldet. Dadurch können hier insbesondere die sanierungsrechtlichen Instrumente und das IFB-Programm in Sanierungsgebieten zum Einsatz kommen, und auch der Sanierungsbeirat tagt weiter. Das Gebietsmanagement liegt hier in der Federführung des Fachamtes SL, unterstützt durch die Geschäftsführung vom Büro a.b.i.

### **B.5.2 Kommunikationsstrukturen**

Die auf verschiedenen Ebenen konzipierte Kommunikationsstruktur hat sich grundsätzlich bewährt, wobei es sich als umsichtig erwiesen hat, Nachjustierungen einzelner Gremien jeweils zeitnah und im Dialog mit den (Beirats-)Vertretern und der Kommunalpolitik vorzunehmen. Der Prozess der Umstrukturierung einzelner Gremien ist mittlerweile abgeschlossen. Gemeinsam mit der intensiven Öffentlichkeitsarbeit, projektbezogenen Beteiligungsformaten sowie dem seit April 2010 im Öjendorfer Weg 9 im Kundenzentrum Billstedt eröffneten Stadtteilbüro mit den dort angebotenen Sprechstunden wird für die Möglichkeit von viel Austausch und Informationsvermittlung gesorgt.

Trotzdem bleibt – so hat es sich auch im Strategie-Workshop 2014 gezeigt – der Wunsch einiger Bürger nach noch mehr Beteiligung und Information. Teilweise konnten jedoch die von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Vorschläge aus verschiedenen Gründen nicht in die Fortschreibung übernommen werden (siehe hierzu die Liste im Anhang). Trotzdem soll weiterhin offen mit dem Thema Kommunikationsstrukturen und Beteiligung umgegangen werden. Themenabende zu verschiedenen

Projekten sollen z. B. die Diskussionskultur und die konkrete Beschäftigung mit einem Projekt stärken.

Die Beteiligung von Migrantinnen und Migranten bei den Stadtplanungsprozessen, besonders die Mitwirkung in den Beiräten, hat sich seit rd. zwei Jahren geringfügig verbessert. Sowohl im Beirat Horner Geest als auch im Beirat Jenkelweg ist die muslimische Frauengruppe als Mitglied vertreten. Das Engagement der Gruppe strahlt mittlerweile auch auf gemeinsame Stadtteilaktivitäten ab. Z. B. sind Mitglieder der Gruppe in der Horner Geest gemeinsam mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern sehr aktiv an der Frage der Entwicklung von Konzepten gegen die Klein-Dealerei in Wohngebieten.

Darauf aufbauend soll das Thema Zusammenleben und Beteiligung von Migranten weiterhin gefördert und erweitert werden. In Mümmelmannsberg erfolgte beispielsweise in 2012 eine erste Erörterung zum Thema ‚Verschleierung‘, die auf breites Interesse gestoßen ist. Für den gesamten Entwicklungsraum ist im Rahmen der AG Billstedt-Horn International! eine Workshop-Reihe zum Thema „Interreligiöser Dialog“ geplant.

### **B.5.3 Beteiligung an der Erarbeitung der Fortschreibung des IEK Billstedt-Horn**

Zur Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine aus mehreren Bausteinen bestehende Beteiligungsstrategie entwickelt.

Zu Beginn der Fortschreibungsphase wurde gemeinsam vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der Auftragnehmerin STEG Hamburg mbH im November 2014 ein zweitägiger Strategie-Workshop durchgeführt. Der Workshop diente zuerst der Besinnung auf das bereits Vollbrachte (siehe auch Kap. B.2.2 und B.2.3), um dann in die Zukunft zu schauen, noch bestehende Probleme zu benennen und dafür Projektideen zu entwickeln. Die ca. 100 Teilnehmern an den zwei Tagen benannten 11 verschiedene Themenfelder, die sich grob sowohl den Themenfeldern des Entwicklungskonzeptes von 2008, als auch in Etwa den RISE-Handlungsfeldern zuordnen lassen. Innerhalb der Themenfelder wurden diverse Projekt-ideen, aber auch Apelle benannt. Schwerpunkte der Diskussion lagen im Bereich Soziales (Soziale Infrastruktur / Soziale Durchmischung), im Bereich Zentrum Billstedt (Zentrum Billstedt / Lokale Ökonomie und Einzelhandel), im Bereich Image (Imagekonzept), beim Thema Kultur und Freizeit sowie beim Thema Verkehr. Die Ergebnissicherung aus dem Strategie-Workshop ist im Internet unter [www.billstedt-horn.hamburg.de/](http://www.billstedt-horn.hamburg.de/) herunter zu laden.

Im April 2015 folgte dann im Rahmen des Forums Billstedt-Horn ein weiterer Workshop, in dem die Teilnehmer aufgefordert waren, die genannten Projektideen zu qualifizieren nach den Kategorien Dringlichkeit, Wichtigkeit, Finanzierbarkeit, Machbarkeit.

Ein gleichartig konzipierter Workshop fand dann im Juni 2015 auch mit den Vertretern der beteiligten Fachämter aus dem Bezirk Hamburg-Mitte statt. Vertreten waren Mitarbeiter vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Sozialraummanagement, Wirtschaftsförderung, Verbraucherschutz, Sportstättenbau. So sollte es gelingen, weitere fachliche Einordnungen der Projektvorschläge vorzunehmen und diejenigen Projekte herauszufiltern, die für alle Seiten notwendig, dringlich und machbar erscheinen.

Der daraus erarbeitete Entwurf wurde im Oktober 2015 im Stadtteilbüro ausgelegt und in die TÖB-Abstimmung gegeben. Am 23. November 2015 hat der Beirat Billstedt-Horn über den überarbeiteten

Entwurf votiert und mehrheitlich zugestimmt. Das Konzept wurde dabei besonders zum Thema Integration und Wohnungsbau für Flüchtlinge ein weiteres Mal intensiv diskutiert und anschließend noch ein Hinweis in Kapitel B.3.0 aufgenommen (siehe dort).

## **C. Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Operativer Teil**

### **C.1 Projekte**

Aus der umfangreichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Strategie-Workshop Billstedt-Horn im November 2014 ist eine Vielzahl sinnvoller Projektideen erwachsen, die im anschließenden Forum im April 2015 bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit bewertet wurden.

In der folgenden Tabelle werden die genannten Projekte zu den RISE-Handlungsfeldern kurz benannt und geclustert. Dabei werden die Projekte, die im FORUM als am dringlichsten und am wichtigsten beurteilt wurden zuerst genannt (gelb hinterlegt), auch wenn dies teilweise durch den Bezirk anders beurteilt worden ist. In einer Synopse gibt es hierzu dann in der Spalte Bemerkungen weitere Hinweise. Diejenigen Projekte (tlw. mit Unterprojekten), die voraussichtlich mit einer Anteilsfinanzierung durch RISE im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes umgesetzt werden könnten, werden benannt (im Tabellenfeld „Anteilsfinanz. RISE/IEK“ orange gekennzeichnet) und im Anschluss in den Projektblättern konkret beschrieben.

Weiterhin wurden nach Abschluss der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Auslegung im Stadtteilbüro vom 7.10.-16.10.2015) sowie der Träger öffentlicher Belange (TÖB vom 16.10. – 12.11.2015) weitere Projektvorschläge in die Tabelle aufgenommen, die in der Spalte „Projekt“ hellgrün markiert sind.

Viele der unten vorgeschlagenen Projekte fallen zwar nicht in den direkten Verantwortungsbereich der Stadtteilentwicklung, sind aber trotzdem von Bedeutung und werden im Rahmen der RISE-Strategie auch behandelt und gemeinsam mit den entsprechenden Stellen weiter bewegt. Diese Projekte müssen aber aus anderen Quellen finanziert werden.

Vor dem Hintergrund der Mittelsituation und der Zweckbestimmung von RISE können jedoch nicht alle Projektvorschläge Berücksichtigung finden. Insgesamt wurden 22 Projektvorschläge bzw. Ideen aus dem Strategie-Workshop nicht in diese Fortschreibung aufgenommen. Welche das sind, ist dem Anhang 1 zu entnehmen.

Weitere Projekte, die nicht im Strategie-Workshop erarbeitet worden sind, die das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Rahmen von RISE aber trotzdem als notwendig, bedeutungsvoll und finanzierbar beurteilt, befinden sich ebenfalls am Schluss in Projektblättern. Ein Glossar der Abkürzungen für die Spalte „Wer ist zuständig?“ befindet sich in der Anlage 2.

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>1. Städtebauliche Strukturen</b>			
<b>Rahmenplan Quartier Merkenstraße/Möllner Landstraße</b>	Mit dem Rahmenplan soll das Quartier deutlicher fokussiert werden (Gestaltung öffentlicher Räume, Aufwertung der Einzelhandelsstrukturen, Wohnungsmodernisierung etc.). Es besteht fast durchgehend aus Wohnungsbauten der 50er Jahre von SAGA und Hansa. <i>Erste Veränderungsüberlegungen laufen bereits. Die Hansa hat für den Dudenweg einen Wettbewerb durchgeführt. Auf Basis dieser Ergebnisse wird ein B-Plan-Verfahren eingeleitet. Weitere Teilflächen werden voraussichtlich zukünftig in verschiedenen Verfahren betrachtet und ggf. weiterentwickelt.</i>	wahrscheinlich nein	M/SL SAGA Hansa ggf. Weitere
<b>Zentrum Horn als Schwerpunktgebiet / neues Fördergebiet aufnehmen</b>	Hier geht es sowohl um die Entwicklung städtebaulicher Strukturen, als auch um die Revitalisierung des Einkaufszentrums an der Horner Rennbahn, die Gestaltung des Umfeldes an der „Horner Freiheit“ unter Berücksichtigung der aktuellen U-Bahn-Planungen und die Verbesserung des Verkehrsknotenpunktes Horner Rennbahn. <i>Im Zusammenhang mit dem Fokusraum Horn aus „Stromaufwärts...“ zu behandeln.</i>	ja	M/SL BSW
<b>2. Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft</b>			
<b>Entwicklung neuer Wohnungsbauflächen</b>	<i>Dies wird seitens des Fachamtes SL im Rahmen des bezirklichen Wohnungsbauprogramms jährlich fortgeschrieben. Außerdem werden im Rahmen von „Stromaufwärts...“ weitere Flächen vorgeschlagen und schrittweise geprüft. Die tatsächliche Entwicklung erfolgt über einzelne Wettbewerbs- und/oder B-Plan-Verfahren. Auf Basis des Senatsbeschlusses vom Okt. 2015 „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ werden größere zusammenhängende Flächenpotenziale im Entwicklungsraum geprüft.</i>	nein	M/SL BSW Eigentümer Investoren
<b>„Bündnis für die Quartiere“ auf weitere Quartiere ausweiten</b>	Analog der Pilotgebiete in Rothenburgsort und im südlichen Hamm. <i>Das Pilotgebiet Rothenburgsort ist gerade gestartet. Vor dem Hintergrund der ersten Evaluationsergebnisse aus diesem Gebiet ist eine Ausweitung auch auf weitere Gebiete zu beurteilen.</i>	nein	M/SL Eigentümer
<b>Fahrradaufbewahrung im Geschosswohnbau</b>	<i>Kann nur im Rahmen von Baumaßnahmen umgesetzt werden. Kann durch SL befördert werden.</i>	nein	Privat
<b>Außensanierung der SAGA-Häuser Speckenreye (Horner Geest)</b>	<i>In Teilbereichen des Wohngebietes bereits erfolgt. Speckenreye fehlt noch. Zeitplan bisher noch nicht klar.</i>	nein	SAGA

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Schaffung / Bau von Ausbildungs- / Studentenwohnheimen in Billstedt und Horn</b>	Um mehr junge Leute in den Stadtteilen anzusiedeln (analog Studentenprogramm auf der Veddel und im Reiherstieg) sollen diesen Menschen günstige Wohnmöglichkeiten angeboten werden. <i>Kann durch SL befördert werden. Wird auch von Bürgern gewünscht!</i>	nein	M/SL Eigentümer Investoren
<b>3. Wohnumfeld und öffentlicher Raum</b>			
<b>Verbesserte Pflege des Straßenbegleitgrüns in der Washingtonallee</b>	<i>Pflege der Grünflächen allgemein ist ein großes Thema, das Budget müsste mehr hergeben, sonst kann MR nicht tätig werden.</i>	nein	M/MR
<b>Verbesserung der Intensivzonen in Mümmelmannsberg</b>	Es handelt sich um ca. 8 Intensivzonen von verschiedenen Grundeigentümern sowie um dazwischen liegende öffentliche Flächen, die aufgewertet und neu gestaltet werden sollen. <i>Für die erste Intensivzone ist eine RISE-Anteilsfinanzierung abgestimmt. Das Projekt ist in Vorbereitung.</i>	ja	SAGA M/MR (für öffentliche Bereiche)
<b>Wohnumfeld südlich Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße weiter aufwerten (Quartier I)</b>	<i>In den letzten Jahren hat hier zuerst die BGFG Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt. Gefolgt sind Maßnahmen des BVE, der Hansa und der Bergedorf-Bille. Die VHW hat 2015 begonnen, die Nordelbe muss noch überzeugt werden.</i>	ja	M/SL Eigentümer
<b>Umgestaltung Außenanlagen um den Washingtonring</b>	<i>Das Projekt läuft schon im Rahmen der Modernisierung der Häuser durch SAGA GWG. Weitere Maßnahmen (Spielplatz) könnten noch folgen.</i>	nein	SAGA
<b>Aufwertung der Wegeverbindung zwischen U-Bahn Billstedt und Legienstr. (Maukestieg)</b>	Bessere Pflege, Beleuchtung, Beschilderung, Winterdienst, Bäume zurückschneiden, Radweg anlegen (Veloroute 8) etc. <i>Im Rahmen des neuen Gebietes Zentrum Billstedt zu behandeln. Vordringliches Projekt auch in Bezug auf die Veloroute.</i>	wahrscheinlich nein	M/MR
<b>Aufwertung des öffentlichen Raums an den U-Bahn-Ausgängen Merkenstraße</b>	Hier sollte der öffentliche Raum attraktiver gestaltet werden (Fahrradbügel, Bänke, Begrünung). <i>HVV und Hochbahn begrüßen diese Maßnahme. Die Forderung nach einem barrierefreien Ausbau findet sich unter dem Handlungsfeld Verkehr.</i>	ja	M/SL M/MR Hochbahn HVV
<b>Südlichen Spielplatz im Steinfurths Diek (An der Glinder Au) erneuern</b>	Hier hatte es 2008 schon mal eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gegeben. V.a. die Spielgeräte müssen erneuert und aufgewertet werden. <i>Unkritisches Projekt aus dem EK von 2008.</i>	ja	M/MR
<b>Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks</b>	Der Horner Park liegt recht ungünstig zwischen Horner Rampe und B5. Trotzdem hat er Potenziale (viel Grün, alten Baumbestand, Rodelhügel, Spielhaus), die aufgewertet werden sollten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. <i>Dies soll unter Zuhilfenahme der Studienergebnisse des Freiraumkonzeptes Hamm Horn behandelt werden.</i>	ja	M/MR M/SL BUE

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Stadtteilpark Horner Moor weiter entwickeln</b>	Umsetzung der bisher noch fehlenden Maßnahmen: Einrichtung einer Grillwiese, Aufwertung des nördlichen Spielplatzes, Überarbeitung der Wege. <i>Hierzu ist 2011 eine umfangreiche Bürgerbeteiligung gelaufen. Aufgrund von anderen Prioritätensetzungen konnte das Projekt bisher nicht zu Ende geführt werden und sollte jetzt in der Verknüpfung mit der Landschaftsachse Horner Geest wieder aufgenommen werden.</i>	ja	M/MR M/SL BUE
<b>Intensivere Nutzung der Horner Rennbahn ermöglichen</b>	Die Flächen werden bereits als Stadtteilpark genutzt, sind aber nicht sehr gut zugänglich. So lange hier keine anderen Nutzungen vorgesehen sind (Doppelrennbahn), sollte hier für eine Verbesserung der Zugänglichkeit und eine intensivere Nutzung gesorgt werden.	nein	M/MR
<b>Begrünung und Pflege der Kulturachse</b>	Die Kulturachse soll noch deutlicher hervorgehoben (Begrünung) und natürlich entsprechend gepflegt werden. <i>Die Situation soll im Rahmen der noch auszusprechenden Vorbereitenden Untersuchung für das Billstedter Zentrum mit betrachtet werden.</i>	nein	M/MR
<b>Grünachsen und Wegeverbindungen ausbauen</b>	Dieses Projekt mit seinen Unterprojekten war auch schon im IEK von 2008 untergebracht. Es geht vor allem darum, eine bessere Erreichbarkeit der Orte zu gewährleisten und grüne Achsen zu sichern. Landschaftsachsen-Projekt.	nein sondern <i>Landschaftsachse</i>	M/MR
<b>dazu gehören die Projekte:</b>			
<b>Wegeverbindung Horner Rennbahn-Märchensiedlung-Öjendorfer Park</b>	<i>Dies wird Teil der Landschaftsachse Horner Geest und soll in diesem Rahmen mit Nachdruck behandelt werden. Eine Unterstützung durch RISE wäre dann obsolet.</i>	nein	M/MR BUE
<b>In den Landschaftsachsen (Horner Geest) die Straßenquerung erleichtern/markieren</b>	Hier geht es um die verbesserte Durchgängigkeit der Mobilitätsachsen und den Vorrang für Fußgänger und Radfahrer. <i>Dieses Thema wird im Zusammenhang mit der Planung der Landschaftsachse Horner Geest bewegt werden.</i>	nein	M/MR BUE
<b>Nördliche Wegeanbindung Öjendorfer Park-Jenfelder Bach</b>		nein	M/MR
<b>Ost-West-Verbindung vom Öjendorfer Park zum Jenfelder Bach</b>		nein	M/MR
<b>Schleemer Bach - Öjendorfer Park: Verbindung schließen (grüner Ring)</b>	<i>Das Projekt läuft bereits.</i>	nein	M/MR

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
Nord-Süd-Verbindung Öjendorfer Park-Bober- ger Niederung ausbauen		nein	M/MR
Anbindung Glinder Au an Naturschutzgebiet Boberg		nein	M/MR
Interkulturelle Gärten einrichten	<i>Dies sollte auf Eigeninitiative der Gruppen ge- schehen. MR und SL stehen den Gärten positiv gegenüber und unterstützen bei der Flächenfin- dung. Tlw. können geringe Mittel aus den Verfü- gungsfonds bereitgestellt werden.</i>	nein bzw. VF	M/MR M/SL
Renaturierung Schlee- mer Bach mit Aufwer- tung der öffentlichen Grünfläche an der Archenholzstraße (Q II)	Öffentliche Wegeverbindung zur Schule Archen- holzstraße und Überarbeitung der gesamten öf- fentlichen Fläche sollte durch RISE unterstützt werden. <i>Die Renaturierung des Baches übernimmt MR. Für die Aufwertung der Grünfläche müssen zusätzli- che Mittel akquiriert werden.</i>	nein bzw. noch offen	M/MR
Attraktive Bachläufe	Renaturierung Schleemer und Jenfelder Bach. <i>Projekt läuft bereits und wird sukzessive umge- setzt (ohne RISE-Mittel).</i>	nein	M/MR BUE
Grünkoordinator für Billstedt-Horn	Schaffung einer Stelle, die exklusiv das Grünflä- chenmanagement in den beiden Stadtteilen be- treibt. <i>Bezirkliche Haushaltsmittel für Personalstellen stehen nicht zur Verfügung.</i>	nein	M/RS M/MR
Grünpatenschaften aus- bauen	Beispiel Von-Dratelscher Park (Damengruppe vom Horner TV pflegt Teile des Parks). <i>Anschubfinanzierung durch RISE aus dem Verfü- gungsfonds. Interessierte Gruppen müssen ge- funden und können dann unterstützt werden.</i>	nein bzw. VF	M/SL M/MR
Parkpflegemobil anschaffen (Lastenfahrrad)	Ein Lastenfahrrad zum Ausleihen inkl. Werkzeug für Gruppen, Initiativen, Schulen, Kitas, um das Umfeld im Rahmen einer Patenschaft zu pflegen und/oder Naturerfahrungen zu machen. <i>Zuwendung an Träger, der sich verantwortlich für die Pflege und das Ausleihen des Rades zeigt.</i>	ja	M/SL Träger
Billstedt-Zentrum: Um- gestaltung der Fußgän- gerzone Möllner Land- straße	<i>Kommt im Rahmen Sanierungsgebiet! PK 42: Eine Neu-/Umgestaltung der Fußgänger- zone Möllner Landstraße könnte erheblich zu ei- ner Aufwertung bzw. zur Verbesserung der Auf- enthaltsqualität in diesem Bereich beitragen. Das bestehende Kopfsteinpflaster wird insbesondere von älteren Menschen und Personen mit Ein- schränkungen (Rollatoren) als sehr hinderlich empfunden. Bei einer Neugestaltung könnte auch die Möglichkeit zur Nutzung für den Lieferverkehr geprüft werden.</i>	ja	M/SL M/MR

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>4. Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung</b>			
<b>Existenzgründer- und Kreativzentren schaffen</b>	Räume und Flächen für Existenzgründer schaffen, auch öffentlich gefördert. Auch StartUps aus der Kreativbranche. <i>Dies wird seitens des Bezirkes als in diesem Raum sehr schwierig durchführbar beurteilt, weil die Nachfrage dafür zu gering sei. Projekt könnte aber u. U. im Rahmen einer Gesamtstrategie für die Gewerbeentwicklung im Hamburger Osten ihren Niederschlag finden.</i>	nein	M/WF M/SL BWWI Private
<b>5. Bildung</b>			
<b>Einrichtung einer Bildungsoffensive für Billstedt und Horn „BOB“</b>	<i>Dieses Vorhaben ist im Prinzip aufgegangen in den Regionalen Bildungskonferenzen.</i>	nein	M/SR Träger in den Stadtteilen
<b>Weiterführung der jährlichen Regionalen Ausbildungsmesse</b>	<i>Die Ausbildungsmesse läuft erfolgreich jedes Jahr und wird vom KPH durchgeführt. RISE-Mittel waren nur zum Anschub vor einigen Jahren notwendig. Verstetigung.</i>	nein	Kulturpalast als Ausrichter
<b>Lehrstellenatlas weiterführen</b>	<i>Das Projekt läuft jährlich erfolgreich und wird vom Billnetz organisiert. Wird aus anderen Mitteln finanziert. Zuschüsse aus dem Verfügungsfonds kommen tlw. zum Tragen. Verstetigung!</i>	nein	Billnetz
<b>LeseHerbst</b>	<i>Dieses Projekt lief bereits zum vierten Mal (mit RISE-Unterstützung). Wird 2015 erstmalig aus dem Quartiersfonds finanziert. Verstetigung dringend erwünscht. Andere Finanzierungsquellen müssen gefunden werden.</i>	nein	M/SR M/SL KB
<b>Wildnis-Schule aufbauen „Wild City“</b>	Naturerfahrung lernen für Kinder und Jugendliche. Wildnis-Tag im Öjendorfer Park mit verschiedenen Modulen. <i>Konzept liegt vor. Könnte jederzeit durchgeführt werden. Anm. eines Bürgers: Eine Wildnis-Schule sollte in Kooperation mit Naturschutzverbänden verstetigt werden, nicht nur ein Fest!</i>	ja	Naturschutzverbände / Heilende Stadt
<b>Bäume mit Namen kennzeichnen</b>	Lernprojekt für Kinder und Jugendliche, ange-dockt an Naturschutzverbände. <i>Unterstützung aus dem Verfügungsfonds.</i>	nein bzw. VF	Naturschutzverbände / Heil. Stadt
<b>Einrichtung eines neuen Oberstufenprofils „Partizipation und politische Bildung“</b>	Über Jugendkonferenzen und andere Methoden sollen die Schüler besser an politische Teilhabe und Bildung herangeführt und für die Entwicklungsprozesse in ihren Stadtteilen sensibilisiert werden.	nein	
<b>Bildungsangebote für Nicht-bildungsferne Menschen in den Stadtteilen machen</b>	Hiermit sollen die Interessen derjenigen berücksichtigt werden, die nicht zwingend bildungsfern sind, sondern sich weiterbilden wollen und viele Interessen haben.	nein	VHS und andere Bildungsträger

Projekt neue Projekte (hellgrün)	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>6. Familienförderung</b>			
<b>Programm „Kids in die Clubs“ mehr nutzen und ausbauen</b>	<i>Das Programm wird z.B. beim HT16 recht intensiv genutzt. Es könnten jedoch noch mehr Kinder in Billstedt und Horn davon profitieren. Es wäre Sache der Sportvereine und der Familienberatungsstellen, sich um eine Verbreitung des Programms zu kümmern. Kann durch Stadtteilentwicklung unterstützt werden.</i>	nein	Sport- vereine HSB
<b>Projekt Stadtteilmütter umsetzen</b>	Keine weiteren Angaben...	nein	M/SR M/JA
<b>Angebote zum Mutter-Vater-Kind-Turnen fördern</b>	<i>Es gibt bereits Angebote. Diese sollten über die Sportvereine ausgebaut werden.</i>	nein	HSB Eltern- schulen
<b>Mehrgenerationenhaus Sonnenland einrichten</b>	<i>Aus Sicht des Bezirkes erscheint dies schwierig aufgrund der Mittelsituation und der laufenden Kosten. Wurde auch im Forum kritisch beurteilt.</i>	nein	BASFI Bund
<b>Mehrgenerationenhaus Doppelfisch weiter ausbauen</b>	<i>Das MGH hat sich in den letzten Jahren gut etablieren können. Es wurde drei Jahre lang über RISE unterstützt. 2015 wird es durch den Quartiersfonds gefördert. Eine weitere Förderung ist sinnvoll und notwendig. Verstetigung erwünscht.</i>	nein	BASFI Bund
<b>Öjendorfer Park: Angebot für Jugendliche schaffen (Skateranlage etc.)</b>	<i>Wahrscheinlich schwierig umsetzbar, weil der Park schon viele Nutzungen beinhaltet und es hier zu unnötigen Konflikten kommen würde (Skateranlage auf der Horner Rennbahn wurde wegen Nichtbenutzung abgebaut). Forum hat das Projekt nicht beurteilt, Bezirk sieht keine Priorität.</i>	nein	M/MR M/SR
<b>7. Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion/Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen</b>			
<b>Seniorenprojekt LeNa weiter stabilisieren</b>	Projekt „Lebendige Nachbarschaft“ (LeNa) läuft in der Legienstraße, wird organisiert über SAGA. Betreuung von Senioren und Vernetzung mit und im Stadtteil über Gemeinschaftsraum. <i>Stabilisierung und Erweiterung auf andere Wohnungsbestände sinnvoll. Vernetzung in anderen Quartieren ausbauen.</i>	nein	SAGA Soziale Träger
<b>Unterstützung für Senioren im eigenen Haushalt anbieten</b>	Keine weiteren Angaben...	nein	BGV
<b>Projekt Austausch zwischen Schülern und Senioren</b>	Es soll ein regelmäßiger Austausch zwischen Schülern und Senioren eingerichtet werden mit dem Ziel des besseren gegenseitigen Verstehens, und der gegenseitigen Wissensvermittlung.	nein	Senioren- beauftragte des Bezirks RBK
<b>Einrichtung einer Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt</b>	Es soll eine Selbsthilfewerkstatt für Fahrradrepaturen gemeinsam mit einem Träger des sogenannten zweiten bzw. dritten Arbeitsmarktes im Stadtteilzentrum eingerichtet werden. Hierdurch wird das Miteinander und die Integration von Bürgern sowie deren Mobilität für bessere soziale Teilhabe im Nahbereich des Stadtteils gestärkt.	nein	BWVI

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Barrierefreiheit sowohl baulich als auch in der Kommunikation besser berücksichtigen</b>	<i>„Als Beispiel sei hier die angedachte Möglichkeit von online-Abstimmungen über das Internet erwähnt. Solche Formen der Abstimmung sollten grundsätzlich für alle Betroffenen zugänglich sein und stellen insofern Anforderungen an die Barrierefreiheit für Blinde und Sehbehinderte, Menschen mit Hörbehinderungen oder Menschen mit Lernschwierigkeiten.“ (Stn. BASFI)</i>	nein	BASFI M/SL
<b>8. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</b>			
<b>(Besondere) – eher weitere – Infrastruktur für Flüchtlingskinder schaffen</b>	Es geht hier darum, den stark erhöhten Bedarf an sozialen Angeboten, besonders für die Kinder von Flüchtlingen, zu decken. Es geht hier natürlich auch um das Thema Sprachförderung und die Berücksichtigung kultureller Besonderheiten. <i>Das Projekt korrespondiert mit dem Appell: „Soziale Durchmischung und Einbindung von Flüchtlingen in Schule und Sozialraum“.</i>	nein	BSB BASFI M/SR
<b>Flüchtlingsbeirat installieren</b>	Beteiligung von Flüchtlingen an der Stadtteilarbeit und an anderem städtischen Geschehen. <i>Hier ist noch viel Vorüberlegung nötig. Durch den rasanten Anstieg der Flüchtlingszahlen steigt hier der Handlungsdruck nahezu täglich. Im Rahmen der Konzepte zum Thema Flüchtlingssituation in Hamburg einfließen lassen.</i>	nein	BASFI M/SR
<b>„Brücken-Menschen“ (Vermittler) zwischen Flüchtlingen und Institutionen einsetzen</b>	Einsatz einer Art Vermittler, der die Belange der Flüchtlinge an die verschiedenen Stellen weiterträgt. <i>Müsste vielleicht sogar über eine (oder mehrere) Stelle(n) abgebildet werden.</i>	nein	M/SR BASFI Ehrenamt
<b>Interkulturelle Elternstammtische an Schulen installieren</b>	Regelmäßige Gesprächsrunden einführen.	nein	
<b>Entwicklung eines Leitfadens für die Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen</b>	<i>Hier muss vorerst geprüft werden, ob es so etwas nicht schon gibt.</i>	nein	Zusammenarbeit diverser Behörden
<b>Diversitätsfortbildungen (z. B. für Verwaltung) durchführen</b>	<i>Hiermit sind Fortbildungen zum Thema Interkulturalität gemeint. Der Bezirk selbst beurteilt dies als unmittelbar umzusetzen und wichtig. Im Zentrum für Aus- und Fortbildung werden derartige Angebote gemacht, allerdings bisher nicht umfassend wahrgenommen.</i>	nein	Behörden Bezirke ZAF
<b>Arbeitsgruppe „Billstedt-Horn International!“ wieder aktivieren</b>	Dies war bisher ein Schlüsselprojekt für Multiplikatoren. Derzeit ist das Thema „Interkulturelle Kommunikation“ ganz oben auf der Agenda. Hierzu sollen für den gesamten Entwicklungsraum mehrere Workshops angeboten werden. <i>Das Projekt wird seitens des Bezirks – gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Flücht-</i>	ja	M/SL M/SR IKM AG BiHo International!

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
	<i>lingsthematik – als vordringlich umzusetzen bewertet.</i>		
<b>9. Lokale Ökonomie</b>			
<b>Revitalisierung des Zentrums Mümmelmannsberg</b>	Schaffung einer Gesamtstruktur (Lokale Ökonomie, Kultur, Stadtteilcafé etc.) für das Alte Zentrum in Mümmelmannsberg. <i>Eine RISE-Anteilsfinanzierung ist für investive Maßnahmen im öffentlichen Raum abgestimmt.</i>	ja	M/SL SAGA
<b>Ökonomische Aufwertung des Billstedter Zentrums</b>	Es geht u.a. darum, den Wochenmarkt verbraucherfreundlicher zu gestalten und dessen Angebot besser zu strukturieren, u.U. einen Bioladen anzusiedeln etc. <i>Dieses Thema wird im Rahmen des Sanierungsgebietes Billstedt Zentrum mit behandelt werden. Polizei/VD: Prüfung der Möglichkeiten zur baulichen Entschärfung der Lieferverkehrssituation im Bereich „Billstedter Hauptstraße“: Mit der Entwicklung und Umsetzung des Rahmenplans Billstedt-Zentrum sollten insbesondere bessere Voraussetzungen für die lokale Ökonomie und den Einzelhandel geschaffen werden. Dazu zählt aus Sicht des PK 42 auch die aktuelle Situation in der Fußgängerzone.</i>	nein	M/SL M/VS M/WF BIS/VD
<b>Ökonomische Aufwertung des Einkaufszentrums an der Manshardtstraße</b>	Aufwertung auch vor dem Hintergrund des Ausbaus der U4 bis Dannerallee. <i>Erste Gespräche mit dem Eigentümer laufen, initiiert durch das Bezirksamt.</i>	nein	Grund- eigentümer Center- Managem.
<b>Regionale Gewerbekonferenz installieren</b>	Unter Teilnahme von Grundeigentümern, Gewerbetreibenden und dem Bezirksamt soll eine Art runder Tisch aufgebaut werden, um sich über Probleme und Projekte austauschen zu können.	nein	LOWI M/WF BV
<b>Einrichtung einer Interessengemeinschaft der Einzelhändler verknüpft mit einer Imagekampagne vor Ort</b>	V.a. für Zentrum Billstedt (siehe auch Sanierungsgebiet), aber auch für andere Bereiche.	nein	LOWI M/WF
<b>Gewerbehöfe schaffen</b>	<i>Hier muss eine Einbindung in eine Gesamtstrategie zur gewerblichen Entwicklung in Billstedt-Horn erfolgen. Im Rahmen von „Stromaufwärts...“ werden v. a. in den Bereichen Billbrook, Hamm-Süd, Rothenburgsort gewerbl. Entwicklungen verfolgt.</i>	nein	M/WF BWVI
<b>Stärkung des lokalen Einzelhandels durch bessere Berücksichtigung der Zielgruppe Radfahrender</b>	Die Zielgruppe der Radfahrenden als Kunden besser anzusprechen wirkt dem Trading-Down-Effekt entgegen u. ist eine zentrale Maßnahme der Förderung des lokalen Mittelstands. Kunden, die mit dem Fahrrad kommen, kaufen häufiger ein und geben mehr Geld aus als solche, die mit dem Auto oder Nahverkehr kommen – sie beleben das Geschäft. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung	nein	BWVI

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
	werden daher verstärkt Radverkehrsförderungsmaßnahmen wie eine Verbesserung der Fahrradparkplätze an Geschäften, Rabattaktionen für Radfahrende und Verleihangebote für Lastenräder oder Anhänger für den Heimtransport großer Einkäufe durchgeführt. Solche Maßn. werden insbesondere auch den Akteuren von Business-Improvement-Districts an die Hand gegeben.		
<b>10. Kultur im Stadtteil</b>			
<b>Verstetigung der Angebote auf der Kulturachse</b>	<i>Die Kulturachse ist als RISE-Projekt gestartet. Die Organisation der Veranstaltungen liegt derzeit bei der BilleVue GbR, die dafür über den Quartiersfonds gefördert wird, gemeinsam mit vielen anderen Trägern. Hier wird v.a. ein Grundstock an Mitteln benötigt, um weitere Angebote machen zu können. Diese kommen aktuell aus dem Quartiersfonds, später könnten Mittel u.U. auch aus einem neuen Verfügungsfonds Billstedt-Zentrum fließen. Einbindung in den RISE-Kontext.</i>	nein bzw. u.U. über neues Gebiet Zentrum Bill- stedt	M/SL M/SR BilleVue GbR und viele andere Träger
<b>Erstellung eines regionalen Veranstaltungskalenders im Internet</b>	<i>Wird seitens des Bezirks kritisch gesehen, da es einer sehr intensiven Pflege dieses Kalenders im Internet bedarf. Des Weiteren findet man z. B. im Bildungsportal einen großen Strauß von Veranstaltungen, auch für Billstedt und Horn.</i>	nein	KPH / BilleVue GbR
<b>BilleVue weiter fördern und Format ausbauen</b>	<i>BilleVue läuft regelmäßig alle zwei bis drei Jahre. Wurde seit 2007 durch RISE unterstützt. Weitere Geldgeber müssen gefunden werden.</i>	ja	BilleVue GbR
<b>Leuchtende Fontänen 2.0 im Öjendorfer Park</b>	<i>Diese Veranstaltung kam 2011 sehr gut im Stadtteil an und erfreute sich ca. 25.000 Besuchern. Dies soll wiederholt werden. Vielleicht in Kombination mit Beweg' Deinen Osten-Triathlon.</i>	ja	BilleVue GbR
<b>Lichterkunst im Schlemmer Park</b>	<i>Wird seit Jahren von „Wir für Billstedt“ organisiert und ist sehr beliebt und äußerst erfolgreich. Keine RISE-Mittel notwendig, Verfügungsfondsmittel werden aber in Anspruch genommen.</i>	nein	Wir für Billstedt
<b>Internationales Freundschaftsfest Mümmelmannsberg</b>	<i>Läuft jährlich erfolgreich ohne RISE-Unterstützung.</i>	nein	Organisa- toren v. O. M/SL
<b>Weihnachtsbaum / Weihnachtsmarkt auf dem Billstedter Marktplatz</b>	Der Bürgerverein stellt jedes Jahr einen großen Weihnachtsbaum auf den Marktplatz und lässt ihn mit gebastelten Geschenken von Kindern schmücken. Gewünscht ist aber seit langem auch ein kleiner Weihnachtsmarkt. <i>Dies wird derzeit im Rahmen der Kulturachse weiter bewegt. Die Umsetzung erweist sich aber aufgrund fehlender Ausrichter als schwierig. Weihnachtsmarkt muss sich ökonomisch selbst tragen.</i>	nein	M/SL Bürgerver- ein BilleVue GbR

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Erarbeitung eines Billstedt-Musicals</b>	Konzept, Dramaturgie, Erprobung mit Billstedter und Horner Kindern und Jugendlichen. <i>Entweder mit der HipHop-Academy oder BilleKidz oder gemeinsam.</i>	nein	Kulturpalast BilleKidz
<b>Bürgerhaus für Mümmelmansberg und Billstedt</b>	<i>Die Bürger selbst sagen: Nur mit Konzept! Dann mit ausreichend Ausstattung und Betreuung! Der Bezirk sagt dazu, dass dies aufgrund der Mittelsituation eher schwierig bis gar nicht umsetzbar ist.</i>	nein	FB M/SR
<b>Stadtteilcafé Mümmelmansberg einrichten</b>	<i>Im Rahmen der Entwicklung des Alten Zentrums in Mümmelmansberg könnte so etwas u. U. mit untergebracht werden, allerdings weniger kommerziell und eher als Treffpunkt.</i>	nein	SAGA
<b>Belebung des Kirchsteinbeker Marktplatzes</b>	Es soll mehr Feste und gastronomische Angebote, vielleicht auch verschiedene Märkte geben.	nein	Initiativen vor Ort M/VS M/MR
<b>Fahrradfreundliche Stadtteilveranstaltungen</b>	Bei Veranstaltungen wie Stadtteilstesten, Weihnachtsmärkten usw. wird zukünftig durch die Bereitstellung mobiler Fahrradabstellanlagen für eine fahrradfreundliche Anbindung gesorgt. Hierdurch wird der ökologische Fußabdruck und die Erreichbarkeit dieser Events verbessert, außerdem eine stärkere soziale Teilhabe erreicht.	nein	BWVI
<b>11. Gesundheitsförderung</b>			
<b>Ausreichende personelle Ausstattung des Baby-Begrüßungsprogramms</b>	Keine weiteren Angaben...	nein	BA/M GA
<b>Dienstfahrräder beim Mittelstand für Gesundheit und Mobilität</b>	Lokale, mittelständische Unternehmen werden angesprochen und über die Möglichkeiten steuerbegünstigter, privat nutzbarer Diensträder informiert. Vielen Unternehmen sind die Möglichkeiten noch nicht bewusst, dass die 1%-Regelung für Dienstwagen auch bei Fahrrädern gilt. Dadurch ergeben sich wirtschaftliche Vorteile bei der betrieblichen Mobilität, gesundheitliche Vorteile für die Belegschaft und unmittelbar verkehrliche Vorteile im Stadtteil.	nein	BWVI
<b>12. Umwelt und Verkehr</b>			
<b>Gesamtkonzept für die Billstedter Hauptstraße</b>	Zweispurigkeit beibehalten, wenn möglich verlängern, Ausbau der Randzonen, gute Radwege. <i>Es wurde auch Tempo 30 für die Billstedter Hauptstraße incl. des Einbaus weiterer Querungshilfen gefordert, dies ist jedoch lt. Gesetz nicht möglich in Tempo-30-Zonen, widerspricht sich also. Verschiedene Planungsüberlegungen (Bürgerideen, fachliche Einschätzungen) liegen vor. Gelder werden derzeit eingeworben, sind aber aktuell noch nicht gesichert. (Außerdem Berücksichtigung der Hinweise der Hochbahn: Tempo 30</i>	ja	M/MR M/SL BWVI BIS/VD

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
	<p><i>birgt längere Fahrzeiten verbunden mit erheblichem Zusatzbedarf an Personal und Fahrzeugen)</i>  <i>Hinweis Bürger: Außerdem muss – auch in der derzeit provisorischen Gestaltung – der Radweg befahrbar gehalten werden (z.B. Bügel und Schutzgitter zum Verhindern von Parken auf dem alten Radweg, Radweg zwischen Geesthang und Kreuzkirche zu schmal!</i>  <i>Gewünscht wurde auch ein Zebrastreifen zusätzlich zur nun schon vorhandenen Sprunginsel.</i>  <i>Das Projekt Billstedter Hauptstr. soll ggf. als vorgezogene Maßnahme im Rahmen des Sanierungsverfahrens in die Realisierung gehen.</i></p>		
<b>StadtRad-Stationen in Zentren (Horn, Billstedt, Mümmelmansberg)</b>	<p><i>Bis nach Horn aktuell durchgeführt (Morathstieg, Horner Rennbahn). Weitere Stationen sollen in einer nächsten Ausbaustufe folgen. Derzeit projektiert werden die Stationen Legienstraße, Danerallee, Billstedt-Zentrum.</i></p>	nein	BWVI M/MR
<b>Optimierung von diversen ÖPNV-Angeboten</b>	<p><i>z.B. barrierefreie Zugänge (bisher nur neu an der Legienstraße umgesetzt, Merkenstraße wäre auch wichti. Anmerkung Hochbahn: Barrierefreier Ausbau Merkenstraße erfolgt 2016/17), Verbesserung der Bustaktung (Hinweis HVV: Buslinie 27 wird nachfragegerecht bedient. Ausweitungen des Leistungsangebotes sind nicht erforderlich), bessere Anbindung an den südlichen Öjendorfer Park (über Reinskamp) (Hinweis HVV: mangels infrastruktureller Ausstattung busbetrieblich nicht möglich).</i></p>	nein	Hochbahn Politik
<b>Umsetzung diverser Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2012 für Billstedt und Horn</b>	<p>Die Vorschläge liegen im Konzept vor und wurden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Jetzt geht es darum, v.a. an den schwierigen Punkten für sichtbare Verbesserungen zu sorgen. Insbesondere Mobilitätsachse Landschaftsachse Horner Geest.</p>	ja	M/MR BWVI BIS
<b>dazu gehören auch die Projekte:</b>			
<b>Veloroute 8 zwischen Rauhes Haus und U-Bahn Horner Rennbahn ausbauen</b>	<p><i>Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes umsetzbar.</i></p>	ja	
<b>Gestaltung Radweg Sandkamp</b>	<p><i>Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes umsetzbar.</i></p>	ja	
<b>Knoten Horner Rennbahn radfreundlicher gestalten</b>	<p><i>Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes umsetzbar.</i></p>	ja	
<b>Bessere Beschilderung für Radfahrer und Fußgänger umsetzen</b>	<p><i>Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes umsetzbar.</i></p>	ja	BWVI BIS/VD M/MR

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
Radweg S-Bahn Moor- fleet/ Billbrookdeich (ro- te Brücke)	<i>U. U. im Rahmen des Radverkehrskonzeptes um- setzbar.</i>	ja	
Verbindung Öjendorfer See mit westlichen Sied- lungsgebieten für Rad- fahrer und Fußgänger herstellen	...südlich direkt am Öjendorfer Friedhof weiter über Schiffbeker Friedhof zur Horner Rennbahn <i>(Dies soll im Rahmen der Landschaftsachse Hor- ner Geest behandelt werden.)</i>	nein	M/MR BUE
Radweg Oststeinbeker Hauptstraße erneuern	Der Radweg ist zu schmal und endet abrupt. <i>(Entweder im Rahmen Radverkehrskonzept oder gesondert behandeln.)</i>	nein	M/MR BWVI
Radweg Möllner Land- straße	Der Radweg in der Möllner Landstraße (Kapellen- straße bis Steinbeker Marktstraße) ist zu schmal, uneben, mehrfach gefährlich geflickt, die Absen- kungen teilweise zu hoch und zu uneben. <i>(Entweder im Rahmen Radverkehrskonzept oder gesondert behandeln.)</i>	nein	M/MR BWVI
Radweg entlang der Glinger Straße (zwischen Autobahn und Öjendor- fer Weg)	Der Rad-/Fußweg ist "verschlimmbessert" wor- den. Seit Entfernung des Grüns ist der Weg total uneben und deshalb besonders in der Dunkelheit gefährlich. Radweg aufwerten Beleuchtung ein- bauen.	nein	M/MR BWVI BUE
Straße Schlangenkoppel erneuern	<i>Hinweis eines Bürgers: Gehwegplatten sind lose und durch Baumwurzeln hochgedrückt.</i>	nein	M/MR
Fußweg am Mattkamp bis Friedhof verlängern	<i>Hinweis eines Bürgers: Der Fußweg hört ab der Gärtnerei Treitsch auf. Es besteht bisher nur ein Trampelpfad bis zum Friedhof.</i>	nein	M/MR
Zugänglichkeit / Erreich- barkeit der Bille	<i>Hinweis eines Bürgers: neue Zugänge schaffen, Beschilderung anbringen, durchgehendes, beglei- tendes Wegesystem schaffen, Aufenthaltsqualität verbessern</i>	nein	M/MR
Parkraumbewirtschaf- tung Zentrum Billstedt	Anwohnerparken, Regelung für Anlieferung etc. <i>Dies ist grundsätzlich keine Maßnahme, die der Bezirk durchführen kann, kann aber von SL im Rahmen des Sanierungsgebietes Zentrum Billstedt weiter bewegt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt werden.</i>	nein	BWVI BIS
U-Bahn Legienstraße: Parken von PKW auf Grünflächen unterbinden	<i>MR soll sich lt. Meinung der Forumsteilnehmer zügig darum kümmern (wurde auch seitens des Bezirktes als dringlich angesehen).</i>	nein	M/MR
Konzept für den ruhen- den Verkehr unter Be- rücksichtigung räumli- cher Schwerpunkte und zukünftiger Planungen (SaEB) entwickeln	<i>Mit Umbau von Parkzonen ist diese Maßnahme sehr kostenintensiv und von daher recht schwierig umsetzbar. Sollte aber auf jeden Fall bei allen Neuplanungen (auch Billstedt-Zentrum) mitge- dacht werden!</i>	nein	M/MR

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Verkehrsentlastung Möllner Landstraße, Tempo 30 für Teilabschnitte</b>	<i>Bei Tempo-30-Zonen darf es grundsätzlich keine zusätzlichen Verkehrseinschränkungen wie Lichtsignalanlagen (LSA) oder Querungshilfen geben. Derartige Eingriffe werden von den Landesbehörden entschieden.</i>	nein	BIS
<b>LKW-Verkehrslenkung</b>	<i>LKW's raus aus dem Zentrum. Hier hat der Bezirk keine Zuständigkeit, beurteilt das Projekt auch als nachrangig, da die Problematik nicht erheblich sei.</i>	nein	BIS
<b>Bau einer Betriebswerkstatt für die Wagen der Linie U2 und U4</b>	...an der U-Bahn-Haltestelle Legienstraße	nein	Hochbahn
<b>13. Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention</b>			
<b>Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünflächen verbessern</b>	<i>Sollte wenn möglich für Neubaumaßnahmen verpflichtend Berücksichtigung finden. An neuralgischen Punkten im Bestand wäre eine zügige Verbesserung notwendig! Dringlichstes und wichtigstes Projekt für die Bürger!</i>	Ja	LSBG M/MR
<b>Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt (StoP)“ auf der Horner Geest sichern und ausbauen</b>	<i>Sensibilisierung gegen Gewalt in Familien. Ausbildung von Multiplikatoren. Das Projekt ist ein Jahr lang im Aufbau aus RISE gefördert worden. Derzeit läuft es aus einer Zusammenstellung verschiedener anderer Finanzierungsquellen weiter. Eine Verstetigung aus anderen Mitteln ist erwünscht und sinnvoll.</i>	nein	M/SR
<b>Projekt „Kiezläufer“ auf der Horner Geest sichern und ausbauen</b>	<i>Soziales Projekt zur Ansprache Jugendlicher auf der Straße, um Gewalt und Aggressionen vorzubeugen. Das Projekt läuft ohne RISE-Mittel, ist aber nicht langfristig gesichert. Auch hier ist eine Verstetigung erwünscht, u.U. hamburgweit.</i>	nein	M/SR
<b>14. Sport und Freizeit</b>			
<b>Ausbau einer durchgehenden Streckenführung „Rund um den Entwicklungsraum“</b>	<i>Ähnlich dem LOOP um Wilhelmsburg: durchgängig gut bege- und befahrbare Strecke inkl. Einbau von Fitnessgeräten, Spielplätzen, Aufenthaltsbereichen. Wird sowohl von Bürgern als auch vom Bezirk als prestigeträchtiges und sehr gutes Projekt beurteilt. Dennoch erscheint die Durchführbarkeit aufgrund der extrem hohen Kosten schwierig. Mittelzusage derzeit nicht in Sicht.</i>	nein	M/MR M/SL M/SR
<b>Gründung einer Billstedter Schwimmschule im Lehrschwimmbecken am Seeadlerstieg</b>	<i>Die Herrichtung des Lehrschwimmbeckens wurde bereits durch RISE gefördert. Förderung der Schwimmschule müsste aus anderen Mitteln bestritten werden. Projekt kann aber im Rahmen der Stadtteilentwicklung weiter bewegt werden. Anm. eines Bürgers: Könnte auch als Teil einer Imagekampagne wertvoll sein!</i>	nein	Hamburger Schwimverband/HT16

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Kunstrasenplatz für den Hein-Klink-Sportplatz</b>	Vorschlag und Wunsch der SpVgg. Billstedt-Horn in der Möllner Landstraße 197.	unklar	M/SR
<b>Beweg' Deinen Osten – Triathlon im Öjendorfer Park</b>	Weiterführung des Schlüsselprojektes zum Thema Sport und Bewegung mit einem Triathlon im Öjendorfer Park. <i>Organisationsunterstützung durch STEG ü. RISE.</i>	ja	M/SL M/SR HT16
<b>Neugestaltung der Sportanlagen in Mümmelmansberg, Billstedt und Horn</b>	<i>Dies ist eine allgemeine Forderung und betrifft bei Weitem nicht alle Sportanlagen in den Stadtteilen. In Mümmelmansberg geht es v.a. um die bisher nahezu unlösbare Zugänglichkeit der Sportanlage beim Saaren. Dies wird sich wahrscheinlich mit der Umsetzung der Wohnungsbau-potenziale in Mümmelmansberg (WoBauPro und Stromaufwärts) ändern. Anm. eines Bürgers: Es bedarf eines Vergleichs zwischen dem Ist-Zustand der Anlagen und dem Potenzial, um Schwerpunkte / Reihenfolge der Investitionen neu zu bewerten! Hinweis auf Olympia.</i>	ja, nach Einzel- fall- prü- fung	M/SR BS
<b>15. Image</b>			
<b>Konzeptentwicklung für ein neues Imagekonzept für Billstedt und Horn</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken der Stadtteile in der Öffentlichkeit darstellen über gute Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Große medienwirksame Veranstaltungen aus der Innenstadt nach Billstedt holen</li> <li>• Herausragende Schulprojekte hervorheben</li> <li>• Öffentliche Rundfahrt durch BiHo organisieren zur Verdeutlichung der Potenziale</li> <li>• Gastronomische Zugpferde (z.B. Mr. Kebap) aus der Innenstadt nach Billstedt und Horn holen (<i>analog Café May in der Horner Freiheit</i>)</li> </ul>	ja	M/SL Auftrag- nehmer
<b>WebTV-Reporter fortführen</b>	<i>Läuft. Soll beibehalten werden. Im Rahmen des Imagekonzeptes.</i>	ja	M/SL
<b>Organisation eines internationalen Gastro-Marktes</b>	Dies soll die Vielfalt in Billstedt und Horn verdeutlichen und die Gastronomie bekannter machen. <i>Einmalige Organisation durch einen beauftragten Träger, finanziert über RISE, danach bei Erfolg selbst organisiert. Im Rahmen der Umsetzung der Image-Kampagne.</i>	ja	M/SL
<b>16. Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung</b>			
<b>Implementierung jeweils eines Quartiersreferenten für Horn, Billstedt und Mümmelmansberg</b>	Hiermit ist eine Art Vermittler gemeint, der sozusagen als Sprecher des Stadtteils fungiert und für Bürger und die Verwaltung ansprechbar ist. <i>In den geförderten Quartieren gibt es zuständige Gebietskoordinatoren – und es gibt weitere regionale Ansprechpartner im Bezirksamt. Darüber hinaus sieht der Bezirk hier die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Weitere bezahlte Ressourcen stehen nicht zur Verfügung.</i>	nein	Ehrenamt?

Projekt <i>neue Projekte (hellgrün)</i>	Beschreibung / <i>Bemerkungen (blau, kursiv)</i>	Anteils- finanz. RISE/IEK	Wer ist zuständig?
<b>Beauftragung einer unabhängigen wissenschaftlichen Begleitung von Partizipationsprozessen</b>	<i>Könnte dies als Forschungsprojekt in Kooperation mit Universität laufen?</i>	nein	Universität z.B. HAW
<b>Stadtteilbüro intensiver nutzen!</b>	Das Stadtteilbüro im Öjendorfer Weg wird bereits durch verschiedene Gruppen (MiMi-Frühstückergruppe, Türkische Frauengruppe) und Beratung (Mieterverein, LOWI, Sprechzeiten zur Stadtteilentwicklung) genutzt. <i>Auf jeden Fall wären noch Kapazitäten frei für weitere Nutzungen, Themenabende etc.</i>	ja (über GE- Ver- trag)	M/SL
<b>Entwicklung und Herausgabe eines Quartiersblattes</b>	Gemeint ist hier eine kleinere Stadtteilzeitung, die öfter erscheint als „Billstedt-Horn gemeinsam vorn“, z. B. als Beilage zum Wochenblatt. Eine Stadtteil-Redaktion muss dies dann koordinieren. <i>Aus RISE könnte hier eine Anschubfinanzierung erfolgen. Vielleicht vorerst über den Verfügungsfonds.</i>	nein bzw. VF	Stadtteil- Redaktion
<b>Freiwilligenbörse auf regionaler Ebene (Billstedt und Horn) einrichten</b>	Es gibt für Gesamt-Hamburg die Freiwilligenbörse e-aktivoli. Dies lokaler zu gestalten, um bessere Umsetzungs- und Vermittlungschancen zu haben ist Ziel dieses Projektes.	nein	BASFI e-aktivoli

### C.1.1 Projektdatenblätter

**Neue Projektblätter für den Zeit-Maßnahme-Kostenplan, Teil I-Verbindlicher Teil (plus laufende Groß-Bauprojekte 2, 3 und 12)** (ESF-Projekte und Projekte mit Restzahlungen in 2015 sind hier nicht abgebildet. Dies betrifft die Projektnummern: 1, 4, 5, 7, 9, 11, 13, 16, 18, 19, 22, 26, 27)

2	Stadtteilhaus Horner Freiheit
3	MINTarium
6	WildCity Naturcamp
8	Vergütungsvertrag steg 2016
10	Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2016
12	Erweiterungsbau für den Kulturpalast Hamburg
14	BilleVue 2017
15	Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstausrüstung 2016
17	Imagekampagne Billstedt-Horn - Konzeptentwicklung
20	Umbau / Erneuerung Spielplatz Kirch Linden (Quartier I)
21	Wohnumfeldgestaltung südl. Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße - VHW
23	Vergütungsvertrag Mümmelmansberg 2016
24	Verfügungsfonds Mümmelmansberg 2016
25	Kunstquartier Mümmelmansberg
28	Gestaltung der Intensivzone 1 in Mümmelmansberg

#### Projektideen für Zeit-Maßnahme-Kostenplan, Teil II-Unverbindlicher Teil (Nr. 29 nicht vergeben)

30	Vergütungsvertrag steg 2017-2020
31	Vergütungsvertrag Mümmelmansberg 2017-2018
32	Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2017-2020
33	Verfügungsfonds Mümmelmansberg 2017-2018
34	Billstedt-Horn: International!
35	Horner Moor II
36	Anschaffung und Betrieb eines Parkpflegemobils
37	Gestaltung / Aufwertung des Horner Parks
38	Aufwertung des öffentlichen Raums um die U-Bahn-Station Merkenstraße
39	Erneuerung Spielplatz Steinfurths Diek
40	Grünachsen und Wegeverbindungen
41	Wohnumfeldgestaltung südl. Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße - NORDELBE
42	EKZ Mümmelmansberg – Altes Zentrum und Aufwertung der Freiräume
43	Wegeverbindung zwischen U-Bahn Legienstraße und U-Bahn-Billstedt sowie Aufwertung des anliegenden U-Bahn-Vorplatzes Legienstraße
44	Gestaltung der Intensivzone 2 in Mümmelmansberg
45	Imagekampagne Billstedt-Horn – Umsetzung von Maßnahmen
46	Imagekampagne – Leuchtende Fontänen 2.0
47	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept
48	Beleuchtung von Wegen
49	Beweg' Deinen Osten

## Teil I-Projektdatenblatt 02 „Horner Freiheit - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 26.03.2014 – Freigabe ist erfolgt

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	Stadtteilhaus „Horner Freiheit“
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Projektumsetzung Realisierungsvariante
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	MOD100002, Vorgang 58921
<b>Projektträger</b>	BA-M / FA SL (Bedarfsträger)
<b>Empfänger</b>	SpriAG - Sprinkenhof AG (Realisierungsträger)
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	Anne Burchard, SL-44
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	Ursula Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	Ursula Groß, SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgang: 01.01.2014 - 31.12.2016 Projekt: 01.01.2008 - 31.12.2016
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme (Neubau)
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im häuslicherischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	ja
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	Ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit dem Stadtteilhaus Horn wird das Zentrum rund um die U-Bahnstation Horner Rennbahn und damit die Identität der Neuen Mitte Horn gestärkt (Schaffung eines zentralen Ortes mit Strahlkraft).</li> <li>2. Mit dem Stadtteilhaus Horn soll für die zukünftigen Nutzer durch Synergieeffekte eine Qualitätssteigerung der Angebotspalette insgesamt erreicht werden. Dafür werden im Stadtteilhaus Horn verschiedene bestehende Einrichtungen zusammengeführt, die bislang an unterschiedlichen Standorten im Stadtteil verortet waren. Die bisherigen Angebotsstrukturen</li> </ol>

## Teil I-Projektdatenblatt 02 „Horner Freiheit - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 26.03.2014 – Freigabe ist erfolgt

	<p>der einzelnen Träger/Einrichtungen/Initiativen sollen durch ein neues gemeinsames Profil mit Kooperationsprojekten bereichert werden.</p> <p>3. Die Zuwendung erfolgt mit dem Ziel, für die Einrichtungen, Träger, Vereine und Initiativen bezahlbare Räume anzubieten und darüber hinausgehend einen Saal und mehrere Schulungsräume zu schaffen, die zu bezahlbaren Preisen angemietet werden können.</p>
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	Projektförderung
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Projektförderung
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	Fehlbedarfsfinanzierung. Einsparungen verbleiben anteilig im Projekt (Betreibung) bzw. werden anteilig RISE zurückgegeben.
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auszahlung gem. verbindlich verabredeten Zahlungsplan</li> <li>– Auszahlung nach Rechtswirksamkeit des Zuwendungsbescheides bis zu 95% der max. Zuwendungshöhe (max. 2 Monate im Voraus, Nachweis)</li> <li>– Nach Prüfung des Verwendungsnachweises Auszahlung des Restbetrags</li> </ul>
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	01.04.2014 - 31.12.2016
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	./.
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die Idee eines Stadtteilhauses für Horn besteht im Stadtteil bereits seit über 15 Jahren. In dem Stadtteilhaus sollen verschiedene Angebote unter einem Dach zusammenarbeiten und zugleich Raumangebote für freie Nutzungen und Angebote geschaffen werden. Über den gewählten Ort wird auch dem Leitgedanken Rechnung getragen, eine neue Mitte für Horn zu entwickeln, um Bausünden der Nachkriegszeit durch die Schaffung eines Zentrums teilweise zu überwinden und wieder eine Horner Identität herzustellen. Mit der Aufnahme des Entwicklungsraums Billstedt-Horn in die Aktive Stadtteilentwicklung im Dezember 2005 sowie der 700-Jahrfeier 2006 vollzog sich ein grundlegendes Umdenken: Horn soll wieder ein eigenes Profil erhalten.</p> <p>Das Stadtteilhaus „Horner Freiheit“ ist ein Schlüsselprojekt für die Entwicklung der Neuen Mitte Horn im Entwicklungsraum Billstedt-Horn.</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 02 „Horner Freiheit - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 26.03.2014 – Freigabe ist erfolgt

<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Aufgrund geänderter Voraussetzungen in den Rahmenbedingungen der Bundes- und Landeshaushalte musste im Frühjahr 2012 die Planung des Stadtteilhauses grundlegend geändert, verkleinert und optimiert werden.</p> <p>Das Vorhaben wird an gleichem Ort, als nunmehr 2-geschossiger Baukörper mit gestrafftem Raumprogramm weiterverfolgt. Beteiligte Nutzer, Entwurf und Finanzierbarkeit und Rollenverteilung mussten verändert und erneut abgestimmt werden. Eine Baugenehmigung ist erteilt. Die SpriAG fungiert als Realisierungsträger.</p> <p>Folgende Einrichtungen werden im Haus tätig sein:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.</li><li>- Arbeiterwohlfahrt LV Hamburg e.V., Seniorentreff und Beratungsstelle</li><li>- AQtivus gGmbH</li><li>- Bezirksamt HH-Mitte Mütterberatung</li><li>- Beschäftigung + Bildung e.V.</li><li>- Bücherhallen Hamburg</li><li>- Ev. – luth. Kirchengemeinde Horn</li><li>- Geschichtswerkstatt Horn e.V.</li><li>- Hamburger Volkshochschule</li><li>- Stiftung Das Rauhe Haus</li><li>- Stadtteilverein Horn e.V.</li><li>- verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.</li><li>- Café May</li></ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projekt-bezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➔ Zusammenführung von 12 verschiedenen bestehenden Einrichtungen, die bislang an unterschiedlichen Standorten im Stadtteil verortet waren an einem geeigneten Ort mit passendem Flächen- und Raumprogramm für die benötigten sozialraumrelevanten Nutzungen,</li><li>➔ Einbeziehung und Vernetzung der zukünftigen Nutzer mit gemeinsamer Vorerörterung möglicher Betreibermodelle (identitätsstiftend, gemeinsames Profil),</li><li>➔ Stärkung des Zentrums rund um die U-Bahnstation Horner Rennbahn (Schaffung eines zentralen Ortes mit Strahlkraft),</li><li>➔ Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Besucher,</li><li>➔ Verbesserung der Erreichbarkeit und Vernetzung sozialräumlicher Angebote,</li><li>➔ Planungs- und Ausgabensicherheit für die betroffenen Fachämter, Behörden und beteiligten Institutionen,</li></ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 02 „Horner Freiheit - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 26.03.2014 – Freigabe ist erfolgt

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Sicherung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsverhältnissen,</li> <li>➔ Integration kulturell unterschiedlich geprägter öffentlicher und privater Einrichtungen und Angebote.</li> </ul>																		
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 1 neues gemeinsames Profil mit Kooperationsprojekten. Die bisherigen Angebotsstrukturen der einzelnen Träger/Einrichtungen/Initiativen sollen hierdurch bereichert werden (zusätzliche Veranstaltungen/Kurse durch Kooperation).</li> <li>➔ Bau von ca. 1.738 m<sup>2</sup> Bruttofläche in 3 Geschossen (incl. UG).</li> <li>➔ Schaffung eines Bistros (ca. 120 m<sup>2</sup>).</li> <li>➔ Realisierung eines unterteilbaren Saals (ca. 180 m<sup>2</sup>) mit Bühne und Backstage-Bereich. Der Saal kann im unterteilten Zustand auch zu Schulungszwecken genutzt werden.</li> <li>➔ Schaffung von insges. 2 zusätzlichen Schulungsräumen zur internen und externen Nutzung und Vermietung.</li> </ul>																		
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamtkosten des Projektes:</td> <td style="text-align: right;">5.015.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>abzgl. geleist. Planungskosten:</td> <td style="text-align: right;">220.725,00 €</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td style="text-align: right;"><b>4.794.275,00 €</b></td> </tr> <tr> <td>Grundstück</td> <td style="text-align: right;">415.000 €</td> </tr> <tr> <td>KG 200-500</td> <td style="text-align: right;">3.313.800 € (Baukonstruktion...)</td> </tr> <tr> <td>KG 600</td> <td style="text-align: right;">11.900 € (Ausstattung)</td> </tr> <tr> <td>KG 700 (ab LPh 5)</td> <td style="text-align: right;">278.275 € (Baunebenkosten)</td> </tr> <tr> <td>Managementleistung (Anteil)</td> <td style="text-align: right;">146.600 €</td> </tr> <tr> <td>Kostenvarianz</td> <td style="text-align: right;">628.700 €</td> </tr> </table>	Gesamtkosten des Projektes:	5.015.000,00 €	abzgl. geleist. Planungskosten:	220.725,00 €	<b>Summe</b>	<b>4.794.275,00 €</b>	Grundstück	415.000 €	KG 200-500	3.313.800 € (Baukonstruktion...)	KG 600	11.900 € (Ausstattung)	KG 700 (ab LPh 5)	278.275 € (Baunebenkosten)	Managementleistung (Anteil)	146.600 €	Kostenvarianz	628.700 €
Gesamtkosten des Projektes:	5.015.000,00 €																		
abzgl. geleist. Planungskosten:	220.725,00 €																		
<b>Summe</b>	<b>4.794.275,00 €</b>																		
Grundstück	415.000 €																		
KG 200-500	3.313.800 € (Baukonstruktion...)																		
KG 600	11.900 € (Ausstattung)																		
KG 700 (ab LPh 5)	278.275 € (Baunebenkosten)																		
Managementleistung (Anteil)	146.600 €																		
Kostenvarianz	628.700 €																		
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p><u>Finanzierungsanteile:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Eigenmittel SpriAG</td> <td style="text-align: right;">1.650.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Drittmittel Bezirk Mitte (Grundstück aus dem bezirklichen Grundvermögen):</td> <td style="text-align: right;">415.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>BV-Mittel (als Zuwendungsposition in 2014):</td> <td style="text-align: right;">229.275,00 €</td> </tr> <tr> <td>(gezahlte Planungskosten abgezogen)</td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>RISE-Mittel</b></td> <td style="text-align: right;"><b>2.500.000,00 €</b></td> </tr> </table>	Eigenmittel SpriAG	1.650.000,00 €	Drittmittel Bezirk Mitte (Grundstück aus dem bezirklichen Grundvermögen):	415.000,00 €	BV-Mittel (als Zuwendungsposition in 2014):	229.275,00 €	(gezahlte Planungskosten abgezogen)		<b>RISE-Mittel</b>	<b>2.500.000,00 €</b>								
Eigenmittel SpriAG	1.650.000,00 €																		
Drittmittel Bezirk Mitte (Grundstück aus dem bezirklichen Grundvermögen):	415.000,00 €																		
BV-Mittel (als Zuwendungsposition in 2014):	229.275,00 €																		
(gezahlte Planungskosten abgezogen)																			
<b>RISE-Mittel</b>	<b>2.500.000,00 €</b>																		
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>2014:</td> <td style="text-align: right;">370.484,17 €</td> </tr> <tr> <td>2015:</td> <td style="text-align: right;">1.750.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>2016:</td> <td style="text-align: right;">379.515,83 €</td> </tr> </table>	2014:	370.484,17 €	2015:	1.750.000,00 €	2016:	379.515,83 €												
2014:	370.484,17 €																		
2015:	1.750.000,00 €																		
2016:	379.515,83 €																		

## Teil I-Projektdatenblatt 02 „Horner Freiheit - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 26.03.2014 – Freigabe ist erfolgt

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung	X	Familienförderung	XXX
Bildung	X	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	X
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	X
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	X	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung	X	Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	X
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	X	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	X
Städtebauliche Strukturen	X	Gebietsmanagement*	X
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

### Teil I-Projektdatenblatt 3 „MINTarium - Bauvorhaben“

Anmeldung bei WSB am 04.04.2013

Neuanmeldung bei WSB mit erhöhtem RISE-Anteil am 11.07.2013

3. Anmeldung bei WSB mit überarbeitetem Finanzierungsplan am 12.02.2014 – Freigabe ist erfolgt

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	MINTarium Mümmelmansberg
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Bauvorhaben MINTarium
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	AKT100100, Vorgang: 47366
<b>Projektträger</b>	SBH
<b>Empfänger</b>	SBH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	K. Osten, SL46
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß, SL 40
<b>Projektphase</b>	Umsetzung
<b>Zeitraum</b>	Vorgang: 01.05.2011 – 31.12.2015 Projekt: ebenso
<b>Fördergebiet</b>	Billstedt-Horn Gesamt
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Mümmelmansberg 75 22115 Hamburg
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv, nicht investiv, beides)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	ja
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder</b>	

## Teil I-Projektdatenblatt 3 „MINTarium - Bauvorhaben“

Anmeldung bei WSB am 04.04.2013

Neuanmeldung bei WSB mit erhöhtem RISE-Anteil am 11.07.2013

3. Anmeldung bei WSB mit überarbeitetem Finanzierungsplan am 12.02.2014 – Freigabe ist erfolgt

<b>Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Im Rahmen der Kostenberechnungen, die im Verlauf des Bauantragstellungsverfahrens laufend auf den aktuellen Stand gebracht wurden, sind erhebliche Mehrkosten ermittelt worden, die sich zum größten Teil aus der Situation ergeben, dass das MINTarium in das 40-Jahre alte Bestandgebäude der gsm baulich und räumlich integriert werden wird.</p> <p>Sie setzen sich aus verschiedenen Positionen zusammen und haben mehrere Ursachen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundfläche: Aufgrund gestalterischer und funktionaler Überplanungen des MINTariums insbesondere im Bereich der Straße ‚Mümmelmansberg‘ haben sich die Ausstellungsräume geringfügig vergrößert. Zudem kann auf Eingriffe in den Fußwegbereich nicht vollständig verzichtet werden.</li><li>• Eingangsbereich / Adressbildung / Auffindbarkeit: Der Eingang zum MINTarium ist im Zuge der Ausführungsplanung überplant worden und liegt nunmehr im Osten des Gebäudes. Dadurch ist ein nicht sehr großes, aber markantes Entrée realisierbar, das sowohl die Adressbildung und Auffindbarkeit unterstreicht als auch wichtige Funktionen aufnimmt, unter anderem die Treppe in das OG (zum TechLab).</li><li>• Brandschutz: Der Brandschutz der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmansberg ist veraltet. Hieraus ergaben sich große Schwierigkeiten hinsichtlich des Anschlusses des geplanten Neubaubereichs. Nach mehreren Erörterungen und Überprüfungen ist es gelungen, die Brandschutzthematik des Bestandsgebäudes vom Neubau MINTarium weitgehend zu entkoppeln. Es wird nunmehr ein eigenständiges Brandschutzsystem für das MINTarium erstellt. Gleichwohl ist perspektivisch der Anschluss an das Brandschutzsystem der Gesamtschule vorgesehen.</li><li>• Darüber hinaus gibt es Bestandsabhängige Kostenrisiken, die in die Kostenberechnung zusätzlich aufgenommen wurden.</li></ul> <p>Die Möglichkeiten von Kostenreduktionen sind nahezu erschöpft (bis auf die Hoffnung, über die Ausschreibung weitere Sparpotenziale zu erschließen). Demnach belaufen sich aktuell die von SBH, Li sowie dem ausführenden Architektenbüro abi ermittelten Mehrkosten für den Bau des MINTariums auf insgesamt <u>680.000€</u>.</p> <p>Diese Summe wird wie folgt aufgefangen:</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 3 „MINTarium - Bauvorhaben“

Anmeldung bei WSB am 04.04.2013

Neuanmeldung bei WSB mit erhöhtem RISE-Anteil am 11.07.2013

3. Anmeldung bei WSB mit überarbeitetem Finanzierungsplan am 12.02.2014 – Freigabe ist erfolgt

	<p>Der Treppenbau zwischen MINTarium –Neu– und dem TechLab –Alt– in Höhe von <u>358.000€</u> wird durch SBH finanziert. Diese Treppe, die das EG und das OG verbindet, kann aus Gründen des Brandschutzes als „Notwendige Treppe“ eingestuft werden und ist somit durch den Bedarfsträger selbst zu finanzieren – unabhängig vom Projekt MINTarium.</p> <p>Auf Basis dieser Ergebnisse aus der sog. SBH-internen ‚Freigaberunde‘ erfolgten weitere Abstimmungen der beiden Senatsbehörden BSB und BSU sowie M/SL. Die Aufteilung der verbliebenen Mehrkosten von 322.000€ erfolgt zwischen BSB (75.000€), BSU (222.000€) und der BV (25.000€).</p>
<p><b>Allg. Beschreibung des Projektes</b></p>	<p>Im Bildungszentrum Mümmelmansberg soll der außerschulische Lernort „Naturwissenschaftlich-technisches Zentrum“ (NW-Zentrum) um eine Mitmach-Dauerausstellung Mathematik und eine Schiffbauwerkstatt erweitert werden.</p> <p>Das NW-Zentrum soll nach der Erweiterung den Namen MINTarium erhalten (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).</p> <p>Das Vorhaben ist ein Schlüsselprojekt der Integrierten Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn.</p>
<p><b>Wirkungsziele (Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von...)</b></p>	<p>Mit der Einrichtung des MINTariums erfährt das zugehörige Bildungszentrum Mümmelmansberg eine wesentliche Aufwertung seiner baulich-räumlichen Gestalt.</p> <p>Der Bau zielt darauf ab, das Interesse an den MINT-Fächern bei den Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Mümmelmansberg sowie der regionalen Grundschulen zu verbessern.</p> <p>Auch außerschulische Gruppen können sich für Besuche anmelden. Zudem soll das MINTarium für naturwissenschaftlich interessierte Menschen aller Gesellschaftsschichten und Altersstufen aus ganz Hamburg und darüber hinaus ein (Ausflugs)ziel darstellen.</p> <p>Damit wird ein wichtiger Beitrag geliefert, das Image von Mümmelmansberg positiv zu beeinflussen und die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Stadtteil zu stärken.</p> <p>Das sozialräumlich ausgerichtete Bildungsangebot wird weiter ausgebaut. Zugleich unterstützt das MINTarium die Entwicklung des Bildungszentrums zu einem besonderen Anziehungspunkt des Stadtteilzentrums und sichert damit nachhaltig die Siedlungsstruktur in Mümmelmansberg.</p>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl Spielgeräte)</b></p>	<p><u>Bauliche Zielsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzflächen gesamt (Neubau und Umbau): <b>562 m<sup>2</sup></b></li> </ul> <p>Davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitmach-Dauerausstellung Mathematik <b>242 m<sup>2</sup></b></li> <li>• „Schiffbauwerkstatt“ <b>226 m<sup>2</sup></b></li> <li>• Sozial- und Verkehrsflächen <b>94 m<sup>2</sup></b></li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 3 „MINTarium - Bauvorhaben“

Anmeldung bei WSB am 04.04.2013

Neuanmeldung bei WSB mit erhöhtem RISE-Anteil am 11.07.2013

3. Anmeldung bei WSB mit überarbeitetem Finanzierungsplan am 12.02.2014 – Freigabe ist erfolgt

	<p>Erwartete jährliche <u>Besucherauslastung</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. <b>19.000 Schülerinnen und Schüler/Lehrkräfte</b>, davon anteilig:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- ca. 10.000 in der Mitmach-Dauerausstellung Mathematik,</li> <li>- ca. 4.000 in der Schiffbauwerkstatt und</li> <li>- ca. 5.000 im NW-Zentrum</li> </ul> </li> <li>• Ca. <b>14.500 öffentliche Besucher</b></li> </ul> <p>Für den Betrieb des MINTariums sind jährlich folgende <u>Öffnungstage</u> vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Schulveranstaltungen in der Mitmach-Dauerausstellung Mathematik: <b>200 Tage/Jahr</b></li> <li>• Für den öffentlichen Besuch der Mitmach-Dauerausstellung Mathematik: <b>290 Tage/Jahr</b></li> <li>• Für Schulveranstaltungen in der Schiffbauwerkstatt: <b>160 Tage/Jahr</b></li> <li>• Für Schulveranstaltungen im (bestehenden Teil des) NW-Zentrum: <b>160 Tage/Jahr</b></li> </ul>																												
<p><b>Finanzierungsplan:</b></p> <p><b>1. Gesamtkosten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Investitionen,</li> <li>• Honorare, etc.</li> </ul> <p><b>2. Finanzierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• RISE-Anteil, etc.</li> </ul>	<table> <tr> <td><b><u>Gesamtkosten</u></b></td> <td><b>4.908.017 €</b></td> </tr> <tr> <td>Kosten Bau und Ausstattung</td> <td>2.790.000 €</td> </tr> <tr> <td>Kosten laufender Betrieb</td> <td>2.118.017 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b><u>Finanzierung Bau und Ausstattung</u></b></td> </tr> <tr> <td>BA HH-Mitte/SL (RISE), investiv</td> <td><b>1.922.000 €</b></td> </tr> <tr> <td>(Bautätigkeiten: 1.386.000 €; Planung, Vorber.: 536.000 €)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>BV-Mittel (investiv)</td> <td>175.000 €</td> </tr> <tr> <td>BSB</td> <td>205.000 €</td> </tr> <tr> <td><u>Drittmittel Finanzbehörde/ SBH</u></td> <td><u>488.000 €</u></td> </tr> <tr> <td><b>Summe Finanzierung Bau und Ausstattung</b></td> <td><b>2.790.000 €</b></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b><u>Finanzierung laufender Betrieb</u></b></td> </tr> <tr> <td>BSB</td> <td>1.770.517 €</td> </tr> <tr> <td><u>Eigenmittel (Erlöse): Einnahmen/Gebühren</u></td> <td><u>347.500 €</u></td> </tr> <tr> <td><b>Summe Finanzierung laufender Betrieb</b></td> <td><b>2.118.017 €</b></td> </tr> </table>	<b><u>Gesamtkosten</u></b>	<b>4.908.017 €</b>	Kosten Bau und Ausstattung	2.790.000 €	Kosten laufender Betrieb	2.118.017 €	<b><u>Finanzierung Bau und Ausstattung</u></b>		BA HH-Mitte/SL (RISE), investiv	<b>1.922.000 €</b>	(Bautätigkeiten: 1.386.000 €; Planung, Vorber.: 536.000 €)		BV-Mittel (investiv)	175.000 €	BSB	205.000 €	<u>Drittmittel Finanzbehörde/ SBH</u>	<u>488.000 €</u>	<b>Summe Finanzierung Bau und Ausstattung</b>	<b>2.790.000 €</b>	<b><u>Finanzierung laufender Betrieb</u></b>		BSB	1.770.517 €	<u>Eigenmittel (Erlöse): Einnahmen/Gebühren</u>	<u>347.500 €</u>	<b>Summe Finanzierung laufender Betrieb</b>	<b>2.118.017 €</b>
<b><u>Gesamtkosten</u></b>	<b>4.908.017 €</b>																												
Kosten Bau und Ausstattung	2.790.000 €																												
Kosten laufender Betrieb	2.118.017 €																												
<b><u>Finanzierung Bau und Ausstattung</u></b>																													
BA HH-Mitte/SL (RISE), investiv	<b>1.922.000 €</b>																												
(Bautätigkeiten: 1.386.000 €; Planung, Vorber.: 536.000 €)																													
BV-Mittel (investiv)	175.000 €																												
BSB	205.000 €																												
<u>Drittmittel Finanzbehörde/ SBH</u>	<u>488.000 €</u>																												
<b>Summe Finanzierung Bau und Ausstattung</b>	<b>2.790.000 €</b>																												
<b><u>Finanzierung laufender Betrieb</u></b>																													
BSB	1.770.517 €																												
<u>Eigenmittel (Erlöse): Einnahmen/Gebühren</u>	<u>347.500 €</u>																												
<b>Summe Finanzierung laufender Betrieb</b>	<b>2.118.017 €</b>																												
<p><b>Jahresplanung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2011: 35.000,00 €</p> <p>2012: 800.000,00 €</p> <p>2013: 0,00 €</p> <p>2014: 0,00 €</p> <p>2015: 887.000,00 €</p> <p>2016: 200.000,00 €</p>																												

## Teil I-Projektdatenblatt 3 „MINTarium - Bauvorhaben“

Anmeldung bei WSB am 04.04.2013

Neuanmeldung bei WSB mit erhöhtem RISE-Anteil am 11.07.2013

3. Anmeldung bei WSB mit überarbeitetem Finanzierungsplan am 12.02.2014 – Freigabe ist erfolgt

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b><u>Haupthandlungsfeld mit 3 Kreuzen markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	x
Bildung	xxx	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	x
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 6 „WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Organisation und Durchführung
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Heilende Stadt gUG
<b>Empfänger</b>	Heilende Stadt gUG
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	01.01.2017 – 31.12. 2017
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Park
<b>Projektart</b>	Veranstaltung / Aktion / Event
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	nicht investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	konsumtiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	Durchführung des Projektes
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	Projektförderung
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-</b>	Fehlbedarfsfinanzierung

## Teil I-Projektdatenblatt 6 „WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park“

<b>finanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	01.01.2017 – 31.12. 2017
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	Das Projekt ist als Pilot zu verstehen. Es sollte bei Erfolg mit anderen Mitteln fortgesetzt werden. Der Träger ist fortlaufend bemüht, weitere Spenden oder andere Drittmittel zu akquirieren, ist allerdings auf einen fest zugesagten Anteil in der genannten Höhe angewiesen.
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	Die sinnliche Naturerfahrung hat in den vergangenen Jahren besonders unter Kindern und Jugendlichen stark abgenommen. Die meisten von ihnen verbringen immer mehr Zeit an digitalen Geräten, am Fernseher, am Handy, am PC oder Laptop. Und sie halten sich immer mehr in klimatisierten Binnenräumen auf, im Einkaufs- oder Fitnesscenter, in der Wohnung oder im Auto. Natur hautnah zu erleben ist für viele Jugendliche nicht mehr selbstverständlich. Dies ist besonders in benachteiligten Quartieren, wie in Billstedt-Horn zu beobachten, wo Kinder auch seltener von ihren Eltern an die Natur heran geführt werden.
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Mit dem Projekt WildCity ist ein gemeinschaftliches Park-Fest für Familien geplant, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Tag lang in die Stadtnatur eintauchen lässt – mit vielen Möglichkeiten, die äußere und ihre innere Natur sinnlich zu erfahren. Die naturnahe, ruhige Veranstaltung unterscheidet sich von herkömmlichen Festen: Es gibt keine Musik-Beschallung, keine Festzelte, Bierzeltgarnituren und Plastikgeschirr, keine Wettbewerbe und Preise. Das Essen bereiten sich die Teilnehmer z.T. am Feuer selbst zu. Man sitzt auf Holzblöcken, Strohbällen oder auf dem Rasen. Man erfährt seinen Körper: den Geruchssinn (beim Kräutersammeln), die Augen und Konzentration (beim Bogenschießen), das Gleichgewicht (beim Klettern) die Geschicklichkeit (beim Feuermachen). Das Naturcamp soll im südlichen Bereich des Parks eingerichtet werden, damit es von vielen Besuchern des Parks wahrgenommen wird. Zudem sind die öffentlichen Toiletten in der Nähe. Die Feuerstelle wird auf einer Wiese am Rand der Waldareale mit freiem Blick auf den See eingerichtet. Alle Bausteine der Veranstaltung starten am zentralen Camp.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Naturerfahrung für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Nutzbarmachung der Möglichkeiten im Park</li> <li>• Vernetzung von Trägern wie BUND, NABU, heilende Stadt, die sich mit Natur und Umweltschutz beschäftigen</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 6 „WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imageaufwertung durch öffentlichkeitswirksame Maßnahme</li> </ul>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung (Ortsbegehung, Konzept, Koordination und Vernetzung der Teilnehmer, Verwaltungsaufwand)</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit (Info-Flyer, Mailing, Pressearbeit, Plakate)</li> <li>• 1 Stck. Wildnis-Camp mit Feuerstelle (inkl. 2 Honorarkräfte, Materialtransport, Auf- und Abbau)</li> <li>• 1 Stck. Baumkletter-Angebot (inkl. 2 Honorarkräfte, Material, Auf- und Abbau)</li> <li>• 1 Stck. Bogenschießen (inkl. 2 Honorarkräfte, 5 Stationen mit Zielscheibe, Material, Auf- und Abbau)</li> <li>• 1 Stck. Wildkräuter-Wanderung (Rundgang mit Informationen zu Wildkräutern und deren Zubereitung vor Ort)</li> <li>• 1 Stck. Wald- und Wiesenspiele (inkl. 1 Honorarkraft, Material, Auf- und Abbau)</li> <li>• 1 Stck. GreenGym-Angebot (inkl. 1 Honorarkraft, Material, Auf- und Abbau)</li> <li>• Kinderbetreuung (1 Honorarkraft)</li> </ul> <p>• Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren mit ihren Eltern</p>
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten: 10.000,- €</p> <p>vorwiegend Honorare</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	<p>RISE: 5.000,- €</p> <p>Spenden: 2.000,- €</p> <p>Sonstige: 3.000,- €</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2017: 5.000,- €</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 6 „WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park“

**Handlungsfelder (bitte ankreuzen):**

**Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!**

Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung	XXX	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## Teil I-Projektdatenblatt 8 „Vergütungsvertrag STEG 2016 für Billstedt-Horn Gesamttraum“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	Vergütungsvertrag Billstedt-Horn
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Vergütungsvertrag 2016
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	AKT/141, Vorgang: 70721
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	Steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 HH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Groß, SL 40
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Pelz, SL 41
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgang: 01.04.2016 – 31.03.2017 Projekt: 01.01.2007 – 31.12.2020
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Weg 9 (Stadtteilbüro)
<b>Projektart</b>	Gebietsentwickler
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 61300010
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder</b>	

## Teil I-Projektdatenblatt 8 „Vergütungsvertrag STEG 2016 für Billstedt-Horn Gesamttraum“

Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
Allg. Beschreibung des Projektes	Die steg Hamburg mbH ist mit geschäftsführenden Aufgaben für den Beirat Billstedt-Horn, das Verfügungsfondsgremium und das Forum BiHo betraut. Außerdem bietet sie Sprechstunden für den ER BiHo im Stadtteilbüro an und koordiniert mit dem Subunternehmer Superurban die gesamte Öffentlichkeitsarbeit.
Allg. Beschreibung des Vorgangs	Der Vergütungsvertrag der steg besteht aus den angebotenen Leistungen, die unter Leistungszielen aufgeschlüsselt werden.
Wirkungsziele ( <u>projektbezogen</u> ): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung des Informationsflusses für die Bürger</li> <li>• Einbindung der Bewohner in den Entwicklungsprozess</li> <li>• Verbesserung der Kommunikation miteinander und untereinander</li> <li>• Interesse für die Stadtteilentwicklung wecken</li> </ul>
Leistungsziele und Kennzahlen ( <u>vorgangsbezogen</u> ): z. B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.	<p><i>Modul 1: Koordinierungs- und Steuerungsaufgaben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Routine-Sitzungen mit SL (Laufende Abstimmungen telefonisch oder in Terminen mit SL)</li> <li>• Abstimmungstermine unter den Gebietsentwicklern</li> <li>• Abstimmungen mit und Beratungen von Beteiligten vor Ort</li> </ul> <p><i>Modul 2: Beteiligungs-/Informationsstrukturen und Projektsteuerung (861 Std.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Evaluation abgeschlossener und laufender Projekte</li> <li>• FORUM, zwei Veranstaltungen, Geschäftsführung inkl. vollständiger Organisation</li> <li>• Beirat Billstedt-Horn, 4 Veranstaltungen, Geschäftsführung mit Protokoll</li> <li>• Beirat Billstedt-Horn, Jour Fixe, 4 Veranstaltungen ohne Protokoll</li> <li>• Verfügungsfonds, 3 Sitzungen mit Protokoll</li> <li>➔ <b>13 x Beteiligungs- und Informationsstrukturen</b></li> <li>• Stadtteilbüro-Sprechzeiten (3 Std. pro Woche in 38 Wochen pro Jahr)</li> <li>• Aktionszelt Stadtteilfest Horn</li> <li>• Aktionszelt Internationales Freundschaftsfest Mümmelmannsberg</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 8 „Vergütungsvertrag STEG 2016 für Billstedt-Horn Gesamttraum“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionszelt BilleVue (zweitägig)</li> <li>• Teilnahme und Vertretung in sonstigen Beteiligungsgremien (Stadtteilkonferenzen, Bürgerforen, Freiraumkonzept Hamm-Horn, Quartiersreinigung, Veranstaltungen im Rahmen von SaEB, weitere...)</li> </ul> <p><i>Modul 3: Sachstandsbericht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation und Sachstandsbericht</li> <li>• 2020 als Abschlussbericht</li> </ul> <p><i>Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Website, laufende Betreuung</li> <li>• E-Mail-Newsletter (10 Ausgaben plus 2 Sonderausgaben)</li> <li>• Stadtteilzeitung (2 Ausgaben)</li> <li>• Kontinuierliche Pressearbeit</li> <li>• PR für Sonstiges (Ausstellungstafeln, Veranstaltungsplakate und –flyer für zusätzliche Projekte)</li> <li>• Fotodokumentation und Pflege Fotoarchiv</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b></p> <p><b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Honorar: [REDACTED]</p> <p>Sachkosten geschätzt: [REDACTED]</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>RISE-Anteil 100 % = [REDACTED]</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 8 „Vergütungsvertrag STEG 2016 für Billstedt-Horn Gesamttraum“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		<b>Gebietsmanagement*</b>	<b>xxx</b>
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 10 „Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2016“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Verfügungsfonds Billstedt-Horn
Vorgang (Teilprojekt)	Verfügungsfonds 2016
Projekt- und Vorgangsnummer	AKT100008, Vorgang: 73274
Projektträger	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Empfänger	steg Hamburg mbH
Projektverantwortlicher im Bezirk	U. Groß, SL 40
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Pelz, SL 41
RISE-Koordinator	U. Groß, SL 40
Projektphase	Umsetzung
Zeitraum	Projektzeitraum: 01.01.2006 – 31.12.2020 Vorgangszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Keine vor Ort
Projektart	Verfügungsfonds
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv, nicht investiv, beides)	Investiv
Art der Leistung im Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 68900000
Schlüsselprojekt (ja / nein)	Nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	Nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweckungszweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	

## Teil I-Projektdatenblatt 10 „Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2016“

<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die steg verwaltet im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung im ER BiHo treuhänderisch den jährlichen Verfügungsfonds in Höhe von 30.000 €.</p> <p>Gegenstand der treuhänderischen Verwaltung und der Mittelverwendung sind u. a Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen.</p> <p>Die Anträge an den Verfügungsfonds Billstedt-Horn werden von einem benannten Bürger-Gremium des Beirates Billstedt-Horn diskutiert und bewertet, dem Beirat vorgestellt und dort letztendlich verabschiedet.</p>
<b>Wirkungsziele (Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von...)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung von Gebietsakteuren.</li> <li>• Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.</li> <li>• Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl Spielgeräte)</b>	Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen (ca. 33 pro Jahr im Durchschnitt), die den Quartiersentwicklungszielen entsprechen und durch den Beirat Billstedt-Horn beschlossen werden.
<b>Finanzierungsplan: Kosten, z. B.:</b>	Gesamtkosten 2016: 30.000,00 € (Obergruppe: Weitergabe an Dritte; Gruppe: Fondsmittel)
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE-Anteil: 100 %
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 30.000,- €

## Teil I-Projektdatenblatt 10 „Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2016“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<u>Haupthandlungsfeld mit 3 Kreuzen markieren!!!</u>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		<b>Gebietsmanagement*</b>	<b>xxx</b>
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Erweiterungsbau Kultur Palast Hamburg (KPH)
Vorgang (Teilprojekt)	Bauvorhaben
Projekt- und Vorgangsnummer	AKT100098, Vorgang: 56502
Projektträger	Stiftung Kultur Palast Hamburg
Empfänger	Stiftung Kultur Palast Hamburg
Projektverantwortlicher im Bezirk	Ulrike Pelz, M/SL41
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, M/SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß, M/SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Umsetzung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Beginn: 01.01.2010 Geplant bis voraussichtlich: 30.06.2017 (Vorgang identisch)
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg
Projektart	Private Baumaßnahme
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00006.02
Schlüsselprojekt (ja / nein)	ja
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	ja
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	Gegenstand der Projektförderung ist die Errichtung des Erweiterungsbaus zum Kulturpalast inklusive der notwendigen Anschlüsse an die beiden Altbauten im Sinne des Denkmalschutzes (Vorderhaus/Pumpenhalle und Wasserwerk) sowie die Innenausstattung und die notwendige Neugestaltung der Außenanlagen
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	– Projektförderung

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Projektförderung</li> </ul>
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilfinanzierung (Fehlbedarf)</li> </ul>
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auszahlung gem. verbindlich verabredetem Zahlungsplan</li> <li>– Auszahlung nach Rechtswirksamkeit des Zuwendungsbescheides bis zu 95% der max. Zuwendungshöhe (max. 2 Monate im Voraus, Nachweis)</li> <li>– Nach Prüfung des Verwendungsnachweises Auszahlung des Restbetrags</li> </ul>
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	<p>01.01.2015 – 30.06.2017</p>
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Keine Überschreitung der 50%-Marke</p>
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der Kulturpalast Hamburg (KPH) in Billstedt ist seit 1980 die zentrale Einrichtung der Stadtteilkultur für den gesamten Hamburger Osten mit etwa 110.000 Einwohnern – verfügt aber mittlerweile auch über eine große Ausstrahlungswirkung in die gesamte Stadt und teilweise weit darüber hinaus. Zahlreiche Kultur-, Sozial- und Bildungsprojekte stehen unter seiner Federführung. Die Bandbreite erstreckt sich von Angeboten zur musikalischen Früherziehung der Klangstrolche über die deutschlandweit einzigartige HipHop Academy Hamburg bis hin zur BilleVue, dem großen Stadtteilkulturfest im Osten Hamburgs. Zusätzlich bietet der Kulturpalast Hamburg zahlreichen Kulturgruppen einen Aktionsraum.</p> <p>Der Erweiterungsbau für den Kulturpalast in Billstedt ist ein Schlüsselprojekt des Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn vom 26. November 2008 (Projekt nr. 2.5.05) im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung (Entwicklungsraum Billstedt-Horn). Die Notwendigkeit der Schaffung dieses Erweiterungsbaus ergibt sich zum einen aus dem steigenden Raumbedarf verschiedenster kultureller Gruppen sowie Leuchtturmprojekten wie der HipHop Academy, die seit Dezember 2009 eine institutionelle Förderung durch die Stadt Hamburg u.a. erhält, zum anderen daraus, dass bereits der aktuelle Raumbedarf, der bis März 2011 in der benachbarten „Marzipanfabrik“ erfüllt werden konnte, durch eine Kündigung der Räumlichkeiten durch den Eigentümer nun nicht mehr gedeckt werden kann. Die „Marzipanfabrik“ wurde zwischenzeitlich an den KITA-Träger Falkennest verkauft, ein KITA-Betrieb für 80 Kinder findet dort nun seit rd. 3 Jahren statt.</p> <p>Der Antragsteller Kulturpalast arbeitet seit mehreren Jahren an der Umsetzung des Projektes Erweiterungsbau. Zum Projekt gab es einen ersten Bauvorbescheid vom 21.12.2009 (Gz:</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

M/BP/01988/2009), der damals noch auf Basis einer Planung ohne eine KITA und insgesamt mit einem kleineren Umfang positiv beschieden wurde. Anschließend wurde jedoch deutlich, dass das Projekt in dieser Ausgestaltung seitens des Trägers nicht wirtschaftlich betrieben werden kann.

So wurde im Jahr 2010 durch den Kulturpalast eine erweiterte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die eine konkretisierende Untersuchung hinsichtlich des Raumprogramms/-konzepts mit Nutzungszeiten und Angaben aller Nutzergruppen, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit gezielten Aussagen zu sich stellenden dinglichen und gesellschaftsrechtlichen Fragen (Teil 1), sowie anschließendem Teil 2, der Baugenehmigungsplanung (bis Planungsphase 4, mit Kostenschätzung/-berechnung nach DIN 276 und Honorarermittlung) beinhaltete. Die gesamte ursprüngliche Vorplanung wurde überarbeitet und auf der Basis einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung angepasst. Als Ergebnis dieser Studie wird nun zusätzlich eine KITA auf dem Dach für 60 Kinder mit einem musikalisch ausgerichteten Konzept geplant, um das Konzept abzurunden und die Investitionskosten gegen zu finanzieren. Außerdem soll ein größerer Veranstaltungsraum für ca. 400-500 Besucher (je nach benötigter Bühnengröße) und eine dazu passende Profiküche für das Catering bei den Veranstaltungen gebaut werden. Hierfür wurde ein weiterer Bauvorbescheidsantrag positiv beschieden, und zwar am 02.04.2012 (Gz: M/BP/03517/2011).

Für die erweiterte Machbarkeitsstudie wurde seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL) im Bezirksamt Hamburg-Mitte am 16.07.2010 eine Zuwendung in Höhe von 93.357,50 € aus RISE-Mitteln zur Verfügung gestellt.

Teil 1 der Studie wurde am 20. September 2010 abgeschlossen und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine Dokumentation mit Wirtschaftlichkeitsberechnung des Büros Birnkraut + Partner vorgelegt. Die Studie bestätigt die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit des Erweiterungsbaus in der überplanten größeren Form.

Teil 2 der Machbarkeitsstudie (Planungsphase bis zur Baugenehmigungsreife) wurde begonnen und – aufgrund notwendigerweise erheblich veränderter Planungen (s.o.) – bis zum zweiten Vorbescheidsantrag ausgearbeitet. Zwischen Ende 2010 (Ergebnisse der Machbarkeitsstudie) und 14. Juni 2013 (Zeitpunkt des ersten Ergänzungsantrages zur Zuwendung vom 16.07.2010) wurde die Baumaßnahme in zahlreichen Abstimmungsgesprächen des Bauträgers Kulturpalast mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und zahlreichen anderen Beteiligten mehrfach modifiziert und angepasst.

Mit dem ersten Ergänzungsbescheid zur Finanzierung der Planungskosten vom 26.08.2013 sollte die durch die o. g. Umstände erweiterte Planung so weit vorangetrieben werden,

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

dass eine fundierte Kostenberechnung nach DIN 276 vorliegt. Es wurden hierzu auch bereits neben den Architekten weitere Fachingenieure und Gutachter hinzugezogen. Hierfür wurden weitere RISE-Mittel in Höhe von 204.403,16 € seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung zugewendet.

Nachdem dann Ende des Jahres 2013 über die Vorlage der geforderten Kostenberechnung deutlich wurde, dass das Bauvorhaben um damals ca. 2,3 Mio. Euro teurer würde (Gründe dafür waren die Auflagen des Denkmalschutzes, die notwendige Erweiterung der Nutzfläche zur wirtschaftlichen Besserspielerung sowie die allgemeine Steigerung der Baukosten), wurde am 13.12.2013 seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung umgehend ein Planungsstopp ausgesprochen, da weitere Mittel zur Umsetzung des Projektes nicht gesichert waren und diese bis dato auch nicht in Aussicht standen.

Als die Hamburgische Bürgerschaft mit ihrer Drucksache 20/11265 am 26.03.2014 beschlossen hatte, aus dem „Sanierungsfonds Hamburg 2020“ (Haushaltstitel 9890.791.07) bis zu 300.000,- € für weitere Planungskosten für die Leistungsphasen 4-6 der HOAI zur Sanierung und Erweiterung des Kulturpalastes zur Verfügung zu stellen, wurde der Planungsstopp seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung am 04.04.2014 wieder aufgehoben.

Ziel des dann zum zweiten Mal ergänzten Zuwendungsbescheides vom 10.09.2014 in Höhe von 202.549,34 € aus den Mitteln des Sanierungsfonds war die Erstellung der Planungs- und Kostenunterlagen von der Genehmigungsplanung (ergänzter Arbeitsaufwand) bis zum Abschluss der Vorbereitung der Vergabe inkl. fundierter Kostenberechnung auf Basis des Kostenstabilen Bauens (HOAI Leistungsphase 4-6) des Erweiterungsbaus Kulturpalast. Insgesamt wurden für die Planung bis dato also 500.310,00 € aus öffentlichen Mitteln (RISE und Sanierungsfonds) zugewendet.

Im Oktober 2014 lag dann eine detaillierte Kostenberechnung vor, die teilweise auf Basis von Brutto-Quadratmeterpreisen in funktionalen Leistungsbeschreibungen, teilweise auf Basis von bepreisten Leistungsverzeichnissen zusammengestellt wurde. Im Ergebnis kam die Kostenberechnung für die gesamten Aufwendungen zur Erstellung des Erweiterungsbaus inklusive der Zwischenunterbringung in Containern, einer notwendigen Stellplatzablöse sowie der geforderten Aufschläge für notwendige Prüfungen, für Kostenstabiles Bauen und allgemeine Baukostensteigerungen auf einen Fehlbedarf gegenüber den bis dato bereits für das Projekt disponierten Mitteln von rd. 5,3 Mio. Euro.

Am 15.12.2014 wurden diese Mittel mit der Drs. 20/13932 durch die Hamburgische Bürgerschaft aus dem „Sanierungsfonds Hamburg 2020“ für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Die Drucksache begründet auch noch einmal ausführlich das

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

	<p>erhebliche Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg an der Umsetzung des Bauvorhabens sowie die Notwendigkeit und Angemessenheit des Erweiterungsbaus zum Kulturpalast. Damit ist die Finanzierung komplett.</p> <p>Außerdem wurde mit derselben Drucksache die Zulassung einer unentgeltlichen Bestellung eines Erbbaurechts für das Grundstück Öjendorfer Weg 30 und 30a, 22119 Hamburg (Flurstück 4344 der Gemarkung Schiffbek) einschließlich der auf dem Grundstück errichteten Gebäude und Baulichkeiten zugunsten der Stiftung Kulturpalast Hamburg erwirkt. Das Erbbaurecht sollte lt. Drucksache für die Dauer von 40 Jahren mit einer Option auf die Verlängerung um weitere 20 Jahre überlassen werden. Der Erbbaurechtsvertrag, der letztendlich eine unentgeltliche Überlassungsdauer von 60 Jahren bis zum 31.12.2074 vorsieht, wurde von der Kulturbehörde gemeinsam mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) und dem KPH ausgearbeitet und ist Bestandteil dieser Zuwendung.</p> <p>Das Projekt Erweiterungsbau Kulturpalast gilt somit als durchfinanziert und beleihbar, so dass auch die Kredite der Banken (Eigenmittel KPH) in Anspruch genommen werden können.</p> <p>Am 9.12.2014 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung auf Antrag des Kulturpalastes vom 01.12.2014 dem vorzeitigen Maßnahmebeginn zugestimmt, damit der Bauträger in die Lage versetzt werden kann, die europaweite Ausschreibung zu starten. Diese wurde am 22.12.2014 abgeschickt, am 27.12.2014 unter der Nr. 2014/S 249-440695 auf der TED-Website veröffentlicht und lief bis zum 06.02.2015, 10 Uhr.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<i>Siehe Allgemeine Projektbeschreibung</i>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wirtschaftliche Absicherung</b> Übergeordnete Zielsetzung des Projektes Erweiterungsbau Kulturpalast ist es, den Standort in Billstedt und die für den Hamburger Osten wichtigen vielfältigen kulturellen Angebote langfristig auch wirtschaftlich absichern zu können.</li><li>• <b>Sicherung der kulturellen und anderer Gruppenangebote</b> Die Bewohner im Entwicklungsraum Billstedt-Horn sollen von einem mannigfaltigen Programm profitieren und gleichzeitig vielfältige Möglichkeiten für kulturelle Gruppenangebote nutzen können. Den ca. 40 freien Kulturgruppen und Arbeitskreisen, die derzeit im Kulturpalast ihre Räume finden, sollen weiterhin Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können; aber auch neue Gruppen, denen derzeit kein Angebot gemacht werden kann, sollen durch den Erweiterungsbau die Möglichkeit zum Proben und sich treffen bekommen. Gerade die Kulturgruppen schaffen in Billstedt mit ihren Angeboten ein breites Spektrum von internatio-</li></ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

	<p>nalen kulturellen Möglichkeiten, die einerseits der Kulturbewahrung dienen, andererseits aber auch für Vernetzung und Integration sorgen. Genannt seien beispielhaft Theatergruppen wie „Rockfront“, Musik- und Tanzgruppen wie Line Dance, anatolischer Folklore-Chor, polnische Volkstanzgruppe, vietnamesisch-buddhistische Löwentanzgruppe etc..</p> <p>Aber auch politische Gruppen und Stadtteilgruppen wie z. B. „Wir für Billstedt“, der BUND etc., Arbeitskreise zur BillVue, zur Ausbildungsmesse etc., Sprachkurse und Fortbildungen fanden bisher im Kulturpalast ihre Räume. Auch für diese Gruppen muss zukünftig ein Platz gesichert werden, der aktuell durch den Wegfall der Marzipanfabrik schon sehr knapp war.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Imageverbesserung des Stadtteils Billstedt</b> Die Strahlkraft des Kulturpalastes trägt maßgeblich zur positiven Imageprägung des Stadtteiles Billstedt bei. Wenn zukünftig große Produktionen nicht mehr zwingend zu Kampnagel oder in die Fliegenden Bauten ausgelagert werden müssen, sondern größtenteils vor Ort im Stadtteil Billstedt stattfinden können, wird sich dies maßgeblich auf ein positives Image auswirken. Auch durch die Kontakte und kulturellen Verknüpfungen ins internationale Ausland (neben Europa auch Asien, Russland, USA) erlangt Hamburg und v.a. der Stadtteil Billstedt weiteres Ansehen.</li><li>• <b>Aufbau und Festigung von Netzwerkstrukturen innerhalb und außerhalb der Stadtteile</b> Der Kulturpalast hat ein umfangreiches Netzwerk aus festen Kooperationspartnern aufgebaut, die durch diese Struktur gemeinsam in die Lage versetzt werden, qualifizierte Angebote bereitstellen zu können.  Diese Strukturen sollen durch erweiterte Angebote weiter ausgebaut und gefestigt werden. Im Ergebnis kann dadurch im Sprachgebrauch des Kulturpalastes Kultur vermehrt = „multipliziert“ werden.  Neben den hier genannten internationalen Beziehungen des Kulturpalastes und der Imagewirkung weit über den Stadtteil Billstedt hinaus wird mit dieser Zuwendungsbewilligung durch die Bewilligungsbehörde darauf hingewiesen, dass der Kulturpalast auch in Zukunft die Stadtteile Billstedt und Horn und die Bedürfnisse und Interessen der hier lebenden Menschen in den Vordergrund seiner Arbeit stellen muss. Nur dann können die Bewohner des Entwicklungsraumes adäquat von den Angeboten profitieren und daran teilhaben.</li></ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	Viergeschossiger Erweiterungsbau inkl. Kita (insgesamt ca. 2.280 m <sup>2</sup> Nettogrundfläche inkl. Sanierung/Umbau einzelner Altbauteile) mit einem größeren Veranstaltungsraum mit ca. 400-500 Sitzplätzen.

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

### **Untergeschoss (UG):**

4 Toilettenräume Damen/Herren  
1 Behinderten-WC  
1 Dusche  
1 Garderobe  
10 Lagerräume für Bühnentechnik, Stühle, Leergut- und Material ca. 125 m<sup>2</sup>  
1 Produktionsküche inkl. 4 Nebenräume (Kühlraum, Trockenlager, Getränkekühlung + Parkraum) ca. 77 m<sup>2</sup>  
3 Technik- und Logistikräume

### **Erdgeschoss (EG):**

1 Veranstaltungsraum mit fester Bühne, die zusätzlich noch erweiterbar ist und – je nach Größe der Bühne – 400-500 Sitzplätze fasst. (450 Plätze, ca. 215 m<sup>2</sup>)  
1 Seminarraum ca. 85 m<sup>2</sup>  
1 Backstage-Bereich mit Künstlergarderobe, WC, Dusche ca. 34 m<sup>2</sup>  
1 Foyer mit Empfangstresen, Infobereich (Anmeldung, Ticket-schalter, Information) ca. 80 m<sup>2</sup>  
1 Cateringeinheit (Ausgabe und Geschirr) ca. 30 m<sup>2</sup>  
1 Verwaltungsraum / Empfangsbüro ca. 11 m<sup>2</sup>  
1 Anbau (Anlieferungsraum) ca. 30 m<sup>2</sup>

### **Erstes Obergeschoss (1. OG):**

1 offene Galerie ca. 75 m<sup>2</sup>  
1 Multifunktionsraum ca. 35 m<sup>2</sup>  
1 Seminarraum ca. 85 m<sup>2</sup>  
1 Foyer ca. 50 m<sup>2</sup>  
1 Tonstudio in der Pumpenhalle ca. 40 m<sup>2</sup>  
5 Abstell- bzw. Lagerräume inkl. Schließfächer  
2 Umkleieräume inkl. 3 Duschen  
2 Toilettenräume Damen/Herren

### **Zweites Obergeschoss (2. OG):**

1 Seminarraum für Graffitikunst (Raum mit eigener Entlüftung) ca. 25 m<sup>2</sup>  
8 Büroräume ca. 140 m<sup>2</sup>  
2 Besprechungsräume ca. 40 m<sup>2</sup>  
3 WC's für die Mitarbeiter  
1 Teeküche  
2 Technikräume

### **Drittes Obergeschoss (3. OG):**

1 KITA mit 12 Krippenplätzen / 48 Elementarplätzen (390 m<sup>2</sup>)  
5 Funktionsräume ca. 130 m<sup>2</sup>  
1 offener Essbereich ca. 40 m<sup>2</sup>  
1 Aufwärmküche  
1 Sanitäranlage  
1 Büroraum ca. 13 m<sup>2</sup>  
1 Kinderwagenabstellplatz ca. 14 m<sup>2</sup>  
(insgesamt ca. 390 m<sup>2</sup>).

### **Staffelgeschoss (SG):**

# Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

	<p>3 Werkstätten (Lehm- und Spiel-) ca. 65 m<sup>2</sup> 2 Abstellräume 1 Sanitärbereich mit Bad, WC, Dusche 1 Dachgarten als Außenfläche für die KITA ca. 111 m<sup>2</sup> 2 Dachterrassen ca. 60 m<sup>2</sup></p> <p><b>Nutzungen</b> Durch den Erweiterungsbau soll es möglich werden, <u>zusätzlich</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ca. 10 weitere Gruppen unterzubringen</li><li>• ca. 10 weitere Produktionen / Projekte durchzuführen</li><li>• ca. 40 zusätzliche Veranstaltungen anzubieten</li><li>• ca. 20 weitere Gruppen-/Kursangebote zu machen</li><li>• ca. 15.000 weitere Besucher aller Angebote (pro Jahr) zu generieren</li><li>• 60 Kinder von 0 – 6 Jahren in der KITA unterzubringen (12 Krippenkinder 0-3 Jahre, 48 Elementarkinder 3-6 Jahre)</li></ul> <p><b>Geplante Veranstaltungen drei Jahre nach Baufertigstellung:</b> 4 x Line Dance Format á 300 Besucher 9 x Theater/Comedy á 300 Besucher 9 x Klassik-Konzerte á 250 Besucher 9 x Tanz op de Deel oder Disco á 250 Besucher 10 x International/Konzerte á 275 Besucher</p>
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachkosten,</li><li>• Bauinvestitionen,</li><li>• Honorare,</li><li>• etc.</li></ul>	<p><b>Gesamtkosten Erweiterungsbau inkl. Planungskosten aus erstem ZW-Bescheid, Bau der KITA und <u>vor</u> Steuerabzug: 10.180.564,28 €</b></p> <p><b>Ausgaben gesamt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Brutto-Baukosten Gesamt (abzgl. Vorsteuer, inkl. KITA) = <b>8.442.478,35 €</b> (davon GK für Kita = 874.792,00 €, GK für Erweiterungsbau = 7.567.686,35 €)</li></ul> <p><b>In GK-Erweiterungsbau (7.567.686,35 €) (<u>ohne</u> bereits gezahlte Planungskosten) enthalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Baukosten (inkl. Container) = <b>8.044.280,71 €</b> Abzgl. Vorsteuerabzug (96,37%) auf Erweiterungsbau = <b>1.237.757,93 € = 6.806.522,78 €</b></li><li>• Ablöse 25 Stellplätze = <b>150.000,00 €</b></li><li>• Kredit-Zwischenfinanzierung = <b>2.500,00 €</b></li><li>• Grunderwerbssteuer = <b>40.000,00 €</b></li><li>• Pachtausfall und Zwischenunterbringung = <b>148.244,00 €</b></li><li>• Erforderliche <u>Prüfungen</u> (baufachlich, wirtschaftlich) = <b>97.450,66 €</b></li><li>• <b>Kostenvarianz</b> (Kostenstabiles Bauen) 10% auf noch nicht ausgeschriebene Leistungen bzw. 3% auf bereits ausgeschriebene Leistungen von Basiskosten = <b>304.666,47 €</b></li><li>• <b>Baukostensteigerung 2,5%</b> auf noch nicht ausgeschriebene Leistungen: <b>18.302,44 €</b></li></ul> <p><b>In GK-Kita (874.792,00 €) enthalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Baukosten = <b>852.292,00 €</b></li><li>• Kredit-Zwischenfinanzierung = <b>22.500,00 €</b></li></ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RISE-Anteil</b></li> <li>• <b>Private Mittel</b></li> <li>• <b>Fachbehörden,</b></li> <li>• <b>etc.</b></li> </ul>	<p><b>Gesamt-Einnahmen: 8.442.478,35 €</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderinvestitionsprogramm des Senates (SIP) = 900.000,00 €</li> <li>• Kulturbehörde = 200.000,00 €</li> <li>• BV-Mittel Hamburg-Mitte = 50.000,00 €</li> <li>• Sanierungsfonds „Hamburg 2020“ für Baukosten EW-Bau = 5.174.956,85 €</li> <li><b>= „KoFi Land“: 6.324.956,85 €</b></li> <li>• <i>Sanierungsfonds „Hamburg 2020“ für diverse Prüfungen = 97.450,66 €</i></li> <li>• <b>RISE für Baukosten = 795.596,84 €</b></li> <li>• <i>Eigenmittel KPH (Kredit für Kita) = 874.792,00 €</i></li> <li>• <i>Eigenmittel KPH (Kredit für EW-Bau) = 149.682,00 €</i></li> <li>• <i>Eigenmittel KPH (Spenden) = 200.000,00 €</i></li> </ul> <p><i>(kursive Zahlen werden für diese Zuwendung <u>nicht</u> zuwendungsrelevant)</i></p> <p><b>Höhe der Zuwendungssumme aller öffentlichen Mittel für den Zuwendungsbescheid (Landesmittel und RISE) = 7.120.553,69 €</b></p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2015: 795.596,84 €</p> <p>2016: 0,00 €</p> <p>2017: 0,00 €</p>
<p><b>Jahresverteilung der Kofi-Mittel</b></p>	<p>2015: 2.274.403,16 €</p> <p>2016: 3.694.526,01 €</p> <p>2017: 356.027,68 €</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 12 „Erweiterungsbau für den Kulturpalast - Baumaßnahme“

Anmeldung bei WSB am 15.04.2015 – Freigabe ist erfolgt

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	x
Bildung	x	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	xxx
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil 1-Projektdatenblatt 14 „BilleVue 7 – 2017“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	BilleVue 7 – Kultur- und Stadtteilstadt in Billstedt
Vorgang (Teilprojekt)	BilleVue 7 2017
Projekt- und Vorgangsnummer	
Projektträger	BilleVue GbR
Empfänger	BilleVue GbR
Projektverantwortlicher im Bezirk	Ulrike Pelz, SL 41
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß, SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Vorgangszeitraum: 01.02.2017 – 31.12.2017 (Bewilligungszeitraum) Projektzeitraum: identisch
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Als Veranstaltungsfläche soll der Billstedter Marktplatz und ein Teil der Billstedter Hauptstraße sowie der Möllner Landstraße zur Verfügung gestellt werden.
Projektart	Veranstaltung / Aktion / Event
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	konsumtiv
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	ja
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	Die BilleVue 7 ist das siebte Stadtteilstadt seiner Art im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Als mittlerweile überregional anerkanntes Stadtteilstadt mit zu erwartenden 150.000 Besuchern wirkt sie positiv imagebildend auf den Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Mit der Zuwendung soll der Fehlbedarf finanziert werden, der nicht durch Einnahmen generiert werden kann.

## Teil 1-Projektdatenblatt 14 „BilleVue 7 – 2017“

- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	Projektförderung
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	nicht rückzahlbarer Zuschuss
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	Fehlbedarfsfinanzierung
- Finanzierungsmodalitäten	Auszahlung in einer Rate vorab und einer Schlusszahlung nach Prüfung und Abrechnung der Verwendungsnachweise. Fehlbedarf mit festgelegter Höchstgrenze.
- Zuwendungszeitraum	01.02.2017 – 31.12.2017
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	<b>Keine.</b> Die Gesamtkosten bewegen sich in der Größenordnung von rd. 130 Tsd. €. Die BilleVue wurde auch in der Vergangenheit im Rahmen der Stadtteilentwicklung als wichtiges imagebildendes und stadtteilkulturelles Projekt gefördert, und zwar 2007 mit 25.000 €, 2010 mit 35.000 € und 2012 aufgrund der zusätzlichen Feier von 800 Jahre Schiffbek mit 50.000 € sowie 2015 in Höhe von 25.000 € aus RISE und 20.000 € von der BV-Mitte.
Allg. Beschreibung des Projektes	Die BilleVue wird voraussichtlich wieder im September 2017 stattfinden. Sie findet dann bereits zum siebten Mal statt. Die BilleVue ist das größte Stadtteilstadtteilfest im Osten Hamburgs mit verschiedenen Bühnen, Mitwirkung zahlreicher Einrichtungen aus Billstedt, Horn und Mümmelmansberg sowie Infoständen und Kinderangeboten, Umzügen und vielem mehr.
Allg. Beschreibung des Vorgangs	Siehe Projektbeschreibung
Wirkungsziele ( <u>projektbezogen</u> ): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Images und des Bekanntheitsgrades von Billstedt, Horn und Mümmelmansberg durch die überregionale Wirkung der BilleVue → Es werden ca. 150.000 Besucher erwartet</li> <li>• Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit (im positiven Sinne)</li> <li>• Schaffen eines Pendantes zur Altonale im Westen</li> <li>• Großes Angebot an Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger</li> <li>• Bieten einer Möglichkeit für die Einrichtungen, sich mit ihren Angeboten im Entwicklungsraum zu präsentieren</li> <li>• Bieten einer Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam auf die Stadtteilentwicklung, Beteiligungsmöglichkeiten</li> </ul>

## Teil 1-Projektdatenblatt 14 „BilleVue 7 – 2017“

	und Projekte hinzuweisen
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen):</b> z. B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Kultur- und Stadtteilstadt</li> <li>• 3 Bühnen</li> <li>• 50 Infostände</li> <li>• 1 Oldtimerralley</li>   <li>• Konkrete Angebote der BilleVue werden hier im Projektblatt nachgetragen, sobald der Zuwendungsantrag vorliegt</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten der BilleVue 7 ca.: <b>130.000,00 €</b></p> <p>Davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebskosten (wie z. B. Reinigung, Verkehrsabsicherung, Strom...): <b>x €</b></li> <li>• Bühnenkosten &amp; Programmkosten: <b>x €</b></li> <li>• Sonstige Etats (wie z.B. GEMA, KSK, Lichterkunst): <b>x €</b></li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. Programmheft, Plakate, Verteilung): <b>x €</b></li> <li>• Verwaltung &amp; Sonstiges: <b>x €</b></li> </ul>
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Einnahmen der BilleVue 7 ca.: <b>130.000,00 €</b></p> <p>Davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Mittel: 25.000,00 €</li> <li>• Sondermittel der Bezirksversammlung HH-Mitte: 20.000,00 €</li> <li>• Flächenvermarktung (Schausteller, Gastrostände): <b>x €</b></li> <li>• Anzeigenverkauf &amp; Sponsoring (Logos, Brandings, Anzeigen): <b>x €</b></li> <li>• Sonstige Einnahmen (Standgebühren, Strom, Wasser): <b>x €</b></li> </ul>
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	<p>2017: 22.750,00 € + 20.000,00 € BV-Mittel</p> <p>2018: 2.250,00 € (5% der Gesamtzuwendung)</p>

## Teil 1-Projektdatenblatt 14 „BilleVue 7 – 2017“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	xxx
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 15 „Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstaussstattung“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Stadtteilhaus ‚Horner Freiheit‘
Vorgang (Teilprojekt)	Erstaussattung 2016
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: MOD100002; Vorgang: 70738
Projektträger	Sprinkenhof GmbH
Empfänger	Horner Freiheit e.V.
Projektverantwortlicher im Bezirk	Anne Burchard, SL44
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Projektzeitraum: 01.01.2008 – 31.12.2016 Vorgangszeitraum: 01.12.2015 – 31.12.2016
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg
Projektart	Ausstattung
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00005.03 Sachkonto: 86120080 (Zuschüsse an übrige Bereiche)
Schlüsselprojekt (ja / nein)	ja
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	ja
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck	Mit dem im Bau befindlichen Stadtteilhaus Horn ‚Horner Freiheit‘ wird das Zentrum rund um die U-Bahnstation Horner Rennbahn und damit die Identität der Neuen Mitte Horn gestärkt (Schaffung eines zentralen Ortes mit Strahlkraft). Mit dem Stadtteilhaus Horn wird für die zukünftigen Nutzer durch Synergieeffekte eine Qualitätssteigerung der Angebotspalette insgesamt erreicht. Dafür werden im Stadtteilhaus Horn verschiedene bestehende Einrichtungen zusammengeführt, die bislang an unterschiedlichen Standorten im Stadtteil verortet waren. Die bisherigen Angebotsstrukturen der einzelnen Träger /

## Teil I-Projektdatenblatt 15 „Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstausrüstung“

	<p>Einrichtungen / Initiativen sollen durch ein neues gemeinsames Profil mit Kooperationsprojekten bereichert werden.</p> <p>Die Zuwendung erfolgt mit dem Ziel, für den Saal, den Seminarbereich und das Büro der Hauskoordination die Ausstattung zu ermöglichen, da bisher noch nicht genügend Sponsoren/Stifter zugesagt haben. Saal und Seminarräume sollen mit bezahlbaren Preisen angemietet werden können. Allein für eine konkurrenzfähige notwendige Technik im Saal wird insgesamt mit 177.000 EUR brutto kalkuliert, für die bisher eine Zusage der HASPA-Stiftung in Höhe von max. 25.000 EUR vorliegt.</p>
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	Projektförderung
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	nicht rückzahlbarer Zuschuss
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	Teilfinanzierung (Festbetrag)
- Finanzierungsmodalitäten	Werden in der Zuwendung geregelt
- Zuwendungszeitraum	01.12.2015 – 31.12.2016
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Eine Reihe von Anträgen – bisher 10 – für Sponsoring / Stiftung wurden und werden weiterhin durch den Trägerverein Horner Freiheit e.V. gestellt. Da Stiftungen und benachbarte größere Vermieter wie BFGG und SAGA zunehmend Anträge erhalten, die über die dort jeweils insgesamt verfügbaren Sponsoringmittel hinausgehen, wird es immer schwieriger, im Wege von Sponsoring Drittmittel zu erhalten.</p> <p>Über die eingeworbenen Spenden soll es gelingen, die Ausstattung von Saal, Seminarbereich und des Koordinationsbüros zu finanzieren. Aufgrund der Rückmeldungen aus den Sponsoring-Verfahren zeichnet sich ab, dass die kalkulierte Höhe der Kosten von rd. 240.000,- € realistisch nicht allein aus Spenden und Sponsoring bezahlt werden können. Hier wird maximal mit einer Spendenhöhe von 150.000,- € gerechnet.</p> <p>Die hier vorliegende Zuwendung bildet als 100%-Finanzierung ein Teilprojekt der zuvor beschriebenen Kosten für die notwendigen Anschaffungen ab.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p><b>Entstehungshintergrund</b></p> <p>Die Idee eines Stadtteilhauses für Horn besteht im Stadtteil bereits seit ca. 20 Jahren. Damit verbindet sich auch der Leitgedanke, eine neue Mitte für Horn zu entwickeln und wieder eine Horner Identität herzustellen. Mit der 700-Jahrfeier 2006 und der Aufnahme des Ent-</p>

wicklungsraums Billstedt-Horn in die Aktive Stadtteilentwicklung im Dezember 2005 vollzog sich ein grundlegendes Umdenken: Horn soll wieder ein eigenes Profil erhalten. Mit den aktuellen Schwerpunktsetzung der Entwicklungen im Hamburger Osten mit Horn, wird die ‚Horner Freiheit‘ zu einem immer wichtigeren Projekt.

### **Profil: Attraktives Zentrum und Kooperation**

Die zukünftigen Nutzer des neuen Zentrums tauschen sich seit 2006 regelmäßig über ihre Vorstellungen aus und werden hierbei vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung begleitet und unterstützt. Von Beginn an bestand Einigkeit darüber, in einem neuen Haus sowohl bisher isoliert im Stadtteil befindliche Einrichtungen zusammen zu bringen, als auch auf diese Weise den traditionellen Angeboten ein neues, gemeinsames Profil durch Kooperationsprojekte zu geben. Die spezielle Kompetenz und Professionalität der jeweiligen Träger wird so für die Besucher(innen) nutzbar gemacht.

### **Leitziele**

Gemeinsame Leitziele wurden in der Entwicklung des Konzepts erarbeitet und sind verbindlich.

- Das Stadtteilhaus Horn ist ein Haus für alle Menschen im Stadtteil. Das Haus hat einen einladenden und offenen Charakter und bietet Möglichkeiten, sich zu informieren und zu engagieren, zu lernen, zu bilden und zu beraten und miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Das Stadtteilhaus Horn wird von einem Zusammenschluss von Einrichtungen und Initiativen getragen, die sich durch ihre Zusammenarbeit verpflichten, sich für die Entwicklung eines lebendigen, attraktiven und lebenswerten Stadtteils einzusetzen.
- Das Stadtteilhaus hat ein eigenes Profil und ist mehr als die Summe der Träger. Durch die gemeinsamen Aktivitäten entwickelt das Haus eine eigene Identität.
- Das Haus wird Raum bieten für Aktivitäten und Engagement der Besucher(innen), Eigeninitiative wird ermöglicht.
- Transparenz über Angebote und Entscheidungsstrukturen im Haus soll zu Beteiligung und Mitgestaltung anregen.

### **Daten/Fakten**

Das Stadtteilhaus Horn entsteht Am Gojenboom 46, auf einer Teilfläche des Parkplatzes ‚Am Gojenboom‘. 2009 wurde diese Standortentscheidung getroffen.

Es wird ein Haus mit Kursräumen, einem Saal, ein Café

## Teil I-Projektdatenblatt 15 „Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstaussstattung“

	<p>und der Bücherhalle Horn. Die Angebote sind vielfältig und richten sich an alle Menschen aus dem Stadtteil. Folgende Einrichtungen werden im Haus tätig sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiterwohlfahrt LV Hamburg e.V., Seniorentreff und Beratungsstelle</li> <li>- AQtivus gGmbH</li> <li>- Bezirksamt HH-Mitte Mütterberatung</li> <li>- Beschäftigung + Bildung e.V.</li> <li>- Bücherhallen Hamburg</li> <li>- Ev. – luth. Kirchengemeinde Horn</li> <li>- Geschichtswerkstatt Horn e.V.</li> <li>- Hamburger Volkshochschule</li> <li>- Stiftung Das Rauhe Haus</li> <li>- Stadtteilverein Horn e.V.</li> <li>- verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.</li> </ul> <p>Zielobjekt: Soziale Einrichtung + Café eines örtlichen Traditionsbetriebes</p> <p>Neubau des Stadtteilhauses Horn auf einer Teilfläche des Parkplatzes ‚Am Gojenboom‘.</p> <p>Für die Einrichtungen, Träger, Vereine und Initiativen sollen bezahlbare Räume angeboten werden und darüber hinausgehend ein Saal und mehrere Schulungsräume geschaffen werden, die zu bezahlbaren Preisen angemietet werden können (Nettomiete unter 9,-- €/m<sup>2</sup>).</p>
<p><b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b></p>	<p>Die anteilige Erstaussattung von Saal, Seminarbereich und des Büros der Hauskoordination soll ermöglicht werden.</p>
<p><b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Zentrums rund um die U-Bahnstation Horner Rennbahn (Schaffung eines zentralen Ortes mit Strahlkraft).</li> <li>• Durch die zukünftigen Nutzer (Synergieeffekte) soll eine Qualitätssteigerung der Angebotspalette insgesamt erreicht werden.</li> <li>• Nutzung der Angebote für alle Zielgruppen aufgrund des breitgefächerten Angebotes der Einrichtungen.</li> <li>• Verbesserung der Bildungs- und Kulturangebote im Stadtteil Horn, dem Entwicklungsraum sowie dem Nachbarstadtteil Hamm und darüber hinaus.</li> </ul> <p>→ Durchführung von mind. 17 Veranstaltungen / Woche im Saal auf Basis des Projektkonzeptes</p> <p>→ Durchführung von mind. 24 Veranstaltungen / Woche im Seminarbereich auf Basis des Projektkonzeptes</p> <p>→ 1 Organisation und Gesamtkoordination des Hauses</p>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche</b></p>	<p><b>Erstaussattung Foyer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x Bilder-Schienensystem</li> <li>• 1x Beschilderung</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 15 „Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstausrüstung“

<p><b>in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x Restaurierung und Montage Buntglasfenster (Spende)</li> <li>• 1x Infoterminal</li> <li>• 2x Babywickeltische</li> <li>• 1x Schlüssel-/Transpondersafe</li> </ul> <p><b>Erstausrüstung Saal und Seminarbereich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x Anteilige Saaltechnik (Beschallung und Strahler)</li> <li>• 1x Feuerfeste Bühnen- und Fenstervorhänge</li> <li>• 1x Präsentationseinrichtung (Tafeln, Stellwände, Prospektständer, Magnetschienen)</li> <li>• 1x Mobile Bühnenelemente</li> <li>• 2x Mobile Beamer</li> <li>• 1x Sideboards</li> <li>• 1x Kopierer</li> <li>• 1x Mobiler CD-Player</li> <li>• 2x Biertischgarnituren</li> <li>• 2x Pavillons</li> <li>• 1x Laptop</li> </ul> <p><b>1x Arbeitsplatzausstattung Haus-Koordination:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EDV, Schreibtisch, Bürostuhl, Aktenschrank, Telefon, etc.</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b></p> <p><b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten: 247.170,00 € (Sachkosten)</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Spenden: 150.000,00 €  RISE: 97.170,00 € (39%)</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2015: 81.720,00 €  2016: 15.450,00 €</p>

## Teil I-Projektdatenblatt 15 „Stadtteilhaus Horner Freiheit – Erstausrüstung“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung	x	Familienförderung	x
Bildung	x	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	xxx
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung	x	Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	x
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie	x		

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds)

## Teil 1-Projektdatenblatt 17 „Imagekampagne Billstedt-Horn – Konzeptentwicklung“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Imagekampagne Billstedt-Horn
Vorgang (Teilprojekt)	Konzeptentwicklung Imagekampagne
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: AKT/585, Vorgang: 70748
Projektträger	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Empfänger	Superurban PR
Projektverantwortlicher im Bezirk	U. Pelz, SL 41
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß / SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Vorgang: 01.04.2016 – 31.12.2016 Projekt: 01.01.2016 – 31.12.2020
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Gesamter Entwicklungsraum
Projektart	Gutachten / Konzept- / Projektentwicklung / Planung
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	nicht investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 oder ...2.01 (falls der Vorgang doch investiv i. S. d. Städtebauförderung sein sollte) Sachkonto: zunächst 61300010 (Honorarverträge)
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-	

## Teil 1-Projektdatenblatt 17 „Imagekampagne Billstedt-Horn – Konzeptentwicklung“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Aus dem Strategie-Workshop Billstedt-Horn im November 2014 erwuchs der dringende Wunsch der Teilnehmer, das Image der Stadtteile Billstedt und Horn in der Gesamtstadt zu verbessern und hamburgweit ausgerichtete Angebote bekannter zu machen. Dazu ist eine über mehrere Jahre angelegte, schlüssige Imagekampagne notwendig. Sie umfasst neben der vorgeschalteten Konzeptentwicklung eine Umsetzung verschiedener Projektbausteine, die erst dann in Gänze genannt und beziffert werden können, wenn das Konzept vorliegt.</p> <p>In einem ersten Schritt soll nun das Konzept entwickelt werden, in dem auch verschiedene Teilbausteine, die bereits erfolgreich laufen (z. B. die ÖA-Produkte, die BilleVue) integriert sind. Weitere Projektideen aus dem Strategie-Workshop sollen aufgenommen werden (z. B. Einrichtung und Organisation eines Internationalen Gastro-Marktes, gastronomische Zugpferde nach Billstedt!, Schulen besser vermarkten, Rundtouren durch die Quartiere anbieten, Kunst-Image aufwerten etc.).</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Geplant sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Konzeptes für die Imagekampagne,</li> <li>- Inklusive der Ausarbeitung von geeigneten Einzelmaßnahmen und eines Zeit-Maßnahmen-Plans zur Umsetzung</li> <li>- Einbindung geeigneter, vorhandener Projekte in die Kampagne (z.B. größere Veranstaltungen)</li> <li>- Einbeziehung von relevanten Akteuren aus den Stadtteilen in die Konzeptentwicklung in Form von einem oder mehreren Arbeitstreffen (z.B. Workshop).</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Images der Stadtteile Billstedt und Horn in der Gesamtstadt (positive Profilierung).</li> <li>• Bekanntheit der Stärken von Billstedt-Horn in Hamburg erhöhen (Projekte, Angebote, Lebensqualität).</li> <li>• Stärkung der Identifikation mit den eigenen Stadtteilen nach innen.</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kurs-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Stck. Konzept darunter: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von einzelnen Kommunikationsbausteinen</li> </ul> </li> </ul>

## Teil 1-Projektdatenblatt 17 „Imagekampagne Billstedt-Horn – Konzeptentwicklung“

<b>stunden, Anzahl... etc.</b>	- Begleitet durch 2 Veranstaltungen (z.B. Workshops) zur Akteurseinbindung
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	GK = - Konzeptentwicklung: Ziele, Zielgruppen, Stärken/Schwächen, Botschaften, Strategie, Zeit-Maßnahmenplan, Kostenkalkulation, Kampagnen-Visualisierung - 2 Arbeitstreffen, z.B. Workshops im Stadtteil [REDACTED]
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	[REDACTED]
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	[REDACTED]

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	XXX
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## **Teil 1-Projektdatenblatt 17 „Imagekampagne Billstedt-Horn – Konzeptentwicklung“**

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 20 „Spielplatz Kirchlinden“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Spielplatz Kirchlinden (Quartier I)
Vorgang (Teilprojekt)	Spielplatzerneuerung Kirchlinden
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: AKT/433, Vorgang: 64305
Projektträger	Fachamt MR
Empfänger	Fachamt MR
Projektverantwortlicher im Bezirk	T. Witte / SL 47
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß / SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Projekt: 01.01.2016 – 31.12.2016 Vorgang: 01.01.2016 – 31.12.2016
Fördergebiet	Quartier I – Schiffbeker Berg/ Legiencenter/ Washingtonring
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00002.01 Sachkonto: zunächst 86410000 (Tiefbau)
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-	

## Teil I-Projektdatenblatt 20 „Spielplatz Kirch Linden“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der Spielplatz befindet sich im Quartier I. Für das Quartier hat der Spielplatz Kirch Linden eine hohe Bedeutung, weil der Stadtteil eine hohe Bebauungsdichte aufweist und im direkten Umfeld wenig qualitätsvolle Spielmöglichkeiten für Kinder existieren. Für die Kinder aus den umliegenden Gebäudebeständen stellt der Spielplatz ein wichtiges Areal für die Umsetzung ihrer Spiel- und Bewegungsbedürfnisse dar. Gerade für Kleinkinder existieren praktisch fast gar keine anderen Angebote in diesem Teil des Quartiers 1, was dazu führt, dass sich junge Eltern vielfach mit ihren kleinen Kindern im öffentlichen (Straßen-)Raum oder auf dem Dach des Parkdecks des Legiencenters aufhalten. Die Spielgeräte des Spielplatzes Kirch Linden weisen derzeit einen schlechten Zustand auf. . Das Fachamt MR hat für den Spielplatz eine Planung entwickelt und beabsichtigt die Umsetzung der Aufwertungsmaßnahmen im Jahr 2016.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Vielfältige Erneuerungs- und Ertüchtigungsarbeiten an den Spielgeräten und den Wege- und Platzflächen sowie eine grundlegende Verbesserung der Qualität des Freiraums.</p>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Wegegestaltung</li> <li>• Aufwertung des Spielplatzensembles und Installation von neuen Geräten</li> <li>• Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls</li> <li>• Erhöhung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Erweiterung des Angebots für Kleinkinder</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung / Umgestaltung der Wege- und Platzflächen (ca. 250 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Überarbeitung / Aufwertung der Rasen- und sonstigen Vegetationsflächen (ca. 1.200 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Herstellung eines kleinkindgerechten Sandspielbereichs (ca. 50 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Erneuerung / Aufwertung der Gerätespielflächen (ca. 250 m<sup>2</sup> u. a. mit 2 – 3 neuen Spielgeräten)</li> <li>• Erneuerung / Aufwertung der sonstigen Ausstattung (u. a. 2 – 3 Mülleimer und 2 – 3 Sitzbereiche)</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b>	Gesamtkosten: 90.000,- €

## Teil I-Projektdatenblatt 20 „Spielplatz Kirch Linden“

<b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> </ul>	Fachamt SL (= 50% RISE): 45.000,- € Fachamt MR: 45.000,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 45.000,- €

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	x
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	x	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

**Teil I-Projektdatenblatt 21 „Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße /  
Billstedter Hauptstraße – Wohnumfeld VHW“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Abschnitt: Wohnumfeld VHW (6. Vg.)
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	AKT 100148, Vorgang 62567
<b>Projektträger</b>	Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Hohenfelder Allee 2, 22087 Hamburg
<b>Empfänger</b>	Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Hohenfelder Allee 2, 22087 Hamburg
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	T. Witte / SL 47
<b>Stellvertreter des Projektver- antwortlichen</b>	U. Groß / SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vor- gang)</b>	Umsetzung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgangszeitraum: 01.05.2015 – 31.12.2015 Projektzeitraum: 01.01.2011 – 31.12.2015
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn, Quartier Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Billstedter Hauptstraße 8 - 10
<b>Projektart</b>	Private Baumaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälte- rischen Sinne der Doppik (in- vestiv / konsumtiv)</b>	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00002.14 Sachkonto: 86120070
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	Neugestaltung Spielplatz
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Pro- jektförderung)</b>	Projektförderung

**Teil I-Projektdatenblatt 21 „Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße /  
Billstedter Hauptstraße – Wohnumfeld VHW“**

<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	Anteilsfinanzierung
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	Auszahlung der Zuwendung nach Ausschöpfung der Eigenmittel
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	01.05.2015 – 31.12.2015
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die Wohnbebauung an der Billstedter Hauptstraße / Horner Landstraße von fünf Wohnungsbaugenossenschaften und einem privaten Wohnungsunternehmen ist ein isoliert gelegenes Wohnquartier, das durch die Verkehrsachsen B5 und Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße abgetrennt ist. Die Bewohnerschaft ist heterogen.</p> <p>Mit einem Grobkonzept zur Wohnumfeldgestaltung für alle Eigentümer hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sich dafür eingesetzt, dass die Eigentümer Maßnahmen beginnen. Alle fünf Baugenossenschaften beteiligen sich an dieser Wohnumfeldmaßnahme.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Entsprechend des vom Bezirk erstellten und mit den Wohnungsbaugenossenschaften abgestimmten Gesamtkonzeptes (Dez 2011) wird das gesamte Wohnumfeld der Genossenschaften mit verschiedenen Highlights aufgewertet.</p> <p>Die Maßnahmen der Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG (VHW) passen sich durch ihre Formensprache, die ausgewählten Materialien (in Teilen) sowie durch die Entwicklung eines Spielbereichs für eine spezielle Altersgruppe (hier: Kleinstkinderspielplatz) in diesen Gesamtrahmen ein. Dadurch werden für alle Altersgruppen hochwertige Spielflächen im Quartier erstellt. In direkter Nachbarschaft zur Spielfläche wird ein Ruhebereich für Senioren angelegt. Die Planung der VHW sieht vor, einen durch Pflanzungen geschützten Spielbereich mit verschiedenen Spielgeräten, einer Sandkiste und Bänken anzulegen, eine Hangfläche durch bauliche Maßnahmen abzufangen sowie durch ein hohes Maß an Einsehbarkeit der Entstehung von Angsträumen und unkontrollierbaren Bereichen vorzubeugen. Das neue Beleuchtungskonzept schließt die bisher vorhandenen Lücken in der derzeitigen Ausleuchtung der Wege; die Ver-</p>

**Teil I-Projektdatenblatt 21 „Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße /  
Billstedter Hauptstraße – Wohnumfeld VHW“**

	<p>wendung der gleichen Mastleuchten wie auf den Grundstücken der anderen Baugenossenschaften schafft auch hier ein einheitliches hochwertiges Erscheinungsbild.</p> <p>Die Planungen für die Umgestaltung wurden von der VHW am 05.05.2015 im Quartiersbeirat des Quartier 1 vorgestellt und erläutert. Mit den ortsansässigen Mietern führte die VHW am 17.06.2015 eine Befragung durch, bei der weitere Wünsche genannt und in die Planung aufgenommen worden sind.</p> <p>Durch eine barrierefreie Zuwegung sowie die Neugestaltung des Spielplatzes und der Pflanzflächen sollen die Identifikation der Bewohner mit ihrem Quartier verbessert werden und das Image des Gebietes „Schiffbeker Berg“ im Interesse des gesamten Stadtteils Billstedt aufgewertet werden.</p>						
<p><b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders</li> <li>• Erhöhung subjektiver Sicherheit</li> <li>• Aufwertung der Gemeinschaftsflächen für unterschiedliche Nutzergruppen (generationsübergreifend)</li> </ul>						
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<p><b>Spielplatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: ca. 614 m<sup>2</sup>, davon rund</li> <li>• 285 m<sup>2</sup> gepflasterte Wege- und Spielflächen,</li> <li>• 320 m<sup>2</sup> Pflanz- bzw. Rasenflächen und</li> <li>• 9 m<sup>2</sup> Sandkiste.</li> <li>• Vier Spielgeräte, die z.T. von den Mietern mit ausgesucht wurden</li> <li>• Fünf Bänke „Albatros“</li> <li>• Zwei Mastleuchten</li> </ul>						
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtsumme: 81.170,75 EUR</p> <p>Davon:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Bruttobaukosten DIN 276</td> <td style="text-align: right;">78.895,75 EUR</td> </tr> <tr> <td>Personal VHW</td> <td style="text-align: right;">2.275,00 EUR</td> </tr> </table>	Bruttobaukosten DIN 276	78.895,75 EUR	Personal VHW	2.275,00 EUR		
Bruttobaukosten DIN 276	78.895,75 EUR						
Personal VHW	2.275,00 EUR						
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;">RISE</td> <td style="width: 10%;">39.447,88 EUR</td> <td style="width: 80%;">= 48,6 % der Gesamtkosten</td> </tr> <tr> <td>VHW</td> <td>41.722,87 EUR</td> <td>= 51,4 % der Gesamtkosten</td> </tr> </table>	RISE	39.447,88 EUR	= 48,6 % der Gesamtkosten	VHW	41.722,87 EUR	= 51,4 % der Gesamtkosten
RISE	39.447,88 EUR	= 48,6 % der Gesamtkosten					
VHW	41.722,87 EUR	= 51,4 % der Gesamtkosten					
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">2015: 90 % =</td> <td style="text-align: right;">35.503,09 €</td> </tr> <tr> <td>2016: 10 % =</td> <td style="text-align: right;">3.944,79 €</td> </tr> </table>	2015: 90 % =	35.503,09 €	2016: 10 % =	3.944,79 €		
2015: 90 % =	35.503,09 €						
2016: 10 % =	3.944,79 €						

**Teil I-Projektdatenblatt 21 „Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße /  
Billstedter Hauptstraße – Wohnumfeld VHW“**

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	x
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	x
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 23 „Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2016“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg (Stadtumbau)
Vorgang (Teilprojekt)	Vergütungsvertrag 2016
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: STW/338, Vorgang: 70726
Projektträger	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Empfänger	abi Bürogemeinschaft
Projektverantwortlicher im Bezirk	K. Osten, SL46
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Vorgangszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016 Projektzeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016
Fördergebiet	Billstedt / Mümmelmannsberg (Stadtumbau)
Förderprogramm	Stadtumbau West
Projektadresse	---
Projektart	Gebietsentwickler / Sanierungsträger
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 61300010
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-	

## Teil I-Projektdatenblatt 23 „Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2016“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	Die abi Bürogemeinschaft ist im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung als geschäftsführendes Büro für den Sanierungsbeirat im Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg tätig. Die Leistungen werden jährlich auf der Grundlage eines vorab definierten Leistungskataloges einschließlich Honorarkalkulation beauftragt.
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Ausübung der beschriebenen Tätigkeiten und Pflichten im Jahr 2016, wie bereits in der Vergangenheit kontinuierlich geschehen.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohner und Gewerbetreibenden, Eigentümer, Stadtteilakteure</li> <li>• Ansprechpartner für Fragen und Bedürfnisse im Stadtteil (aber keine kontinuierliche vor-Ort-Präsenz)</li> <li>• Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung Sanierungsbeirat (5 Sitzungen, alle 2 Monate mit ca. 30 - 50 Personen).</li> <li>• Treuhänderische Verwaltung und Abrechnung des Verfügungsfonds.</li> <li>• 5 x Zusammenfassung von Anträgen, Sachstandstabellen und Beiratsvorbereitung</li> <li>• 2-3 Abstimmungstermine mit Beiratsmitgliedern oder –gruppen, individuelle Thematik</li> <li>• 12 telefonische Abstimmungen mit Beiratsmitgliedern oder –gruppen, individuelle Thematik</li> <li>• Projektbezogene Beratung und Zuarbeit für das Fachamt bez. Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan: Kosten, z. B.:</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="background-color: black; width: 100px; height: 15px;"></div> <div style="background-color: black; width: 100px; height: 15px;"></div> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 23 „Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2016“

<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Finanzierung:</b> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px; margin-right: 100px;"></span> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 100px; height: 15px;"></span> </div>
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	<div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 40px; height: 15px; margin-right: 100px;"></span> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px;"></span> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 40px; height: 15px; margin-right: 100px;"></span> <span style="background-color: black; color: black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px;"></span> </div>

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b> <b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	XXX
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Teil I-Projektdatenblatt 24 „Verfügungsfonds Mümmelmannsberg 2016“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projektname	Verfügungsfonds Mümmelmannsberg (Stadtumbau)
Vorgang (Teilprojekt)	Verfügungsfonds 2016
Projekt- und Vorgangsnummer	STW / 337, Vorgang 73257
Projektträger	M/SL
Empfänger	abi
Projektverantwortlicher im Bezirk	K. Osten, SL 46
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß, SL 40
Projektphase	Umsetzung
Zeitraum	Projektzeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2018 Vorgangszeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2016
Fördergebiet	Billstedt / Mümmelmannsberg (Stadtumbau)
Förderprogramm	Stadtumbau West
Projektadresse	Mümmelmannsberg
Projektart	Verfügungsfonds
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht oder beides)	investiv
Art der Leistung im Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 68900000
INEZ-Zuwendung (ja/nein)	Nein
Schlüsselprojekt (ja/nein)	Nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	

## Teil I-Projektdatenblatt 24 „Verfügungsfonds Mümmelmansberg 2016“

<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Der Verfügungsfonds hat sich im Gebiet etabliert und bewährt. In der Regel wurden bislang für die meisten Einzelprojekte private als auch RISE-Mittel eingesetzt.</p> <p>Die notwendige weiterhin zu veranschlagende Höhe des Verfügungsfonds ergibt sich aus der Situation, dass im Gebiet Mümmelmansberg während der Förderlaufzeit weiterhin – in Fortführung der laufenden Beiratsarbeit - zahlreiche kurzfristige Kleinmaßnahmen durchgeführt werden sollen, für die es keine anderweitige Finanzierung gibt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Mümmelmansberg keine Gebietsentwickler- (bzw. Sanierungsträger-)leistungen anfallen und nur geringfügig RISE-Projektmittel disponiert werden</p>
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Das geschäftsführende Büro abi verwaltet im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung treuhänderisch einen jährlichen Verfügungsfonds in abwachsender Höhe.</p> <p>Gegenstand der treuhänderischen Verwaltung und der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u. a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen.</p>
<b>Wirkungsziele (Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von...)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung von Gebietsakteuren</li> <li>• Belebung der Stadtteilkultur</li> <li>• Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl Spielgeräte)</b>	<p>Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen, die den Sanierungszielen dienen und die durch den Sanierungsbeirat beschlossen wurden</p> <p style="text-align: center;">➔ Ca. 10 pro Jahr</p>
<b>Finanzierungsplan (Gesamtkosten, RISE-Anteil, Privat, Fachbehörden)</b>	<p>Gesamt 2016: 30.000,00 € (Obergruppe: Weitergabe an Dritte; Gruppe: Fondsmittel) davon</p> <p>RISE: 15.000,00 € (50%) Private Mittel: 15.000,00 € (50%)</p>
<b>Jahresplanung der RISE-Mittel</b>	15.000,- € in 2016

## Teil I-Projektdatenblatt 24 „Verfügungsfonds Mümmelmannsberg 2016“

Handlungsfelder			
<i>werden nachgetragen im Rahmen der Datenvervollständigung für das migrierte Gesamtprojekt</i>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt**, Qualifizierung, Ausbildung		Lokale Ökonomie	
Bildung		Familienförderung	
Wohnen, Modernisierung**, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Kultur im Stadtteil	x
Gesundheitsförderung		Umwelt und Verkehr	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Sport und Freizeit	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung**	x	Image**	
Städtebauliche Strukturen**		Gebietsentwicklungsprozess*	xxx

\* z.B. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP), Gebietsentwickler / Sanierungsträger, Stadtteilbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds

\*\* in der RISE-Drs. noch nicht als Handlungsfeld definiert

## Teil I-Projektdatenblatt 25 „Kunstquartier Mümmelmannsberg“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>Kunstquartier Mümmelmannsberg</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Skulpturen für den Skulpturenhof
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: SAN/182 Vorgang: 51106
<b>Projektträger</b>	„Kunstobjekte“ c/o Werner Vogel Steinbeker Grenzdamm 18 22115 Hamburg
<b>Empfänger</b>	s.o.
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	K. Osten, M/SL 46
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, M/SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß, M / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projektzeitraum: 01.03.2012 – 31.12.2016 Vorgangszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Fördergebiet</b>	Stadtumbaugebiet Billstedt Mümmelmannsberg
<b>Förderprogramm</b>	Stadtumbau West
<b>Projektadresse</b>	Kandinskyallee 22 22115 Hamburg
<b>Projektart</b>	Aktion / Event / Veranstaltung
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Nicht investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 (da nicht investiv) oder ...2.01 Sachkonto: abhängig vom Zuwendungsempfänger
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	Nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	Ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	Projektförderung

## Teil I-Projektdatenblatt 25 „Kunstquartier Mümmelmansberg“

- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	Nicht rückzahlbarer Zuschuss
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	Festbetragsfinanzierung
- Finanzierungsmodalitäten	Noch festzulegen
- Zuwendungszeitraum	Wie Vorgangszeitraum
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	Die Künstler arbeiten unentgeltlich mit einem großen ehrenamtlichen Einsatz, so dass anstelle von Honoraren zu 50% geldwerte Leistungen als Eigenanteil erbracht wurden (Entwurf, Abstimmung etc.) und werden (Herstellung). Gemäß RISE-Förderrichtlinie Abschnitt I Ziff. 4.2 kann die Anrechnung von Personaleinsatz ausnahmsweise erfolgen, wenn Träger und Initiativen, die soziale Projekte der bezirklichen Stadtteilarbeit umsetzen, ansonsten das Vorhaben nicht oder nicht in erforderlichem Umfang realisieren könnten. Dies ist hier gegeben, da die seit vielen Jahren im Stadtteil aktiven Künstler bereits einen großen Beitrag zum Stadtteilleben geleistet (z.B. Kunst- und Kulturtage) und für dieses Projekt eine unentgeltliche Arbeit zugesagt haben. Das Projekt ist die Fortführung und Erweiterung des „Kunstquartiers Mümmelmansberg“ und besitzt grundsätzlich positive Effekte u.a. auf Nachbarschaft und Image des Stadtteils. Als Voraussetzung zur Durchführung des für Mümmelmansberg wichtigen Projektes müssen dabei die Materialien zur Verfügung gestellt werden.
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt soll helfen, die künstlerischen Aktivitäten in Mümmelmansberg stärker in den öffentlichen Raum zu bringen und dadurch für alle Bürger ständig erlebbar zu machen.</li> <li>• Das Projekt ist vom Sanierungsbeirat Mümmelmansberg befürwortet worden.</li> </ul>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drei Künstler möchten Skulpturen zur Erweiterung und Ergänzung der bisherigen Stadtteilkunst schaffen.</li> <li>• Standort ist der Skulpturenhof an der Kandinskyallee, wo drei Stelen für die Skulpturen bereits frei stehen</li> <li>• Die SAGA hat als Eigentümerin bereits der Besetzung der Stelen zugestimmt.</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort künstlerischer Aktivitäten in der Bevölkerung</li> <li>• Unterstützung der Gebietsentwicklung Mümmelmansberg (Leitbild Stadtgestalt)</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Verbesserung der Wohnumfeldqualität</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 25 „Kunstquartier Mümmelmannsberg“

<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen):</b> z.B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl, etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von 3 Skulpturen (Benennung: „Löwe“, „Reisespuren“, „Letztendlich kommt die Kraft von unten“           <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Teilnahme von 3 Künstlern</li> <li>➔ Höhe der Skulpturen (ohne die vorhandenen Stelen): ca. 40 - 50cm</li> </ul> </li> </ul>																								
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Kosten (geschätzt)</b> <u>Kunstquartier Mümmelmannsberg</u> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Vorbereitungsmaterial</td><td style="text-align: right;">450,00 €</td></tr> <tr><td>Guss in Bronze</td><td style="text-align: right;">6.750,00 €</td></tr> <tr><td>Anlieferung und Aufbau</td><td style="text-align: right;">1.125,00 €</td></tr> <tr><td>Unterbau</td><td style="text-align: right;">1.250,00 €</td></tr> <tr><td>Schlosser</td><td style="text-align: right;">600,00 €</td></tr> <tr><td>Styropor</td><td style="text-align: right;">250,00 €</td></tr> <tr><td>Acryl</td><td style="text-align: right;">450,00 €</td></tr> <tr><td>Farbe</td><td style="text-align: right;">125,00 €</td></tr> <tr><td>Material/Werkzeuge div.</td><td style="text-align: right;">3.250,00 €</td></tr> <tr><td>Fachberatung</td><td style="text-align: right;">750,00 €</td></tr> <tr><td>Künstlerhonorar (3 Künstler)</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">15.000,00 €</td></tr> <tr><td><b>Gesamtsumme (brutto)</b></td><td style="text-align: right; border-top: 3px double black;"><b>30.000,00 €</b></td></tr> </table>	Vorbereitungsmaterial	450,00 €	Guss in Bronze	6.750,00 €	Anlieferung und Aufbau	1.125,00 €	Unterbau	1.250,00 €	Schlosser	600,00 €	Styropor	250,00 €	Acryl	450,00 €	Farbe	125,00 €	Material/Werkzeuge div.	3.250,00 €	Fachberatung	750,00 €	Künstlerhonorar (3 Künstler)	15.000,00 €	<b>Gesamtsumme (brutto)</b>	<b>30.000,00 €</b>
Vorbereitungsmaterial	450,00 €																								
Guss in Bronze	6.750,00 €																								
Anlieferung und Aufbau	1.125,00 €																								
Unterbau	1.250,00 €																								
Schlosser	600,00 €																								
Styropor	250,00 €																								
Acryl	450,00 €																								
Farbe	125,00 €																								
Material/Werkzeuge div.	3.250,00 €																								
Fachberatung	750,00 €																								
Künstlerhonorar (3 Künstler)	15.000,00 €																								
<b>Gesamtsumme (brutto)</b>	<b>30.000,00 €</b>																								
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Finanzierung:</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Arbeitsstunden (nicht berechnete Eigenleistung)</td><td style="text-align: right;">14.000,00 €</td></tr> <tr><td>RISE</td><td style="text-align: right;">8.000,00 €</td></tr> <tr><td>BV-Sondermittel</td><td style="text-align: right;">8.000,00 €</td></tr> </table>	Arbeitsstunden (nicht berechnete Eigenleistung)	14.000,00 €	RISE	8.000,00 €	BV-Sondermittel	8.000,00 €																		
Arbeitsstunden (nicht berechnete Eigenleistung)	14.000,00 €																								
RISE	8.000,00 €																								
BV-Sondermittel	8.000,00 €																								
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 8.000,00 €																								
<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen): <u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>																									
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung																							
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x																						
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	xxx																						
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr																							
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit																							

## Teil I-Projektdatenblatt 25 „Kunstquartier Mümmelmannsberg“

Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement	x
Lokale Ökonomie			



## Teil I-Projektdatenblatt 28 „Intensivzone I – Mümmelmansberg“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die sog. Intensivzonen in Mümmelmansberg sind teilweise öffentliche, teilöffentliche und private Flächen, die wichtige Querverbindungen für den nicht-motorisierten Verkehr im Stadtteil bilden. Im Sinne einer ganzheitlichen Stadtteilentwicklung und in Abstimmung mit den Wohnungsbaugenossenschaften sowie dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung soll ein gemeinsames gesamtgesellschaftliches Konzept zur Revitalisierung der Außenanlagen realisiert werden. Einer der Schwerpunkte dieser Planung ist die Nutzung der Intensivzonen als Orte der Kommunikation. Sie sollen hierzu umgestaltet und erneuert sowie mit einem neuen Beleuchtungskonzept versehen werden. Zudem werden die Übergänge von den Intensivzonen zum öffentlichen Straßenraum neu gestaltet. Hier wird das Hauptaugenmerk auf die Sicherheit der Straßenquerungen gelegt.</p> <p>Die Intensivzonen bilden nach Fertigstellung langfristig hochwertige Querverbindungen zwischen den 5 Quartieren. Dabei bleiben die Intensivzonen als ursprünglich bestandsintegrierte Aufenthalts- und Spielbereiche grundsätzlich erhalten.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Beginnend im Nordwesten von Mümmelmansberg wird zunächst die Intensivzone im sog. Quartier V entwickelt. Sie kreuzt die Max-Pechstein-Str., Edvard-Munch-Str., Kollwitzring sowie den Kirchnerweg. Beteiligt sind folgende Eigentümer: SAGA; Fluwog; Hansa; Freie Gewerkschafter; Dennerstr. Selbsthilfe; BA HH-M</p> <p>Ob für die weiteren Intensivzonen eine RISE-Anteilsfinanzierung in Frage kommt, ist abhängig von Laufzeit und Ressourcenlage.</p>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wohnumfeldbedingungen</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Verbesserung der Gebietserschließung</li> <li>• Unterstützung der Gebietsentwicklung Mümmelmansberg (Leitbild Stadtgestalt)</li> <li>• Schaffung von erhöhter Sicherheit bei den Übergängen von den Intensivzonen zum öffentlichen Straßenraum an drei Stellen (entspr. drei Straßen)</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kurs-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Intensivzone mit 5 Abschnitten</li> <li>• Anteilige Entwicklung von einem Abschnitt (1/5 der Intensivzone) durch das Bezirksamt</li> </ul>

## Teil I-Projektdatenblatt 28 „Intensivzone I – Mümmelmannsberg“

<b>stunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtfläche des Abschnittes rund 450m<sup>2</sup></li> <li>• Betonpflaster ca. 340m<sup>2</sup></li> <li>• Aufstellung von 3 Mastleuchten</li> <li>• Herstellung von 60m<sup>2</sup> Pflanzfläche</li> <li>• Pflanzung von 40m Hecke</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Kosten</b> <u>Entwicklung 1/5 Intensivzone</u> Planungshonorar      8.500,00 € (5x = 42.500,00 €) Räum- u. Vorarbeiten      8.500,00 € (5x = 42.500,00 €) Neuherstellung      33.000,00 € (5x = 165.000,00 €) <hr style="border: 0.5px solid black;"/> Summe 1/5 Intensivzone (brutto)      50.000,- €  Gesamte Intensivzone = 5 x rund 50.000,- = 250.000,- € <u>Übergänge Intensivzonen – öff. Straßenr.</u> 40.000,-€ Gesamtsumme      290.000,-€
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Finanzierung:</b> SAGA GWG      150.000,- € Private-/ Eigenmittel      50.000,-€ SL / RISE (2016)      50.000,-€ <u>MR</u> 40.000,-€ Gesamte Intensivzone =      290.000,-€
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016:      50.000,- €

**Handlungsfelder (bitte ankreuzen): Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!**

Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	x	Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit	

## Teil I-Projektdatenblatt 28 „Intensivzone I – Mümmelmannsberg“

		Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	x	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			x

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 30 „Vergütungsverträge STEG 2017-2020“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Vergütungsvertrag Billstedt-Horn</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Vergütungsverträge 2017-2020
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	AKT/141, Vorgang:
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	Steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 HH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Groß, SL 40
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Pelz, SL 41
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Umsetzung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgang: 01.04.2017 – 31.12.2020 Projekt: 01.01.2007 – 31.12.2020
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Weg 9 (Stadtteilbüro)
<b>Projektart</b>	Gebietsentwickler
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 30 „Vergütungsverträge STEG 2017-2020“

<b>Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	Die steg Hamburg mbH ist mit geschäftsführenden Aufgaben für den Beirat Billstedt-Horn, das Verfügungsfondsgremium und das Forum BiHo betraut. Außerdem bietet sie Sprechstunden für den ER BiHo im Stadtteilbüro an und koordiniert mit dem Subunternehmer Superurban die gesamte Öffentlichkeitsarbeit.
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Der Vergütungsvertrag der steg besteht aus den angebotenen Leistungen, die unter Leistungszielen aufgeschlüsselt werden.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung des Informationsflusses für die Bürger</li> <li>• Einbindung der Bewohner in den Entwicklungsprozess</li> <li>• Verbesserung der Kommunikation miteinander und untereinander</li> <li>• Interesse für die Stadtteilentwicklung wecken</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<p>Alle Angaben pro Jahr</p> <p><i>Modul 1: Koordinierungs- und Steuerungsaufgaben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Routine-Sitzungen mit SL (Laufende Abstimmungen telefonisch oder in Terminen mit SL)</li> <li>• Abstimmungstermine unter den Gebietsentwicklern</li> <li>• Abstimmungen mit und Beratungen von Beteiligten vor Ort</li> </ul> <p><i>Modul 2: Beteiligungs-/Informationsstrukturen und Projektsteuerung (861 Std.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Evaluation abgeschlossener und laufender Projekte</li> <li>• FORUM, zwei Veranstaltungen, Geschäftsführung inkl. vollständiger Organisation</li> <li>• Beirat Billstedt-Horn, 4 Veranstaltungen, Geschäftsführung mit Protokoll</li> <li>• Beirat Billstedt-Horn, Jour Fixe, 4 Veranstaltungen ohne Protokoll</li> <li>• Verfügungsfonds, 3 Sitzungen mit Protokoll</li> <li>• Stadtteilbüro-Sprechzeiten (3 Std. pro Woche in 38 Wochen pro Jahr)</li> <li>• Aktionszelt Stadtteilfest Horn</li> <li>• Aktionszelt Internationales Freundschaftsfest Mümmelmannsberg</li> </ul>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 30 „Vergütungsverträge STEG 2017-2020“**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionszelt BilleVue (zweitägig)</li> <li>• Teilnahme und Vertretung in sonstigen Beteiligungsgremien (Stadtteilkonferenzen, Bürgerforen, Freiraumkonzept Hamm-Horn, Quartiersreinigung, Veranstaltungen im Rahmen von SaEB, weitere...)</li> </ul> <p><i>Modul 3: Sachstandsbericht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation und Sachstandsbericht</li> <li>• 2020 als Abschlussbericht</li> </ul> <p><i>Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Website, laufende Betreuung</li> <li>• E-Mail-Newsletter (10 Ausgaben plus 2 Sonderausgaben)</li> <li>• Stadtteilzeitung (2 Ausgaben)</li> <li>• Kontinuierliche Pressearbeit</li> <li>• PR für Sonstiges (Ausstellungstafeln, Veranstaltungsplakate und –flyer für zusätzliche Projekte)</li> <li>• Fotodokumentation und Pflege Fotoarchiv</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b></p> <p><b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 30 „Vergütungsverträge STEG 2017-2020“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	xxx
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 31**  
**„Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2017 und 2018“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg (Stadtumbau)</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Vergütungsvertrag 2017 - 2018
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	abi Bürogemeinschaft
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	K. Osten, SL46
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Umsetzung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgangszeitraum: 01.01.2017– 31.12.2018 Projektzeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2018
<b>Fördergebiet</b>	Stadtumbaugebiet Billstedt Mümmelmannsberg
<b>Förderprogramm</b>	Stadtumbau
<b>Projektadresse</b>	Mümmelmannsberg
<b>Projektart</b>	Gebietsentwickler / Sanierungsträger
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zuwendungszweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 31**  
**„Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2017 und 2018“**

<b>finanzierung)</b>					
- Finanzierungsmodalitäten					
- Zuwendungszeitraum					
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke					
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	Die abi Bürogemeinschaft ist im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung als geschäftsführendes Büro für den Sanierungsbeirat im Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg tätig. Die Leistungen werden jährlich auf der Grundlage eines vorab definierten Leistungskataloges einschließlich Honorarkalkulation beauftragt.				
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Ausübung der oben bzw. unten beschriebenen Tätigkeiten und Pflichten in den Jahren 2017 und – nach erfolgter Verlängerung des Sanierungsgebietes um ein Jahr - für 2018, wie bereits in der Vergangenheit kontinuierlich geschehen.				
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohner und Gewerbetreibenden</li> <li>• Ansprechpartner für Fragen und Bedürfnisse im Stadtteil (aber keine kontinuierliche vor-Ort-Präsenz)</li> <li>• Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds</li> </ul>				
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung Sanierungsbeirat (5 Sitzungen pro Jahr, alle 2 Monate mit ca. 30 - 50 Personen).</li> <li>• Treuhänderische Verwaltung und Abrechnung des Verfügungsfonds.</li> <li>• 5 x Zusammenfassung von Anträgen, Sachstandstabellen und Beiratsvorbereitung pro Jahr</li> <li>• 2-3 Abstimmungstermine mit Beiratsmitgliedern oder –gruppen, individuelle Thematik pro Jahr</li> <li>• 12 telefonische Abstimmungen mit Beiratsmitgliedern oder –gruppen, individuelle Thematik pro Jahr</li> <li>• Projektbezogene Beratung und Zuarbeit für das Fachamt bez. Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg</li> </ul>				
<b>Finanzierungsplan:</b>	<b>Gesamtkosten</b>				
<b>Kosten, z. B.:</b>	<table border="0"> <tr> <td>████████████████████</td> <td>████████</td> </tr> <tr> <td>████████████████████</td> <td>████████</td> </tr> </table>	████████████████████	████████	████████████████████	████████
████████████████████	████████				
████████████████████	████████				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> </ul>					

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 31**  
**„Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg 2017 und 2018“**

• etc.		
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	<b>Finanzierung:</b>	
• RISE-Anteil	████████████████████	████████████████████
• Private Mittel		
• Fachbehörden,		
• etc.		
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	████████	████████
	████████	████████

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	XXX
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 32

„Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2017-2020“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Verfügungsfonds Billstedt-Horn
Vorgang (Teilprojekt)	Verfügungsfonds 2017-2020
Projekt- und Vorgangsnummer	AKT100008, Vorgang: 58424
Projektträger	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Empfänger	steg Hamburg mbH
Projektverantwortlicher im Bezirk	U. Groß, SL 40
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Pelz, SL 41
RISE-Koordinator	U. Groß, SL 40
Projektphase	Umsetzung
Zeitraum	Projektzeitraum: 01.01.2006 – 31.12.2020 Vorgangszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2020
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Keine vor Ort
Projektart	Verfügungsfonds
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv, nicht investiv, beides)	Investiv
Art der Leistung im Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 61300010
Schlüsselprojekt (ja / nein)	Nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	Nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R.)	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 32

„Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2017-2020“

nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die steg verwaltet im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung im ER BiHo treuhänderisch den jährlichen Verfügungsfonds in Höhe von 30.000 € bzw. ab 2019 in Höhe von 20.000 €.</p> <p>Gegenstand der treuhänderischen Verwaltung und der Mittelverwendung sind u.a Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen.</p> <p>Die Anträge an den Verfügungsfonds Billstedt-Horn werden von einem benannten Bürger-Gremium des Beirates Billstedt-Horn diskutiert und bewertet, dem Beirat vorgestellt und dort letztendlich verabschiedet. Bis 2010 wurden die Anträge im FORUM BiHo vorgestellt und dort verabschiedet. Dies erwies sich allerdings nicht als praktikabel und wurde deshalb in den Beirat verlegt.</p>
<b>Wirkungsziele (Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von...)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung von Gebietsakteuren.</li> <li>• Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.</li> <li>• Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl Spielgeräte)</b>	Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen (ca. 33 pro Jahr im Durchschnitt), die den Quartiersentwicklungszielen entsprechen und durch den Beirat Billstedt-Horn beschlossen werden.
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	Gesamtkosten 2017 – 2020: 100.000,00 €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare</li> </ul>	
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE-Anteil: 100 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	(Obergruppe: Weitergabe an Dritte; Gruppe: Fondsmittel)

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 32

„Verfügungsfonds Billstedt-Horn 2017-2020“

<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2017: 30.000,00 €
	2018: 30.000,00 €
	2019: 20.000,00 €
	2020: 20.000,00 €

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b><u>Haupthandlungsfeld mit 3 Kreuzen markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		<b>Gebietsmanagement*</b>	<b>xxx</b>
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 33**  
**„Verfügungsfonds Mümmelmansberg 2017-2018“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projektname</b>	<b>Verfügungsfonds Mümmelmansberg (Stadtumbau)</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Verfügungsfonds 2017 - 2018
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	STW / 337, Vorgang 58724
<b>Projektträger</b>	M/SL
<b>Empfänger</b>	abi
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	K. Osten, SL 46
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß, SL 40
<b>Projektphase</b>	Umsetzung
<b>Zeitraum</b>	Projektzeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2018 Vorgangszeitraum: 01.01.2017 - 31.12.2018
<b>Fördergebiet</b>	Billstedt / Mümmelmansberg (Stadtumbau)
<b>Förderprogramm</b>	Stadtumbau West
<b>Projektadresse</b>	Mümmelmansberg
<b>Projektart</b>	Verfügungsfonds
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht oder beides)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: 61300010
<b>INEZ-Zuwendung (ja/nein)</b>	Nein
<b>Schlüsselprojekt (ja/nein)</b>	Nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 33**  
**„Verfügungsfonds Mümmelmansberg 2017-2018“**

<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Der Verfügungsfonds hat sich im Gebiet etabliert und bewährt. In der Regel wurden bislang für die meisten Einzelprojekte private als auch RISE-Mittel eingesetzt.</p> <p>Die notwendige zu veranschlagende Höhe des Verfügungsfonds ergibt sich aus der Situation, dass im Gebiet Mümmelmansberg während der Förderlaufzeit weiterhin – in Fortführung der laufenden Beiratsarbeit – zahlreiche kurzfristige Kleinmaßnahmen durchgeführt werden sollen, für die es keine anderweitige Finanzierung gibt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Mümmelmansberg keine Gebietsentwickler- (bzw. Sanierungsträger-)leistungen anfallen und nur geringfügig RISE-Projektmittel disponiert werden können.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Das geschäftsführende Büro abi verwaltet im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung treuhänderisch einen jährlichen Verfügungsfonds in abwachsender Höhe.</p> <p>Gegenstand der treuhänderischen Verwaltung und der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u. a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen.</p> <p>Mit der neuen Förderrichtlinie wird eine 50%-Finanzierung durch privat oder Dritte anders als bisher explizit gefordert.</p>
<b>Wirkungsziele (Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von...)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung von Gebietsakteuren</li> <li>• Belebung der Stadtteilkultur</li> <li>• Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl Spielgeräte)</b>	<p>Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen, die den Sanierungszielen dienen und die durch den Sanierungsbeirat beschlossen wurden</p> <p align="center">➔ Ca. 10 pro Jahr (Σ 20)</p>
<b>Finanzierungsplan (Gesamtkosten, RISE-Anteil, Privat, Fachbehörden)</b>	<p>Gesamt 2017 - 2018: 60.000,00 €  (Obergruppe: Weitergabe an Dritte; Gruppe: Fondsmittel)  davon  RISE: 30.000,00 € (50%)  Private Mittel: 30.000,00 € (50%)</p>
<b>Jahresplanung der RISE-Mittel</b>	<p>15.000,- € in 2017</p> <p>15.000,- € in 2018</p>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 33**  
**„Verfügungsfonds Mümmelmannsberg 2017-2018“**

<b>Handlungsfelder</b>			
<i>werden nachgetragen im Rahmen der Datenvervollständigung für das migrierte Gesamtprojekt</i>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt**, Qualifizierung, Ausbildung		Lokale Ökonomie	
Bildung		Familienförderung	
Wohnen, Modernisierung**, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Kultur im Stadtteil	
Gesundheitsförderung		Umwelt und Verkehr	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Sport und Freizeit	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung**		Image**	
Städtebauliche Strukturen**		Gebietsentwicklungsprozess*	xxx

\* z.B. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP), Gebietsentwickler / Sanierungsträger, Stadtteilbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds

\*\* in der RISE-Drs. noch nicht als Handlungsfeld definiert

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 34 „Billstedt-Horn: International!“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>Billstedt-Horn: International!</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Workshops „Interkulturelle Kommunikation“
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT810164, Vorgang: 70784
<b>Projektträger</b>	Fachamt SR, Fachamt SL
<b>Empfänger</b>	NN. (vielleicht IKM); zunächst M/SL
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	M. Andrzejewski, SL 4-B
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projekt: 01.01.2008 – 31.03.2017 Vorgang: 01.08.2015 – 31.03.2017
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Weg 9 (Stadtteilbüro)
<b>Projektart</b>	Fachliches / Thematisches Angebot
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	nicht investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 (nicht investiv im Sinne der Städtebauförderung) Sachkonto: zunächst 61300010
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 34 „Billstedt-Horn: International!“

<b>finanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Geplant als ein lokaler Integrationsarbeitskreis nach dem Vorbild des bundesweiten Integrationsgipfels, wurde ein „Interkultureller Dialog Billstedt-Horn“ initiiert. Die Akteure aus dem Entwicklungsraum haben Ideen, Maßnahmen und Projektvorschläge konkret für das Entwicklungsgebiet eingebracht.</p> <p>Im Zuge der Beratungen des ersten Entwurfs des Entwicklungskonzeptes Anfang Februar 2008 fand sich eine interkulturell besetzte Gruppe von Menschen aus dem Entwicklungsraum zusammen, die dieses Konzept weiter verfolgte. Diese Gruppe definierte sich zunächst als „Beraterkreis“, später als „Arbeitsgruppe“. Als Basis für die Arbeit dienen das übergeordnete Handlungskonzept des Senats zur Integration von Zuwanderern und das Leitbild zur Integrationsarbeit im Bezirk Hamburg-Mitte „Kultur des Dialogs“. Im Rahmen der Arbeit der Gruppe hat zunächst eine Bestandsaufnahme der entsprechenden Integrationsangebote stattgefunden, welche Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Aktivitäten innerhalb des Entwicklungsgebiets anbieten. Angestrebt wird hiermit eine bessere Vernetzung der Migrantenselbsthilfeorganisationen (Vereine, Initiativen etc.), um Reibungsverluste zu vermeiden und die Effektivität zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die bestehenden Angebote bekannt gemacht werden.</p> <p>In 2011 ist aus einer umfassenden Bestandsaufnahme heraus eine Broschüre entstanden, die „Angebote für integratives Zusammenleben“ im Entwicklungsraum darstellt. 2012 erschien eine aktualisierte Neuauflage.</p> <p>Von 2012-14 fanden für die Multiplikatoren Workshops zu verschiedenen Themen statt (u. a. Interkulturalität, Vorurteile, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Zudem wurden die Veranstaltungen für den fachlichen und persönlichen Austausch der Einrichtungen untereinander genutzt. Die Resonanz war sehr positiv.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Derzeit ist das Thema „Interkulturelle Kommunikation“ ganz oben auf der Agenda. Auslöser waren Diskussionen um die Nutzung der Nachbarschaftshäuser, die teilweise von religiösen Gruppen für Zusammenkünfte und Austausch genutzt werden, was einigen Nicht-Religiösen Bewohnern missfällt. Zu diesem Thema sollen</p>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 34 „Billstedt-Horn: International!“

	für den gesamten Entwicklungsraum mehrere Workshops angeboten werden.
<b>Wirkungsziele (<u>projekt-bezogen</u>):</b> z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der EinrichtungsvertreterInnen/Multiplikatoren</li> <li>• Interkulturelle Schlichtung und Vermittlung</li> <li>• Sensibilisierung der Multiplikatoren für Themen der Stadtteilentwicklung</li> <li>• Argumentationstraining</li> <li>• Vernetzung der interkulturellen Einrichtungen</li> <li>• Regelungen für sichtbare Religion in unreligiösen Einrichtungen wie Nachbarschaftshäusern etc.</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>):</b> z. B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Durchführung von xx Stck. Workshops in Billstedt-Horn</li> <li>• Erstellung einer Dokumentation über die Ergebnisse</li> </ul> <p style="text-align: right;">→ Konkrete Kennzahlen werden später erfasst!</p>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	Gesamtkosten: 10.000,- € davon
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Honorare: 8.500,- € Sachkosten: 1.500,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE: 8.000,- €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Fachbehörde (BASFI): 2.000,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 8.000,- €

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 34 „Billstedt-Horn: International!“

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung	x	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	XXX	Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	x
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Projektidee für Teil II - Projektdatenblatt 35

### „Horner Moor II – Aufwertung des Stadtparks“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>Horner Moor II - Aufwertung des Stadtparks</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Umsetzung noch fehlender Maßnahmen
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT100142, Vorgang: 70761
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgang: 01.01.2016 – 31.12.2017 Projekt: 01.01.2010 – 31.12.2017
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Quartier IV Horner Geest
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Am Horner Moor / Zürnerweg / Manshardtstraße
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv PSP-Element: zunächst, falls investiv: 2-20702020-00002.01 Sachkonto: 86410000 (Tiefbau) oder 86420000 (sonst. Baumaßnahmen, Verknüpfung erforderlich)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zweckungszweck</b>	
<b>- Zweckungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	

## Projektidee für Teil II - Projektdatenblatt 35

### „Horner Moor II – Aufwertung des Stadtparks“

- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	<p>Das Projekt sollte ursprünglich zu 50% durch RISE und zu 50% durch das Fachamt MR (aus Mitteln BSU/LP) finanziert werden. Einschneidende Kürzungen bei den Rahmenezuweisungen an MR und Prioritätenverschiebungen führten zu Beginn 2011 dazu, dass die Projektfinanzierung wegzubrechen drohte, nachdem bereits mehrere Beteiligungsveranstaltungen gelaufen waren. Ein Einstellen des Projektes war zu dem Zeitpunkt weder vertretbar noch vermittelbar, zudem dies eines der letzten Freiraumprojekte im auslaufenden Fördergebiet Horner Geest war, dessen Umsetzung seit Jahren auch im Quartiersbeirat verfolgt wurde. Aufgrund dessen sollten die notwendigen Kofinanzierungsmittel aus RISE beigesteuert werden. 2014 stand dann aber aufgrund von Prioritätenverschiebungen ein großer Teil der RISE-Mittel nicht zur Verfügung, so dass das Projekt vorerst nicht weiter verfolgt werden konnte.</p> <p>Durch die Fortschreibung des IEK Billstedt-Horn soll es jetzt gelingen, die noch fehlenden Maßnahmen doch noch durchzuführen.</p> <p>Das Projekt liegt räumlich in der Landschaftsachse Horner Geest, war aber bereits lange vor der Initialisierung des Landschaftsachsenprojektes geplant, und es wurde zum Teil schon mit Umsetzungsmaßnahmen begonnen (siehe allg. Beschreibung). Die Landschaftsachse Horner Geest wird als „Nationales Projekt des Städtebaus“ durch den Bund und die BUE gefördert. Es ist eine Abstimmung zur Abgrenzung möglicher Maßnahmenteile erforderlich, hinsichtlich der Wegeführung und der Art und Gestaltung von Materialien, Mobiliar, Beleuchtung, Einfriedungen etc. Teile, die dem Gesamtkonzept der Landschaftsachse Rechnung tragen, werden aus dessen Mitteln finanziert. Damit kann geklärt werden, welche Teilmaßnahmen / Arbeiten mit RISE-Mitteln anteilig finanziert (und von MR kofinanziert) werden können und welche Maßnahmenteile vollständig aus Mitteln der BUE resp. der Mittel der Nationalen Projekte des Städtebaus finanziert werden.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Das Horner Moor ist für die Horner Geest ein zentraler öffentlicher Stadtteilpark. Anfang der 2000er Jahre wurden hier einige kleine Maßnahmen durchgeführt, v. a. rund um das ebenfalls neu gebaute Spielhaus Specken-</p>

## Projektidee für Teil II - Projektdatenblatt 35

### „Horner Moor II – Aufwertung des Stadtparks“

	<p>reue. Mit der Maßnahme Horner Moor II sollten die noch offenen, aber dringenden Verbesserungen des Parks vollendet werden, um den Park für die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig nutzbar und attraktiv zu halten. Die Maßnahme ist seit vielen Jahren Teil des Handlungskonzeptes für das Fördergebiet Horner Geest und Thema im Quartiersbeirat. Es hat im Jahr 2010 zwei Bürgerstammtische und im September 2011 eine öffentliche Begehung und Projektkonkretisierung gegeben. Durchgeführt wurden schon Verbesserungsmaßnahmen im Bereich des Spielplatzes am Spielhaus zum Schutz der Anrainer (Dämmung der Metallrutsche), Auslichtungen der Gehölze rund um das Moor für bessere Sichtbeziehungen sowie Aufstellung von Lümmelbänken am Bolzplatz.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Es muss noch ein Großteil der Wege überarbeitet, die Grillwiese nach Norden verlegt und der nördliche Spielplatz aufgewertet werden.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung freizeitbezogener Infrastruktur</li> <li>• Verbesserung der Freizeitnutzungen im Entwicklungsraum</li> <li>• Attraktivitätssteigerung des Wohnstandorts</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Freiraum</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung von 800 m<sup>2</sup> Wegeflächen</li> <li>• Aufstellen von 5 Stck. Schachringen auf der Grillwiese</li> <li>• Einbau von 1 Stck. Schaukeln</li> <li>• Einbau von 5 Stck. Sitzbänken</li> <li>• Einbau von 1 Stck. Spielgeräten</li> <li>• Einbau von 5 Stck. Papierkörben</li> </ul> <p>(Leistungsziele werden noch weiter ergänzt nach Konkretisierung der Planung)</p>
<b>Finanzierungsplan: Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Gesamtkosten: ca. 150.000,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>RISE: 100.000,- €</p> <p>MR: 50.000,- €</p> <p>BUE/Landschaftsachse: xxxx,- €</p>
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	<p>2016: 50.000,- €</p> <p>2017: 50.000,- €</p>

**Projektidee für Teil II - Projektdatenblatt 35**  
**„Horner Moor II – Aufwertung des Stadtparks“**

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	X
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 36 „Parkpflegemobil“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Grünpatenschaften
Vorgang (Teilprojekt)	Anschaffung eines Parkpflegemobils
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: AKT/586, Vorgang: 70751
Projektträger	Fachamt SL
Empfänger	Träger aus dem ER BiHo, zunächst M/SL
Projektverantwortlicher im Bezirk	U. Pelz, SL 41
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Projekt: 01.01.2016 – 31.12.2019 Vorgang: 01.01.2016 – 31.12.2016
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
Förderprogramm	Soziale Stadt
Projektadresse	Gesamter Entwicklungsraum
Projektart	Ausstattung
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Konsumtiv, da Wertgrenze von 5.000,00 € unterschritten PSP-Element: 3-20702020-000002.01 Sachkonto: zunächst 61700000, später vermutlich 60100027 (Geräte und Ausstattungsgegenstände >1.000,00 € bis 5.000,00 €)
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	nein
Wenn Zuwendung (INEZ):	
- Zweckungszweck	
- Zweckungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 36 „Parkpflegemobil“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Im Entwicklungsraum Billstedt-Horn besteht seitens zahlreicher Gruppen, Initiativen, Vereinen und Kitas ein großes Interesse, das jeweilige Umfeld im Rahmen einer Patenschaft zu pflegen und/oder Naturerfahrungen zu machen. Hierzu fehlt es allerdings in vielen Fällen an geeignetem Werkzeug und Material.</p> <p>Im Von-Dratelschen Park läuft bereits eine Patenschaft erfolgreich. Hier pflegt eine Gruppe des Horner TV Teile des Parks.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Die Übernahme einer Patenschaft kann in Form eines „Parkpflegemobils“ (z. B. ein Lastenfahrrad) mit entsprechender Ausstattung realisiert werden. Die interessierten Einrichtung und Gruppen können das Mobil für verschiedene Zeiträume mieten. Eine Einlagerung des Mobils sowie der Materialien sollte bei den allermeisten Einrichtungen problemlos möglich sein, sodass hierfür kein separater Abstellplatz nötig ist.</p>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege von privaten und öffentlichen Flächen</li> <li>• Aufwertung von Grünflächen</li> <li>• Erhöhung des Naturerlebens für die Teilnehmer</li> <li>• Erhöhung der Kooperation der Einrichtungen</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung eines Fahrzeugs → Nutzung durch acht Einrichtungen für die Pflege von zwölf Flächen jährlich</li> <li>• Anschaffung des benötigten Materials und Werkzeugs → Nutzung durch acht Einrichtungen für die Pflege von zwölf Flächen jährlich</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	<p>Gesamtkosten: 3.000,- €</p> <p>davon</p> <p>Honorare: 0,- €</p> <p>Anschaffungskosten: 3.000,- €</p>
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE: 3.000,- €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 36 „Parkpflegemobil“

<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2017: 3.000,- €
---	-----------------

Handlungsfelder (bitte ankreuzen):			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	X
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	X	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 37

### „Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	wie Projekt
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	01.07.2016 – 31.12.2019
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Horner Landstraße 24, 22111 Hamburg
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 37

### „Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks“

<b>finanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der Horner Park – relativ ungünstig gelegen an der sehr lärmemittierenden Horner Rampe - bedarf einer Aufwertung und Qualifizierung. Dies wurde auch bereits bei der Erstellung des Entwicklungskonzeptes BiHo in 2008 sowie ein weiteres Mal in der Planungswerkstatt im Rahmen des Projekts „Freiraumkonzept HammHorn“ so bewertet und dort dann als Schlüsselprojekt / Schwerpunktraum aufgenommen. Die Stadtteilentwicklung (RISE) kann die im Rahmen des Freiraumkonzeptes HammHorn erstellte Planung zu ‚Natur in der Stadt‘ nutzen und die Maßnahmen verwirklichen.</p> <p>Das dort gelegene Spielhaus ist mit einzubeziehen. Das Fachamt MR führt derzeit dort schon diverse Instandsetzungsmaßnahmen durch, die sich mit einer Höhe von rd. 130.000,- € beziffern lassen. Über das Projekt Freiraumkonzept HammHorn soll durch das Büro Breimann + Bruun ein ergänzendes Konzept mit dem Themenschwerpunkt ‚Natur in der Stadt‘ erstellt werden.</p> <p>Die in der aktuellen Planungswerkstatt formulierten Vorschläge sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionserweiterung Grillstellen</li> <li>• Naturnahe und ökologische Gestaltung von Teilbereichen - Natur erlebbar machen</li> <li>• Teilflächen des Horner Parks einer neuen Nutzung zuzuführen</li> <li>• Rodelfunktion (Hügel) erhalten</li> </ul> <p>Mögliche Ansprechpartner zur Konkretisierung der Maßnahmenideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielhaus Horner Landstraße</li> <li>• Nutzer der Parks (besonders Familien u. Kinder)</li> </ul>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserhebung und Mängelfeststellung</li> <li>• Beteiligung der Bürger</li> <li>• Planung einzelner Maßnahmen zur Aufwertung bzw. auch naturnahen Gestaltung</li> <li>• Umsetzung</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung freizeitbezogener Infrastruktur</li> <li>• Attraktivitätssteigerung des Wohnstandorts</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 37

### „Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks“

<b>von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Freiraum</li> <li>• Verbesserung der Freiraumqualität</li> <li>• Gestaltung naturnah gepflegter Flächen</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von xx Schaukeln</li> <li>• Einbau von 1 Stck. Seilbahn</li> <li>• Einbau von xx Stck. Sitzbänken</li> <li>• Einbau von xx Stck. Spielgeräten</li> <li>• Einbau von xx Stck. Papierkörben</li> <li>• Herstellung einer naturnah gestalteten Fläche = xx m<sup>2</sup></li> <li>• Verstärkung der Randbepflanzungen zur Abschottung gegen den Verkehr auf der Horner Rampe = xx m<sup>2</sup></li> <li>• Überarbeitung von xx m<sup>2</sup> Wegeflächen</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Gesamtkosten: 270.000,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	RISE: 200.000,- € MR: 70.000,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2017: 100.000,- 2018: 100.000,-

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 37**  
**„Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks“**

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	X
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	X
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 38**  
**„Aufwertung des öffentlichen Raums an der Merkenstraße“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Aufwertung des öffentlichen Raums an den U-Bahn-Ausgängen Merkenstraße</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	s.o.
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt SL, Fachamt MR, Hamburger Hochbahn AG
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Groß, SL 40
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Pelz / SL 41
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	01.01.2017 – 31.12. 2018
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	U-Bahn-Station Merkenstraße, Möllner Landstraße
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-,</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 38**  
**„Aufwertung des öffentlichen Raums an der Merkenstraße“**

<b>Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der öffentliche Raum um die U-Bahnstation Merkenstraße weist ein ungepflegtes Erscheinungsbild auf. Fuß- und Radwege sowie der Platz um das westliche Einkaufszentrum (Papyruscenter) weisen Mängel und Defizite in der Freiraumgestaltung auf. Besonders auffällig ist der marode Fahrradständer am östlichen Eingang zur U-Bahnstation, der zudem als Trinkertreff genutzt wird.</p> <p>Die Forderung nach einem barrierefreien Ausbau befindet sich unter dem Handlungsfeld Verkehr.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Aufwertung und zeitgemäße Gestaltung öffentlicher Räume inklusive der Flächen für den Fuß- und Radwegverkehr in der Möllner Landstraße, Steinbeker Marktstraße und Merkenstraße um die U-Bahn-Station, insbesondere Erneuerung des maroden Fahrradständers, Schaffung von Sitzplätzen, Begrünung. Betrachtung im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Rahmenplanung zum Quartier Möllner Landstraße/Merkenstraße. U.U. würde hier auch eine StadtRad-Station ihren Platz finden.</p>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Qualität und Anzahl von Fahrradabstellmöglichkeiten</li> <li>• Aufwertung der Flächen für Fuß- und Radverkehr</li> <li>• Erhöhung der Aufenthaltsqualität</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation von xx neuen Fahrradbügeln</li> <li>• Aufstellung von xx Stck. Sitzbänken</li> <li>• Begrünung von xx qm Fläche</li> <li>• Neue Pflasterung/Bodenbelag = xx m<sup>2</sup></li> <li>• Einbau einer StadtRad-Station (optional)</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	<p>Gesamtkosten: 90.000,- €</p> <p>Honorare: 8.000,- €</p> <p>Baukosten: 82.000,- €</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE: 30.000,- €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> </ul>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 38**  
**„Aufwertung des öffentlichen Raums an der Merkenstraße“**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Private Mittel</b></li> <li>• <b>Fachbehörden,</b></li> <li>• <b>etc.</b></li> </ul>	BWVI / StadtRad: 30.000,- € Hochbahn: 30.000,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2017: 30.000,- €

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	X	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 39**  
**„Um- und Neubau des Spielplatzes am Steinfurths Diek“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Spielplatz im Steinfurths Diek erneuern</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Um- und Neubau des Spielplatzes
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	01.01.2016 – 31.12.2018
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	An der Glinder Au
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 39**  
**„Um- und Neubau des Spielplatzes am Steinfurths Diek“**

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Im Bereich Steinfurths Diek gibt es zwei Spielplätze. Der mangelhafte Zustand des südlichen Spielplatzes wurde bereits im IEK 2008 aufgenommen. Zudem verfügt er nur über eine reduzierte Spielgeräteausstattung.</p> <p>Im Rahmen der Erarbeitung des IEK (2008) haben Schüler einer neunten Klasse der Gesamtschule Mümmelmannsberg Ideen zur Steigerung der Lebensqualität in ihrem Quartier entwickelt. Dazu gehörte auch die Umgestaltung des Spielplatzes Steinfurths Diek. Hierfür sind seitens der Schüler einige Ideen entwickelt worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen der Schaukel durch eine Doppelschaukel</li> <li>• Installation eines Kletternetzes und einer Kletterbrücke</li> <li>• Verlängerung der Seilbahn</li> <li>• Sanierung der großen Rutschenanlage inklusive Bau einer Überdachung; Reifen und eine Holzterrasse können einen Aufstieg zu einem weiteren Erlebnis machen</li> <li>• Bau eines Doppelgartenhauses inklusive Sitzmöglichkeiten</li> </ul> <p>Dies können erste Ansatzpunkte für eine mögliche Umgestaltung sein. Sie sind aber zu überprüfen und ggf. zu ergänzen. Dies sollte im Rahmen einer Nutzerbeteiligung (Schulen und Kitas in der Umgebung, Anwohner) erfolgen.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	s.O.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung freizeitbezogener Infrastruktur</li> <li>• Verbesserung der Freizeitnutzungen im Entwicklungsraum</li> <li>• Attraktivitätssteigerung des Wohnstandorts</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Freiraum</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von xx Schaukeln</li> <li>• Einbau von 1 Stck. Seilbahn</li> <li>• Einbau von xx Stck. Sitzbänken</li> <li>• Einbau von xx Stck. Spielgeräten</li> </ul>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 39**  
**„Um- und Neubau des Spielplatzes am Steinfurths Diek“**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von xx Stck. Papierkörben</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Gesamtkosten für den Spielplatz: 300.000,- € davon Honorare: 50.000,- € Baukosten: 250.000,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	RISE: 150.000,- € MR: 150.000,- € Andere:
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 2017: 150.000,- € 2018:

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	X
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 40 „Grünachsen und Wegeverbindungen“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
Projekt	Grünachsen und Wegeverbindungen
Vorgang (Teilprojekt)	Umsetzung einzelner Maßnahmen
Projekt- und Vorgangsnummer	Projekt: AKT/587, Vorgang: 70770
Projektträger	Fachamt MR
Empfänger	Fachamt MR
Projektverantwortlicher im Bezirk	U. Pelz, SL 41
Stellvertreter des Projektverantwortlichen	U. Groß, SL 40
RISE-Koordinator	U. Groß / SL 40
Aktuelle Projektphase (Vorgang)	Planung
Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)	Projekt: 01.01.2017 – 31.12.2019 Vorgang: identisch
Fördergebiet	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
Förderprogramm	Nationale Projekte des Städtebaus - Landschaftsachse Horner Geest
Projektadresse	Gesamter Entwicklungsraum
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)	Investiv
Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00002.01 Sachkonto: 86410000 (Tiefbau)
Schlüsselprojekt (ja / nein)	nein
INEZ-Zuwendung (ja / nein)	nein
Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck	
- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)	
- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfs-	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 40 „Grünachsen und Wegeverbindungen“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Dieses Projekt mit seinen Unterprojekten war auch schon im EK von 2008 beschrieben. Es geht vor allem darum, eine bessere Erreichbarkeit verschiedener Orte zu gewährleisten und grüne Achsen zu sichern.</p> <p>Bezogen auf die Ost-West-Verbindung Horner Rennbahn-Öjendorfer Park (s.u.) muss dieses Thema größtenteils im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung der Landschaftsachse Horner Geest bewegt werden.</p> <p>Es geht dabei u. a. um Mobilitätsachsen und den Vorrang für Fußgänger und Radfahrer sowie um den End- bzw. Ausgangspunkt für verschiedene Wegeverbindungen, den Öjendorfer Park.</p> <p>Der Öjendorfer Park hat als Ausgangspunkt für verschiedene Grünachsen einen hohen Stellenwert als Stadtteilpark für die umliegenden Wohngebiete. Spaziergänger, Hundehalter und Jogger besuchen den Park als „Stammpublikum“ vor allem an Wochentag-Vormittagen. Familien und andere Gruppen frequentieren ihn wegen der ausgedehnten Liegewiesen, Grillmöglichkeiten und Spielangeboten stark nachmittags oder an Wochenenden. Neben den allgemeinen Problemen (z.B. freilaufende Hunde, Vermüllung) mindern weitere Aspekte die Qualität des Parks, u. a. die eingeschränkte Erreichbarkeit.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegeverbindung Horner Rennbahn-Märchensiedlung-Öjendorfer Park (Landschaftsachse Horner Geest)</li> <li>• Nördliche Wegeanbindung Öjendorfer Park-Jenfelder Bach</li> <li>• Ost-West-Verbindung vom Öjendorfer Park zum Jenfelder Bach</li> <li>• Verbindung schließen zwischen Schleemer Bach und Öjendorfer Park</li> <li>• Nord-Süd-Verbindung Öjendorfer Park – Boberger Niederung</li> <li>• Anbindung Glinder Au an Naturschutzgebiet Boberg</li> <li>• In der Landschaftsachse die Straßenquerungen für Fußgänger und Radfahrer erleichtern</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Ver-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des Öjendorfer Parks als attraktiver Freizeit- und Erholungsort (in möglichst weitgehender Übereinstimmung mit den vielfältigen ökologischen</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 40 „Grünachsen und Wegeverbindungen“

<p>meidung von..., etc.</p>	<p>Funktionen des Parks)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modifizierung und Verbesserung der Wegeverbindungen</li> <li>• Qualifizierung der Landschaftsachse Horner Geest</li> <li>• Aufwertung von Raumstrukturen</li> <li>• Pflege und Aufwertung öffentlicher Flächen</li> <li>• Aufwertung von Grünflächen</li> <li>• Erleichterung der Straßenquerung in der Landschaftsachse Horner Geest für Fußgänger und Radfahrer</li> </ul>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegeverbindung Horner Rennbahn-Märchensiedlung-Öjendorfer Park: Bau einer „grünen“ Alltagsverbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen der Horner Rennbahn und dem Öjendorfer sowie Schiffbeker Friedhof (LA Horner Geest)</li> <li>• Schaffung von Straßenübergängen für Radfahrer und Fußgänger in der Landschaftsachse (LA Horner Geest)</li> <li>• Nördliche Wegeanbindung Öjendorfer Park-Jenfelder Bach: Realisierung einer vollständigen Querverbindung vom nordwestlichen Ausgang des Öjendorfer Parks bis zum nördlichen Teil des Jenfelder Bachs</li> <li>• Ost-West-Verbindung vom Öjendorfer Park zum Jenfelder Bach: Anbindung Öjendorfer Park an den westlichen und südlichen Siedlungsbereich über Fuß- und Radwegezuschuss entlang der Friedhofsgrenze (über MR)</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten: offen</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>MR: xx € für Ost-West-Verbindung Ö-Park-Jenfelder Bach Landschaftsachse / BUE: offen</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 40 „Grünachsen und Wegeverbindungen“

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	X
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	X
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 41**  
**„Wohnumfeldgestaltung Nordelbe, Horner Landstraße“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Abschnitt: Wohnumfeld NORDELBE Grundstücksges. (7. Vg.)
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT100148, Vorgang: 70757
<b>Projektträger</b>	NORDELBE Grundstücksgesellschaft mbH, Wohldorfer Str. 1, 22081 HH
<b>Empfänger</b>	NORDELBE Grundstücksgesellschaft mbH, Wohldorfer Str. 1, 22081 HH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	T. Witte / SL 47
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß / SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projektzeitraum: 01.01.2011 – 31.12.2018 Vorgangszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2018
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn, Quartier I - Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Diverse
<b>Projektart</b>	Private Baumaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv PSP-Element: zunächst 2-20702020-00002.01, später eigenes investives PSP-Element, da Zuwendung! Sachkonto: 71235000 (Zuwendung an private Unternehmen)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	Aufwertung der Spielflächen und der Eingangssituation für Mieter, Imageaufwertung für Billstedt und Wohnumfeldverbesserung
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Pro-</b>	Projektförderung

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 41**  
**„Wohnumfeldgestaltung Nordelbe, Horner Landstraße“**

<b>jektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	Anteilsfinanzierung
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	Auszahlung der Zuwendung nach Ausschöpfung der Eigenmittel
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	01.01.2016 – 31.12.2018
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die Freiflächen sind sehr unterschiedlich in Gestaltung und Zustand. Punktuelle Vermüllung und unübersichtliche Wege- und Blickbeziehungen stören den Gesamteindruck der Wohnanlage.</p> <p>Beauftragt durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wurde vom Planungsbüro HUNCK + LORENZ ein Konzept zur Wohnumfeldverbesserung für das Quartier südlich Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße in Form eines Modulsystems erstellt, dass die zeitnahe Umsetzung sichert und unterschiedlichen Eigentümerinteressen Rechnung trägt. Die BGFG hat 2012/2013 mit Beteiligung der Bewohner erste Maßnahmen konkretisiert, umgesetzt und eingeweiht. Der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) hat 2013 für die leichte Überarbeitung der Spielflächen, die Schaffung von barrierefreien Hauseingängen etc. eine Zuwendungsbewilligung erhalten und die Maßnahmen abgeschlossen. In 2014/15 konnten fünf von sechs Wohnungsunternehmen die Aufwertung ihres Wohnumfeldes Am Schiffbeker Berg vorantreiben bzw. abschließen. Die BGFG hat die Beteiligung zur Umgestaltung ihrer rückwärtigen Freiräume am 26.08.2014 durchgeführt - der neue Spielplatz mit dem Thema Inklusion wurde im Frühjahr 2015 fertiggestellt. Die Bergedorf-Bille hat sowohl die Außenanlagen, Zuwegungen und ihren Spielplatz erneuert als auch ihre Hauseingänge überarbeitet und zur Herstellung der Barrierefreiheit Aufzüge in ihre Bestände eingebaut. Die VHW Hamburg plant die Erneuerung ihres Spielplatzes: Der Baubeginn ist für Herbst 2015 und die Einweihung für Frühjahr 2016 geplant. Eine Information und Beteiligung der Bewohner wurde im Sommer 2015 durchgeführt. Der neue Piratenspielplatz der HANSA Baugenossenschaft wurde im Frühjahr 2015 fertiggestellt. Die NORDELBE Grundstücksgesellschaft mbH plant die Umsetzung von Instandset-</p>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 41**  
**„Wohnumfeldgestaltung Nordelbe, Horner Landstraße“**

	<p>zungsmaßnahmen in ihrem Bestand. Auch zur Wohnumfeldverbesserung werden derzeit Planungen der Eigentümerin konkretisiert. Am 02.10.2015 werden in einem gemeinsamen Fest aller Wohnungsunternehmen die aufgewerteten Spielplätze und Außenanlagen eingeweiht. Um weiterhin eine Bespielung der neu errichteten Spielflächen zu ermöglichen, wurde von der HANSA Baugenossenschaft dauerhaft ein Container für Spiel- und Aktionsmaterialien aufgestellt. Die Kostenübernahme für die Einrichtung dieser Material-Box sowie für Informationstafeln, ein Pfandsystem und Aktionsmaterialien (Spielgeräte, Gartengeräte) erfolgte durch die Eigentümer NORDELBE Grundstücksgesellschaft und die VHW Wohnen. Die Kosten für ein Ordnungssystem innerhalb des Containers (Regale, Spiel-Boxen) wurden durch den Verfügungsfonds des Quartier 1 übernommen.</p>										
<p><b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b></p>	<p>Wohnumfeldverbesserung der Eigentümerin NORDELBE Grundstücksges. (abgestimmt jeweils mit einem Highlight auf jedem Spielplatz).          Mit der NORDELBE werden derzeit Gespräche zur Entwicklung einer Wohnumfeldverbesserung geführt mit dem Ziel einer Umsetzung ab 2016.</p>										
<p><b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders</li> <li>• Erhöhung subjektiver Sicherheit</li> <li>• Aufwertung der Gemeinschaftsfläche für unterschiedliche Nutzergruppen (generationsübergreifend).</li> </ul>										
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<p><b>Spielplatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit noch nicht abschließend geklärt.</li> </ul> <p><b>Fortsetzung „Neues Entrée</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit noch nicht geklärt.</li> </ul> <p>→ Erfassung bei Anmeldung!</p>										
<p><b>Finanzierungsplan:</b>  <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<table border="0"> <tr> <td>Gesamtsumme:</td> <td align="right">bis zu max. 70.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Davon:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bruttobaukosten DIN 276</td> <td align="right">XX.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Honorar externer Landschaftsarchitekt</td> <td align="right">XX.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Personal NORDELBE</td> <td align="right">XX.000,00 €</td> </tr> </table>	Gesamtsumme:	bis zu max. 70.000,00 €	Davon:		Bruttobaukosten DIN 276	XX.000,00 €	Honorar externer Landschaftsarchitekt	XX.000,00 €	Personal NORDELBE	XX.000,00 €
Gesamtsumme:	bis zu max. 70.000,00 €										
Davon:											
Bruttobaukosten DIN 276	XX.000,00 €										
Honorar externer Landschaftsarchitekt	XX.000,00 €										
Personal NORDELBE	XX.000,00 €										
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	<table border="0"> <tr> <td>RISE</td> <td align="right">25.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>NORDELBE</td> <td align="right">45.000,00 €</td> </tr> </table>	RISE	25.000,00 €	NORDELBE	45.000,00 €						
RISE	25.000,00 €										
NORDELBE	45.000,00 €										
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<table border="0"> <tr> <td>2016:</td> <td align="right">15.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>2017:</td> <td align="right">10.000,00 €</td> </tr> </table>	2016:	15.000,00 €	2017:	10.000,00 €						
2016:	15.000,00 €										
2017:	10.000,00 €										

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 41**  
**„Wohnumfeldgestaltung Nordelbe, Horner Landstraße“**

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	x
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft	x	Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	X	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 42

„EKZ Mümmelmannsberg – Entwicklung Altes Zentrum und Aufwertung Freiräume“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>EKZ Mümmelmannsberg - Außenraumgestaltung</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Entwicklung Altes Zentrum und Aufwertung Freiräume
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Vorgang: 70731      Projekt: SAN100137
<b>Projektträger</b>	SAGA GWG
<b>Empfänger</b>	SAGA GWG
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	K. Osten, M/SL 46
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, M/SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projektzeitraum: 18.08.2014 – 31.12.2018 Vorgangszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2018
<b>Fördergebiet</b>	Billstedt / Mümmelmannsberg (Stadtumbau)
<b>Förderprogramm</b>	Stadtumbau West
<b>Projektadresse</b>	Kandinskyallee / Feiningenstraße 22115 Hamburg
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00002.01 (zunächst bis zur Ausbringung eines eigenen investiven PSP-Elements) Sachkonto: 86410000 (Tiefbau)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	Ja
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	Ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zuwendungszweck</b>	Kurzbeschreibung aus der Antragsprüfung
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	Projektförderung
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 42

### „EKZ Mümmelmannsberg – Entwicklung Altes Zentrum und Aufwertung Freiräume“

- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	Anteilsfinanzierung
- Finanzierungsmodalitäten	Ratenzahlung lt. Zuwendung
- Zuwendungszeitraum	01.01.2017 – 31.12.2018
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
Allg. Beschreibung des Projektes	<p>Die Reaktivierung des ursprünglichen, 1976 fertiggestellten Einkaufszentrums Mümmelmannsberg (altes Zentrum, kurz: „EKZ“) an der Kandinskyallee gehört zu den wesentlichen Sanierungszielen im Sanierungs- und Stadtumbaugebiet. Baulich besteht es aus drei Hochhäusern, drei- und viergeschossiger Zeilenbebauung, einem Gewerberiegel und dem so genannten „Alten Kaufhaus“.</p> <p>Die Nutzungsarten umfassen neben Wohnen (inkl. behindertengerechtem Wohnen) ein Altenpflegeheim, Einzelhandel und Gewerbe sowie ein Ärztehaus. Nach mehrfachem Besitzerwechsel und Zwangsversteigerungen erwarb die SAGA GWG das verbesserungsbedürftige Ensemble. Die Bedeutung des EKZ resultiert vor allem aus seiner exponierten Lage im Zentrum Mümmelmannsbergs. Zudem bildet es den Mittelpunkt der SAGA-eigenen Bestände. Der dazugehörige Außenraum besitzt eine Fläche von rund 8.700 m<sup>2</sup>. Zu dessen Neugestaltung und Entwicklung soll das Konzept vorsehen, die sogenannten Plus-Eins-Ebene des EKZ, das sich überwiegend im Privateigentum der SAGA befindet, zu revitalisieren und die Übergänge in den öffentlichen Raum zu erhalten bzw. zu verbessern. Basis hierfür wird ein Wettbewerb sein, der in 2016 durchgeführt werden soll. Die Realisierung der Außenraumgestaltung ist dann ab 2017 in voraussichtlich zwei Bauabschnitten vorgesehen.</p>
Allg. Beschreibung des Vorgangs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Rahmen bildet die Entwicklung des EKZ Mümmelmannsberg zu einem gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Zentrum im Stadtteil.</li> <li>• Die Neustrukturierung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gebietsentwicklung des gesamten Stadtteils.</li> <li>• Nach der Ideenfindung und den planerischen Vorbereitungen soll eine Fläche entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Bewohner vor Ort sowie den Nutzern und Besuchern des EKZ entspricht.</li> </ul>
Wirkungsziele ( <u>projektbezogen</u> ): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Ver-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wohnumfeldbedingungen insbesondere für Senioren, Behinderte und Familien (Inklusion)</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität im EKZ</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 42

### „EKZ Mümmelmannsberg – Entwicklung Altes Zentrum und Aufwertung Freiräume“

<b>Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Anbindung des alten Zentrums an das direkte Umfeld unter Berücksichtigung der Topografie (U-Bahn-Haltestelle/Kandinskyallee; Bildungszentrum)</li> <li>• Unterstützung der Gebietsentwicklung Mümmelmannsberg (Leitbild Stadtgestalt)</li> <li>• Vermeidung von Leerstand und Verwahrlosung des alten Zentrums</li> <li>• Positive Beeinflussung stadtklimatischer Umstände (z.B. Vermeidung/Eindämmung ungünstiger Windverhältnisse)</li> </ul>						
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer bedarfsgerechten Modernisierung und Instandsetzung des gesamten Außenbereiches im EKZ (8.700m<sup>2</sup>)</li> </ul>						
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	<p><b>Kosten</b></p> <p><u>Entwicklung +1-Ebene</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gesamtsumme (brutto)</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">1.300.000,- €</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Gesamtsumme (brutto)	1.300.000,- €				
Gesamtsumme (brutto)	1.300.000,- €						
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	<p><b>Finanzierung:</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Private-/ Eigenmittel</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">1.000.000,-€</td> </tr> <tr> <td><u>SL / RISE</u></td> <td style="text-align: right;"><u>300.000,-€</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">1.300.000,-€</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	Private-/ Eigenmittel	1.000.000,-€	<u>SL / RISE</u>	<u>300.000,-€</u>	Gesamt	1.300.000,-€
Private-/ Eigenmittel	1.000.000,-€						
<u>SL / RISE</u>	<u>300.000,-€</u>						
Gesamt	1.300.000,-€						
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">2017:</td> <td style="text-align: right; width: 20%;">300.000,-€</td> </tr> </table>	2017:	300.000,-€				
2017:	300.000,-€						

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 42

„EKZ Mümmelmannsberg – Entwicklung Altes Zentrum und Aufwertung Freiräume“

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	XXX
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	x	Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	x
Städtebauliche Strukturen	x	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 43 „Wegeverbindung U-Bahn Legienstraße –  
U-Bahn Billstedt und Gestaltung westlicher Eingangsbereich U-Bahn Legienstraße“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Wegeverbindung zwischen U-Bahn Legienstraße und U-Bahn-Billstedt sowie Aufwertung des anliegenden U-Bahn-Vorplatzes Legienstraße</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Herrichtung der Wegeverbindungen im Rahmen des Ausbaus der Veloroute 8 und Gestaltung des U-Bahn-Vorplatzes
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	T. Witte, SL 47
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	01.01.2016 – 31.12. 2018
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	zwischen Washingtonallee/Vierbergen über Riedweg und Maukestieg (Billstedt-Zentrum) bis zur Reclamstraße
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 43 „Wegeverbindung U-Bahn Legienstraße – U-Bahn Billstedt und Gestaltung westlicher Eingangsbereich U-Bahn Legienstraße“**

- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)	
- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Überarbeitung der überregionalen Rad- und Fußwegeverbindung der Alltagsroute R 8 (Veloroute 8) ab Kreuzung Washingtonallee/Vierbergen über U-Bahnstation Legienstraße (Westeingang), Neue Freiraumgestaltung des Eingangsbereiches, weiter über Riedweg zum U-Bahnhof Billstedt (Maukestieg) bis zum Öjendorfer Weg und über die Brücke bis zur Einbiegung Reclamstraße.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Ein erster Teilbereich der Wegeverbindung vom Schlemer Bach bis zum Öjendorfer Weg ist über das Programm „Freiraumgestaltung am Schlemer Bach, Neues Wohnen im Alter“ fertig gestellt worden. Ein weiteres Teilstück vom Sandkamp bis zur Stengelestraße ist mit einem Asphaltweg aus Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms versehen worden.</p> <p>Der vorhandene Rad- und Wanderweg soll entsprechend dem von M/MR vorgesehenen Ausbau der Veloroute 8 als vier Meter breiter Asphaltweg hergestellt werden. Vorhandene Banksitzplätze sollen aufgewertet bzw. neue Sitzplätze errichtet werden. Der Abschnitt Riedweg soll fahrrad- und fußgängerfreundlich umgebaut werden. Im Abschnitt zwischen dem Schiffbeker Weg und der Legienstraße ist im Grünzug durch geeignete Pflegemaßnahmen die subjektive Sicherheit zu erhöhen (Rückschnitt- und Beleuchtungsmaßnahmen, siehe auch Projekt „Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünflächen“). Die Beleuchtung im Riedweg soll verbessert werden. Die Zielgruppe sind die Bewohner des Stadtteils, Wanderer und Radfahrer, die diese Alltagsroute in die Innenstadt nutzen. Aktuell läuft bereits die Planung bei MR für die benannten Abschnitte (zwei HU-Baus werden derzeit angefertigt). Hierfür werden hohe Kostenanteile aus dem Radwegeprogramm der BWVI verwendet. Die Höhe der Kosten kann erst nach Abschluss der HU-Baus benannt werden.</p>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 43 „Wegeverbindung U-Bahn Legienstraße – U-Bahn Billstedt und Gestaltung westlicher Eingangsbereich U-Bahn Legienstraße“**

	<p>Im Rahmen der Radwegeroutenplanung soll nun auch der westliche Eingangsbereich an der U-Bahn Legienstraße attraktiver gestaltet werden (großzügige Eingangsfläche, weniger Platz für die Trinkergruppe, Verschiebung der Sammelcontaineranlage, Aufstellung von Müllbehältern, Erneuerung der Bodenbeläge). Hierfür soll der RISE-Anteil verwendet werden.</p> <p>Außerdem soll die Grünfläche nördlich der U-Bahnstation Billstedt überarbeitet werden. Hierfür sind weitere Gespräche mit MR nötig.</p>
<p><b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>):</b> z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Rad- und Fußverkehrs</li> <li>• Erhöhung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Schaffung einer durchgängigen, attraktiven Wegeverbindung</li> </ul>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>):</b> z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung xx Meter Asphaltweg</li> <li>• Gehölzrückschnitt im Bereich zwischen Maukestieg und Riedweg</li> <li>• Aufstellung von xx Stck. Sitzbänken</li> <li>• Rückbau P+R-Stellplätze</li> <li>• Einbau von xx Stck. Beleuchtungskörpern</li> <li>• Gestaltung des westlichen Eingangsbereiches am U-Bahnhof Legienstraße</li> <li>• Gestaltung der Grünfläche nördlich der U-Bahn-Haltestelle Billstedt (optional)</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten: noch offen (lässt sich nach den Ergebnissen der beiden HU Baus konkretisieren)</p> <p>Davon Baumaßnahme Veloroute 8: xxxxxxx,- €</p> <p>Davon Gestaltung Bahnhofsvorplatz: xxxxx,- €</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	<p>RISE: xxxxxx,- €</p> <p>Hamburger Hochbahn: xxxxxxxx,- €</p> <p>MR: xxxxxxxxxxxxxx,- €</p> <p>Dritte (BWVI / Radverkehr): xxxxxxxxxxxxxx,- €</p> <p>Mittel für Legienbrücke (LSBG): 9.976.000,00 €</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2017: xxxxxxxxxxxx,- €</p> <p>2018: xxxxxxxxxxxx,- €</p>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 43 „Wegeverbindung U-Bahn Legienstraße –  
U-Bahn Billstedt und Gestaltung westlicher Eingangsbereich U-Bahn Legienstraße“**

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	x	Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	X	Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			



## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 44 „Intensivzone 2 Quartier II/I“

<b>finanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die sog. Intensivzonen in Mümmelmansberg sind teilweise öffentliche, teilöffentliche und private Flächen, die wichtige Querverbindungen für den nicht-motorisierten Verkehr im Stadtteil bilden. Im Sinne einer ganzheitlichen Stadtteilentwicklung und in Abstimmung mit den Wohnungsbaugenossenschaften sowie dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung soll ein gemeinsames gesellschaftliches Konzept zur Revitalisierung der Außenanlagen realisiert werden. Einer der Schwerpunkte dieser Planung ist die Nutzung der Intensivzonen als Orte der Kommunikation. Sie sollen hierzu umgestaltet und erneuert sowie mit einem neuen Beleuchtungskonzept versehen werden. Zudem werden die Übergänge von den Intensivzonen zum öffentlichen Straßenraum neu gestaltet. Hier wird das Hauptaugenmerk auf die Sicherheit der Straßenquerungen gelegt.</p> <p>Die Intensivzonen bilden nach Fertigstellung langfristig hochwertige Querverbindungen zwischen den 5 Quartieren. Dabei bleiben die Intensivzonen als ursprünglich bestandsintegrierte Aufenthalts- und Spielbereiche grundsätzlich erhalten.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Entwicklung der Intensivzone im sog. Quartier II auf Höhe des alten EKZ westlich der Kandinskyallee (kreuzt Oskar-Schlemmer-Str. / Ittenstr. / Max-Klinger-Str.). Beteiligte: SAGA GWG, BA HH-M</p>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wohnumfeldbedingungen</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität</li> <li>• Verbesserung der Gebietserschließung</li> <li>• Unterstützung der Gebietsentwicklung Mümmelmansberg (Leitbild Stadtgestalt)</li> <li>• Positive Beeinflussung stadtklimatischer Umstände</li> <li>• Schaffung von erhöhter Sicherheit bei den Übergängen von den Intensivzonen zum öffentlichen Straßenraum an drei Stellen (entspr. drei Straßen)</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Intensivzone mit vorauss. 4 Abschnitten</li> <li>• Ggf. anteilige Entwicklung auf 2 Flächen (Schulgelände/Kita-Gelände; zus. rund 1/6 der Intensivzone) durch SL und MR</li> <li>• Gesamtfläche des Abschnittes rund 450m<sup>2</sup></li> <li>• Pflaster: n. bek.</li> <li>• Beleuchtung: n. bek.</li> </ul>

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 44 „Intensivzone 2 Quartier II/I“**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzfläche: n. bek.</li> <li>• Pflanzung: n. bek.</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Kosten</b> <u>Entwicklung 1/4 Intensivzone</u> Planungshonorar n. bek. Räum- u. Vorarbeiten n. bek. <u>Neuherstellung n. bek.</u> Summe 1/4 Intensivzone n. bek.  Gesamte Intensivzone = n. bek. <u>Übergänge Intensivzonen – öff. Straßenr.</u> n. bek. Gesamtsumme n. bek.
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<b>Finanzierung:</b> Private-/ Eigenmittel n. bek. SL / RISE (2016) n. bek. <u>MR n. bek.</u> Gesamte Intensivzone = n. bek.
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2017: 2018:

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	xxx
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	x
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	x	Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion /	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 44 „Intensivzone 2 Quartier II/I“

Partnerschaften, Vernetzung		Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen	x	Gebietsmanagement*	x
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 45**  
**„Imagekampagne Billstedt-Horn – Umsetzung von Einzelmaßnahmen“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Imagekampagne Billstedt-Horn</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Umsetzung der Imagekampagne
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT/585, Vorgang:
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	STEG Hamburg mbH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß / SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Vorgang: 01.09.2016 – 31.12.2020 Projekt: 01.01.2016 – 31.12.2020
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Gesamter Entwicklungsraum
<b>Projektart</b>	Aktion / Event / Veranstaltung
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	nicht investiv
<b>Art der Leistung im häuslicheren Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 oder ...2.01 (falls der Vorgang doch investiv i. S. d. Städtebauförderung sein sollte) Sachkonto: zunächst 61300010 (Honorarverträge)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
- <b>Zweck</b>	
- <b>Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
- <b>Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	
- <b>Finanzierungsart (Anteils-,</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 45

### „Imagekampagne Billstedt-Horn – Umsetzung von Einzelmaßnahmen“

<b>Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	Die Projekte würden nach der Konzepterstellung einzeln angemeldet. Bisher nur für „Leuchtende Fontänen 2.0“, „BilleVue 7“ (Einzelprojekte) möglich.
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	Aus dem Strategie-Workshop Billstedt-Horn im November 2014 erwuchs der dringende Wunsch der Teilnehmer, dass die Stadtteile Billstedt und Horn noch besser – auch überregional – vermarktet werden sollten. Dazu ist eine über mehrere Jahre angelegte, schlüssige Imagekampagne notwendig. Sie umfasst neben der vorgeschalteten Konzeptentwicklung eine Umsetzung verschiedener Projektbausteine, die erst dann in Gänze genannt und beziffert werden können, wenn das Konzept vorliegt.
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<p>Aus dem vorab entwickelten Imagekonzept sollen verschiedene Projektbausteine sukzessive und logisch aufeinander folgend umgesetzt werden.</p> <p>Umsetzung verschiedener, imagewirksamer Projektbausteine, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WebVideo-Reporter</li> <li>• Organisation eines internationalen Gastromarktes</li> <li>• Planung und Umsetzung einer weiteren Themenkarte für den ER BiHo, z. B. Billstedt-Horn gastronomisch</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Stadtteile</li> <li>• Verbesserung des Images</li> <li>• Attraktivitätssteigerung der Stadtteile durch öffentlichkeitswirksame Aktionen</li> <li>• Erhöhung der positiven Berichterstattung</li> <li>• Verbesserung der Binnensicht in den Stadtteilen</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WebVideo-Reporter: rd. 15 Filme (3-Minüter) bis 2020</li> <li>• Gastromarkt: Anschub durch RISE, bei Erfolg auf Eigenverantwortung der Gastwirte übertragen</li> <li>• Themenkarte</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan: Kosten, z. B.:</b>	GK = offen €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> </ul>	

**Projektidee für Teil II-Projektseitenblatt 45**  
**„Imagekampagne Billstedt-Horn – Umsetzung von Einzelmaßnahmen“**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> </ul>	RISE = offen Andere = offen
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b>			
<b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung	x	Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	XXX
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie	x		

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieter, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 46

### „Imagekampagne: Leuchtende Fontänen 2.0“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>Imagekampagne Billstedt-Horn</b>
Vorgang (Teilprojekt)	Sommer-Event „Leuchtende Fontänen“ 2.0 im Öjendorfer Park
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT810159, Vorgang: 70774
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	BilleVue GbR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projekt- und Vorgang: 01.01.2017 – 31.12.2017
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Weg 30 / Öjendorfer Park
<b>Projektart</b>	Aktion / Event / Veranstaltung
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	nicht investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 (nicht investiv i. S. d. Städtebauförd.) Sachkonto: 71235000 (Zuschüsse an private Unternehmen – Projektförderungen)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	ja
<b>Wenn Zuwendung (INEZ): - Zweck</b>	Zweitägige Veranstaltung im Öjendorfer Park mit Fontänen-Spektakel auf dem Öjendorfer See, Bühnenprogramm und weiteren Aktivitäten zur Imageverbesserung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Mit der Zuwendung soll der Anteil finanziert werden, der nicht durch Einnahmen zu generieren ist.
<b>- Zuwendungsart (i. d. R.)</b>	Projektförderung

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 46

### „Imagekampagne: Leuchtende Fontänen 2.0“

<b>Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	Nicht rückzahlbarer Zuschuss
<b>- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)</b>	Fehlbedarfsfinanzierung
<b>- Finanzierungsmodalitäten</b>	Auszahlung zu 95% in einer Rate nach Ausschöpfung der Eigenmittel und 5% nach Prüfung des Zuwendungsnachweises.
<b>- Zuwendungszeitraum</b>	01.01.2017 – 31.12.2017
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Die erste Veranstaltung Leuchtende Fontänen wurde aus einem Vorschlag örtlicher Akteure entwickelt, die dann auch an der Vorbereitung verantwortlich beteiligt waren. Aufgrund des großen Erfolgs (ca. 25.000 Zuschauer an zwei Tagen) und dem Imagegewinn für Billstedt soll das Projekte in einer zweiten Auflage durchgeführt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Sommerveranstaltung für den Hamburger Osten im Öjendorfer Park mit Ausstrahlung über Billstedt und Horn hinaus</li> <li>• Charakter: nicht-kommerzielle Veranstaltung (kein Eintritt, kein Gewerbe), ehrenamtliches Engagement</li> <li>• Zentrale Attraktion: „Leuchtende Fontänen“ (Info: <a href="http://www.leuchtende-fontaenen.de">www.leuchtende-fontaenen.de</a>)</li> <li>• Kulturelles und Vorprogramm ehrenamtlicher Gruppen, musiktreibender Vereine und Laienkünstler auf Ponton-Seebühne. Speisen und Getränke nur von nicht-kommerziellen Anbietern</li> <li>• Infomeile ehrenamtlicher Tätigkeit und Kontaktbörse der Vereine und Institutionen</li> </ul>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Wiederholung der erfolgreichen Veranstaltung aus 2011. Ggf. Kombination mit Projekt „Beweg´ deinen Osten“
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die landschaftliche Qualität des Parks und Freizeitqualität des Hamburger Ostens bekannt machen – Imageverbesserung in den angrenzenden Stadtteilen und der Gesamtstadt</li> <li>• Verbesserung des Images von Billstedt und Horn nach innen (In den Entwicklungsraum).</li> <li>• Verbesserung des Images und des Bekanntheitsgrades von Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg durch die überregionale Wirkung der Leuchtenden Fontänen.</li> <li>• Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit (im</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 46

### „Imagekampagne: Leuchtende Fontänen 2.0“

	<p>positiven Sinne).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam auf die Stadtteilentwicklung, Beteiligungsmöglichkeiten und Projekte hinzuweisen.</li> </ul>
<p><b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rund 25.000 Zuschauer an beiden Tagen.</li> <li>• 2 x 1 Stunde Leuchtende Fontänen</li> <li>• 2 x 5 Stunden Bühnenprogramm</li> <li>• 1 x Bühne und Technik</li> <li>• 500 DIN A-0-Plakate,</li> <li>• 1.000 DIN A-3-Plakate,</li> <li>• 50.000 Faltblätter</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsplan:</b></p> <p><b>Kosten, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>Gesamtkosten: 50.000,00 €</p> <p>Darin enthalten sind alle Kosten für ÖA, Honorare, Sachkosten</p>
<p><b>Einnahmen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	<p>SAGA (eigene Position falls SAGA-Anteil zustande kommt), Anzeigen, Flächenvermarktung: 15.000,00 €</p> <p>Spenden: 15.000,00 €</p> <p>RISE-Anteil: 20.000,00 €</p>
<p><b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b></p>	<p>2017: 18.000,- €</p> <p>2018: 2.000,- €</p>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 46

„Imagekampagne: Leuchtende Fontänen 2.0“

**Handlungsfelder (bitte ankreuzen):**

**Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!**

Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	xxx
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 47

„Marketing, Ö-Arbeit, Beteiligung für Radverkehr und Umsetzung einzelner Maßnahmen“

Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)	
<b>Projekt</b>	<b>Lokales Radverkehrskonzept für Billstedt und Horn</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung für den Radverkehr im Bereich Billstedt-Horn und Umsetzung einzelner Maßnahmen
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt:
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß / SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Projekt: 01.01.2008 – 31.12.2020 Vorgang: 01.01.2016 – 31.12.2020
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Gesamter Entwicklungsraum
<b>Projektart</b>	öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv PSP-Element: 2-20702020-00002.01 Sachkonto: 86410000 (Tiefbau)
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	ja
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 47

„Marketing, Ö-Arbeit, Beteiligung für Radverkehr und Umsetzung einzelner Maßnahmen“

- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der Entwicklungsraum weist erhebliche Mängel für den Radverkehr auf. Neben einer zum Teil schlecht ablesbaren Zuordnung und Gestaltung der Verkehrsflächen für Radfahrer, befinden sich vorhandene Radwege und Abstellmöglichkeiten in einem schlechten Zustand. Es gibt Gefahrenstellen beim Überqueren von Kreuzungen und auf Schulwegen sowie nur wenige einheitlich gestaltete übergeordnete Radwegeverbindungen. Mit dem lokalen Radverkehrskonzept für Billstedt und Horn (2012) ist eine Strategie zur Verbesserung der Bedingungen für das Fahrradfahren im Entwicklungsraum erarbeitet worden. Im Rahmen eines Themenabends (Dezember 2012) sind die Ergebnisse und vorgeschlagenen Maßnahmen öffentlich vorgestellt worden. Nun gilt es, die darin dargestellten Maßnahmen sukzessive umzusetzen und entsprechend zu vermarkten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Veloroute 8 durch den Entwicklungsraum</li> <li>• Radweg S-Bahn Moorfleet / Billbrookdeich (rote Brücke)</li> <li>• Gestaltung / Verbesserung Radweg Sandkamp von U-Bahn Horner Rennbahn (Meurerweg bis Sandkamp)</li> <li>• Bessere Beschilderung für Radfahrer umsetzen</li> </ul> <p>Weitere Maßnahmen folgen analog der Vorschläge aus dem lokalen Radverkehrskonzept bis 2020</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung Horner Weg (und umgebende Straßen) als Fahrradstraße (2016)</li> <li>• Radwegausbau über den Knoten Rennbahnstraße (2016/2017)</li> <li>• Radzuweg Hermannstal auf Rennbahnstraße (2017)</li> <li>• Durchführung von Beteiligungsveranstaltungen für die entsprechenden Maßnahmen</li> <li>• Marketing Radverkehr in Billstedt und Horn</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Radverkehrs und Steigerung der Fahrradnutzung</li> <li>• Erhöhung der Verkehrssicherheit, Reduzierung von Gefahrenstellen</li> <li>• Schaffung übergeordneter Radwegeverbindungen</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 47

### „Marketing, Ö-Arbeit, Beteiligung für Radverkehr und Umsetzung einzelner Maßnahmen“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung von Barrieren</li> <li>Verbesserung des baulichen Zustands von Wegen</li> <li>Verbesserung der Wegweisung/Beschilderung</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen):</b> z. B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.	folgen
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachkosten,</li> <li>Bauinvestitionen,</li> <li>Honorare</li> </ul>	GK: offen xxxxxxxxx,- € davon: Bauinvestitionen: xxxxxxxxxxxx,- € Honorare: xxxxxxxxxxxxxx,- € Beteiligung und Marketing: xxxxxxxxxxxxxxxx,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>RISE-Anteil</li> <li>Private Mittel</li> <li>Fachbehörden</li> </ul>	RISE: xxxxxxxxxxxxxx,- € MR: xxxxxxxxxxxxxx,- € BWVI (Radverkehr): xxxxxxxxxxxxxx,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	

**Handlungsfelder (bitte ankreuzen): Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!**

Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	x
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	XXX
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	x
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

**Projektidee für Teil II-Projekt Datenblatt 48**  
**„Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünanlagen“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünanlagen-verbessern</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Umsetzung verschiedener Maßnahmen
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	
<b>Projektträger</b>	Fachamt MR / Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)
<b>Empfänger</b>	Fachamt MR
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß, SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	2016-2020
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Gesamter Entwicklungsraum
<b>Projektart</b>	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Investiv
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	nein
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	

**Projektidee für Teil II-Projektseitenblatt 48**  
**„Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünanlagen“**

- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke	
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern wurde geäußert, dass die Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünflächen an diversen Orten im Entwicklungsraum unzureichend sei. Dies führe besonders in den Abendstunden zu einem mangelhaften Sicherheitsempfinden und stelle zudem Gefahren (Unfallpotenzial) dar, besonders für Fußgänger und Radfahrer.</p> <p>Durch Maßnahmen an neuralgischen Punkten sowie als Verpflichtung bei Neubaumaßnahmen sollte dem entgegengewirkt werden.</p> <p>(Anm: I.d.R. werden Grünanlagen nicht beleuchtet, es sei denn, sie führen zu Punkten öffentlichen Interesses, z. B. zu ÖPNV-Haltestellen. Dies wird dann über die BUE finanziert und vom LSBG ausgeführt.)</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserhebung und Mängelfeststellung</li> <li>• Identifizierung von neuralgischen Punkten durch Hinweise von Bürgern</li> <li>• Beteiligung der Bürger</li> <li>• Umsetzung an wichtigen Stellen</li> </ul>
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung von Gefahrenpotenzial</li> <li>• Aufwertung von Wegeverbindungen</li> <li>• Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfindens</li> <li>• Kriminal- und Gewaltprävention</li> </ul>
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (<u>vorgangsbezogen</u>): z. B. Fläche in qm<sup>2</sup>, Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Beleuchtung an zwei neuralgischen Punkten jährlich</li> <li>• Einbau von 10 zusätzlichen Straßenlaternen jährlich</li> <li>• Umsetzung weiterer notwendiger Maßnahmen</li> </ul>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	Gesamtkosten: offen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare,</li> <li>• etc.</li> </ul>	

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 48**  
**„Beleuchtung von Wegen in öffentlichen Grünanlagen“**

<b>Einnahmen, z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden,</li> <li>• etc.</li> </ul>	RISE: offen € MR/BUE/LSBG: offen €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	offen

<b>Handlungsfelder (bitte ankreuzen):</b> <b><u>Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!</u></b>			
Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	X
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	X
Gesundheitsförderung		Sport und Freizeit	
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention	XXX	Image	
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung		Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

\* z. B. Gutachten/Konzepte/Broschüren (u. a. Problem- und Potenzialanalyse (PPA), Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)), Vergütungsverträge (Gebietsentwickler / Sanierungsträger), Stadtteilbüro/Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds, Gebietsfonds

**Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 49**  
**„Beweg´ Deinen Osten – Triathlon im Öjendorfer Park“**

<b>Projektinformationen gemäß RISE-Controlling-Datenbank (Projekt- u./o. Vorgangsebene)</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Beweg´ deinen Osten</b>
<b>Vorgang (Teilprojekt)</b>	Triathlon im Öjendorfer Park
<b>Projekt- und Vorgangsnummer</b>	Projekt: AKT810161, Vorgang 47017
<b>Projektträger</b>	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
<b>Empfänger</b>	STEG Hamburg mbH
<b>Projektverantwortlicher im Bezirk</b>	U. Pelz, SL 41
<b>Stellvertreter des Projektverantwortlichen</b>	U. Groß / SL 40
<b>RISE-Koordinator</b>	U. Groß / SL 40
<b>Aktuelle Projektphase (Vorgang)</b>	Planung
<b>Vorgangs- und Projektzeitraum (ggf. identisch)</b>	Zunächst: Projekt: 01.01.2009 – 31.12.2020 Vorgang: 01.01.2016 – 31.12.2016
<b>Fördergebiet</b>	Entwicklungsraum Billstedt-Horn (gesamt)
<b>Förderprogramm</b>	Soziale Stadt
<b>Projektadresse</b>	Öjendorfer Park
<b>Projektart</b>	Aktion / Event / Veranstaltung
<b>Art der Leistung im Sinne der Städtebauförderung (investiv oder nicht investiv)</b>	Nicht Investiv
<b>Art der Leistung im haushälterischen Sinne der Doppik (investiv / konsumtiv)</b>	Konsumtiv PSP-Element: 3-20702020-000001.01 (nicht investiv im Sinne der Städtebauförderung) Sachkonto: zunächst 61300010
<b>Schlüsselprojekt (ja / nein)</b>	ja
<b>INEZ-Zuwendung (ja / nein)</b>	nein
<b>Wenn Zuwendung (INEZ):</b>	
<b>- Zuwendungszweck</b>	
<b>- Zuwendungsart (i. d. R. Projektförderung)</b>	
<b>- Finanzierungsform (i. d. R. nicht rückzahlbarer Zuschuss)</b>	

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 49

### „Beweg' Deinen Osten – Triathlon im Öjendorfer Park“

- Finanzierungsart (Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung)	
- Finanzierungsmodalitäten	
- Zuwendungszeitraum	
<b>Ggf. Begründung für Kostensteigerungen und/oder Überschreitung der 50%-Marke</b>	Das Projekt wurde bisher seitens des Fachamtes SL und der STEG gesteuert. Dies wird auch in Zukunft so sein. Es dient auch der Imageverbesserung in Billstedt-Horn. Kofinanzierungen sind dafür nicht zu erwarten. Reines RISE-Projekt.
<b>Allg. Beschreibung des Projektes</b>	<p>Der Entwicklungsraum Billstedt-Horn weist über das ganze Gebiet verteilt eine Vielzahl an Sportvereinen auf, die im Rahmen von Interviews detailliert untersucht worden sind. Das Ergebnis der Untersuchung zeigte deutlich negative Entwicklungen auf, wie bspw. sinkende Mitgliederzahlen, geringe Angebotsstruktur im Trendsportbereich sowie mangelhafte Kooperationen zwischen den Kitas, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und anderen Sportvereinen. Zudem ergaben Gespräche in Schulen, dass der Bekanntheitsgrad der bestehenden Sportangebote vielen Kindern und Jugendlichen nicht präsent ist.</p> <p>Bereits stattgefunden haben eine Fahrradrundfahrt zu den verschiedenen Sportvereinen 2010, die Herausgabe einer Aktivkarte mit Hinweisen und Infos zu den Sportvereinen im Entwicklungsraum sowie eine Kinderolympiade 2011. Ein erneuter Aktionstag „Beweg' Deinen Osten“ (möglicher Schwerpunkt: Triathlon im Öjendorfer Park) ist ein Baustein eines Gesamtkonzeptes, der allen Sportvereinen des Entwicklungsraums Billstedt-Horn die Möglichkeit geben soll, ihr Angebot und ihre Tätigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren.</p>
<b>Allg. Beschreibung des Vorgangs</b>	Voraussichtlich gekoppelt mit dem Event Leuchtende Fontänen soll es in Kooperation mit dem Sportverein HT16 rV und anderen Sportvereinen aus dem Entwicklungsraum ein Triathlon-Angebot im Öjendorfer Park für Jedermann geben.
<b>Wirkungsziele (<u>projektbezogen</u>): z. B. Verbesserung von... ; Erhöhung von...; Vermeidung von..., etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der vorhandenen Sportvereine (z.B. Erhöhung der Mitgliederzahlen).</li> <li>• Verbesserung der Kooperationsstruktur relevanter Akteure.</li> <li>• Integration, Steigerung des Interesses bei Kindern und Jugendlichen für den Breitensport, Förderung des Selbstbewusstseins sowie gesundheitsfördernde bzw. präventive Angebotserweiterung für Senioren</li> <li>• Außerdem soll das Programm „Kids in die Clubs“ zur</li> </ul>

## Projektidee für Teil II-Projektdatenblatt 49

### „Beweg' Deinen Osten – Triathlon im Öjendorfer Park“

	Förderung von Schülern aus einkommensschwachen Familien verstärkt beworben werden
<b>Leistungsziele und Kennzahlen (vorgangsbezogen):</b> z. B. Fläche in qm <sup>2</sup> , Anzahl Nutzer, Kursstunden, Anzahl... etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung Triathlon-Event</li> <li>• Durchführung Triathlon-Event</li> <li>• ca. 1.000 Teilnehmer</li> <li>• Durchführung begleitendes Kinderprogramm</li> </ul> <p>→ Leistungsziele folgen nach Konkretisierung</p>
<b>Finanzierungsplan:</b> <b>Kosten, z. B.:</b>	Gesamtkosten: 10.000,- €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkosten,</li> <li>• Bauinvestitionen,</li> <li>• Honorare</li> </ul>	davon Sachkosten: 3.000,- € Honorare: 7.000,- €
<b>Einnahmen, z. B.:</b>	RISE: 8.000,- €
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE-Anteil</li> <li>• Private Mittel</li> <li>• Fachbehörden</li> </ul>	BIS: 1.000,- € Sportvereine: 1.000,- €
<b>Jahresverteilung der RISE-Mittel</b>	2016: 8.000,- €

**Handlungsfelder (bitte ankreuzen): Das Haupthandlungsfeld gilt für alle Vorgänge des Projekts und ist bitte mit 3 Kreuzen zu markieren!!!**

Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Ausbildung		Familienförderung	
Bildung		Wohnumfeld und öffentlicher Raum	
Wohnen, Modernisierung, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft		Kultur im Stadtteil	x
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Umwelt und Verkehr	
Gesundheitsförderung	x	Sport und Freizeit	xxx
Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention		Image	x
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	x	Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion / Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	
Städtebauliche Strukturen		Gebietsmanagement*	
Lokale Ökonomie			

## **C.2 Ressourceneinsatz**

Der bisherige Ressourceneinsatz im Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn wird im Folgenden seit dessen Festlegung 2006 dargestellt. Das in diesem Fördergebiet liegende Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg existiert zwar bereits seit 1991, wird bezüglich des Ressourceneinsatzes jedoch erst mit Aufnahme in den Entwicklungsraum Billstedt-Horn betrachtet.

### **1. Bisheriger Ressourceneinsatz im Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn in der Zeit von 2006 bis 2015<sup>1</sup>:**

#### **Programm Soziale Stadt**

Gesamtkosten: rund 33,0 Mio. Euro

davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: rund 7,8 Mio. Euro

davon anteilig RISE-Fördermittel Soziale Stadt: rund 19,2 Mio. Euro

### **2. Bisheriger Ressourceneinsatz im Fördergebiet Billstedt / Mümmelmansberg in der Zeit von 2006 bis 2015<sup>1</sup>:**

#### **Programm Städtebauliche Sanierung**

Gesamtkosten: rund 1,4 Mio. Euro

davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: rund 0,06 Mio. Euro

davon anteilig RISE-Fördermittel Städtebauliche Sanierung: rund 1,2 Mio. Euro

#### **Programm Stadtumbau**

Gesamtkosten: rund 1,4 Mio. Euro

davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: rund 1,2 Mio. Euro

davon anteilig RISE-Fördermittel Stadtumbau: rund 0,1 Mio. Euro

### **3. Bisheriger gesamter Ressourceneinsatz im Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn in der Zeit von 2006 bis 2015<sup>1</sup>:**

**Gesamtkosten: rund 35,8 Mio. Euro**

**davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: rund 9,06 Mio. Euro**

**davon anteilig RISE-Fördermittel: rund 20,5 Mio. Euro**

#### **C.2.1 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)**

Im ZMKP Teil I sind Projekte dargestellt, deren Finanzierungskonzept vorhanden ist bzw. die bereits begonnen wurden. Im ZMKP Teil II werden die Projekte benannt, deren Finanzierungskonzept noch nicht abgeschlossen oder noch nicht abgestimmt worden ist. In beiden Teilen werden die Projekte jeweils den RISE-Haupthandlungsfeldern zugeordnet. Einzelne Projekte können auf mehrere Handlungsfeldern Auswirkungen haben.

---

<sup>1</sup> Angegebene Werte vorbehaltlich der endgültigen Schlussabrechnung.

<sup>2</sup> Außerhalb der Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung.

**1. Geplanter Ressourceneinsatz im Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn in der Zeit von 2016 bis 2020:**

**Programm Soziale Stadt**

ZMKP Teil I

Gesamtkosten: 21.510.154 Euro  
davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 12.210.604 Euro  
davon anteilig RISE-Fördermittel Soziale Stadt: 6.630.759 Euro

ZMKP Teil II<sup>3</sup>

Gesamtkosten: 1.733.000 Euro  
davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 348.000 Euro  
davon anteilig RISE-Fördermittel Soziale Stadt: 1.324.000 Euro

**2. Geplanter Ressourceneinsatz im Fördergebiet Billstedt / Mümmelmansberg in der Zeit von 2016 bis 2018:**

**Programm Stadtumbau**

ZMKP Teil I

Gesamtkosten: 1.926.732 Euro  
davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 1.735.546 Euro  
davon anteilig RISE-Fördermittel Stadtumbau: 112.187 Euro

ZMKP Teil II<sup>3</sup>

Gesamtkosten: 1.380.000 Euro  
davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 1.000.000 Euro  
davon anteilig RISE-Fördermittel Stadtumbau: 350.000 Euro

**3. Gesamter Ressourceneinsatz im Fördergebiet Entwicklungsraum Billstedt-Horn in der Zeit von 2016 bis 2020:**

ZMKP Teil I

**Gesamtkosten: 23.436.886 Euro**  
**davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 13.946.150 Euro**  
**davon anteilig RISE-Fördermittel Soziale Stadt + Stadtumbau: 6.742.946 Euro**

ZMKP Teil II<sup>3</sup>

**Gesamtkosten: 3.113.000 Euro**  
**davon anteilig Landesmittel<sup>2</sup>: 1.348.000 Euro**  
**davon anteilig RISE-Fördermittel Soziale Stadt + Stadtumbau: 1.674.000 Euro**

---

<sup>3</sup> Bei diesen Summen handelt es sich um vorläufige Zahlen. Es sind noch nicht alle Projektideen mit einem Finanzierungsplan hinterlegt.

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Beschäftigung/Arbeitsmarkt/Qualifizierung/Ausbildung</b>										
1*	Projektname:	165.400,00	x		Gesamtkosten	165.400,00	55.133,33	55.133,34	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE jobclub Soloturn Billstedt-Horn				Finanzierungsanteil RISE	9.150,00	3.050,00	3.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				RISE_ESF	81.100,00	27.033,33	27.033,34	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE jobclub Soloturn				Sonstige Drittmittel Land	75.150,00	25.050,00	25.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:											
	einfalGmbH											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>165.400,00</b>			<b>165.400,00</b>	<b>55.133,33</b>	<b>55.133,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Besch/Qual./Arbeitsm./Ausb. RISE-Anteil</b>		<b>9.150,00</b>			<b>9.150,00</b>	<b>3.050,00</b>	<b>3.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Familienförderung</b>										
2	Projektname:	4.794.275,00	x		Gesamtkosten	4.794.275,00	1.750.000,00	608.790,83	0,00	0,00	0,00	0,00
	MOD100002 Stadtteilhaus "Horner Freiheit"				Finanzierungsanteil RISE	2.500.000,00	1.750.000,00	379.515,83	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Bezirksamt Hamburg-Mitte	415.000,00			0,00	0,00	0,00	0,00
	Umsetzung Realisierungsvariante				Öffentliche Untern. (RISE) SpriGmbH	1.650.000,00			0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:				BV-Mittel	229.275,00	0,00	229.275,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	BA HH-Mitte / SL											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>4.794.275,00</b>			<b>4.794.275,00</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>608.790,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Familienförderung RISE-Anteil</b>		<b>2.500.000,00</b>			<b>2.500.000,00</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>379.515,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Bildung</b>										
3	Projektname:	4.908.017,00	x		Gesamtkosten	4.908.017,00	887.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	AKT100100 MINTarium				Anteil BSU / RISE	1.922.000,00	887.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Drittmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	47366 Bauvorhaben MINTarium				Behörde für Schule und Berufsbildung	1.975.517,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:				Finanzbehörde	488.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Finanzbehörde_Schulbau Hamburg				Sondermittel BV Hamburg-Mitte	175.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Sonstige Drittmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Eigenmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Erlöse	347.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
4*	Projektname:	813.474,00		x	Gesamtkosten	813.474,00	271.158,00	271.158,01	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE Bildungsbeteiligung erhöhen mit Elternlotsen und Schülerlotsen				RISE_ESF	243.755,00	81.251,67	81.251,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Sonstige Drittmittel Land	569.719,00	189.906,33	189.906,34	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE Bildungsbeteiligung											
	Projektträger:											
	BSB											
5*	Projektname:	495.500,00		x	Gesamtkosten	495.000,00	165.166,67	165.166,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE Schulmentor/innen (Qualifizierungsprojekt) Billstedt-Horn				Finanzierungsanteil RISE	200.000,00	66.666,67	66.666,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				RISE_ESF	295.000,00	98.500,00	98.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE Schulmentor/innen											
	Projektträger:											
	KoordWeiterbildung e.V.											
6	Projektname:	10.000,00		x	Gesamtkosten	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
	WildCity Naturcamp im Öjendorfer Park				Anteil BSW / RISE	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Spenden	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
	Organisation und Durchführung				Sonstige	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:											
	Heilende Stadt gUG											
Summe im Handlungsfeld:		6.226.991,00				6.226.491,00	1.323.324,67	636.324,68	10.000,00	0,00	0,00	0,00
HF Bildung RISE-Anteil		2.127.000,00				2.127.000,00	953.666,67	266.666,67	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Handlungsfeld:		Gebietsmanagement										
7	Projektname:	█		x	Gesamtkosten	█	█	█	█	█	█	█
	Vergütungsvertrag Billstedt-Horn - Gebietsentwicklung und Projekte				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	67844 Vergütungsvertrag 2015											
	Projektträger:											
	STEG Hamburg mbH											

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
8	Projektname:	█	x		<b>Gesamtkosten</b>	█	█	█	█	█	█	
	Vergütungsvertrag Billstedt-Horn - Gebietsentwicklung und Projekte				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Vergütungsvertrag 2016											
	Projektträger:											
	BA HH-Mitte SL											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>												
HF Gebietsmanagement RISE-Anteil												
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung</b>										
9	Projektname:	30.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	AKT100008 Verfügungsfonds Billstedt-Horn				Finanzierungsanteil RISE	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Verfügungsfonds 2015											
	Projektträger:											
	STEG Hamburg mbH											
10	Projektname:	30.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	
	AKT100008 Verfügungsfonds Billstedt-Horn				Finanzierungsanteil RISE	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Verfügungsfonds 2016											
	Projektträger:											
	STEG Hamburg mbH											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		60.000,00			60.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
HF Beteiligung RISE-Anteil		60.000,00			60.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Kultur im Stadtteil</b>										
11	Projektname:	423.295,70	x		<b>Gesamtkosten</b>	423.295,70	12.141,82	0,00	0,00	0,00	0,00	
	AKT100098 Erweiterungsbau Kultur Palast Hamburg				Finanzierungsanteil RISE	297.760,66	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Teilprojekt (Vorgang):				Sanierungsfonds Hamburg 2020	125.535,04	12.141,82					
	47702 Machbarkeitsstudie											
	Projektträger:											
	Stiftung Kulturpalast Hamburg											

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil													
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro						
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020	
12	Projektname:	8.442.478,35	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>8.442.478,35</b>	<b>4.170.000,00</b>	<b>3.839.000,01</b>	<b>433.478,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	AKT100098 Erweiterungsbau Kultur Palast Hamburg				Finanzierungsanteil RISE	795.596,84	795.596,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Sanierungsfonds Hamburg 2020	5.174.956,85	2.974.403,16	1.844.526,01	356.027,68	0,00	0,00	0,00	0,00
	56502 Bauvorhaben				Darlehen und Kredite	1.024.474,00	300.000,00	724.474,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:				Kulturbehörde	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Stiftung Kulturpalast Hamburg				BV-Mittel HH-Mitte	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Senatskanzlei	900.000,00	0,00	900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					Sonstige Drittmittel Land	97.450,66	20.000,00	0,00	77.450,66	0,00	0,00	0,00	0,00
					Spenden	200.000,00	30.000,00	170.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Projektname:	130.240,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>130.240,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	AKT/108 BilleVue 6 - Kultur- und Stadtfest Billstedt				Finanzierungsanteil RISE	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Sondermittel der BV-Mitte	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	BilleVue 6 - 2015				Erlöse	85.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:												
BilleVue GbR													
14	Projektname:	130.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>130.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>127.750,00</b>	<b>2.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	BilleVue 7 - Kultur- und Stadtfest				Anteil BSW / RISE	25.000,00	0,00	0,00	22.750,00	2.250,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):				Sondermittel BV-HH-Mitte	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	
	BilleVue 7 - 2017				Eigenmittel	85.000,00	0,00	0,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	
	Projektträger:												
BilleVue GbR													
15	Projektname:	247.170,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>247.170,00</b>	<b>81.720,00</b>	<b>165.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	Stadteilhaus Horn (SHH) "Horner Freiheit" - Neubau				Anteil BSW / RISE	97.170,00	81.720,00	15.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):				Privatmittel/Spenden	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Erstausstattung 2016												
Projektträger:													
Sprinkenhof GmbH													
Summe im Handlungsfeld:		9.373.184,05			9.373.184,05	4.308.861,82	4.004.450,01	561.228,34	2.250,00	0,00	0,00		
HF Kultur im Stadtteil RISE-Anteil		1.240.527,50			1.240.527,50	902.316,84	15.450,00	22.750,00	2.250,00	0,00	0,00		

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Lokale Ökonomie</b>										
16*	Projektname:	247.600,00		x	Gesamtkosten	247.600,00	82.533,34	82.533,34	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-RISE Regionale Qualifizierung für KMU Mitte/Ost - Billstedt/Horn				Finanzierungsanteil RISE	137.600,00	45.866,67	45.866,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				RISE-ESF	110.000,00	36.666,67	36.666,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	ESF-Rise Reg. Qualifizierung											
	Projektträger:											
	Beschäftigung-u-Bildung e.V.											
Summe im Handlungsfeld:		247.600,00			247.600,00	82.533,34	82.533,34	0,00	0,00	0,00	0,00	
HF Lokale Ökonomie RISE-Anteil		137.600,00			137.600,00	45.866,67	45.866,67	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Image</b>										
17	Projektname:	█		x	Gesamtkosten	█	█	█	█	█	█	█
	Imagekampagne Billstedt-Horn				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█	█
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Konzeptentwicklung Imagekampagne											
	Projektträger:											
	BAM SL / Superurban PR											
Summe im Handlungsfeld:		█			█	█	█	█	█	█	█	
HF Lokale Ökonomie RISE-Anteil		█			█	█	█	█	█	█	█	
Gesamtkosten Fördergebiet Billstedt-Horn gesamt						21.257.244,16	7.705.313,69	5.616.065,78	607.228,34	2.250,00	0,00	0,00
Finanzierungsanteil RISE						6.464.571,61	3.840.360,71	939.382,75	63.750,00	2.250,00	0,00	0,00

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Fördergebiet:</b>		<b>Entwicklungsraum Billstedt-Horn - Quartier I Schiffbeker Berg</b>										
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung</b>										
18	Projektname:	13.304,96	x		Gesamtkosten	13.304,96	3.550,24	1.666,66	0,00	0,00	0,00	0,00
	AKT810167 Verfügungsfonds Quartier I				Finanzierungsanteil RISE	13.304,96	3.550,24	1.666,66	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):											
	58427 Verfügungsfonds 2013-2016											
	Projektträger:											
STEG Hamburg mbH												
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		13.304,96			13.304,96	3.550,24	1.666,66	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>HF Familienförderung RISE-Anteil</b>		13.304,96			13.304,96	3.550,24	1.666,66	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Gebietsmanagement</b>										
19	Projektname:	█	x		Gesamtkosten	█	█	█	█	█	█	█
	Vergütungsvertrag Quartier I				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Vergütungsvertrag 2015											
	Projektträger:											
STEG Hamburg mbH												
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		█			█	█	█	█	█	█	█	
<b>HF Gebietsmanagement RISE-Anteil</b>		█			█	█	█	█	█	█	█	

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Wohnumfeld und öffentlicher Raum</b>										
20	Projektname:	90.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	90.000,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00
	Spielplatz Kirchlinden				Finanzierungsanteil RISE	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				BA Hamburg-Mitte / MR	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Spielplatz Kirchlinden											
	Projektträger:											
	BA-Mitte Fachamt MR											
21	Projektname:	81.170,75	x		<b>Gesamtkosten</b>	81.170,75	77.225,90	3.944,79	0,00	0,00	0,00	0,00
	AKT100148 Q I Wohnumfeldverbesserung südl. Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße				Finanzierungsanteil RISE	39.447,81	35.503,09	3.944,79	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				VHW	41.722,81	41.722,81	0,00	0,00	0,00		
	Aufw. Zugänge/Außenanlagen VHW											
	Projektträger:											
	VHW-Vereinigte Hamburgische Wohnungsbaugenossenschaften e.G.											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		171.170,75			171.170,75	77.225,90	3.944,79	45.000,00	0,00	0,00	0,00	
<b>HF Wohnumfeld u. öffentl. Raum RISE-Anteil</b>		84.447,81			84.447,81	35.503,09	3.944,79	45.000,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Gesamtkosten Fördergebiet Quartier I</b>						252.910,22	131.976,14	22.845,96	45.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzierungsanteil RISE</b>						166.187,28	90.253,33	22.845,96	45.000,00	0,00	0,00	0,00

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil											
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum									
Finanzierungsplanung											
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro				
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019
<b>Fördergebiet:</b>		<b>Billstedt S3 / Mümmelmansberg (Stadtumbau)</b>									
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Gebietsmanagement</b>									
22	Projektname:	█	x		Gesamtkosten	█	█	█	█	█	█
	Vergütungsvertrag Mümmelmansberg (Stadtumbau)				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█
	Teilprojekt (Vorgang):										
	Vergütungsvertrag 2015										
	Projektträger:										
abi Bürogemeinschaft											
23	Projektname:	█	x		Gesamtkosten	█	█	█	█	█	█
	STW/338 Vergütungsvertrag Mümmelmansberg				Finanzierungsanteil RISE	█	█	█	█	█	█
	Teilprojekt (Vorgang):										
	70726 Vergütungsvertrag 2016										
	Projektträger:										
BA HH-Mitte SL											
Summe im Handlungsfeld:		█			█	█	█	█	█	█	█
HF Gebietsmanagement RISE-Anteil		█			█	█	█	█	█	█	█
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung</b>									
24	Projektname:	30.000,00	x		Gesamtkosten	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
	Verfügungsfonds M'berg (Stadtumbau)				Finanzierungsanteil RISE	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				private Mittel	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
	Verfügungsfonds 2016										
	Projektträger:										
abi Bürogemeinschaft											
Summe im Handlungsfeld:		30.000,00			30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HF Beteiligung RISE-Anteil		15.000,00			15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Kultur im Stadtteil</b>										
25	Projektname:	30.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Kunstquartier Mümmelmansberg				Anteil BSW / RISE	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				Sondermittel BV	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Skulpturen für den Skulpturenhof				Eigenmittel	14.000,00	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:											
	Kunstobjekte											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>30.000,00</b>			<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Kultur RISE-Anteil</b>		<b>8.000,00</b>			<b>8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft</b>										
26	Projektname:	260.511,90	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>260.511,90</b>	<b>142.436,90</b>	<b>49.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Sanierungsträgerähnliche Leistungen				Öffentliche Unternehmen (RISE)	260.511,90	142.436,90	49.350,00	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Sanierungsträgerähnliche Leistung											
	Projektträger:											
	SAGA / GWG											
27	Projektname:	1.277.033,96	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.277.033,96</b>	<b>700.000,00</b>	<b>277.033,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	OSA/231 Ordnungsmaßnahmen Einkaufszentrum Mümmelmansberg				Öffentliche Unternehmen (RISE)	1.277.033,96	700.000,00	277.033,96	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):											
	Ordnungsmaßnahmen Bezirk											
	Projektträger:											
	SAGA / GWG											
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>1.537.545,86</b>			<b>1.537.545,86</b>	<b>842.436,90</b>	<b>326.383,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Wohnen RISE-Anteil</b>		<b>0,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Wohnumfeld und öffentlicher Raum</b>										
28	Projektname:	290.000,00	x		<b>Gesamtkosten</b>	<b>290.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>190.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	SAN 100 168 Intensivzonen Mümmelmansberg				Anteil BSW / RISE	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	
	Teilprojekt (Vorgang):				Drittmittel (MR)	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	
	Intensivzone W1 Quartier V				Private	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	
	Projektträger:				SAGA-Mittel	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	
					BA HH-Mitte / MR							
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>290.000,00</b>			<b>290.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>190.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Wohnumfeld RISE-Anteil</b>		<b>50.000,00</b>			<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Verbindlicher Teil												
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum										
Finanzierungsplanung												
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv			2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Gesamtkosten Fördergebiet Mümmelmannsberg</b>												
						1.926.732,46	858.436,90	505.977,26	193.593,30	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzierungsanteil RISE</b>												
						112.186,60	16.000,00	92.593,30	3.593,30	0,00	0,00	0,00

\* Die Kosten des ESF-Gesamtprojekts sind rechnerisch anteilig für die Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung aufgeteilt worden.

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Unverbindlicher Teil																	
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamtraum															
Finanzierungsplanung																	
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro										
			investiv	nicht-investiv			2016	2017	2018	2019	2020						
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Gebietsmanagement</b>															
30	Projektname:	█	x														
	AKT/141 Vergütungsvertrag Billstedt-Horn										Gesamtkosten	█	█	█	█	█	
	Teilprojekt (Vorgang):										Anteil BSW / RISE	█	█	█	█	█	
	Vergütungsverträge 2017-2020																
	Projektträger:																
BA HH-Mitte / SL																	
31	Projektname:	█	x														
	Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg										Gesamtkosten	█	█	█	█	█	
	Teilprojekt (Vorgang):										Anteil BSW / RISE	█	█	█	█	█	
	Vergütungsvertrag 2017-2018																
	Projektträger:																
BA HH-Mitte SL																	
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		█				█	█	█	█	█							
<b>HF Gebietsmanagement RISE-Anteil</b>		█				█	█	█	█	█							
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Beteiligung/Aktivierung/Lokale Partnerschaften/Vernetzung</b>															
32	Projektname:	100.000,00	x														
	AKT100008 / Verfügungsfonds Billstedt-Horn										Gesamtkosten	100.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	20.000,00	20.000,00
	Teilprojekt (Vorgang):										Anteil BSW / RISE	100.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	20.000,00	20.000,00
	Verfügungsfonds 2017-2020																
	Projektträger:																
BA HH-Mitte SL																	
33	Projektname:	60.000,00	x														
	Verfügungsfonds Mümmelmannsberg										Gesamtkosten	60.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):										Anteil BSW / RISE	30.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00
	Verfügungsfonds 2017-2018										Private	30.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00
	Projektträger:																
BA HH-Mitte SL																	
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		160.000,00				160.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00	20.000,00	20.000,00						
<b>HF Beteiligung RISE-Anteil</b>		130.000,00				130.000,00	0,00	45.000,00	45.000,00	20.000,00	20.000,00						

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Unverbindlicher Teil											
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum									
Finanzierungsplanung											
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro				
			investiv	nicht-investiv			2016	2017	2018	2019	2020
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</b>									
34	Projektname:	10.000,00	x		Gesamtkosten	10.000,00	8.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
	AG "Billstedt-Horn International!"				Anteil BSW / RISE	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				BASFI	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
	Workshop "Interkulturelle Kommunikation"										
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte SR/SL										
<b>Summe im Handlungsfeld:</b>		<b>10.000,00</b>			<b>10.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>HF Integration RISE-Anteil</b>		<b>8.000,00</b>			<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Wohnumfeld und öffentlicher Raum</b>									
35	Projektname:	150.000,00	x		Gesamtkosten	150.000,00	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00
	Aufwertung des Stadtparks Horner Moor (Horner Moor II)				Anteil BSW / RISE	100.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				BA HH-Mitte MR	50.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00
	Umsetzung fehlender Maßnahmen				BUE Nationale Projekte des Städt.						
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte / MR										
36	Projektname:	3.000,00	x		Gesamtkosten	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
	Anschaffung eines Parkpflegemobils				Anteil BSW / RISE	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):										
	wie Projekt										
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte / SL										
37	Projektname:	270.000,00	x		Gesamtkosten	270.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00
	Aufwertung und Qualifizierung des Horner Parks				Anteil BSW / RISE	200.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				BAM MR	70.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00
	wie Projekt										
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte / MR										

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Unverbindlicher Teil													
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro						
			investiv	nicht-investiv			2016	2017	2018	2019	2020		
38	Projektname:	90.000,00	x				<b>Gesamtkosten</b>	<b>90.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Aufwertung des öff. Raums an den U-Bahn-Ausgängen Merkenstraße						Anteil BSW / RISE	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):						Hochbahn	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
	s.o.						BWVI / StadtRad	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00
	Projektträger:												
	BA HH-Mitte / MR / SL und Hochbahn												
39	Projektname:	300.000,00	x				<b>Gesamtkosten</b>	<b>300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Spielplatz im Steinfurths Diek erneuern						Anteil BSW / RISE	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):						Fachamt MR	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
	Um- und Neubau des Spielplatzes												
	Projektträger:												
	BA HH-Mitte / MR												
40	Projektname:		x				<b>Gesamtkosten</b>						
	Grünachsen und Wegeverbindungen ausbauen						Anteil BSW / RISE						
	Teilprojekt (Vorgang):						MR (Mittel f. Ost-West-Achse Ö-Park)						
	Umsetzung einzelner Maßnahmen						BUE (Landschaftsachse)						
	Projektträger:												
	BA HH-Mitte / MR												
41	Projektname:	70.000,00	x				<b>Gesamtkosten</b>	<b>70.000,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Wohnumfeldverbesserung südlich Horner Landstraße / Billstedter Hauptstraße						Anteil BSW / RISE	25.000,00	15.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):						NORDELBE	45.000,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abschnitt: Wohnumfeld NORDELBE Grundstücksges. (6.Vg.)												
	Projektträger:												
	NORDELBE Grundstücksges. mbH												
42	Projektname:	1.300.000,00	x				<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800.000,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	SAN100137 Außenraumgestaltung EKZ Mümmelmannsberg						Anteil BSW / RISE	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):						SAGA / Öff. Unternehmen	1.000.000,00	0,00	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
	Entwicklung und Aufwertung der Freiräume												
	Projektträger:												
	SAGA GWG												

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Unverbindlicher Teil																
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum														
Finanzierungsplanung																
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Anteil je Finanzierungspartner (Erlöse) in Euro	Jahresplanung in Euro									
			investiv	nicht-investiv			2016	2017	2018	2019	2020					
43	Projektname:		x		Gesamtkosten											
	Aufwertung Wegeverbindungen zw. U-Legienstr. und U-Billstedt und Gestaltung westl. Bahnhofsvorplatz Legienstr.										Anteil BSW / RISE					
	Teilprojekt (Vorgang):										BWVI					
	siehe Projektname										Hochbahn					
	Projektträger:										Mittel für Legienbrücke	9.976.000,00				
	BA HH-Mitte MR															
44	Projektname:		x		Gesamtkosten											
	SAN 100 168 Intensivzonen Mümmelmannsberg										Anteil BSW / RISE					
	Teilprojekt (Vorgang):										Drittmittel (MR)					
	Intensivzone W2 / Quartier IV/1										Private/Eigenmittel					
	Projektträger:															
	BA HH-Mitte / MR															
Summe im Handlungsfeld:																
HF Wohnumfeld/öff. Raum RISE-Anteil																
Handlungsfeld:		Image														
45	Projektname:		x		Gesamtkosten											
	Imagekampagne Billstedt-Horn										Anteil BSW / RISE					
	Teilprojekt (Vorgang):										Private					
	Umsetzung der Imagekampagne															
	Projektträger:															
	BA HH-Mitte SL															
46	Projektname:	50.000,00	x		Gesamtkosten	50.000,00	0,00	18.000,00	2.000,00	0,00	0,00					
	Leuchtende Fontänen 2.0 im Öjendorfer Park					Anteil BSW / RISE	20.000,00	0,00	18.000,00	2.000,00	0,00	0,00				
	Teilprojekt (Vorgang):					Spenden	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Neuaufgabe "Leuchtende Fontänen"					SAGA/Anzeigen/Flächenvermarktun	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Projektträger:															
	BilleVue GbR															
Summe im Handlungsfeld:																
HF Image RISE-Anteil																

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) - Unverbindlicher Teil											
Fördergebiet:		Entwicklungsraum Billstedt-Horn / Gesamttraum									
Finanzierungsplanung											
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierung:	Jahresplanung in Euro					
			investiv	nicht-investiv		2016	2017	2018	2019	2020	
Anteil je Finanzierungspartner (Erlöse) in Euro											
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Umwelt und Verkehr</b>									
47	Projektname:		x		Gesamtkosten						
	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2012 für Billstedt-Horn				Anteil BSW / RISE						
	Teilprojekt (Vorgang):				MR / BWVI						
	Marketing und Umsetzung einzelner Maßnahmen										
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte / MR										
Summe im Handlungsfeld:											
HF Umwelt und Verkehr RISE-Anteil											
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention</b>									
48	Projektname:		x		Gesamtkosten						
	Beleuchtung von Wegen auf öffentlichen Grünflächen				Anteil BSW / RISE						
	Teilprojekt (Vorgang):				MR						
	Umsetzung verschiedener Maßnahmen				BUE						
	Projektträger:				LSBG						
	BA HH-Mitte-MR / Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer										
Summe im Handlungsfeld:											
HF Sicherheit, Kriminal- u. Gewaltprävention RISE-Anteil											
<b>Handlungsfeld:</b>		<b>Sport und Freizeit</b>									
49	Projektname:	10.000,00	x		Gesamtkosten	10.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Beweg deinen Osten - Triathlon im Öjendorfer Park				Anteil BSW / RISE	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang):				BIS	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Triathlon im Öjendorfer Park				Private / Sportvereine	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:										
	BA HH-Mitte SL										
Summe im Handlungsfeld:		10.000,00			10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
HF Sport und Freizeit RISE-Anteil		8.000,00			8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Gesamtkosten Fördergebiet</b>											
<b>Finanzierungsanteil RISE</b>											

# Entwicklungskonzept Billstedt-Horn 2015-2020

Entwicklungsschwerpunkte  
Fortschreibung März 2016

## Legende

### Schlüsselprojekte

- ① Horner Freiheit
- ② Erweiterungsbau Kultur Palast Hamburg
- ③ MINTarium

### Grün und Freiraum

- ① Intensivere Nutzung Horner Rennbahn + Freizeitgestaltung
- ② Aufwertung Horner Park
- ③ Aufwertung Stadtpark Horner Moor
- ④ Spielplatz Kirch Linden
- ⑤ Wegeverbindung Maukestieg - Riedweg (auch Veloroute 8)
- ⑥ Nördliche Wegeverbindung Öjendorfer Park - Jenfelder Bach
- ⑦ Ost-West-Verbindung Öjendorfer Park - Jenfelder Bach
- ⑧ Entwicklung Grünfläche Schlemer Bach / Archenholzstraße
- ⑨ WildCity Naturcamp
- Landschaftsachse Horner Geest

### Wohnen

- ① BI 103 - Billstedt Haferblöcken Baugebiet (insgesamt 270 WE)
- ② BI 105 (70 WE) - Neues Wohnen an der Möllner Landstraße
- ③ BI 107 (60 WE) - Wohnen am Schlemer Park
- ④ BI 110 (110 WE) - Wohnen am Schlemer Weg
- ⑤ BI 111 (45 WE) - Zentrum Kirchsteinbek
- ⑥ Washingtonallee - Sanierung - Abriss - Neubau
- ⑦ Dudenweg - Städtebauliche Neuordnung
- ⑧ Merkenstraße - Untersuchung zur Umnutzung von Gewerbe- in Wohnnutzung
- ⑨ Östlicher Siedlungsrand Mümmelmannsberg (ca. 400 WE)
- ⑩ Planungsraum Gartenstadt Öjendorf
- ⑪ Geplanter Wohnungsbau Weddestraße
- ⑫ Laufende Prüfung Neue Wohnquartiere am Öjendorfer See (Flüchtlingsunterbringung / durchmischtes Wohnen)

### Öffentlicher Raum, Verkehr, Mobilität

- ① Gestaltung Möllner Landstraße
- ② Billstedter Hauptstraße
- ③ Entwicklung Altes Zentrum einschließlich Aufwertung der Freiräume
- ④ Aufwertung öffentlicher Raum U-Bahn Merkenstraße
- ⑤ Aufwertung der Intensivzonen
- StadTRAD Station in Planung
- Verlängerung Linie U4

### Kultur und Freizeit

- ① Leuchtende Fontänen 2.0

### Bildung

- ① Neubau Grundschule Rahewinkel

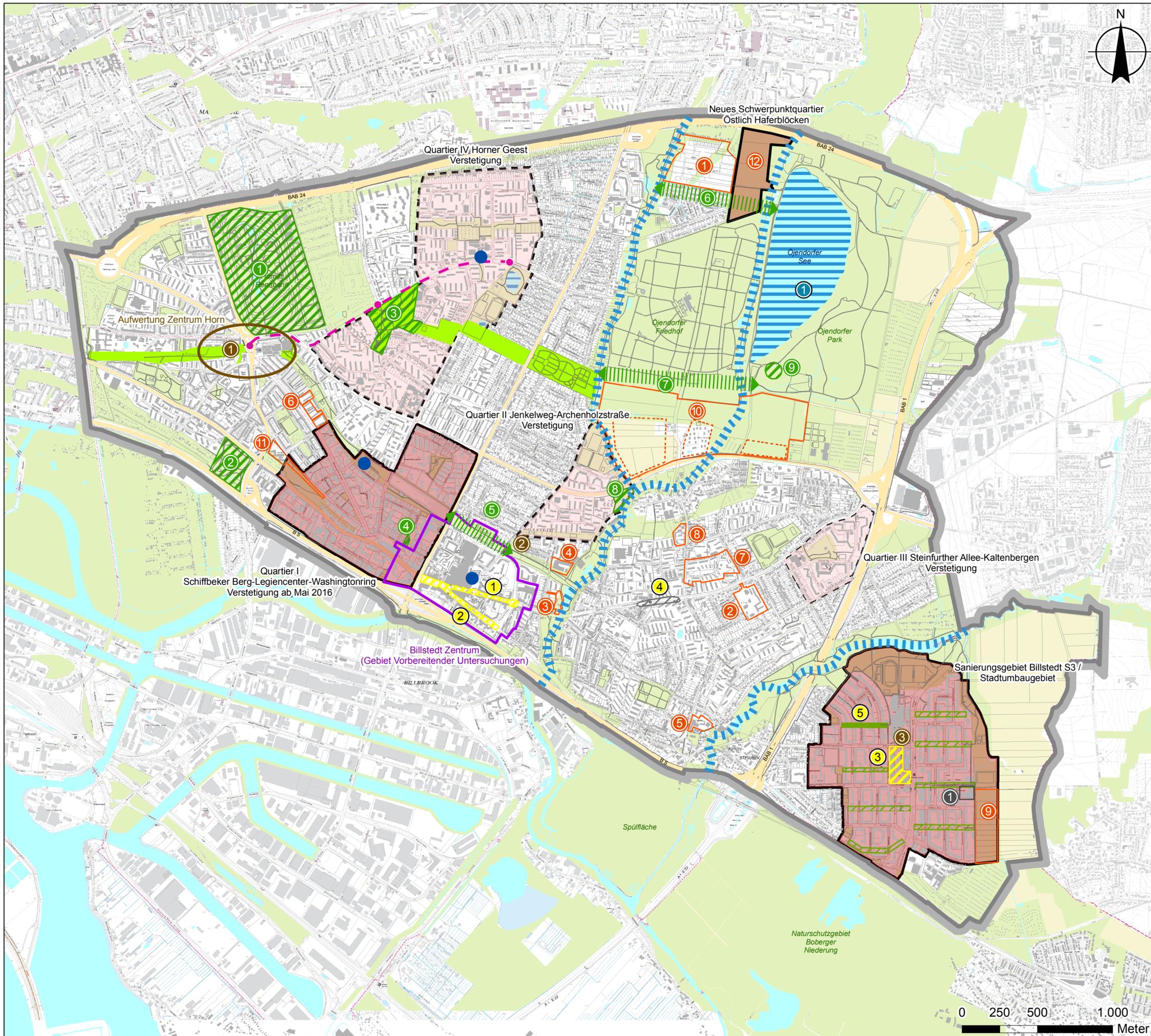
Stand: 03. März 2016

Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Mitarbeit:

steg  
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



## **ANLAGEN 1 – Tabellen und Hintergrundinfos**

- A. Entwicklungskonzept Billstedt-Horn - Liste aller Projekte aus dem EK von 2008 mit Sachstand Juli 2015**
- B. Nicht in die Fortschreibung aufgenommene Projektvorschläge**
- C. Glossar der Abkürzungen**
- D. Hamburger Stadtteilprofile 2014 Horn und Billstedt**

Entwicklungskonzept Billstedt-Horn   Projektübersicht November 2008					Sachstand Juli 2015
Es werden die Sachstände aller Projekte benannt, die im Entwicklungskonzept von 2008 aufgelistet worden waren. Zusätzlich werden (rot, kursiv und ohne Nummer) weitere Projekte benannt, die damals noch nicht im EK BiHo verortet waren, aber derzeit laufen oder bereits abgeschlossen sind. Es werden hier <b>keine neuen Projekte</b> benannt, die für die zukünftige Entwicklungsstrategie angedacht sind.					
<b>Insgesamt sind 293 Projekte abgebildet. Davon stammen 246 Projekte aus dem Katalog des Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn von 2008, inklusive der 24 Schlüsselprojekte (siehe Extra-Tabelle). 47 weitere Projekte sind im Laufe der Zeit dazu gekommen. Nicht abgebildet waren und sind die meisten Projektvorschläge für das Billstedter Zentrum, die in einem Rahmenplan extra verortet sind und sich erst im Verlauf der Erarbeitung des Rahmenplans herauskristallisiert haben. Von diesen 293 Projekten sind 147 (51,3%) abgeschlossen, davon sind 130 komplett abgeschlossen bzw. fertig gestellt und 17 Projekte wurden außerhalb von RISE verstetigt und laufen weiter. 59 Projekte (20,1%) laufen derzeit noch, 21 (7,2%) haben noch nicht begonnen, sollen aber voraussichtlich noch umgesetzt werden und 66 Projekte (22,5%) wurden aus verschiedensten Gründen gestrichen bzw. nicht weiter verfolgt.</b>					
Legende	abgeschlossenes Projekt Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen	Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB=Datenbank
Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>1 Querschnittsthemen</b>					
1	1.1.01 Verfügungsfonds	M/SL Forum und 5 Beiräte	zur Unterstützung kleinerer Projekte und Maßnahmen vor Ort	läuft kontinuierlich	R, DB
2	1.1.02 Externe Unterstützung Gesamttraum	M/SL: AG steg und Partner: AN	Beiräte und Beteiligung, Projektarbeit (bedingt), Konzeptfortschreibung, Information, Öffentlichkeitsarbeit etc.	läuft kontinuierlich	R, DB
3	1.2.01 HomePage / Website <a href="http://www.billstedt-horn.hamburg.de">www.billstedt-horn.hamburg.de</a>	M/SL, steg, Superurban	generelle Information, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz	Website ist eingerichtet, wird kontinuierlich aktualisiert. Verknüpfung mit "hamburg.de" ist erfolgt, Relaunch ist erfolgt. Maßnahme abgebildet im steg-Vertrag	R, DB
4	1.2.02 Newsletter	M/SL, Superurban, steg, Stadteilredaktion	kontinuierliche aktuelle Kurzinformationen per E-Mail-Paper	läuft kontinuierlich, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Maßnahme abgebildet im steg-Vertrag	R, DB
5	1.2.03 Stadtteilzeitung	M/SL, Superurban, steg, Stadteilredaktion	Informationen in größerem Abstand, Bericht des Fachamtes und Beiträge aus den Stadtteilen	läuft kontinuierlich, rd. 2 x im Jahr, Maßnahme abgebildet im steg-Vertrag	R, DB
6	Stadteilbüro Billstedt-Horn	Fachamt SL, steg	Sprechzeiten, Gruppen, Themenabende, Beratung	läuft kontinuierlich, Sprechstunden etc., Maßnahme abgebildet im steg-Vertrag	R, DB
7	Info-Terminal im Stadteilbüro	M/SL, steg, Superurban	Infoterminal zur Stadteilentwicklung im ER BiHo mit Touchscreen im Kundenzentrum Billstedt	abgeschlossen, Datei auf Terminal wird regelmäßig aktualisiert, Maßnahme abgebildet im steg-Vertrag	R, DB
<b>2.1 Soziale Situation und Gesunde Lebenswelten</b>					
8	2.1.01 Alter werden in Billstedt-Horn	FF M/SR	Erhebung zu den Bildungsbedarfen- und -möglichkeiten von älteren Menschen im Entwicklungsraum und zu Fortbildungsbedarfen von Aktiven in der Seniorenarbeit	läuft v. a. im Quartier II, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	oR
9	2.1.02 MiMi plus - Gesundheitsprojekt "Mit Migranten für Migranten"	M/SR, BSG	Hier lebende deutschsprachige Migranten werden zu interkulturellen Gesundheitsmediatoren (innen) ausgebildet, damit sie ihre eigenen Landsleute kultursensibel über Themen zu Gesundheit und Krankheit informieren können. Ergänzung des bestehenden Konzeptes	läuft. Als RISE-Projekt abgeschlossen, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Überführung in andere Förderkulisse erfolgt, verstetigtes Projekt.	R, DB
10	2.1.03 Gesundheit in Billstedt-Horn	M/GA, Billenetz	Entwicklung eines regionalen Gesundheitsförderungskonzeptes (unter Berücksichtigung aller relevanter Projekte insbesondere des Aktionsbündnisses Bille Aktiv)	abgeschlossen / ausgelaufen. Für Teilbereiche des Projektes (Gärten an Schulen) gibt es Förderung durch Spenden und privates Sponsoring	oR
11	Mehrgenerationenhaus Doppelfisch	BM/FSJ, M/SL	Unterstützung des Projektes Mehrgenerationenhaus über drei Jahre mit Ausbau spezifischer Angebote	läuft, RISE-Unterstützung lief noch bis Ende 2014, seit 2015 Unterstützung durch den Quartiersfonds	R, DB
<b>2.2 Städtebau und Wohnen</b>					
12	2.2.01 Neugestaltung und Öffnung Schulhof Steinadlerweg	BSB, Bezirk		abgeschlossen	R
13	2.2.02 Rahmenplan Quartier Möllner Landstraße / Merkenstraße	Eigentümer: SAGA GWG, HANSA, Herbert Prignitz, Hamburg A/S, div. Einzeleigentümer Koordination: FF M/SL, M/MR	Weiterentwicklung des bestehenden Gutachtens zu einem umsetzungs-orientierten städtebaulichen Rahmenplan im Dialog mit Eigentümern und unter Beteiligung der Nutzer (Analyse, Zielentwicklung, ...)	bisher nicht begonnen, kommt in der zweiten Förderphase (Fortschreibung IEK)	
14	2.2.03 Rahmenplan Quartier Sievekingsallee / Rhiemsweg	Eigentümer: ca. 70 Eigentümer, FHH, SAGA GWG, HANSA, Norden GmbH Koordination: FF M/SL, M/MR	Weiterentwicklung des bestehenden Gutachtens zu einem umsetzungs-orientierten städtebaulichen Rahmenplan im Dialog mit Eigentümern und unter Beteiligung der Nutzer	wird nicht weiter verfolgt, Entwicklungen laufen bereits	
15	2.2.04 Rahmenplan Quartier Horner Landstraße / Culinstraße	Eigentümer: SAGA GWG, div. Einzeleigentümer Koordination: M/SL, MR	Bestandsanalyse und Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans im Dialog mit Eigentümern und unter Beteiligung der Nutzer	bisher nicht begonnen	
16	2.2.05 Rahmenplan Quartier Schlemer Ring	Eigentümer: SAGA GWG, Eigentümer von Einzelgebäuden Koordination: M/SL, MR	Bestandsanalyse und Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans im Dialog mit Eigentümern und unter Beteiligung der Nutzer	wird nicht weiter verfolgt	

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB=Datenbank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
17	2.2.06	Voruntersuchung zur Festsetzung eines Erhaltungsbereiches, Wohnbebauung Washingtonallee	Eigentümer: SAGA GWG, Eigentümer von Einzelgebäuden Koordination: M/SL	Voruntersuchung zur Erstellung eines Erhaltungsbereiches (§172 BauGB) für die Backsteinwohnbebauung beidseitig der Washingtonallee und ggf. weiterer Gebiete	Voruntersuchung ist seitens SL bearbeitet worden. Es wurden keine RISE-Mittel benötigt.	oR
18	2.2.07	Billstedt-Horn an die Bille	Eigentümer: FHH, Privateigentümer Koordination: M/SL, M/MR	Gutachten/Konzept zur Verbesserung der Verzahnung der Stadtteile Billstedt-Horn mit der Bille. Aufwertung und Belegung als durchgängiger Naherholungsraum	Es gibt einen Vorschlag der Geschichtswerkstatt Billstedt zur Überdeckung der B5 mit Anbindung an die Bille. Wurde seitens SL bewertet und im StaPla mit Vertretern der GW erörtert. Ggf. langfristige Entwicklungsperspektive.	
19	2.2.08	Historische Ortskerne Kirchsteinbek, Schiffbek und Öjendorf	Eigentümer: FHH, mehrere Eigentümer von Einzelgebäuden Koordination: M/SL	Erhalt und Verbesserung der Ablesbarkeit der historischen Siedlungskerne ggf. Aufwertung, Gestaltung, Verbesserung der Nutzbarkeit öffentlicher Räume	wird im Rahmen von RISE nicht weiter verfolgt	
20	2.2.09	Aufwertung öffentl. Räume: U-Bahn Merkenstr., Möllner Landstr., Steinbeker Marktstr., Merkenstr.	Eigentümer: FHH, Hamburger Hochbahn AG, ggf. Privateigentümer Koordination: M/MR, M/SL	Modernisierung und Neugestaltung Fahrradständer, Fuß- und Radwege in Abstimmung mit möglicher Rahmenplanung und mit Planungen der anliegenden Eigentümer (SAGA-GWG, Herbert Prignitz Grundstücksverwaltung)	bisher nicht begonnen, voraussichtlich im Zusammenhang mit neuem räumlichen Schwerpunkt Merkenstraße zu behandeln, Fortschreibung IEK	
21	2.2.10	Wohnumfeldgestaltung Riedsiedlung	Eigentümer: SAGA GWG	funktionale und gestalterische Neuordnung und Gestaltung des Wohnumfeldes	abgeschlossen	R
22	2.2.11	Zentrale Nutzungen Dringsheide	Zusammenschluss Akteure vor Ort, M/SL		wird nicht weiter verfolgt	
23		Gutachten Nachverdichtungspotenziale	M/SL steg	Nachverdichtungspotenziale im Entwicklungsraum	abgeschlossen, Untersuchung erfolgte im Rahmen des Gebietsentwickler-Vertrages steg	R, DB
<b>2.3 Mobilität</b>						
24	2.3.01	Lokale Radverkehrsstrategie: "Billstedt-Horn - attraktiv für Räder", neu: Lokales Radverkehrskonzept Billstedt-Horn	Eigentümer: FFH Koordination: FF M/MR, M/SL	Erarbeitung einer lokalen Radverkehrsstrategie für Billstedt-Horn auf Basis und in Weiterentwicklung der Radverkehrsstrategie der BSU	abgeschlossen	R, DB
25		Umsetzung Lokales Radverkehrskonzept / auch Veloroute 8	M/MR, BWVI	Umsetzung verschiedener Teilprojekte zur Verbesserung der Radvegerouten im Entwicklungsraum mit dem Ziel, Billstedt und Horn attraktiv für Radfahrer zu gestalten (Modellstadteil?)	läuft sukzessive, zurzeit noch in Hamm und jetzt weiter bis zur Legienstraße, wird Projektsammlung in der Fortschreibung des IEK	bisher oR
26	2.3.02	Beteiligung für Billstedt-Horn zum Lärmaktionsplan Handlungsbedarf zur Senkung der Lärmbelastung	Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland, FHH Koordination: M/V/S, M/MR, M/SL	Umsetzung im Rahmen der Beteiligungsgremien des Entwicklungsraumes, Zusammenstellung und Weitergabe der Anregungen  Aufnahme bisheriger Handlungsbedarfe in den Lärmaktionsplan	abgeschlossen	oR
27	2.3.03	Optimierung von diversen ÖPNV-Angeboten	Eigentümer: Hamburger Hochbahn AG, HVV, FHH Koordination: BWVI, M/MR, M/SL	1. Barrierefreier Zugang zur U-Bahnstation Merkenstraße Alternative A: Verbesserung der Taktung der Buslinien 11 und 233 zwischen Merkenstraße und Billstedt an Wochen-enden für ältere Menschen und Familien Alternative B: Shuttlebus/Bürgertaxi in Anbindung an soziale Einrichtung oder Träger 2. Herstellung einer ÖPNV-Anbindung an den südlichen Öjendorfer Park über den Rheinskamp 3. Erhöhung der Taktung/größere Busse für Buslinie 27	läuft teilweise, HVV und Hochbahn arbeiten sukzessive an Busbeschleunigungsprogrammen und barrierefreien Bahnhöfen	oR
28		Barrierefreier Zugang U-Bahnstation Legienstraße	HHA, FHH Koordination: BWVI		abgeschlossen, Aufzüge an Legienstraße installiert. Keine RISE-Mittel.	oR
29	2.3.04	Barrierefreier Zugang U-Bahnstation Merkenstraße	HHA, FHH Koordination: BWVI		bisher nicht begonnen, vielleicht im Zusammenhang mit neuem räumlichen Schwerpunkt Merkenstraße	

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB=Datenbank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>2.4 Lokale Ökonomie und Einzelhandel</b>						
30	2.4.01	<b>Start at Billstedt</b> Urspr. Neuer Projekttitel: <b>AWIQ (Arbeit und Wirtschaft im Quartier)</b> neue Titel: "ESF-RISE Beratungsstelle Stärkung lokaler Wirtschaft", "ESF-RISE Regionale Qualifizierung für KMU Mitte/Ost Billstedt-Horn"	Unternehmer ohne Grenzen mit Kooperationspartnern Koordination: M/SL, M/SR neu: LoWi c/o Beschäftigung und Bildung	Aufbau eines "Gründerzentrums" in und mit einem Netzwerk im Stadtteil zur Förderung der lokalen insbesondere der migrantischen Ökonomie, zur Aktivierung des vorhandenen Gründungspotenzials (Gründerinnen!), zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Projekt läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Verschiedene ESF-Projekte sind an die Stelle dieses Projektes getreten, erst Unternehmer ohne Grenzen mit der Beratungsstelle zur Förderung der Nahversorgungszentren und Einkaufsstraßen; aktuell baut LoWi im ER BiHo eine Beratung von KMU auf und mehr.	R
31	2.4.02	<b>Kirchsteinbeker Marktplatz</b> Stadtteilstadtteilfest u. dgl.	Initiative "Für Kirchsteinbek" M/SL, M/SR	Aufwertung des Marktplatzes zum belebten Ortszentrum; mittelfristig auch zur Verbesserung der lokalen Nahversorgung	abgeschlossen. Marktplatz ist gestaltet worden, lokale Nahversorgung durch Wochenmarkt musste aufgrund fehlender Nachfrage wieder eingestellt werden.	R
32	2.4.03	<b>Jolly-good-fellow-Billstedt-Horn</b>	Triple 5 Ltd. M/SL	Planung eines kommunalen, gemeinsamen und gemeinnützlichen Liefer- und Kümmererservice für die nicht mobile Wohnbevölkerung	abgeschlossen	R
33	2.4.04	<b>Gewerbliches Quartiersmanagement</b>	Bezirksamt Hamburg-Mitte	Gezieltes Management zur Stärkung der lokalen Ökonomie	wird in diesem Rahmen nicht weiter verfolgt, ggf. bezogen auf das Zentrum Billstedt (s.d.)	
34	2.4.05	<b>Projekte "Quartiersarbeit"</b>	BWA, teamarbeit, Träger vor Ort, BSU, M/SL (FF), M/SR	Verknüpfung lokale Ökonomie und Stadtteilentwicklung, vgl. KOA-Vertrag. Einbeziehung Bezirke in Bewertungen und Entscheidungen bisher nicht angemessen. Weitere Bearbeitung übergeordnet (Workshops) sowie mit lokalem Bezug in Vorbereitung	abgeschlossen (in der 19. Legislaturperiode)	oR
<b>2.5 Kultur und Freizeit</b>						
35	2.5.01	<b>Step by Step - Tanzprojekt an Schulen</b>	Stadtkultur Hamburg, Schulen, BSB M/SL		abgeschlossen	R
36	2.5.02	<b>Regionaler Veranstaltungskalender</b>	Träger: Kulturpalast im Wasserwerk BKMS, M/SR	Konzeption eines regionalen Veranstaltungskalenders für die Bereiche Musik, Theater und Comedy	noch nicht begonnen, Kultur Palast entwickelt aber hierzu Ideen, bisher nicht in die Fortschreibung aufgenommen (siehe Begründung Bezirk)	
37	2.5.03	<b>Theaterwoche, neu: Theaterfestival Billstedt-Horn 2011 und 2013</b>	Träger: Kulturpalast im Wasserwerk e.V., neu Fachamt SL	Etablierung einer jährlichen Theaterwoche mit verschiedenen Produktionen	Abgeschlossen, Projekt fand bisher zwei Mal statt. Eine Überarbeitung des Formates wird angestrebt. Neuauflage geplant. Finanzierung über steg-Vertrag (RISE).	R, DB
38	2.5.04	<b>Standort-/ Marktanalyse Kino</b>	AN: steg Hamburg mbH	Standort- und Marktanalyse für ein Kino im Entwicklungsraum erstellen inkl. Akquisition von Investoren	wird nicht weiter verfolgt	
39	2.5.05	<b>Stadtteilkulturzentrum Kulturpalast, neu: Erweiterungsbau für den Kultur Palast Hamburg</b>	Bauherr: Stiftung Kultur Palast Projektbeteiligte: KB, M/SL, M/SR	Realisierung eines Veranstaltungssaals für die Region für größere Veranstaltungsformate (HipHop Academy etc.) und Bau einer Kita auf dem Dach	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Finanzierung gesichert, Zuwendungsbescheid zugestellt am 30.04.2015, Baubeginn Sommer 2015	R, DB
40	2.5.06	<b>Orientierung leicht gemacht</b>	M/MR	Konzepterstellung für den Entwicklungsraum	wird nicht weiter verfolgt	
41	2.5.07	<b>Kinderaktionshalle</b>	Bauherr/Träger: Privater Investor M/SL	Bau einer Kinderaktionshalle im Entwicklungsraum Billstedt-Horn	wird nicht weiter verfolgt, keine Investoren	
42	2.5.08	<b>Sommerkino Mümmelmannsberg Kirchnerweg/ Waldpark Steinfurth</b>		Installation einer aufblasbaren Leinwand zum Zeigen von Kinofilmen im Waldpark Steinfurth (Kirchnerweg)	Projekt aktuell nicht realisierbar (Naturschutz, fehlender Träger)	
43	2.5.09	<b>Beweg' Deinen Osten</b>	Träger zur Initiierung des Projektes: steg Hamburg mbH Koord. mit M/SR	Aktionstag der Sportvereine, Kinderolympiade im Öjendorfer Park etc.	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Im Verlauf der Förderlaufzeit soll das Projekt nochmal wieder aufgenommen werden (Maßnahme läuft über steg-Vertrag)	R, DB
44	2.5.10	<b>Stadtteilfest Horn (jährlich)</b>	Träger: Stadtteilverein Horn e.V.	Durchführung des Stadtteilfestes Horn 2008	läuft jährlich, ohne RISE-Unterstützung, tw. Mittel über Verfügungsfonds	oR
45	2.5.11	<b>125 Jahre Kirche Kirchsteinbek</b>	Träger: Kirchgemeinde Kirchsteinbek Kulturpalast im Wasserwerk e.V.	Anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Kirche in Kirchsteinbek Initiierung eines Kirchweih- und Stadtteilfestes	abgeschlossen	R
46	2.5.12	<b>BilleVue (ca. alle zwei Jahre)</b>	BilleVue GbR	Durchführung der BilleVue 2007, 2010, 2012 und 2015	im September 2007 sehr erfolgreich, September 2010 und 2012 (sehr groß wg. 800 Jahre Schiffbek), nächste BilleVue in 2015	R, DB
47	2.5.13	<b>Skaterparcours Mümmelmannsberg Kandinskyallee</b>	Träger: M/MR	Erweiterung des bestehenden Skaterparcours um eine Halfpipe für fortgeschrittene Fahrer	abgeschlossen, diverse Erneuerungen 2013	R
48	2.5.14	<b>Rund um den Entwicklungsraum</b>	Träger: M/MR	Etablierung einer Streckenführung rund um den Entwicklungsraum für Sportaktivitäten und -veranstaltungen, wie bspw. Marathon, Inline, Walken	noch nicht begonnen, soll wahrscheinlich in die Fortschreibung des IEK aufgenommen werden	

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank	
	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)					
	Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
49	2.5.15	Hip Hop Academy	Kulturpalast BKSM, BWA, BSU, M/SR, M/SL		Fortführung der 2007 erfolgreich eingerichteten HipHop-Akademie	läuft sehr erfolgreich, Verstetigung erfolgt ohne RISE-Mittel, Mittel der Kulturbehörde	LSH
50	2.5.16	Hamburger KidsMove	BilleVue GbR			läuft im Rahmen BilleVue	oR
51	2.5.17	LichterKunst im Schleemer Park	Wir für Billstedt und BilleVue GbR			läuft jährlich ohne RISE-Unterstützung (Verfügungsfondsmittel)	oR
52	2.5.18	Internationales Freundschaftsfest Mümmelmannsberg				läuft jährlich ohne RISE-Unterstützung (tlw. Verfügungsfondsmittel)	oR
53	2.5.19	Lehrschwimmbecken Seeadlerstieg	BKSM, BSB, M/SL Träger: HSB		Sicherung Schul- und Vereinsschwimmen, Kofinanzierung wird gebraucht	abgeschlossen	R
54	2.5.20	Mobile Plattform	Träger wäre zu finden			Konzeptskizze wurde erstellt, kein Betreiber zu finden	R
55	2.5.21	Weihnachtsmarkt/-baum Billstedter Marktplatz (jährlich)	Wir für Billstedt			Weihnachtsbaum jährlich über Bürgerverein (kein RISE), Weihnachtsmarkt in Planung (im Rahmen Kulturachse)	oR
56	2.5.22	Kunstrausch				abgeschlossen	oR
57	2.5.23	Kulturbüro GS Horn				gestrichen	
58	2.5.24	Jugendtheaterclub Horn, neu: Junges Hoftheater Horn	Das Kleine Hoftheater e.V.		Langfristige Entwicklung des Musiktheaterprojektes mit Jugendlichen über ein Jahr. Der Jugendtheaterclub soll zudem klassische Übungen einer Theaterschule anbieten. Einbau eines Tonstudios.	abgeschlossen, es fanden zwei Produktionen 2012 und 2013 statt mit RISE-Unterstützung	R, DB
59		Aktivkarte	BAM SL, steg, Superurban		Auflage einer Themenkarte zu den Angeboten der Sportvereine im ER BiHo im Rahmen des Projektes 'Beweg' Deinen Osten	abgeschlossen, über steg-Vertrag durchgeführt	R, DB
60		Kunst- und Kulturkarte	BAM SL, steg, Superurban		Auflage einer Themenkarte zu allen kulturellen Angeboten im ER BiHo	abgeschlossen, über steg-Vertrag durchgeführt	R, DB
61		Nutzung Sporthalle Archenholzstraße				abgeschlossen	R
62		Sportfuxxe	HT16		Talentförderung und Sportangebote für Kinder Klassen 1-6	abgeschlossen, 4 Jahre RISE-Förderung, läuft weiter, überführt in selbsttragende Strukturen	R, DB
63		Dirt-Park-Bike-Cross-Strecke am Driftredder	HT16 und Nutzergruppe		Einrichtung einer Bike-Cross-Strecke in Eigenarbeit auf einer Fläche des HT16	abgeschlossen, hauptsächlich Eigenarbeit, geringe RISE-Mittel (einmalig)	R
64		Voll in Bewegung - die Halle				abgeschlossen	R
65		Erstaussattung SportSpaß Billstedt Zentrum	SportSpaß		Zur Etablierung eines öffentlich nutzbaren Sportangebotes im Entwicklungsraum wurde die Erstaussattung gefördert	abgeschlossen	R
66		Geschichtspfad Billstedt	Geschichtswerkstatt Billstedt		13 Bodentafeln zu Schiffbek und Kaltenbergen	abgeschlossen	R, DB
67		Bespielung Kulturachse	M/MR, M/SL, steg, BilleVue GbR		Bespielung der Kulturachse Öjendorfer Weg	als RISE-Projekt abgeschlossen, läuft seit April 2014 mit Förderung aus dem Quartiersfonds (Koordination über BilleVue GbR)	R, DB
68		GreenGym	heilende Stadt uUg		Bewegungs- und Gartenangebot im Öjendorfer Park	abgeschlossen, läuft weiter, Überführung in selbsttragende Strukturen	R, DB
<b>2.6 Natur und Stadtgrün</b>							
69	2.6.01	Kirchsteinbeker Marktplatz incl. Spielgeräte	M/MR Träger Spielgeräte: Verein			abgeschlossen	R
70	2.6.02	Pflege- und Entwicklungsplan Öjendorfer Park	Träger: M/MR		Realisierung des Pflege- und Entwicklungsplanes unter Berücksichtigung der vorgenommenen Priorisierung	läuft sukzessive	R
71	2.6.03	Grünzug Horn / Lisa-Niebank-Weg	Träger: M/MR		Zeitgemäße Ausstattung und Steigerung der Attraktivität von Spielanlagen	abgeschlossen	R
72	2.6.04	Freiräume am Schleemer Bach	M/MR, M/SL, Seniorenlotsin, BMFSFJ		Aufstellen von Playfit-Senioren-Sportgeräten	abgeschlossen	LSH
73	2.6.05	Wanderweg Schleemer Park	Träger: M/MR		Anbindung des Grünzugs Schleemer Bach nach Norden in den Öjendorfer Park, nach Süden über die B5 und über den Unteren Landweg in die Vier- und Marschlande	wird nicht weiter verfolgt	
74	2.6.06	Öffnung des Friedhofs zum Öjendorfer Park	Träger: Hamburger Friedhöfe (AöR) M/MR		Schaffung zweier Übergänge im südlichen und nördlichen Bereich mit Ziel einer Öffnung des Friedhofs zum Öjendorfer Park	wird nicht weiter verfolgt, weil der Friedhof hier nicht mitezht	
75	2.6.07	Wege im Horner Park/Radweg an der B5	Träger: M/MR BSU/V		Verbesserung der Wege im Horner Park sowie die Instandsetzung und Ausbau einer Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Horner Rampe und der Eiffestraße	noch nicht begonnen, voraussichtlich in Fortschreibung des IEK	
76	2.6.08	Zugang Driftredder zum Öjendorfer Park	Träger: M/MR		Zugang sowie eine verbesserte Eingangssituation im Süd-Ostern des Öjendorfer Parks schaffen	abgeschlossen	oR
77	2.6.09	Nord-Süd-Verbindung Öjendorfer Park - Boberger Niederung	Träger: M/MR		Etablierung einer Verbindung zwischen Öjendorfer Park und Boberger Niederung östlich der Wohnsiedlung und der A1	noch nicht begonnen, Fortschreibung IEK	

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
78	2.6.10	Nördliche Wegeanbindung Öjendorfer Park - Jenfelder Bach	Träger: M/MR	Realisierung einer vollständigen Querverbindung vom nordwestlichen Ausgang des Öjendorfer Parks bis zum nördlichen Teil des Jenfelder Bachs	noch nicht begonnen, Fortschreibung IEK	
79	2.6.11	Luisenhofstieg zwischen Pergamentweg und Archenholzstraße	Träger: M/MR	Ausbau eines Abschnitts des Luisenhofstiegs zwischen Pergamentweg und Archenholzstraße (Straßenbaumaßnahme)	noch nicht begonnen, Umsetzung derzeit nicht vordringlich verfolgt	
80	2.6.12	Blohms Park	Träger: M/MR	Steigerung der Attraktivität der Parkanlage sowie Nutzbarmachung der Kinderspielplätze Aufwertung der im Norden gelegenen Eingänge zum Blohms Park	abgeschlossen, Intensivpflege und Restaurierung Bronzelöwe in 2014	R, DB
81	2.6.13	Ost-West-Verbindung Öjendorfer Park bis Jenfelder Bach	Träger: M/MR	Anbindung Öjendorfer Park an den westlichen und südlichen Siedlungsbereich über Fuß- und Radwegzuschuss entlang der Friedhofsgrenze	östlicher Teil läuft (Reinskamp bis Mattkamp), westlicher Teil bis Jenfelder Bach noch nicht, weil hier bisher keine Klärung mit dem Friedhof zu erzielen war	oR
82	2.6.14	Anbindung Glinder Au an Naturschutzgebiet Boberg	Träger: M/MR	Herstellung einer Anbindung der Glinder Au an die Boberger Niederung	noch nicht begonnen, Umsetzung derzeit nicht vordringlich verfolgt	
83	2.6.15	Wegeverbindung U-Bahn Billstedt - Legienstraße	Träger: M/MR	Umgestaltung des Weges hinsichtlich einer verbesserten Beleuchtung sowie Nutzbarmachung für Radfahrer und Fußgänger	noch nicht begonnen, wird im Rahmen des Ausbaus der Veloroute 8 mit bearbeitet und in die Fortschreibung des IEK übernommen	
84	2.6.16	Wegeverbindung Horner Rennbahn/ Märchensiedlung/ Öjendorfer Park	Träger: M/MR	Bau einer "Grünen" Alltagsverbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen der Horner Rennbahn und dem Öjendorfer sowie Schiffbeker Friedhof	noch nicht begonnen, soll in Fortschreibung IEK übernommen werden	
85	2.6.17	Grüne Alltagsroute entlang Horner Kreisel und Derbyweg	Träger: M/MR	Herstellung einer Grünen Alltagsroute zwischen Horner Kreisel und Derbyweg (entlang A 24)	wird derzeit nicht weiter verfolgt	
86	2.6.18	Billewanderweg	Träger: M/MR	Fortsetzung des aus der Boberger Niederung kommenden Wanderweges in Richtung Stadtzentrum	wird nicht weiter verfolgt weil nicht umsetzbar (private Flächen)	
87	2.6.19	Erschließung Geesthang	Träger: M/MR	Schaffung eines Wanderweges entlang des Geesthangs	wird nicht weiter verfolgt weil nicht umsetzbar (private Flächen)	
88	2.6.20	Verbindung Steinbeker Markt - Schleemer Park	Träger: M/MR	Anbindung des Steinbeker Marktes an den Schleemer Park	noch nicht begonnen, Umsetzung derzeit unklar	
89	2.6.21	Spielplatz Rhiemsweg	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Neugestaltung des Spielplatzes mit Bürgerbeteiligung	abgeschlossen	R
90	2.6.22	von Dratelscher Park	Träger: M/MR	Instandsetzung des Parks unter Einbeziehung der umliegenden Interessensvertreter	abgeschlossen	R
91	2.6.23	Entdecke den Hamburger Osten: Rad- und Wanderkarte	Koordination: steg Hamburg mbH M/MR, BSU/Amt V	Herstellung einer Rad- und Wanderkarte mit umfangreicher Bürgerbeteiligung,	abgeschlossen, 1. Auflage 2012, 2. überarbeitete Auflage ist 2014 erschienen, Abwicklung über steg-Vertrag	R, DB
92	2.6.24	Attraktive Bachläufe (Konzept und Umsetzung)	M/MR, M/SL	Bestandsaufnahme qualitativ/quantitativ	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Diverse Renaturierungsmaßnahmen laufen nach EU-Rahmenrichtlinie (ohne RISE-Mittel)	oR
93	2.6.25	Themenspielplätze entlang der U3	Träger: M/MR	Erstellung eines Freiraumgutachtens mit Fokus auf Themenspielplätze	wird nicht weiter verfolgt	
94	2.6.26	Spielplatz Steinfurths Diek	Träger: M/MR	Aufwertung des Spielplatzes unter Einbeziehung bereits bestehender Ideen	noch nicht begonnen, wird in Fortschreibung IEK übernommen	
95	2.6.27	Spielplatz Schleemer Weg	Träger: M/MR	Grundlegende Erneuerung des Kinderspielplatzes sowie Schaffung eines Zugangs zum angrenzenden Fußballplatz	abgeschlossen	oR
96	2.6.28	Spielplatz Dringsheide	Träger: M/MR	Neugestaltung des Spielplatz inkl. eines Beteiligungskonzeptes von Kindern und Jugendlichen	abgeschlossen	R
97	2.6.29	Anbindung Boberg - Schleemer Bach	Träger: M/MR	Begrünung der Unterführung und Schaffung weiterer Grünanlagen	wird nicht weiter verfolgt	
98		Bolzplatz Sonnenland	SAGA	Aufwertung	abgeschlossen	R
99		Spielplatz Sonnenland	SAGA	Aufwertung	abgeschlossen	R
100		Ausweitung Spielgeräte Schulhof Sonnenland	BSB		abgeschlossen	R
101		Spielplatz Hafloredder (Öjendorfer Küste)	M/MR, M/SL	Aufwertung und Neubau des Spielplatzes inkl. Fitnessparcours	abgeschlossen	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>2.7 Bildung</b>						
Die hier aufgelisteten Bildungsprojekte sind zum größten Teil <b>außerhalb von RISE</b> als Regelaufgaben des Fachamtes SR und der Behörde für Schule und Berufsbildung zu sehen. Einige Einzelprojekte sind im neuen Netzwerk der Regionalen Bildungskonferenzen aufgegangen und werden dort bearbeitet. Die Möglichkeit, auch in der zweiten Förderhalbjahrzeit einzelne Bildungsprojekte im Kontext zukünftiger Sonderprogramme und/oder Projekte in den RISE-Kontext zu stellen - ggf. mit anteiliger Förderung - wird weiterhin bedarfsweise angestrebt.						
102	2.7.01	<b>Bilden Beraten Betreuen Bildung in Billstedt</b>	BSB (ff) in Koop. mit Bezirk (SR, SL) und Koop.partnern	Unter dem Motto »Bilden-Beraten-Betreuen« (BBB) soll modellhaft eine »Regionale Bildungslandschaft« entstehen. Teilaspekte: Bedarfsorientierte Angebotsentwicklung, Aufbau neuer Formen der Zusammenarbeit von Einrichtungen und Verwaltung, Bildungsgerechtigkeit, Verbesserung von Bildungsniveau und Lebensqualität im Stadtteil.	abgeschlossen	LSH
103	2.7.02	<b>Regionaler Bildungsverbund (Folge von Bildung in Billstedt bzw. BBB in Verb. mit "Lernende Regionen") überführt in die RBK</b>	M/SR und BSB mit BSG und weiteren Koop.-partnern	Der Regionale Bildungsverbund knüpft an 2.7.01 an, Ziel: Etablierung Netzwerke, Priorisierung und Realisierung von Projekten des Handlungskonzeptes "Bildung und Lebenslanges Lernen" für den Entwicklungsr.	neu: Regionale Bildungskonferenz	oR
104	2.7.03	<b>Stärkung der Elternschulen</b>	Elternschulen und Stadtteilkonferenzen der Region	Ressourcenverstärkung für die Elternschulen in der Region	nicht im Rahmen von RISE, sondern Regelaufgabe SR	
105	2.7.04	<b>Bildungsverbund Horn-Südost</b>	Internat. Bund und weitere Kooperationspartner	Bildungsverbund in Horn- analog zu »Bilden-Beraten-Betreuen« auf Basis der bestehenden Netzwerkstruktur	wird nicht weiter verfolgt, aufgegangen in RBK	
106	2.7.05	<b>Regionales Bildungszentrum / Machbarkeitsstudie</b>	M/SR, ZuwendungsG. ggf. Bezirk, Träger nach Ausschreibung, Kooperation mit den Anbietern in der Region	Zentrum (Anlaufstation für Bürgerinnen und Bürger aus der Region) mit Lotsenfunktion zu allen Bildungs- und Beratungsangeboten im Entwicklungsraum, ggf Zusammenarbeit mit Gesundheitsmobil des DKSB; damit verbunden oder als weiteres Modul:	abgeschlossen, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	oR
107	2.7.06	<b>Bildungsbotschafter-Projekt</b>	ditto oder über mögliche ESF-Ausschreibung oder ggf. "Lernen vor Ort"	Bildungsbotschafter (Qualifizierungsmaßnahme und/oder Ehrenamt, multikulturell) informieren in ihrem Quartier über Bildungsangebote und ermitteln Bildungsbedarfe	wird nicht weiter verfolgt	
108	2.7.07	<b>Bildungsstiftung - Konzept</b>	Private, Beratend: FB	Eine Bildungsstiftung erwirtschaftet finanzielle Mittel für die Bildungsarbeit im Entwicklungsraum	wird nicht weiter verfolgt	
109	2.7.08	<b>Übergangsmangement Kita-Grundschule mit Dokumentation und Qualifizierung</b>	Das Rauhe Haus	Umsetzung von Maßnahmen und Schaffung von Strukturen für einen erfolgreichen Übergang der Kinder von der Kita in die Grundschule inkl. Elternarbeit; u.a. Elternkurs „Bald fängt die Schule an“ und „Begegnungsjahr Kita-Schule“; damit verbunden:	läuft, über SR	oR
110	2.7.09	<b>Bildungshäuser für 0 bis 10-Jährige (MüBerg, Sonnenland, Druckerstraße)</b>	Kooperationen von Kitas, Vor- und Grundschulen, Förderung BBS	Projekt zur Verzahnung von Kita und Schule	wird nicht weiter verfolgt	
111	2.7.10	<b>2. Chance</b>	REBUS in Kooperation mit Rauhes Haus, Standort Steinfeldstraße	Projekt zur Unterstützung und schulischen Reintegration von Schüler/innen aus Billstedt/Horn mit Verhaltensauffälligkeiten	abgeschlossen (im Bundesprogramm), ist überführt in ein SHA-Projekt im Rahmen der Rahmenvereinbarung Jugendhilfe-Schule	R
112	2.7.11	<b>Förderprojekt Schule Hauskoppelstieg und Wohnunterkunft Billstieg</b>	Rebus in Kooperation mit Jugendamt / Schule Hauskoppelstieg / KITA u. Schulkinderclub	Förderung der schulischen Leistungsfähigkeit und Stärkung der sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen in der Schule Hauskoppelstieg und Wohnunterkunft Billstieg, damit verbunden:	Die Projekte wurden zusammen behandelt und bestehen so nicht mehr. Nachfolgend wurde stattdessen ein SHA-Projekt „Kooperationsprojekt Netzwerk Billstieg“ aufgebaut. Ein Bezug zur Schule Hauskoppelstieg ist allerdings nicht mehr gegeben.	oR
113	2.7.12	<b>Sportprojekt Schule Hauskoppelstieg und Wohnunterkunft Billstieg</b>	Jugendamt Hamburg-Mitte ASD und Honorarkräfte	s.o. Das Projekt dient auch der Gewaltprävention.		
114	2.7.13	<b>Umbau Schulküche Glinder Au</b>	BSB	Umbau der Küche zur Sicherstellung einer Mittagsversorgung der Kinder- auch für Stadtteilkonferenzen und Ausbildung	abgeschlossen	oR
115	2.7.14	<b>Regionale Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Übergangsmangement Schule/Beruf</b>	Billennetz/Arbeit und Leben in Koop. mit HiBB/BSB, BSG	Koordinierungsstelle für Bildung in der Region, Schwerpunkt Übergangsmangement zur Integration von jungen Menschen unter 25 J. in Ausbildung und Arbeit	KORA-Projekt ist ausgelaufen, Struktur ist in RBK übergegangen	oR
116	2.7.15	<b>Berufsfindungstage für Mädchen in Horn, Billstedt-Mümmelmannsborg</b>	Lass'1000 Steine rollen!	Mit den Veranstaltungen sollen Schülerinnen der achten Klassen, durch praktische Erfahrungen ermutigt werden, auch Berufsfelder im technischen oder handwerklichen Bereich in ihre Berufswahlentscheidungen mit einzubeziehen.	nicht im Rahmen von RISE	
117	2.7.16	<b>Kompetenzagentur Hamburg Mitte</b>	Billennetz/Arbeit und Leben Hamburg e.V.- Vamos Jugendhilfeverbund M/SR, M/JA	Individuelle Unterstützung von benachteiligten Jugendlichen und Jung erwachsenen beim Übergang Schule-Beruf	Standort im Hamburger Osten gibt es nicht mehr, stattdessen gibt es die Jugendberufsagenturen, außerdem Jobsen (niedrigschwellige Beratung in den Jugendeinrichtungen)	oR

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten- bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Le- bensw. Stadt HH
118	2.7.17	<b>Lehrstellenatlas Hamburger Osten</b>	Arbeit und Leben Hamburg e.V.	Der Lehrstellenatlas ist ein Verzeichnis zur Unterstützung von Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen	läuft jährlich, ohne RISE-Unterstützung, tw. Mittel über Verfügungsfonds	oR
119	2.7.18	<b>Regionale Ausbildungsmesse</b>	BilleVue GbR	Ausbildungsmesse zur Unterstützung von SchülerInnen der Haupt- und Realschulen im Entwicklungsraum bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und bei der Erkundung von Ausbildungsberufen	<b>RISE-Anschub über Zuwendung, läuft mittlerweile jährlich im Kultur Palast, wird finanziert aus anderen Mitteln</b>	R
120	2.7.19	<b>Eventassistenz Berufsvor- bereitung für Jugendliche im Übergang in Ausbildung Beruf</b>	Träger: Kulturpalast in <b>Kooperation mit dem soundhouse Billstedt</b>  BSB, BWA	Schulung nach einem berufsvorbereitenden Baukastensystem mit wöchentlichen Kursen & Seminaren für ca. ½ Jahr. Vermittlung theoretischer und praktischer Grundkenntnisse im Eventmanagement, Jugendgruppenleiterschulung	lief 2006-2009 über "Stärken vor Ort", derzeit keine Gelder, soll aber bei Bedarf weitergeführt werden	
121	2.7.20	<b>Fonds für kulturelle Angebote</b>	M/SR, Schulen, Antragsteller	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und regionalen Anbietern von Kinder- und Jugendkultur	gab es 2007 einmalig	LSH
122	2.7.21	<b>Leseförderung im Entwicklungsraum, neu: LeseHerbst 2012, 2013, 2014</b>	HÖB, Kitas, Schulen, Arbeit und Leben / Billenetz	<b>Jährliche Veranstaltungsreihe mit mittlerweile 150 Veranstaltungen und 3.500 Teilnehmern.</b>	<b>Projekt läuft. Letzte RISE-Förderung 2014! Verstetigung außerhalb RISE über Quartiersfonds</b>	R, DB
123	2.7.22	<b>BuchStart</b>	LiteraturKontor	Leseförderung für die Kleinsten (Elternaktivierung)	laufend- Verstetigung	LSH
124	2.7.23	<b>Gedichte für Wichte</b>	LiteraturKontor	Lese- und Sprachförderung für die Kleinsten (Elternaktivierung)	laufend- Verstetigung erwünscht	oR
125	2.7.24	<b>Book-Buddies</b>	Kurt-Körper Gymnasium, weitere Schulen	Koop. Kurt-Körper: Gymnasiasten vermitteln Lesekompetenz	nicht im Rahmen von RISE	
126	2.7.25	<b>Book &amp; Cook</b>	Kulturpalast	Niedrigschwelliges kulturelle Bildungsangebot für die ganze Familie	wird nicht weiter verfolgt	
127	2.7.26	<b>Mediale Stadtteilerkundung</b>	BSB, Stadtkultur, Lernende Region – Vertiefungsphase II, Schulen, diverse	Medienpädagogische Workshops zur Stadtteilerforschung in Verbundung mit BBB- siehe Nr. 1, bei denen Stadtteilpläne und ein Internetportal mit Kultur- und Bildungsangeboten entstehen	abgeschlossen	LSH
128	2.7.27	<b>Jugendkunstschule Mümmelmannsberg</b>	ProQuartier	Einrichtung einer Jugendkunstschule in Mümmelmannsberg. Verschiedene Träger (Offenes Atelier Mümmelmannsberg, ProQuartier etc.) arbeiten daran, ein Kunstprofil für das Stadtteilimage zu schärfen, die Kommunikation und die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern.	wird nicht weiter verfolgt	
129	2.7.28	<b>KinderUni</b>	ProQuartier	Veranstaltung einer "Kinderuni" in Billstedt- Horn (klassische Wissensbereiche, mit Kooperationspartnern (SAGA GWG), insbesondere berufsorientierende Themen, wie z. B. Bauunternehmung, Architektur oder Hausverwaltung, aber auch: künstlerisch- kulturelle und Gesundheitsthemen	wird nicht weiter verfolgt	
130	2.7.29	<b>Bläserklasse</b>	Wind & Brass	Kompetenzförderung durch Erlernen eines Musikinstrumentes. Durch gemeinsames Zusammenspiel wird ein positives Lernklima geschaffen. Aufgebaut werden soll eine Bläserklasse in Zusammenarbeit mit Schulen. Die Schüler erhalten eine solide musikalische Grundausbildung.	Aufbau wurde durch RISE gefördert. Projekt ist abgeschlossen.	R
131	2.7.30	<b>Klangstrolche</b>	Kulturpalast in Kooperation mit diversen Einrichtungen	Fortführung des 2007 erfolgreich eingefürten Programms zur musikalischen Frühförderung	läuft (Finanzierung außerhalb RISE) erst mit LSH als Anschub, jetzt sehr erfolgreich etabliert	LSH
132	2.7.31	<b>Stadtteilarchiv Mümmelmannsberg</b>	aktiv wohnen e.V.	Förderung des Stadtteilarchivs Mümmelmannsberg. Erstellung einer Stadtteilchronik und Führung von Interviews mit eingesessenen Bewohnern. Fotoausstellung in der Tagesstätte der LAB zum Anwerben weiterer ehrenamtlicher Kräfte.	läuft	oR
133	2.7.32	<b>Streicherorchester, Cajon-Orchester</b>	Kulturpalast	Förderung der kulturellen Kompetenz der Kinder, Einrichtung eines Kinderorchesters bzw. Cajon-Orchesters als wirkungsvolles Mittel zur Förderung und Integration benachteiligter Kinder im Stadtteil.	wird im Rahmen von RISE nicht weiter verfolgt	
134	2.7.33	<b>Familienaktion Ernährung und Bewegung</b>	Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz	Informationen und Aufklärung über gesunde Ernährung und Bewegung für Kinder und Eltern vermitteln und zielgruppengerecht praktisch ausprobieren, Fachgespräche für Multiplikatoren	abgeschlossen	oR
135	2.7.34	<b>Dreifeldsporthalle für Billstedt</b>	BSB	Bau einer Dreifeldsporthalle in der Region	wird so nicht weiter verfolgt	
136	2.7.35	<b>Auf geht's Ehrenamtliche Spaziergangsbegleitung (Seniorenlotsin)</b>	M/SR AWO Landesverband Hamburg e.V.	Ehrenamtliche Spaziergangsbegleitung von Senior(inn)en zur Schaffung niedrigschwelliger Bewegungsanreize. Erster Standort im Bereich der Freiraumgestaltung am Schleemer Bach.	abgeschlossen	oR

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
137	2.7.36	<b>(Medien)kompetenz- und Lernzentrum</b>	ggf. in Verb. m. Bildungszentrum o. an andere Einrichtung angeb.	offener Lernort mit Medienausstattung und (medien-)pädagogischer Betreuung für Menschen aller Altersgruppen aus der Region, Multiplikatoren und zur Nutzung durch Einrichtungen (Selbstlernheiten, Bewerbungs- und Recherchetaining, Bildbearbeitung etc.)	wird nicht weiter verfolgt	
138	2.7.37	<b>Stadtteilwerkstatt</b>	Beschäftigung und Bildung e.V.	Eine Stadtteilwerkstatt bietet ein breit gefächertes, sinnvolles Arbeits- und Beschäftigungsangebot. Anlaufpunkt für Menschen mit Fragen zu Ausbildung, Berufsorientierung und Beschäftigung sowie Qualifizierung; Selbsthilfwerkstatt, Arbeitsort	wird so nicht weiter verfolgt	
139		<b>Produktionsschule Billstedt</b>	Beschäftigung und Bildung e.V. / jetzt Sprungchance Bergedorf	Aufbau einer Produktionsschule, Etablierung des Formats	läuft, mittlerweile mit anderem Träger, Förderung seitens BSB, RISE-Mittel wurden als Anschub eingesetzt	R
140	2.7.38	<b>Niedrigschwellige wohnortnahe Sprachförderung</b>	BSG M/SR	niedrigschwelliges Sprachförderangebot für Mütter inkl. Kinderbetreuung	läuft überall im Entwicklungsraum mit verschiedenen Trägern	oR
<b>2.8 Zusammenleben</b>						
141	2.8.01	<b>Billstedt-Horn- International!</b>	diverse, ff M/SR, M/SL AN: steg und Partner	Vorgehen: - Bildung einer Beratergruppe - Workshop "Welten verbinden - Zusammenleben in Billstedt-Horn, - Bestandsaufnahme - Modifizierung von Beraterkreis zur Arbeitsgruppe. Seit 2011 Umstellung auf jährliche Fortbildungsveranstaltung mit Möglichkeit zum Austausch. Weiterer Workshop für alle Interessierten im ER denkbar.	läuft temporär, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Finanzierung über steg-Vertrag	R, DB
142	2.8.02	<b>Nachbarschaftsfrühstücke</b>	Nachbarschafts-Initiativen, Organisationsteam	Stärkung des sozialen Gefüges durch regelmäßige Frühstücke	wird so im Rahmen von RISE nicht verfolgt, die Frühstücke konnten sich nicht etablieren.	
143	2.8.03	<b>Integrationslotsen</b>	Bezirksamt Hamburg-Mitte, BSG/Amt SI	Verbindungsglied zwischen Migranten und Bezirksverwaltung. Wegweiser, die Betroffenen die Wege zu den zuständigen Stellen zeigen	wird so nicht weiter verfolgt, jedoch wurden in den Bezirken die Integrationsbeauftragten eingeführt, außerdem BiHo International! Projekt wurde in AG BiHo-International nicht hoch priorisiert. Kiezmitter wären wichtiger!	
144	2.8.04	<b>Gemeinsames Musik-Theaterstück Billstedt und Horn</b>	Kooperationsverbund von sozialen Trägern und Kultureinrichtungen BKMS		wird so nicht weiter verfolgt, weil Kooperationen zu schwierig sind.	
<b>2.9 Image</b>						
145	2.9.01	<b>Imagekampagne</b>	M/SL Superurban, steg	Konzept und Umsetzung von Maßnahmen mit verschiedenen Teilprojekten, u.a. Postkarten-Set, Image-Mitmach-Kampagne (WebVideo-Contest, WebTV-Reporter)	läuft, innerhalb steg-Gebietsentwickler-Vertrag, soll jetzt verstärkt werden (Fortschreibung IEK)	R, DB
146	2.9.02	<b>Entdecker-Guide</b>	M/SL Superurban	Konzept, Text, Erarbeitung einer "Stadtplan der Qualitäten" und Umsetzung	abgeschlossen: Freizeitkarte Billstedt-Horn, Maßnahme über steg-Vertrag	R, DB
147	2.9.03	<b>Familien-Stadtteil-Fotoprojekt</b>	M/SL Superurban	Ausweitung des Projektes auf den Entwicklungsraum	abgeschlossen, wurde im Quartier II umgesetzt, wurde über Vertrag Lawaetz umgesetzt	R, DB
148	2.9.04	<b>Sommer-Event "Leuchtende Fontänen"</b>	Freiwillige Feuerwehr BilleVue GbR	Veranstaltung im Ojendorfer Park mit hamburgweiter Ausstrahlung	abgeschlossen, siehe auch Sachstand zu Schlüsselprojekten	R, DB
149	2.9.05	<b>Stadtteil-Handbuch</b>	Bezirk Superurban	Wegweiser zu Einrichtungen etc.	gestrichen	
150		<b>Image-Postkarten-Set</b>	M/SL, steg, Superurban	Auflage eines qualitativ hochwertigen Postkartensets mit 12 Motiven, Motiv-Voting durch Bürger	abgeschlossen, über steg-Vertrag durchgeführt	R, DB
151		<b>Image-Film "Billstedt-Horn in fünf Minuten" (Billstedt-Horn TIVI)</b>	M/SL, steg, Superurban	Produktion eines fünfminütigen Image-Films zur Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn	abgeschlossen, über steg-Vertrag durchgeführt	R, DB
152		<b>Web-Video-Contest</b>	M/SL, steg, Superurban	Wettbewerb: Einreichung von 1,5-Minuten Filmchen zum Entwicklungsraum BiHo	abgeschlossen, über steg-Vertrag durchgeführt	R, DB
153		<b>WebTV-Reporter</b>	M/SL, steg, Superurban	Reporter (Jugendliche) berichten filmisch von verschiedenen Aktivitäten im ER BiHo	läuft kontinuierlich, es wurden bereits 5 Filme produziert, über steg-Vertrag	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>3.1 Quartier I - Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring</b>						
154	3.1.01	<b>Kinderwerkstatt Legienstraße 28</b>	Träger: Jugendarbeit Horn e.V., jetzt neuer Träger:	Neubau für desolaten Container, wichtiges (Integrations)projekt für Kinder jeder Herkunft	Projektsteuerung bei SR: Eine reine 'Kinderwerkstatt' wird es nicht mehr geben. Träger will neues Konzept vorlegen: Kita mit Anteil offenem Angebot. Standort im Rahmen von RISE aufgezeigt.	oR
155	3.1.02	<b>Eingangsbereiche Wohngebäude Horner Landstraße</b>	Eigentümer: Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (BGFG)	Herstellung von barrierefreien Zugängen, Verlängerung Fahrstühle bis ins EG	abgeschlossen	R, DB
156	3.1.03	<b>REBUS Ausbau "Schul- und sozialpädagogisches Unterstützungszentrum" Steinfeldstraße 1</b>	Eigentümer: FHH, BBS Träger: REBUS	Erweiterung der vorhandenen Nutzungen durch mehrere Bausteine: Grundschulprojekt, Interventionsteam ASD/REBUS, Anti-Aggressionstraining/ Sozialtraining	Die Entscheidung bzgl. des Regionalen Bildungszentrums seitens der BSB steht nach wie vor aus. Projektentwicklung des Zentrums Steinfeldstraße zur Zeit nicht absehbar.	oR
157	3.1.04	<b>Einrichtung von Pförtnerlogen</b>	div. Baugenossenschaften: BGFG, Bergedorf-Bille, BVE, VHW, HANSA, Einzeleigentümer		Einzelne Logen wurden eingerichtet. Projekt weiterer Logen wurde gestrichen	
158	3.1.05	<b>Nachbarschaftsraum Legienstraße 45</b>	Eigentümer: SAGA GWG	Geschäftszeile wurde abgerissen. Neubau mit über 80 Wohnnugen mit betreutem Wohnen wurde im Sommer 2014 eingeweiht.	abgeschlossen. Projekt LeNa (Lebendige Nachbarschaft) mit Einbeziehung Pro Quartiers wird in die Quartiersentwicklung eingebunden. Sprechzeiten der steg wurden dorthin verlegt. Evtl. Nachsorge/Verstetigung an LeNa andocken.	oR
159	3.1.06	<b>Opt. Beschilderung Gewerbe Horner Landstraße/Schiffbeker Berg</b>	Eigentümer: FHH Träger: M/MR Gewerbetreibende		abgeschlossen	oR
160	3.1.07	<b>Umgestaltung/Aufwertung Außenanlagen REBUS und angrenzende öffentl. Freifläche Steinfeldstr. 1 / Spiel- und Freizeittflächen Steinfeldstr./Ihlestr.</b>	Eigentümer: FHH, BBS Träger: REBUS M/MR	Integration des ehemaligen Schulgeländes in die angrenzende öffentliche Freifläche mit Beteiligung der Wohnerschaft insb. der Jugendlichen	abgeschlossen. Als eigenständige Maßnahme wurde die Umgestaltung Spiel- und Freizeittfläche Steinfeldstraße / Ihlestraße in den Quartiersentwicklungsprozess aufgenommen. Einweihung: 01.06.2012	R, DB
161	3.1.08	<b>Umgestaltung Außenanlagen um den Washingtonring</b>	Eigentümer: SAGA GWG	Wohnumfeldverbesserung für und mit der Wohnerschaft. Öffentlicher Straßenraum in diesem Rahmen wichtiges Thema. In Zusammenhang mit Eröffnung der Seniorenwohnanlage in der Legienstraße und Abriss/Neubau an der Washingtonallee rückt Projekt wieder stärker in den Fokus.	Wegeverbindungen und Eingänge wurden erneuert/aufgewertet. Spielplatzerneuerung folgt noch.	oR
162	3.1.09a	<b>Bau Öffentlicher Spiel- und Bolzplatz Am Schiffbeker Berg (ASB)</b>	Eigentümer: FHH, Träger: M/MR	Aufwertung und Neugestaltung. Zeitlich begrenztes öffentliches Spielangebot wie im Legiencenter und auf dem Bolzplatz Kuriergang durch Stadtfinder.	abgeschlossen. Spielangebot wird 2015 durch den Hamburger Sportbund (HSB) zusammen mit den Stadtfindern fortgesetzt.	R, DB
163	3.1.09b	<b>Gestaltung Wohnumfeld südlich Horner Landstr./ Billstedter Hauptstr. / Am Schiffbeker Berg</b>	BGFG, Bergedorf-Bille, BVE, VHW, HANSA, NORDELBE	Neues Entrée für Billstedt und Wohnumfeldverbesserung: Entlang HL / BH gemeinsames Erscheinungsbild schaffen (Image) und Aufwertung in Kooperation. Soweit möglich jeder Eigentümer mit Highlight auf eigenem Spielplatz (Rutsche, Schaukel, usw.). Start BGFG mit Einweihung Aufwertung BH 2013. BVE führte ebenfalls Optimierungen durch.	Bergedorf-Bille und HANSA sind gefolgt und haben ebenfalls Maßnahmen umgesetzt. VHW beabsichtigt Maßnahmen in 2015 durchzuführen. Evtl. Maßnahmen/Optimierungen mit NORDELBE in 2015/16. Fortschreibung IEK	R, DB
164	3.1.10	<b>Konzept Legiencenter und erste Maßnahmen</b>	Eigentümer: OHG Grundstücksgesellschaft Billstedt-Neugraben MBH&Co	Sanierung/Umgestaltung Eingangsbereiche Wohnumfeldverbesserung Umnutzung Parkpalette als Ziel. Konzept mit sechs Bausteinen inklusive jährlicher Gesprächsrunde mit Kooperationspartnern.	Projekt läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Baustein Nr. 6 mit Installation der Loge wurde durchgeführt. Einweihung Dez. 2011. Farbliche Gestaltung der Außenwand von der Loge durch Graffiti-Künstler ist erfolgt. OHG plant aktuell keine weiteren Maßnahmen. Evtl. 2016?	R, DB
165	3.1.10a	<b>LegienSpiele</b>	M/SL, Träger: StadtFinder	Wöchentliche offene Angebote für Kinder auf dem Deck des Legiencenters: Aktivierung / Beteiligung, Einführung Spielkultur. Angebot parallel während Bau der Loge.	Projekt abgeschlossen. WakeUp weiterhin dabei als Organisator. Wöchentliches Programm für Kinder und Jugendliche.	R, DB
166	3.1.10b	<b>Bau Bolzplatz Kuriergang</b>	Eigentümer FHH, Träger: M/MR	Zur Befriedung der altersbedingten Interessenskonflikte zwischen Kindern, Jugendlichen und Jung erwachsenen auf dem Deck des Legiencenters wurde die Umgestaltung des unweit gelegenen Bolzplatzes Kuriergang auf 2011 vorgezogen. Seit Mai 2012 wöchentliches Spielangebot in Kooperation mit HSB, HT 16 und Kinderwerkstatt.	Projekt abgeschlossen. Ab 2014 KurierSpiele ohne RISE Förderung. Verstetigung ist erfolgt durch HT 16.	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten- bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Proj. Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Le- bensw. Stadt HH
167	3.1.10c	<b>Spielplatz Kirch Linden</b>	Eigentümer FHH, Träger: M/MR	Der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Spielplatz sollte eigentlich in 2015 aufgewertet werden. Fehlende RISE-Mittel ließen das Projekt nun stagnieren.	Projekturnsetzung war aufgrund fehlender RISE-Mittel zwischenzeitlich gestoppt. Soll jetzt wieder aufgenommen werden. Fortschreibung IEK	R
168	3.1.11	<b>Freiraumprojekt mit Jugendlichen Rund um den Letzten Heller</b>	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Umgestaltung wohnungsnaher Freiräume mit Jugendtreffpunkt (ev. im "kleinen Bunker")	wird nicht weiter verfolgt	
169	3.1.12	<b>Schaffung Ausgang zur Legienstraße</b>	Hamburger Hochbahn AG	Barrierefreie Zugänge zu den Gleisen wird geschaffen.	Projekt abgeschlossen. Baubeginn Juni 2014. Fertigstellung Sommer 2015.	oR
170	3.1.13	<b>Einrichtung eines zweispurigen Radweges Horner Brückenweg</b>	Eigentümer: FHH Träger: M/MR		wird nicht weiter verfolgt	
171	3.1.14	<b>Umgestaltung Straßenraum Washingtonallee</b>	Eigentümer: FHH Träger: M/MR	Anlage eines Radfahrstreifens	abgeschlossen	oR
172	3.1.15	<b>Umgestaltung Straßenraum, Parkplatzsituation und Fahrradwege Weddestraße</b>	Eigentümer: FHH Träger: M/MR		wird nicht weiter verfolgt	
173	3.1.16	<b>Verbesserung Kreuzung Horner Landstraße/ Washingtonallee/Legien- straße/Billstedter Hauptstr.</b>	Eigentümer: FHH Träger: M/MR	schlechte Möglichkeit der Querung, Barrierewirkung	wird nicht weiter verfolgt (keine Finanzierung in Aussicht)	
174	3.1.17	<b>Wake-up Legienstraße 2</b>	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe mit diversen Kooperationspartnern (Help e.V., Billenetz, M/JA, ...)	Schulprojekt und diverse weitere Angebote (Kochkurs, Deutschkurs, Sportangebote, Filmprojekt etc.). Wake up! führt seit 2012 die LegienSpiele in kleinerer Form ebenso wie die Materialausgabe weiter.	Projekt läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Ansbuch mit RISE Teil 2. Finanzierung seit 2013 ausschließlich durch M/JA, Help e.V. und OHG. Verfügungsfondsansträge für kleinere Anschaffungen.	R, DB
175	3.1.18	<b>U-Bahn Legienstraße: Situation Eingangsbereich Vierbergen, Fuß- und Radweg</b>	Träger: Hamburger Hochbahn AG und M/MR, M/SL	Gestaltung der Imageprägenden Eingangssituation an der U-Bahnstation in Verbindung mit der Veloroute 8 (City-Billstedt- Bergedorf). Schaffung eines Toilettenzugangs!	Projekt kann bislang aus Kapazitäts- gründen seitens des Bezirkes nicht prioritär bewegt werden, bleibt aber in der pipeline.	
176	3.1.19	<b>Unterstützung suchtbelasteter Familien (connect)</b>	M/SR, Büro für Suchtprävention, Beratungsstelle Kompaß	Fallberatungen, Fortbildungen, Vorträge, connect-netzwerk. Die Netzwerkkoordination connect wurde 2012 von M/JA und RISE finanziert.	Trägerschaft mittlerweile bei der Elternschule Horner Geest. Seit 2013 ohne RISE Finanzierung.	R, DB
177	3.1.20	<b>Gesprächsrunde Sicherheit im Quartier</b>	Träger: Quartiersbeirat mit Kooperationspartnern		abgeschlossen	oR
178	3.1.21	<b>Quartiersmanagement / Steuerungsleistungen</b>	Bezirk als AG Externer AN steg	Einbindung der Bewohner durch: - Quartiersbeirat - Verfügungsfonds - Koordinator im Bezirk - Externe Unterstütz./Ansprechp. vor Ort	Externe Leistung bis April 2016	R, DB
179		<b>Spielplatz Riedsiedlung</b>	SAGA GWG	Aufwertung	abgeschlossen	R, DB
180		<b>Integrationszentrum Billstedt - Ausstattung</b>	Verikom	Umzug, Ausstattung	abgeschlossen	R
181		<b>Interkultureller Garten / Grünzug Kuriergang</b>	Eigentümer: FHH, Träger: Interkultureller Garten Hamburg-Billstedt e.V., M/MR	Seit 2012 Fläche Legeinstraße/Kuriergang, die aktuell erweitert wurde. Aufwertung des Grünzugs dringend notwendig: z.B. Bänke, Zugang Schiffbeker Weg.	Regelmäßige Anträge an den Verfügungsfonds (Unterstand, Komposttoilette, usw.)	oR

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB=Datenbank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>3.2 Quartier II - Jenkelweg-Archenholzstraße</b>						
182	3.2.01	Sportfläche des S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V. Öjendorfer Weg 78	Bauherr: BKMS (Sportamt)	Fertigstellung 2008	abgeschlossen	R
183	3.2.02	Jugend- und Freizeitfläche Jenkelweg	Bauherr: SAGA GWG	Bau einer Sportfläche inklusive Schaffung eines Sportangebotes für Jugendliche	Projekt abgeschlossen, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	LSH
184	3.2.03	Nachbarschaftshaus Jenkelweg	Bauherr: SAGA GWG. Nutzer: Muslimische Frauengruppe, MiMi, Seniorenbildung, BilleKidz e.V., Lawaetzstiftung.	Bau eines Gebäudes als Treffpunkt für Mieter und Jugendliche mit Hausbetreuer. Auslastung großartig. Anbau eines zusätzlichen Raums wurde zwischenzeitlich in Erwägung gezogen.	Projekt abgeschlossen, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Finanzierung komplett über das damalige Senatsprogramm Lebenswerte Stadt Teil 3. BilleKidz e.V. hat Verantwortung für das Nachbarschaftshaus übernommen.	LSH
185	3.2.04	Parkpalette Jenkelweg	Bauherr: SAGA GWG	Sanierung und Modernisierung der Parkpalette. Antrag auf Abriss wurde 2011 gestellt und abgelehnt.	Projekt läuft, ohne SL, Abriss geplant durch SAGA	oR
186	3.2.05	Punkthochhaus Öjendorfer Weg 58	Bauherr: SAGA GWG	Überarbeitung Fassade und Farbkonzept, Neugestaltung Eingangsbereich, Erneuerung Heizungssystem	Projekt abgeschlossen	oR
187	3.2.06	Flächen- und Nutzungsstruktur Öjendorfer Weg/ Glinger Straße	Eigentümer: SAGA GWG Projektkoordination: M/SL, ProQuartier	Desolates Parkhaus von SAGA GWG: Sanierung aufgrund der immensen Kosten auszuschließen. Bisherige Festlegungen private Grünflächen/Stellplätze im B-Plan sind zu hinterfragen. Potentieller Standort für Vollsortimenter oder Discounter?	Hoher Diskussions- und Klärungsbedarf. Es fanden bereits Gespräche statt. Lösungen sind jedoch noch nicht in Sicht.	oR
188	3.2.07	Private Außenanlagen Glinger Straße und Archenholzstraße	Bauherr: SAGA GWG	Umgestaltung/Aufwertung der Außenanlagen: 1. BA Spielplatz Liebezeitstraße 1-5. Fertigstellung 2013. 2. BA Spielplatzverlegung Öjendorfer Weg 42-58. Wurde 2014 gebaut. 3. BA abschließende Maßnahmen 2015.	Projekte abgeschlossen	R, DB
189	3.2.08	Wohnumfeld Jenkelweg	Bauherr: SAGA GWG		Projekt abgeschlossen, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	oR
190	3.2.09	Renaturierung Schleemer Bach mit Aufwertung öffentl. Grünfläche östlich Grundschule Archenholzstr.	Eigentümer: FHH, Träger: M/MR	Nutzbarmachung der öffentlichen Grünfläche als Naherholungsbereich für die Bewohner des Quartiers. Schaffung einer Wegeverbindung zwischen Schule Archenholzstraße und Unterführung Glinger Straße.	Projekt läuft. Planungsauftrag für Renaturierung Fließgewässer im Frühjahr 2014 vergeben. Vorstellung der Planung im Quartiersbeirat. Aufnahme der Planung Wegeverbindung und Umsetzung 2015/16.	oR
191	3.2.10	Öffentlicher Grünzug Archenholzstraße	Eigentümer: FHH, Träger: M/MR	Neuanlage öffentliche Spiel- und Bolzfläche mit hoher Aufenthaltsqualität und Outdoor-Fitnessgeräten. Fertigstellung 2010 und Ergänzungen bis 2012. Wöchentliches Spielangebot des SpielTigers auf der Fläche.	abgeschlossen. Finanzierung über Finanzbehörde als Ausgleich für Neubau von 27 Reihenhäusern auf einem Teil des Grünzuges.	oR
192	3.2.11	Straßenbegleitgrün Glinger Straße	Träger: M/MR	Neuordnung und Instandsetzung des Straßenbegleitgrüns	abgeschlossen	oR
193	3.2.12	Verkehrsberuhigung / Verkehrsthemen	Träger: M/MR Fachbehörden, usw.	Ausweitung der Tempo-30-Zone. Überplanung des Öjendorfer Weges nördlich der Kulturachse auf Grundlage des gültigen Planrechts. Damit soll der Öjendorfer Weg für alle Verkehrsteilnehmer - insbes. Fußgänger und Radfahrer - gefahrenfrei genutzt werden können. Hohe Priorität im Beirat/UG Verkehr!	Projekt abgeschlossen. Die Schaffung von Nasen zur Verbesserung der Querung des Öjendorfer Weges sind umgesetzt.	oR
194	3.2.13	Stellplatzanlage Felginerweg	Bauherr: SAGA GWG	Modernisierung der Stellplätze in Form von Garagen und/oder Carports	abgeschlossen	oR
195	3.2.14	Kombibad Billstedt Archenholzstraße	Bauherr: Bäderland Hamburg GmbH	Verbesserte Anbindung des Kombibades: bspw. Aufwertung der Eingangssituation, Verbesserung der Beschilderung sowie Umbenennung Bushaltestelle	abgeschlossen	oR
196	3.2.15	Rad- und Fußwege Quartier	Träger: M/MR	Pflege bzw. Instandsetzung der Rad- und Fußwege im gesamten Quartier	wird derzeit nicht weiter verfolgt	
197	3.2.16	Projekt "Sport und Gesundheit" Jenkelweg	Träger: SpielTiger e.V. in Kooperation mit ProQuartier	Fortsetzung des Projektes "Sport und Gesundheit" (ehemals Kinder-Mahlzeit-Projekte)	Siehe Nachbarschaftshaus (3.2.03)	R
198	3.2.17	Nachbarschaftsprojekt Jenkelweg/ Liebezeitstraße	Träger: ProQuartier und Kooperationspartner	Etablierung verschiedenster Nachbarschaftsprojekte rund um den Jenkelweg und die Liebezeitstraße	Siehe Nachbarschaftshaus (3.2.03)	oR
199	3.2.18	Nachfrageorientiertes Programm für Jugendliche (Jenkelweg)	diverse	Schaffung von nachfrageorientierten Programmen für einzelne Zielgruppen	Siehe Nachbarschaftshaus (3.2.03)	oR
200	3.2.19	Einzelhandelsfläche Gundermannstraße	Bauherr im Bestand: UBG mbH & Co. KG	Entwicklungspotenzial für Einzelhandelsflächen prüfen und ggf. neue Konzepte entwickeln	Siehe 3.2.06 mit Schaffung Standort für Nahversorgung!	
201	3.2.20	Quartiersmanagement / Steuerungsleistungen	Bezirk als AG Externer AN Lawaetz	Einbindung der Bewohner durch: - Quartiersbeirat - Verfügungsfonds - Koordinator im Bezirk - Externe Unterstütz./Ansprech. vor Ort	Quartiersentwicklung bis April 2015. Nachsorge / Verstetigung über Nachbarschaftshaus: Träger BilleKidz	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>3.3 Quartier III - Steinfurther Allee-Kaltenbergen</b>						
202	3.3.01	Umbau Waschhaus Nachbarschaftstreff Kaltenbergen	HANSA Baugenossenschaft eG	Umbau des Waschhauses zum Nachbarschaftstreff	abgeschlossen	R
203	3.3.02	Um- und Neugestaltung Spielplätze Rantumer Weg/ Kaltenbergen	HANSA Baugenossenschaft eG	Modernisierung und Umgestaltung Spielplatz Rantumer Weg; Neugestaltung Spielplatz Kaltenbergen	abgeschlossen	R
204	3.3.03	Freiraum- und Verkehrsplanerisches Konzept	Zumholz Landschaftsarchitektur	Freiraum- und Verkehrsplanerisches Konzept mit zielgruppenorientierter Anwohnerbeteiligung	abgeschlossen	oR
205	3.3.04	Ausweitung Videoüberwachung, Tinnumer W. 7-9, 1-3	Eigentümer: Bauverein der Elbgemeinden e.G.	Ausweitung der Videoüberwachung auf Hauseingänge und Außenanlagen zur Verbesserung der Sicherheit im Quartier	abgeschlossen	R
206	3.3.05	Neubau Kita-Planet 266 (heißt jetzt: KITA Möllner Landstraße)	Eigentümer: HANSA Träger: elbkinder	Planung und Realisierung Kita-Neubau	läuft. Realisierungsperspektive: Bauantrag wurde gestellt, erster Spatenstich steht noch aus	oR
207	3.3.06	Gebäude für Pfadfinder und Jugendliche, Gelände um Rantumer Weg 15	Eigentümer: FHH Koordination: M/JA Träger: "Kuhle" e.V., Pfadfinder	Planung und Bau eines neuen Gebäudes für Jugendliche / Pfadfinder (ca. 100-150 m²)	gestrichen	
208	3.3.07	Gebäudedurchgang zw. Kaltenbergen 14 und 16	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Öffnung und Neugestaltung eines geschlossenen Gebäudedurchganges	gestrichen	
209	3.3.08	Barrierefreie Zugänge zu Hauseingangsbereichen, Rantumer Weg, Kaltenbergen	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Barrierefreier Umbau von insgesamt zehn Hauseingängen	abgeschlossen	oR
210	3.3.09	Spielplatz, Rückseite Wohngebäude Morsumer Weg 17 und 19	Eigentümer: Bauverein der Elbgemeinden e.G.	Modernisierung und Umgestaltung Spielplatz	abgeschlossen	R
211	3.3.10	Private Freiräume/Mietergärten, Kaltenb., Möllner Landstraße, Rantumer Weg	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Aufwertung und einheitliche Zonierung privater Freibereiche (Mietergärten)	abgeschlossen	oR
212	3.3.11	Jugendtreff Streetball, Kaltenbergen Ecke Rantumer Weg	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Treffpunkt für Jugendliche mit Spiel- und Sportangeboten, u.a. Kunstrasenplatz und Basketballkorb	wurde teilweise umgesetzt.	R
213	3.3.12	Seniorentreff mit Kleinkindspiel, Kaltenbergen Ecke Rantumer Weg	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Garten speziell für Senioren innerhalb des öffentlich zugänglichen Grünzugs	abgeschlossen. Siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	R, DB
214	3.3.13	Streuobstwiese mit Pfadfindergarten, östlich "Kuhle"	Eigentümer: FHH, HANSA	Umwandlung von Flächen am Grünzug in Obstwiese und Ziegenweide, mit Pflegepatenschaft durch Pfadfindergruppen	Siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Dieses Projekt wird so nicht weiter verfolgt, ist aufgegangen in Hundewiese im Rahmen des Schlüsselprojektes Park Kaltenbergen	
215	3.3.14	Park Kaltenbergen	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Aufwertung der zentralen Grünfläche durch offene, sichere, einladende Gestaltung und Ergänzung des Spielangebots im Quartier	abgeschlossen. Siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	R, DB
216	3.3.15	Netzwerk Spielplätze	Eigentümer: FHH, HANSA, BVE Koordination: M/MR	Analyse und Handlungskonzept zur Optimierung und Vernetzung des Spielangebots im Quartier	abgeschlossen	R
217	3.3.16	Sichere Wege, U-Bahn / Busbahnhof Steinfurther Allee	Eigentümer: FHH, HHA Koordination: M/MR	Maßnahmenbündel zur sicheren Querung an U-Bahn / Busbahnhof zu Fußwegen an der Möllner Landstraße	abgeschlossen	oR
218	3.3.17	Sicherer Schulweg, Schlangenkoppel	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Maßnahme im Bereich Schlangenkoppel	Fertigstellung Umbau Kreuzung Schlangenkoppel/ Öjendorfer Höhe erfolgte im Frühjahr 2015	oR
219	3.3.18	Verlegung Bushaltestelle Schlangenkoppel, Möllner Landstraße	Eigentümer: FHH, HVV Koordination: HVV, M/MR	Optimierung der Lage Bushaltestepunkt vom Bahnhof in Richtung Kita	abgeschlossen	oR
220	3.3.19	Sichere Zufahrt Kita Planet 266, Möllner Landstraße 266	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Wendeschleife an der Kita für sicheres Holen und Bringen	abgeschlossen	R
221	3.3.20	Aktive Mitte, Ecke Rantumer Weg-Morsumer Weg	Eigentümer: FHH, BVE	Aufbau einer Aktiven Mitte mit ansprechendem, übersichtlichem zentralen Platz, Optimierung der Anbindung an U-Bahn und Grünzug	gestrichen	
222	3.3.21	Verkehrsberuhigung, Rantumer Weg	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Rantumer Weg	abgeschlossen	R

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten- bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Le- bensw. Stadt HH
223	3.3.22	barrierefreie Fußwege und Übergänge, gesamtes Quartier (Beleuchtung)	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Planung und barrierefreier Umbau von Fußwegen und Straßenübergängen an ausgewiesenen Standorten im Quartier	abgeschlossen	oR
224	3.3.23	Minderung der Lärmbelastung durch Autobahn BAB 1	Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland	zusätzliche Erhöhung/Optimierung der Lärmschutzwand	abgeschlossen	oR
225	3.3.24	Ausgleich von Setzungen, Kaltenbergen, Rantumer Weg	Eigentümer: FHH Koordination: M/MR	Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln für Ausbesserung von Schäden im Straßen- und Fußwegbereich oder Grundsanierung des Unterbaus aufgrund von unregelmäßigen Setzungen infolge des ehemaligen Deponiestandortes, U-Bahnschachtes	Projektlaufzeit über einen längeren Zeitraum erforderlich, behördeninterne Abstimmungen hierzu mit BWVI und BA- Mitte laufen; Ziel einer Mittelbereitstellung für Ausbesserungen wird über Förderzeitraum hinaus weiter verfolgt	oR
226	3.3.25	Nachbarschaftstreff Waschhaus "Wir in Aktion", Kaltenbergen 22	Eigentümer: Hansa Baugenossenschaft e.G.	Förderung der Etablierung weiterer Aktivitäten und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen mit den und für die Bewohner des Quartiers	abgeschlossen. Finanzierung im Rahmen des Vertrages stetig bzw. raum+prozess	oR
227	3.3.26	Niedrigschwelliges Mutter-Kind- Angebot, "Kuhle" Rantumer Weg	Eigentümer: FHH Träger: "Kuhle" Koordination: M/SR	Etablierung eines niedrigschwelligen Angebots für Mütter mit Kindern am Vormittag in der Kuhle, Einrichtung und Finanzierung einer halben zusätzlichen sozialpädagogischen Stelle	abgeschlossen	oR
228	3.3.27	Soziales Projekt in Tiefgarage, Rückseite Kaltenbergen	Eigentümer: Hansa Baugenossenschaft e.G. Koordination: M/JA Träger: noch offen	Umnutzung einer untergenutzten Etage der Tiefgarage der Hansa Baugenossenschaft e.G. für ein soziales Projekt z.B. mit Jugendlichen	gestrichen	
229	3.3.28	Sicherung und Ausbau der Angebote für Jugendliche, "Kuhle" Rantumer Weg 15	Eigentümer: FHH Träger: "Kuhle" Koordination: M/JA, M/SL	Verstärkung der Öffnung des Jugendtreffs "Kuhle" am Freitag ab 01.04.2009 durch Einrichtung und Finanzierung einer halben zusätzlichen sozialpädagogischen Stelle und Prüfung einer zusätzlichen Öffnung am Wochenende  Etablierung weiterer Angebote für Jugendliche	abgeschlossen	oR
230	3.3.29	Dienstleistungen zum altersgerechten Wohnen, HANSA, Kaltenbergen, Rantumer W., Möllner Landstr.	Eigentümer: HANSA Baugenossenschaft e.G.	Angebot von Dienstleistungen zum alters- gerechten Wohnen in den Bereichen Beratung, Betreuung, Pflege, Haushaltshilfen, Kultur und soziale Kontakte	Projekt ist abgeschlossen.	oR
231	3.3.30	Kita in der Kuhle	FHH ("Kuhle") ggf. HANSA Träger: "Kuhle" Koordination: M/SL, M/SR	Im Quartier fehlen 40-50 Kita-Plätze, erste Überlegungen zu Neubau/Anbau auf Gelände der "Kuhle", erste Skizzen und Projektgespräche	Siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte. Projektplanungen wurden 2013 aufgrund fachlicher Einschätzung seitens BSU an diesem Standort eingestellt.	R
232	3.3.31	Geschäftszeile Kaltenbergen, Morsumer Weg 4 - 20	Eigentümer: Bauverein der Elbgemeinden e.G.	Strategie gegen Leerstand zur Sicherung des Nahversorgungsangebotes und Verringerung des Kaufkraftabflusses aus dem Quartier: u.a. Umwidmung der Einzelhandels- und Gastronomieflächen zu (sozialen) Dienstleistungsflächen bzw. Umstrukturierung und Modernisierung in Abhängigkeit von Mietverträgen und Neuvermietung	Projektumsetzung wurde aktiv verfolgt, u.a. mit intensiver Unterstützung von Unternehmer ohne Grenzen e.V. (Einzelberatung/ -betreuung); Projekt konnte aber nicht erfolgreich abgeschlossen werden; mangelnde Investitionsbereitschaft bzw. -möglichkeiten von Eigentümer und Pächterseite	
233		Umbau Nachbarschaftstreff BVE	BVE	Zweiter Nachbarschaftstreff für Bewohnerinnen und Bewohner.	abgeschlossen	oR
234	3.3.32	Quartiersmanagement / Steuerungsleistungen	Bezirk als AG Externer AN	Einbindung der Bewohner durch: - Quartiersbeirat - Verfügungsfonds - Koordinator im Bezirk - Externe Unterstütz./Ansprechp. vor Ort	abgeschlossen	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>3.4 Quartier IV - Horner Geest</b>						
Das Gebiet war seit 2000 in der Förderung der aktiven Stadtteilentwicklung (später RISE). Hier sind aber nur die Projekte abgebildet, die ab 2008 noch aktuell waren oder seitdem dazu kamen.						
235	3.4.01	Wintergarten Haus der Jugend Manshardtstraße	Jugendamt des Bezirks		Projekt gestrichen, weil sich die Notwendigkeit erübrigt hat	
236	3.4.02	Ehem. Gymnasium St. Georg	Finanzbehörde, BSB M/SL, M/SR Quartiersbeirat	Gymnasium wurde 2006 geschlossen, Start mit neuen Standortüberlegungen, intensive Diskussion vore Ort, erste Konversationsideen, aktuell neue Überlegungen im Zusammenhang mit Schulentwicklungsplanung (u.a. Produktionsschule?)	gestrichen, weil die BSB das Gelände wieder für eine Schulnutzung belehrt hat, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	
237	3.4.03	Schiffbeker Moor	M/MR	Erneuerung und Aufwertung des Parks für verschiedene Nutzergruppen, wie Senioren, Jugendliche, Kinder, Jogger usw.; Spiel- und Bolzplatz, Sitzbereiche am Wasser, Beachvolleyballfeld	abgeschlossen	R
238	3.4.04	Horner Moor II	M/MR	Erneuerung und Aufwertung des Parks im Bereich des Sees und der Nebenwege, am Bolzplatz, am Spielplatz	Projekt wurde begonnen, kleine Maßnahmen konnten umgesetzt werden, Projekt ist dann aber aufgrund fehlender RISE Mittel für weitere Maßnahmen gestrichen worden. Soll jetzt in die Fortschreibung IEK wieder aufgenommen werden.	R, DB
239	3.4.05	Bolzplatz Laufkötterweg	M/MR, SAGA	ursprünglich umfassende Aufwertung unter Einbeziehung von benachbarten SAGA-Flächen geplant; wegen Verwertungsvorhalten der Finanzbehörde nur Renovierung des Rasenplatzes und Bau eines beleuchteten Verbindungsweges zwischen Laufkötterweg und Kirchengelände Philippus und Rimbart/ Manshardtstraße	abgeschlossen	R
240	3.4.06	Dannerallee 3-15	SAGA, M/MR	punktueller Aufwertung von privaten, wohnungsnahen Freiflächen, Verbesserung der Nutzbarkeit, Aktualisierung der Ausstattung im Hinblick auf zeitgemäße Nutzungserfordernisse; Aufwertung der öffentlichen Freifläche ggü. dem Spielhaus Dannerallee mit Schwerpunkt im Bereich des Rodelhügels	abgeschlossen	R, DB
241	3.4.07	Freiflächen Haus der Jugend Manshardtstraße	M/SL, SBH/BSB	Aufwertung der Freiflächen im Eingangsbereich, insbesondere Erweiterung des Basketballplatzes als Multifunktionsspielfeld	abgeschlossen	R, DB
242	3.4.08	Bolzplatzkonzept Horner Geest	Konzept: QE; Folgeprojekte: M/MR, SAGA, evtl. Sportverein HT 16;	Nach möglicher Reduzierung des Bolzplatzprojekts am Laufkötterweg quantitative und qualitative Bedarfsermittlung für Bolzplätze und andere Freizeitsportanlagen im Gebiet, Aufstellung eines Entwicklungskonzepts mit Projektvorschlägen	abgeschlossen, Finanzierung im Rahmen des GE-Vertrages	R
243	3.4.09	Grünzug Dannerallee	M/MR	Aufwertung der öffentlichen Freiflächen mit möglicher Schwerpunktsetzung beim Spielplatz an der Rudolf-Roß-Allee	abgeschlossen	oR
244	3.4.10	Freiflächen der Hansa Ernst-Scherling-W. Laufkötterw.	Baugenossenschaft "Hansa"	Auftrag des Stadtteilbeirats an die QE zur Bestandsaufnahme und -bewertung und ggf. zur Formulierung von Vorschlägen zur Aufwertung	gestrichen, weil kein Interesse des Eigentümers	
245	3.4.11	Freiflächen der (WoGe) in der Georg-Blume-Straße	Wohnungsgenossenschaft von 1904	wie vor	gestrichen, weil kein Interesse des Eigentümers	
246	3.4.12	Nahversorgungszentrum Kroogblöcke	Private Grundstückseigentümer, M/SL, evtl. SAGA	Nach nicht realisiertem, erstem Projekt neuer Anlauf 2008 für Maßnahmen zur Aufwertung der zwar privaten, aber öffentlich genutzten Freiflächen; mögliche Umstrukturierung von Stellplatzflächen	gestrichen, da zu wenig Handlungsmöglichkeiten	
247	3.4.13	Programm "Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS)	Träger: M/SL Koordination: M/SL, M/SR	Es werden seit 2003 sogenannte Mikroprojekte zur Beschäftigungsförderung über den ESF gefördert.	abgeschlossen	oR
248	3.4.14	Ausweitung Time for Kids	Träger: Internationaler Bund Koordination: Internationaler Bund und Jugendamt Mitte	Das Projekt kümmert sich um Kinder aus sozial belasteten Familien	abgeschlossen	oR
249	3.4.15	Schulprojekt Hausaufgabenhilfe Plus (HoG'smittkids)	Träger: JZ Horner Geest Koordination: JZ Horner Geest, Schulen Steinadlerweg und Sterntalerstraße	Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt einer Jugendeinrichtung und zweier Schulen mit dem Ziel die Entwicklung von Kindern aus sozial belasteten Familien mit Fördermaßnahmen (Hausaufgabenhilfe, Sport, Musik) positiv zu beeinflussen.	abgeschlossen, Zuwendung über RISE für drei Jahre, Projekt läuft verstetigt ohne RISE in kleinerem Rahmen weiter, da Ganztagschulsystem weniger Möglichkeiten bietet. Projekt hat sich stärker an die Schulen orientiert.	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten- bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren )	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Le- bensw. Stadt HH
250	3.4.16	<b>Maßnahmen zum Einsatz von Aktiv-Jobs im Gebiet Horner Geest</b>	Träger: B+B, Koordination: B+B in Abspr. mit QE und Stadtteilbeirat Horner Geest	Im Gebiet sollen sinnvolle Beschäftigungen für sogenannte "Aktivjobber" angeboten werden. Zugleich soll die soziale Infrastruktur gestärkt werden. In der Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen im Quartier wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die "Zusätzlichkeit" beim Einsatz von Aktivjobs eingehalten wird.	abgeschlossen	oR
251	3.4.17	<b>Quartiersmanagement / Steuerungsleistungen</b>	Bezirk als AG Arbeit und Leben AN	Einbindung Bewohner durch (seit 2000): - Stadtteilbeirat - Verfügungsfonds - Koordinator im Bezirk - Quartiersentwickler	abgeschlossen, seit 2013 keine externe Unterstützung mehr, Beirat läuft verstetigt weiter mit Unterstützung von SL und Geldern aus dem Quartiersfonds (Verfügungsfonds)	R, DB
252		<b>Kleinere Baulichkeiten beim Verein HT16 (Umkleiden etc.)</b>	HT16 / M/SR / M/SL		abgeschlossen	oR
253		<b>Kunstrasenplatz Legienstraße 210 / HT16</b>	HT16 / M/SR / M/SL	Bau eines Kunstrasenspielfeldes für Punktspiele bis D-Jugend	abgeschlossen	R, DB
254		<b>Kiezläufer</b>	Strasos, M/SR, ProQuartier, JUZ Horner Geest	Anti-Gewalt-Projekt	läuft	oR
255		<b>Stadtteile ohne Partnergewalt (StoP)</b>	M/SR, Elternschule Horner Geest, JUZ Horner Geest	Anti-Gewalt-Projekt zur Prävention von Gewalt in Familien	läuft, RISE-Unterstützung lief nur für das Jahr 2014, 2015 wurden andere Unterstützungsmöglichkeiten gefunden	R, DB

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen	Projekt läuft				
Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH
<b>3.5 Sanierungsgebiet / Stadtumbaugebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg</b>						
Das Gebiet ist seit 1991 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und wurde 2005 in den Entwicklungsraum mit aufgenommen. 2013 zusätzliche Anmeldung im Programmsegment Stadtbau West. Hier sind aber nur die Projekte abgebildet, die ab 2008 noch aktuell waren oder dazu kamen.						
	256	3.5.01 Nachhaltige Entwicklung des Alten Zentrums Mümmelmannsberg	Eigentümer seit 1.1.2012 SAGA GWG, M/SL, BSU	Stabilisierung und langfristig Aufwertung: drei Wohntürme (12-geschossig), Wohnriegel 4-5 geschossig), Gewerbeeinheiten und soziale Einrichtungen sowie halb-öffentlicher Bereich	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Fortschreibung IEK	R
	257	Ordnungsmaßnahmen/ Sozialplanleistungen für EKZ	M/SL; SAGA GWG, BSU/WSB, LIG		läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	R
	258	3.5.02 Mehrgenerationenhaus im Alten Zentrum Mümmelmannsberg -Machbarkeitsstudie-	Einrichtungen und Träger vor Ort, Ämter M/SL, M/SR, M/JA	Zusammenführung verschiedener Angebote unter einem Dach. Machbarkeitsstudie soll Bedingungen / Risiken und Chancen des Projektes aufzeigen.	gestrichen	
	259	3.5.03 Bau von behindertengerechten Toiletten am Festplatz	M/MR BSU/ Amt U	im Bereich der Versorgungsanschlüsse am Festplatz soll behindertengerechte Toilette aufgestellt werden	wird im Rahmen von RISE nicht weiter verfolgt	
	260	Ersatz für abgängige öffentliche Toilette im Zentrum			läuft	
	261	3.5.04 Umfassende Modernisierung von Gebäuden und Umfeld (Verbesserung der Wohnqualität)	diverse Eigentümer, insb. SAGA GWG, dhu u.a.	wichtige Aspekte für zeitgemäßes Wohnen / Wohnqualität an Gebäuden und Umfeld; z.B. Laubengänge, Müllkonzept, barrierefreundliche Erschließung, Eingangsbereiche, Modernisierung, Wärmedämmung; Berücksichtigung Stadtbildprägender Architektur	läuft	oR
	262	3.5.05 Spielhaus Mümmelmannsberg	Jugendkeller u.a.	Angebote für Kinder und Jugendliche, adäquate Räume anstelle bisheriger Lage, Tiere	abgeschlossen	
	263	3.5.06 Bänke und Rosenrondells Kandinskyallee	M/MR, Frauenmalgruppe "WIR", weitere Träger	Entlang der Kandinskyallee sollen die Bänke durchgreifend erneuert z.T. mit Mosaiken besetzt werden	abgeschlossen	R
	264	3.5.07 Verbesserung der Intensivzonen	FHH sowie Eigentümer (halböffentliche Bereiche)	bisher nicht realisiertes Sanierungsprojekt, Aufwertung von Außenbereichen, Straßenquerungen, Schulwegsicherungen etc.	wurde begonnen, erste Verhandlungen und Abstimmungstermine, Fortschreibung IEK	R
	265	3.5.08 Einrichtung von Kleingärten und Renaturierung des Bachlaufs am Saaren	Private Eigentümer, zurzeit keine Verkaufsbereitschaft	Kleingärten als wichtige wohnortnahe Orte für Bewohner/innen in Mehrfamilienhäusern; Bestandteil des Erneuerungskonzeptes seit 2000	gestrichen. Wohnungsbau-Vorbehaltsfläche	
	266	3.5.09 Qualitativer Ausbau sowie Instandsetzung und Pflege der Spiel- und Grünflächen	M/MR	insgesamt hoher Bedarf, öffentliche Freiflächen für Menschen im Stadtteil qualitativ gut zu gestalten und zu pflegen	läuft, Finanzierung nicht gesichert	oR
	267	3.5.10 Erschließung Sportanlage Beim Saaren	Private Eigentümer, zurzeit keine Verkaufsbereitschaft, FB, M/SL	Sportanlage ist nicht erschlossen; B-Plan zur Regelung Erschließung liegt vor	noch nicht begonnen, vgl. Wohnungsbauprogramm und Leitplanung "Stromaufwärts"	
	268	3.5.11 Barrierefreie öffentliche Räume im Quartier	M/MR	Berücksichtigung von Menschen mit Handicap, ältere Menschen	läuft	
	269	3.5.12 MINTarium (Erweiterung TechLab)	Träger: gsm LI, BSB, BWA (?) Koordination: M/SL, ppl	Weiterentwicklung der Luftfahrtwerkstatt (TechLab) mit Schiffbauwerkstatt und Ausstellung "Mathematik für alle" für Schüler aller Altersgruppen	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte, Spatenstich ist erfolgt	R, DB
	270	3.5.13 Kunstquartier Mümmelmannsberg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kunst- und Kulturtage, M/MR, M/SL, weitere Träger vor Ort	verschiedene Bausteine 1 Freiluft-Galerie 2 Keramik-Objekte 3 Außenwand-Postergalerie 4 Wände und Mauern 5 Kunstforum 6 Kunstobjekte 7 Stipendien	läuft in Teilen, nicht alle Bausteine erweisen sich als realisierungsfähig. Über RISE keine Finanzierung mehr möglich, andere Finanzierungsquellen werden gesucht.	oR
	271	3.5.14 Ausbau der Bildungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	M/SR, M/JA, BSB, BKMS, Billenetz (Lernende Region), Schulen	Bildungsprojekte in Mümmelmannsberg, z.B. Bücherhalle (neu), Werkschule, Aktionen Stadtteil und Schule in Verbindung mit regionalem Bildungskonzept	wird so nicht weiter verfolgt, Teilprojekte sind in der RBK Billstedt-Horn abgebildet	
	272	3.5.15 Etablierung eines Psychosozialen Zentrum	Ärzte, Einrichtungen vor Ort, M/SR	Netzwerk soll entwickelt werden, professionelle Ansprechpartner, aus ärztlicher Betreuung, Zusammenarbeit z.B. mit Schuldnerberatung	wird nicht weiter verfolgt	
	273	3.5.16 Entwicklung der Sportanlage Am Saaren (Flutlichtanlage)	Grundschule Hirtenstieg, Sportverein, weitere Nutzer, BKMS		abgeschlossen	R
	274	3.5.17 Kunst- und Kulturtage Mümmelmannsberg	Kunst- und Kulturtage: Zusammenschluss örtlicher Vereine, Akteure und Gruppen	gemeinschaftliche Aktion mit ca. 100 KünstlerInnen (jährlich); soll weiter etabliert werden	läuft jährlich	oR

Legende		abgeschlossenes Projekt	Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten-bank
Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Lebensw. Stadt HH	
275	3.5.18 <b>Stadtteilcafé an zentraler Stelle</b>	privat		wird so nicht weiter verfolgt. Neuauflage des Projektes in anderer Form im Zusammenhang mit der Entwicklung des Alten Zentrums.		
276	3.5.19 <b>Stadtbildprägende Architektur</b>	jeweiliger Eigentümer, M/BP, M/SL		läuft	oR	
277	3.5.20 <b>Mümmelmannsberger Spiel - Sport - Aktion (jährlich)</b>	verschiedene Träger vor Ort		läuft	oR	
278	3.5.21 <b>Externe Unterstützung / Steuerungsleistungen</b>	Bezirk als AG Externer AN	Einbindung Bewohner durch: - Sanierungsbeirat (seit 1987) - Verfügungsfonds - Bezirklicher Koordinator - externe Unterstützung/Ansprechpartner	läuft	R, DB	
279	<b>KITA Mondrianweg, Umgestaltung Innenhof</b>	BGFG eG		abgeschlossen	R	
280	<b>KITA Kandinskyallee 25, Umgestaltung Aussenanlagen</b>	Vereinigung Hamburger Kindertagesst. gGmbH		abgeschlossen	R	
281	<b>Spielplatz Ittenstraße</b>	GWG	Aufwertung des Spielplatzes	abgeschlossen	R	
282	<b>Sicherung der Praxisklinik Mümmelmannsberg</b>	BVC, M/SL, Sanierungsbeirat	Sicherung der Somatik und der niedergelassenen Fachärzte	abgeschlossen	oR	

Legende	abgeschlossenes Projekt		Projekt läuft	Projekt wurde noch nicht begonnen, wird aber weiter verfolgt	Projekt wird nicht weiter verfolgt / ist gestrichen	R=RISE, oR=ohne RISE, DB= Daten- bank
	Projekt läuft noch, ist aber im Rahmen der RISE-Förderung abgeschlossen					
Proj. Nr.	Proj. Nr.	Bezeichnung (kursiv/rot: Projekte, die noch nicht im EWK 2008 verortet waren)	Projektbeteiligte	Erläuterung (rot: weitere Erläuterungen oder Änderungen in Bezug auf das EK 2008)	Stand Juli 2015	LSH=Le- bensw. Stadt HH
<b>3.6 Zentrum Billstedt</b>						
283	3.6.01	div. Sofortmaßnahmen Zentrum Billstedt Fritzschweg, "Schleichweg"	Eigentümer: ECE, FHH	Barrierefreier Ausbau Schleichweg, Entpollerung Fritzschweg, Erneuerung Fußweg Fritzschweg	abgeschlossen	R
284	3.6.02	Verkehrsplanung Zentrum Billstedt		Verkehrskonzept zur Optimierung des fließenden und ruhenden Verkehrs im Zentrum Billstedt	abgeschlossen. Bezug war die Billstedter Hauptstraße und der Öjendorfer Weg.	R
285	3.6.03	Rahmenplanung für ein attraktives Zentrum für Billstedt	Eigentümer: zahlr. Einzeleigentümer insb. FHH/BSU, Hochbahn, ECE FF M/SL, M/MR	Erarbeitung einer Rahmenplanung für das Zentrum Billstedt unter Einbeziehung der drei Entwicklungszustände und der Ergebnisse des Werkstattgesprächs	abgeschlossen, wurde im Rahmen des steg- Gebietsentwicklungsvertrages gemeinsam mit SL erstellt	R, DB
286	3.6.04	Umsetzung Rahmenplan	Eigentümer: diverse, insb. BSU, Hochbahn, Eigentümer ECE	Rahmenplan enthält im Ergebnis <b>42</b> <b>Einzelprojekte/ -maßnahmen</b>	laufende sukzessive Umsetzung von Einzelprojekten des Rahmenplans; Gesamtbetrachtung als neuer räumlicher Schwerpunkt wird angestrebt	R
287		temporäre Ummarkierung Billstedter Hauptstraße	M/MR, M/SL	Verengung zur Verkehrsberuhigung und zur besseren Nutzung der straßenbegleitenden Freiräume. Nach Nutzerbefragungen ist fester Umbau geplant	Projekt soll weiterhin schwerpunktmäßig behandelt werden im Rahmen Zentrum Billstedt. Finanzierung derzeit nicht gesichert.	R
288		Umbau Öjendorfer Weg zur Kulturachse	M/MR, M/SL	Umbau, Verkehrsberuhigung, Platzgestaltung zur Nutzung für temporäre kulturelle Veranstaltungen	abgeschlossen, Einweihung war 2013	R, DB
289		Begegnungsstätte Türkische Gemeinde Hamburg (TGH) Ausbau	TGH, M/SL	Ausbau des Treffpunktes in der Möllner Landstraße 1	abgeschlossen	R, DB
290		Herstellung eines Gummi- Spielfeldes am Haus der Jugend Billstedt	HdJ Billstedt, M/SL		abgeschlossen	R
<b>3.7 Neue Mitte Horn</b>						
291	3.7.01	Rahmenplanung "Neue Mitte Horn"	Eigentümer: diverse, insb. FHH/BSU Koordination: M/SL, M/MR	Erarbeitung einer Rahmenplanung für das Zentrum Horn in Abhängigkeit von den Planungen zur Horner Rennbahn, Anmeldung "aktive Orts- und Stadtteilzentren" im Nov. 2008 erfolgt	bisher nicht begonnen, sollte in den kommenden Förderjahren weiter verfolgt werden	
292	3.7.02	Stadtteilhaus Horn "Horner Freiheit"	Eigentümer: FHH Bauherr: privat Koordination: M/SL Träger: diverse, somit diverse Fachbehörden beteiligt	Projektentwicklung und Umsetzung (Nutzungskonzept, Raumkonzept, Finanzierungs/Betreiber-konzept, hochbaulicher Entwurf, Planreife) für ein gemeinsam genutztes Haus mit stadtteilbe- zogenen kulturellen, sozialen und bildungsbezogenen Angeboten	läuft, siehe auch Sachstand Schlüsselprojekte	R, DB
293	3.7.03	Einkaufszentrum Horn	Eigentümer: Terra-Fonds Vermögensverwaltung GmbH		bisher nicht begonnen, sollte in den kommenden Förderjahren weiter verfolgt werden	

## ANLAGE B

### Nicht in die Fortschreibung aufgenommene Projektvorschläge

Hier finden sich die Projektvorschläge / Projektideen, die im Strategie-Workshop benannt und meistens sowohl im FORUM Billstedt-Horn, als auch im anschließenden Bezirks-Workshop beurteilt worden sind, jedoch aktuell in der Fortschreibung aus verschiedenen Gründen keine Berücksichtigung finden können. Entweder, die Vorschläge sind technisch-fachlich oder finanziell nicht durchführbar (Beurteilungen aus dem Bezirk), die Projekte laufen schon, sie wurden als eher unwichtig bewertet oder eine Umsetzung erscheint aus anderen Gründen nicht verfolgbar (siehe Bemerkungen).

Die Projekte und Projektideen sollen dennoch nicht verloren gehen, da zu einem späteren Zeitpunkt im Verlauf der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn u.U. das eine oder andere Projekt doch nochmal in die Umsetzung überführt werden könnte.

Projektidee aus dem Strategie-Workshop	Bemerkungen
<b>Sanierung des Gummiplatzes am Oststeinbeker Weg</b>	Der Platz ist unbekannt, wurde weder vom Forum noch vom Bezirk bewertet.
<b>Schaffen eines Sportforums zum Austausch der Billstedt-Horner Sportvereine</b>	Ein derartiges Forum gibt es bereits für den gesamten Bezirk mit der ARGE Sportvereine. Doppelarbeit! <i>Hinweis eines Bürgers: Die ARGE funktioniert nicht. Handlungsfeld Sport benötigt eine Aufwertung, um weitere Ehrenamtliche zu motivieren und mit beratenden Fachleuten ins Gespräch zu bringen.</i>
<b>Schleemer Bach: Wasseranschluss, Kanister, Bekämpfung von Ratten (unterhalb Schwimmbad)</b>	Wurde weder vom Forum noch vom Bezirk bewertet, weil unklar war, was gemeint ist.
<b>Fußgängerverbindung Öjendorfer Park – Barsbüttel</b>	Gestrichen, weil bereits vorhanden, lt. Forum.
<b>Unterquerung Schiffbeker Weg U4 Trasse erneuern</b>	Niemand wusste, worum es hierbei geht.
<b>Rückbau Billstedter Hauptstraße in den ursprünglichen vierspurigen Zustand</b>	Das widerspricht dem mehrheitlich gewünschten Projekt der Beibehaltung und des Ausbaus der Verengung der Billstedter Hauptstraße.
<b>Überdeckung der B5 zur Schaffung weiteren Wohnraumes</b>	Projekt ist zu teuer und zu langfristig angelegt. Im Rahmen der RISE-Förderung ist keine Umsetzung möglich.
<b>Kreisverkehr Kreuzung Schiffbeker Weg, Moorfleeter Weg, Billstedter Hauptstraße</b>	Dies ist lt. der Verkehrsplanung aufgrund des vorh. Verkehrsaufkommens nicht durchführbar. Weitere Infos bei MR.
<b>Nachhaltige Instandsetzung, Modernisierung, Aufwertung der Bestandsimmobilien</b>	Zu allgemein, gilt für alle Immobilien. Konkrete Bestände sind in der Fortschreibung genannt.
<b>Angebot nachhaltiger Sprachförderung für Erwachsene</b>	Läuft bereits vielfach im Entwicklungsraum.
<b>Vorträge, Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen (Gehörlose, Migrationssituation etc. anbieten)</b>	Läuft bereits durch verschiedene Träger.

<b>Projektidee aus dem Strategie-Workshop</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Einrichtung eines interkulturellen Kaufhauses</b>	Wurde vom Bezirk nicht beurteilt und vom Forum als unwichtig eingestuft.
<b>Mümmelmannsberg: Reaktivierung ASD vor Ort</b>	Bezirk sieht dazu derzeit vor dem Hintergrund der Zentralisierung eher keine Möglichkeit, im Forum wurde diese Maßnahme als nicht so wichtig beurteilt.
<b>Bedarfsmeldung und Vermittlung über Homepage</b>	Unklar, was gemeint ist.
<b>Einsatz eines unabhängigen Verfügungsfonds im Stadtteil</b>	Hier ging es – aufgehängt an einer damals aktuellen Diskussion im Verfügungsfondsgremium – darum, über die Verfügungsfondsgelder komplett unabhängig – ohne ein Auswahlrecht für Anträge nach bestehenden RISE-Richtlinien durch das Fachamt SL und die STEG – zu entscheiden. Dies beurteilt das Fachamt als nicht durchführbar (Haushaltsrecht, Richtlinien nach RISE für die Vergabe von Verfügungsfondsgeldern).
<b>Menschen für Beteiligungsmaßnahmen persönlich anschreiben</b>	Dies ist eher eine Vorgehensweise denn ein Projekt. <u>Soll aber, weil schon in der Zukunftskonferenz und wieder beim Strategie-Workshop erfolgreich durchgeführt, weiter verfolgt werden.</u>
<b>Schaffung eines Ältestenrates für die Stadtteile</b>	Wurde im Forum und vom Bezirk nicht bewertet.
<b>Einsetzen eines Bürgerparlamentes</b>	Wurde im Forum als „Nicht so wichtig“ beurteilt.
<b>Nahversorgungskonzept durch Bezirksamt erstellen, darin auch Prüfung der Nachhaltigkeit und Funktionalität der Zentren</b>	Das Konzept wird derzeit vom Bezirk Mitte erstellt.
<b>Zentrum Billstedt als neues Fördergebiet aufnehmen</b>	Ist ein eigenes Projekt. Das Zentrum soll als Sanierungs- und Stadtumbaugebiet festgelegt werden.
<b>Mietpreisbremse für Kleingewerbe</b>	Hierfür fehlt die gesetzliche Grundlage. Ist nicht durchführbar.
<b>Washingtonallee: Zwischennutzung von Schaufenstern in leerstehenden Läden</b>	Ist bereits erfolgt, Initiative von LOWI.

## ANLAGE C

### Glossar der Abkürzungen

M/GA	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Gesundheitsamt
M/JA	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Jugendamt
M/MR	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Management des öffentlichen Raums
M/RS	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Ressourcensteuerung
M/SL	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
M/SR	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Sozialraummanagement
M/VS	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Verbraucherschutz
M/WF	Bezirksamt Hamburg-Mitte – Wirtschaftsförderung
BASFI	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
BGFG	Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter eG
BGV	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
BIS	Behörde für Inneres und Sport
BIS / VD	Behörde für Inneres und Sport / Verkehrsdirektion
BS	Bezirkliches Sportstättenmanagement
BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung
BSW	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
BUE	Behörde für Umwelt und Energie
BV	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
BVE	Bauverein der Elbgemeinde eG
BWVI	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
FB	Finanzbehörde
HANSA	Hansa Baugenossenschaft eG
HAW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
HSB	Hamburger Sportbund
HT16	Hamburger Turnverein von 1816 rV
IKM	Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.
KB	Kulturbehörde
LOWI	Lokale Wirtschaft (Unternehmen von Beschäftigung & Bildung e.V.)
LSBG	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
RBK	Regionale Bildungskonferenz
SAGA	SAGA-Siedlungsaktiengesellschaft
VHS	Volkshochschule
VHW	Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG
ZAF	Zentrum für Aus- und Fortbildung

## Hamburger Stadtteil-Profile 2014

### Horn

	Stadtteil	Bezirk Hamburg-Mitte	Hamburg
<b>Bevölkerung und Haushalte</b>			
Bevölkerung	37 614	289 876	1 788 994
Unter 18-Jährige	5 569	45 260	280 364
in % der Bevölkerung	14,8	15,6	15,7
65-Jährige und Ältere	6 188	42 241	335 185
in % der Bevölkerung	16,5	14,6	18,7
Ausländerinnen und Ausländer	8 467	74 998	256 465
in % der Bevölkerung	22,5	25,9	14,3
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	17 232	130 254	548 279
in % der Bevölkerung	45,7	46,0	30,8
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund	3 900	31 067	130 514
in % der unter 18-Jährigen	69,9	68,8	46,7
Haushalte	22 398	162 283	1 000 067
Personen je Haushalt	1,7	1,8	1,8
Einpersonenhaushalte	13 107	94 125	543 396
in % der Haushalte	58,5	58,0	54,3
Haushalte mit Kindern	3 478	27 029	174 309
in % der Haushalte	15,5	16,7	17,4
Alleinerziehende	1 195	8 260	47 486
in % der Haushalte mit Kindern	34,4	30,6	27,2
Fläche in km <sup>2</sup>	5,8	142,3	755,3
Einwohnerinnen und Einwohner je km <sup>2</sup>	6 461	2 037	2 369
<b>Bevölkerungsbewegung</b>			
Geburten	378	3 167	18 137
Sterbefälle	382	2 416	17 258
Zuzüge	4 579	31 902	96 782
darunter aus dem Hamburger Umland	365	2 631	17 766
Fortzüge	4 649	31 266	84 823
darunter in das Hamburger Umland	529	3 590	24 991
Wanderungssaldo	- 70	636	11 959
<b>Sozialstruktur</b>			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort)	13 755	102 778	656 459
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	51,5	49,0	53,8
Arbeitslose	2 286	17 073	71 125
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	8,6	8,1	5,8
Jüngere Arbeitslose	151	1 335	5 166
in % der 15- bis unter 25-Jährigen	2,9	3,7	2,7
Ältere Arbeitslose	306	2 177	10 556
in % der 55- bis unter 65-Jährigen	8,0	7,4	5,4

## Hamburger Stadtteil-Profil 2014

### Horn

	Stadtteil	Bezirk Hamburg-Mitte	Hamburg
<b>noch: Sozialstruktur</b>			
Leistungsempfänger/-innen nach SGB II	6 452	49 650	178 824
in % der Bevölkerung	17,2	17,1	10,0
Unter 15-Jährige in Mindestsicherung	1 816	14 558	50 102
in % der unter 15-Jährigen	38,5	38,3	21,4
Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	3 606	26 229	99 059
Lohn- und Einkommenssteuerpflichtige (2010)	17 499	130 535	915 670
Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen (2010)	20 043	23 802	35 567
<b>Wohnen</b>			
Wohngebäude	2 749	23 514	244 763
Wohnungen	19 351	141 303	917 234
darunter bezugsfertige Wohnungen	49	759	6 001
Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern	983	12 880	184 509
in % der Wohnungen insgesamt	5,1	9,1	20,1
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	60,9	65,8	75,7
Wohnfläche je Einwohner/-in in m <sup>2</sup>	31,3	32,1	38,8
Sozialwohnungen	1 661	24 825	86 680
in % der Wohnungen insgesamt	8,6	17,6	9,5
darunter mit Bindungsauslauf bis 2019	702	6 472	26 775
in % der Sozialwohnungen	42,3	26,1	30,9
<b>Immobilienpreise in Euro je m<sup>2</sup> für</b>			
Grundstücke	266	.	515
Ein- und Zweifamilienhäuser	2 176	.	3 025
Eigentumswohnungen	1 815	.	3 212
<b>Infrastruktur und Verkehr</b>			
Kindergärten (2014)	15	137	1 034
Grundschulen	6	39	245
Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Wohnort)	1 730	14 391	92 983
in Stadteilschulen und Schulformen mit mehreren Bildungsgängen in %	64,6	64,7	51,0
in Gymnasien in %	28,6	28,6	44,4
Niedergelassene Ärzte	36	694	4 593
darunter Allgemeinärzte	23	246	1 311
Zahnärzte	13	271	1 669
Apotheken	7	75	432
Private PKW	9 945	74 213	609 526
je 1 000 der Bevölkerung	264	256	341

## Hamburger Stadtteil-Profile 2014

### Billstedt

	Stadtteil	Bezirk Hamburg-Mitte	Hamburg
<b>Bevölkerung und Haushalte</b>			
Bevölkerung	69 570	289 876	1 788 994
Unter 18-Jährige	13 398	45 260	280 364
in % der Bevölkerung	19,3	15,6	15,7
65-Jährige und Ältere	12 276	42 241	335 185
in % der Bevölkerung	17,6	14,6	18,7
Ausländerinnen und Ausländer	16 153	74 998	256 465
in % der Bevölkerung	23,2	25,9	14,3
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	36 713	130 254	548 279
in % der Bevölkerung	52,7	46,0	30,8
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund	9 609	31 067	130 514
in % der unter 18-Jährigen	71,9	68,8	46,7
Haushalte	34 448	162 283	1 000 067
Personen je Haushalt	2,0	1,8	1,8
Einpersonenhaushalte	15 626	94 125	543 396
in % der Haushalte	45,4	58,0	54,3
Haushalte mit Kindern	7 767	27 029	174 309
in % der Haushalte	22,5	16,7	17,4
Alleinerziehende	2 423	8 260	47 486
in % der Haushalte mit Kindern	31,2	30,6	27,2
Fläche in km <sup>2</sup>	16,8	142,3	755,3
Einwohnerinnen und Einwohner je km <sup>2</sup>	4 131	2 037	2 369
<b>Bevölkerungsbewegung</b>			
Geburten	760	3 167	18 137
Sterbefälle	655	2 416	17 258
Zuzüge	6 094	31 902	96 782
darunter aus dem Hamburger Umland	515	2 631	17 766
Fortzüge	5 870	31 266	84 823
darunter in das Hamburger Umland	896	3 590	24 991
Wanderungssaldo	224	636	11 959
<b>Sozialstruktur</b>			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort)	22 496	102 778	656 459
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	48,6	49,0	53,8
Arbeitslose	4 427	17 073	71 125
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	9,6	8,1	5,8
Jüngere Arbeitslose	396	1 335	5 166
in % der 15- bis unter 25-Jährigen	4,6	3,7	2,7
Ältere Arbeitslose	655	2 177	10 556
in % der 55- bis unter 65-Jährigen	7,6	7,4	5,4

## Hamburger Stadtteil-Profile 2014

### Billstedt

	Stadtteil	Bezirk Hamburg-Mitte	Hamburg
<b>noch: Sozialstruktur</b>			
Leistungsempfänger/-innen nach SGB II	15 417	49 650	178 824
in % der Bevölkerung	22,2	17,1	10,0
Unter 15-Jährige in Mindestsicherung	4 830	14 558	50 102
in % der unter 15-Jährigen	43,7	38,3	21,4
Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	7 461	26 229	99 059
Lohn- und Einkommenssteuerpflichtige (2010)	29 057	130 535	915 670
Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen (2010)	21 705	23 802	35 567
<b>Wohnen</b>			
Wohngebäude	7 726	23 514	244 763
Wohnungen	31 220	141 303	917 234
darunter bezugsfertige Wohnungen	75	759	6 001
Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern	6 032	12 880	184 509
in % der Wohnungen insgesamt	19,3	9,1	20,1
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	71,9	65,8	75,7
Wohnfläche je Einwohner/-in in m <sup>2</sup>	32,3	32,1	38,8
Sozialwohnungen	9 219	24 825	86 680
in % der Wohnungen insgesamt	29,5	17,6	9,5
darunter mit Bindungsauslauf bis 2019	2 047	6 472	26 775
in % der Sozialwohnungen	22,2	26,1	30,9
<b>Immobilienpreise in Euro je m<sup>2</sup> für</b>			
Grundstücke	278	.	515
Ein- und Zweifamilienhäuser	2 165	.	3 025
Eigentumswohnungen	1 793	.	3 212
<b>Infrastruktur und Verkehr</b>			
Kindergärten (2014)	24	137	1 034
Grundschulen	9	39	245
Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Wohnort)	4 559	14 391	92 983
in Stadteilschulen und Schulformen mit mehreren Bildungsgängen in %	67,1	64,7	51,0
in Gymnasien in %	27,3	28,6	44,4
Niedergelassene Ärzte	92	694	4 593
darunter Allgemeinärzte	43	246	1 311
Zahnärzte	35	271	1 669
Apotheken	11	75	432
Private PKW	21 049	74 213	609 526
je 1 000 der Bevölkerung	303	256	341

## ANLAGEN 2 – Ergänzende Planunterlagen

1. **Quartier I – Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring:** Handlungskonzept von April 2011 (ein neuer Übersichtsplan wird erst nach Abschluss der Maßnahme Mitte 2016 erstellt)
2. **Quartier II – Jenkelweg-Archenholzstraße:** Handlungskonzept vom April 2015 nach Auslauf der RISE-Förderung (aus Abschlussbericht)
3. **Quartier III – Steinfurther Allee-Kaltenbergen:** Handlungskonzept vom April 2014 nach Auslauf der RISE-Förderung (aus Abschlussbericht)
4. **Quartier IV – Horner Geest:** Handlungskonzept von April 2011
5. **Billstedt S3 / Stadtumbau Mümmelmansberg:** Leitbild Stadtgestalt Mümmelmansberg, Rahmenplan Februar 2011
6. **Zentrum Billstedt:** Rahmenplan-Entwurf vom März 2010
7. **Zentrum Billstedt –** Gebietsabgrenzung für die vorbereitende Untersuchung nach § 141 BauGB – Stand Oktober 2015
8. Übersichtsplan „**Durchgeführte Freiraumprojekte zwischen 2006 und 2014**“ mit Stand vom November 2014



# Entwicklungskonzept

## Billstedt-Horn

### Quartier I

Schiffbeker Berg - Legiencenter -  
Washingtonring

### Handlungskonzept

#### Maßnahmen

**1** / **1** Projekte mit/ohne Raumbezug

#### Bauliche Maßnahmen

- 1** Neubau Kinderwerkstatt, Jugendarbeit Horn e. V.
- 2** Instandsetzung und Ausbau zum „Zentrum Steinfeldstraße“
- 3** Umgestaltung des Bereichs rund um die U-Bahnstation Legienstraße
- 4** Legiencenter: Verwalterloge

#### Freiraumplanerische Maßnahmen

- 1** Umgestaltung/Aufwertung der Außenanlagen, südl. Horner Landstraße/Billstedter Hauptstraße
- 2** Legiencenter: Umgestaltung Außenräume/Parkpalette/Eingangsbereich
- 3** Bolzplatz Kuriergang
- 4** Spiel- und Freizeittfläche Steinfeldstraße/Ihlestraße
- 5** Wohnumfeldgestaltung Washingtonring
- 6** Bolzplatz Am Schiffbeker Berg
- 7** Freiraumprojekt mit Jugendlichen

#### Verkehrsplanerische Maßnahmen

- 1** Schaffung Ausgang zur Legienstraße

#### Soziale Maßnahmen

- 1** Wake-Up, Projekt Hamburger Kinder- und Jugendhilfe
- 2** Unterstützung suchtbelasteter Familien/ Netzwerkprojekt "connect"
- 3** Gesprächsrunde Sicherheit im Quartier

#### Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie

- 1** Legiencenter

#### Nachrichtliche Übernahme aus dem Entwicklungskonzept

- 1** Veloroute 8

#### Bestand

- Gemeinbedarf
- Wohnen
- Gewerbe
- Garagenanlagen und Nebengebäude
- /  Straßenbegleitende Bäume (nach Straßenbaumkataster vom Dezember 2006)
- Grünflächen
- Sportplatz
- Grenze des Quartiers I

Stand: April 2011

Auftraggeber:

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Inhaltliche Bearbeitung/Grafische Darstellung:

**Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH**

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

# Entwicklungskonzept

## Billstedt-Horn

### Quartier II

#### Jenkelweg - Archenholzstraße

## Handlungskonzept

### Maßnahmen

Projekte mit/ohne Raumbezug

#### Bauliche Maßnahmen

- Parkpaletten Überplanung
- Sanierung/Neubau Grundschule Archenholzstraße

#### Städtebauliche Maßnahmen

- Prüfung der Flächen- und Nutzungsstruktur

#### Freiraumplanerische Maßnahmen

- Abschließende Maßnahmen zur Wohnumfeldumgestaltung/-aufwertung der Außenanlagen

#### Verkehrsplanerische Maßnahmen

- Verkehrsberuhigung Öjendorfer Weg

#### Soziale Maßnahmen

- Fortsetzung von nachfrageorientierten Programmen für einzelne Zielgruppen

#### Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie

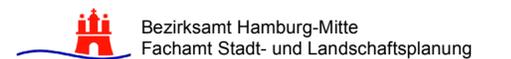
- Entwicklungspotenzial für Einzelhandelsflächen

### Bestand

- Gemeinbedarf
- Wohnen
- Gewerbe
- Garagenanlagen und Nebengebäude
- Straßenbegleitende Bäume (nach Straßenbaumkataster vom Dezember 2006)
- Grünflächen
- Sportplatz
- Grenze des Quartiers II

Stand: April 2015

Auftraggeber:



Inhaltliche Bearbeitung:



Grafische Darstellung:



Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung





# Entwicklungskonzept Billstedt-Horn

Quartier III  
Steinfurther Allee - Kaltenbergen

## Handlungskonzept

**Maßnahmen**  
 ① ② Projekte mit/ohne Raumbezug

### Bauliche Maßnahmen

- ① Neubau Kita Mölner Landstraße
- ② Ausbau "Die Kuhle" zum soziokulturellen Quartierszentrum
- ③ Barrierefreier Umbau von Wohngebäuden - laufend

### Freirauplanerische Maßnahmen

- ① Gestaltung des Quartiersplatzes mit Übergang zur Fläche der Wohnungsbaugenossenschaft

### Verkehrsplanerische Maßnahmen

- ① Querungshilfe Schlangenkoppel
- ② Verbesserung Barrierefreiheit + Behebung der Versackungen im Quartier
- ③ Umgang mit dem Parkdruck durch Fremdparker

### Soziale Maßnahmen

- ① Ausbau der Angebote für Jugendliche
- ② Verbesserung der Dienstleistungen zum altersgerechten Wohnen

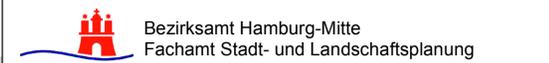
### Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie

- ① Aktivierung der Ladenzeile Morsumer Weg

### Bestand

- Gemeinbedarf
- Wohnen
- Gewerbe
- Garagenanlagen und Nebengebäude
- / ● Straßenbegleitende Bäume (nach Straßenbaumkataster vom Dezember 2006)
- Grünflächen
- Sportplatz
- Grenze des Quartiers III

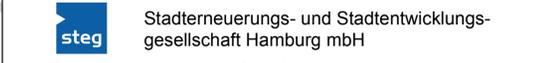
Stand: April 2014  
 Auftraggeber:



Inhaltliche Bearbeitung:



Grafische Darstellung:



Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



# Entwicklungskonzept Billstedt-Horn

## Horner Geest

### Handlungskonzept

#### Maßnahmen

##### Bauliche Maßnahmen

- 1 Wintergarten Haus der Jugend Manshardtstraße

##### Freirauplanerische Maßnahmen

- 1 Neubau von Kunstrasenfeld (ggf. zusätzliche Maßnahmen) für die Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.
- 2 Horner Moor II
- 3 Neugestaltung der Sportfläche am Haus der Jugend Manshardtstraße

##### Soziale Maßnahmen

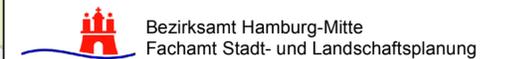
- 1 Entwicklung von schulnahen Angeboten im der Stadtteilschule Horn/Querkamp
- 2 Unterstützung suchtbelasteter Familien/ Netzwerkprojekt "connect"

#### Bestand

- Gemeinbedarf
- Wohnen
- Gewerbe
- Garagenanlagen und Nebengebäude
- Straßenbegleitende Bäume (nach Straßenbaumkataster vom Dezember 2006)
- Grünflächen
- Sportplatz
- Grenze Entwicklungsgebiet Horner Geest

Stand: April 2011

Auftraggeber:



Inhaltliche Bearbeitung:



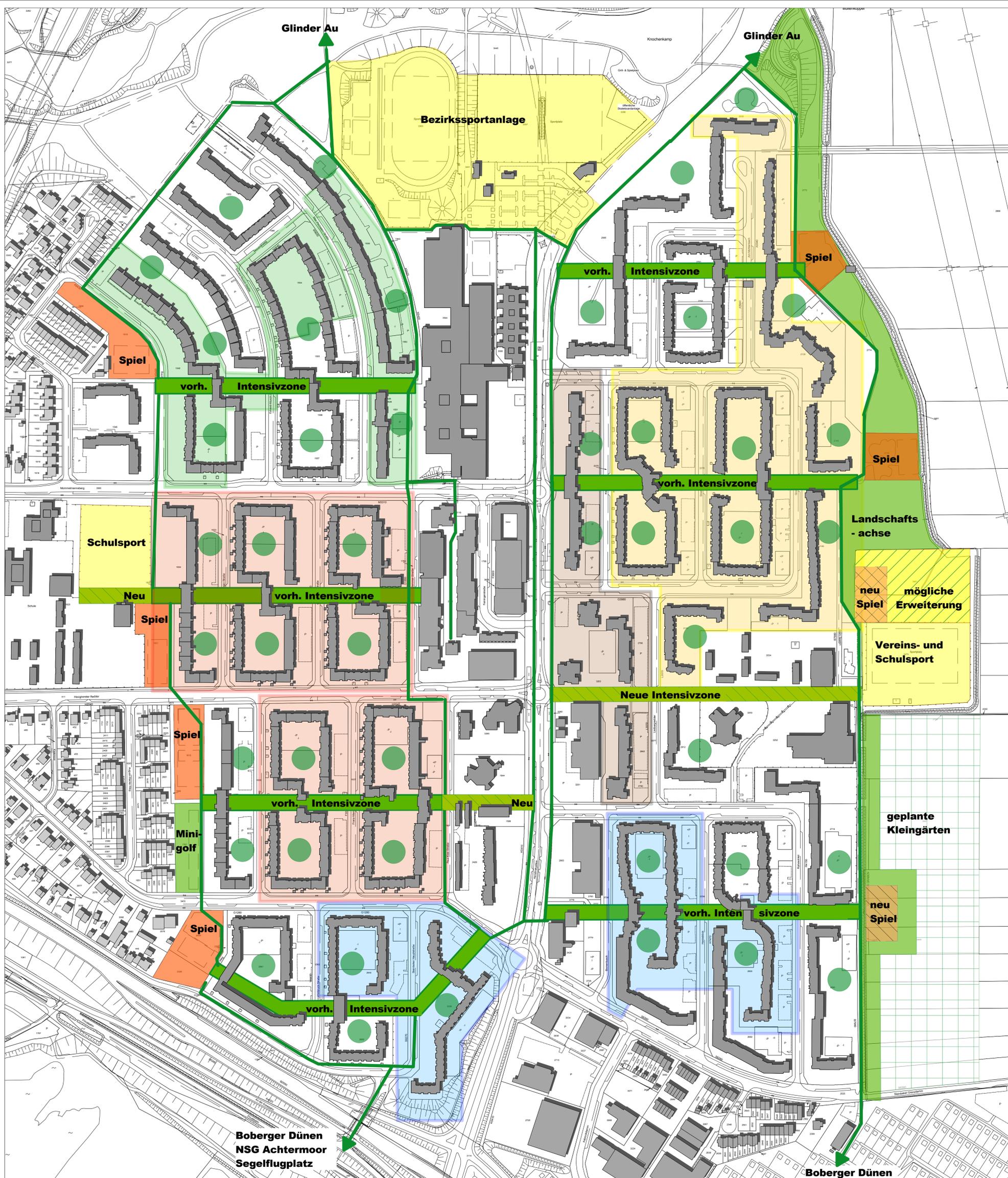
Grafische Darstellung:



Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung





### Legende - Rahmenplan

- neue Intensivzone  
- vorh. Fußwege zur Intensivzone umbauen
- vorh. Intensivzonen neu gestalten  
- zentrale Grünverbindung des Quartiers  
- weg begleitende Spiel- und Aufenthaltsbereiche  
- Aufwertung der Hausunterführungen  
- Aufpflasterung der Straßen als großzügige Übergänge  
- Anbindung der Blockinnenbereiche  
- Maßnahmen zur Orientierung und Identifikation
- Fuß- und Radwegeverbindungen  
- Nord-Süd verlaufende Wege  
- Vernetzung mit den Intensivzonen  
- Erschließung der Naturlandschaften im Norden und Süden  
- Erschließung der öffentlichen Sport und Spielflächen  
- Anbindung des Zentrums
- vorhandene, öffentliche Spielflächen  
- neu gestalten und ausbauen als Spiel- und Aktionsbereich mit großzügigen Spiellandschaften  
- kleinere Ballspielfelder  
- Sportgerätepark  
- Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche
- neuen, öffentlichen Spielplatz errichten  
- Ausstattung, wie die zuvor beschriebenen öffentlichen Spielflächen  
- Einbindung in die geplante Kleingartenanlage  
- Erdwallabgrenzung mit intensiver Eingrünung
- Sportplatz Bestand
- zentraler Stadtplatz Mümmelmannsberg-Mitte  
- Verbindung der Westseite mit der Ostseite  
- Aufwertung als Treffpunkt im Zentrum mit Ladenpassage  
Marktplatz  
Veranstaltungs- und Ausstellungsbereich
- Aufwertung der Blockinnenbereiche  
- kleinere, intime Spiel- und Aufenthaltsbereiche  
- landschaftliche, parkartige Gestaltung  
- einheitliche Abschirmung der Mietergärten  
- Anbindung an die Intensivzonen
- Quartiere gemäß Farbkonzept
- Landschaftsachse Mümmelmannsberg-Ost  
- Grünverbindung zwischen Glinder Au und Boberger Dünen  
- Einbindung der Spiel-, Sport- und geplanten Kleingartenanlagen
- Kleingarten (geplant)

MÜM

Rahmenplan zur Entwicklung der Freiflächen der Siedlung Mümmelmannsberg

Auftraggeber

**SAGA<sup>®</sup>GWG**

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg

Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH

Poppenhusenstraße  
22305 Hamburg

Landschaftsarchitekt/Entwurfsverfasser

Freiraumplanung Landschaftsarchitektur

.....

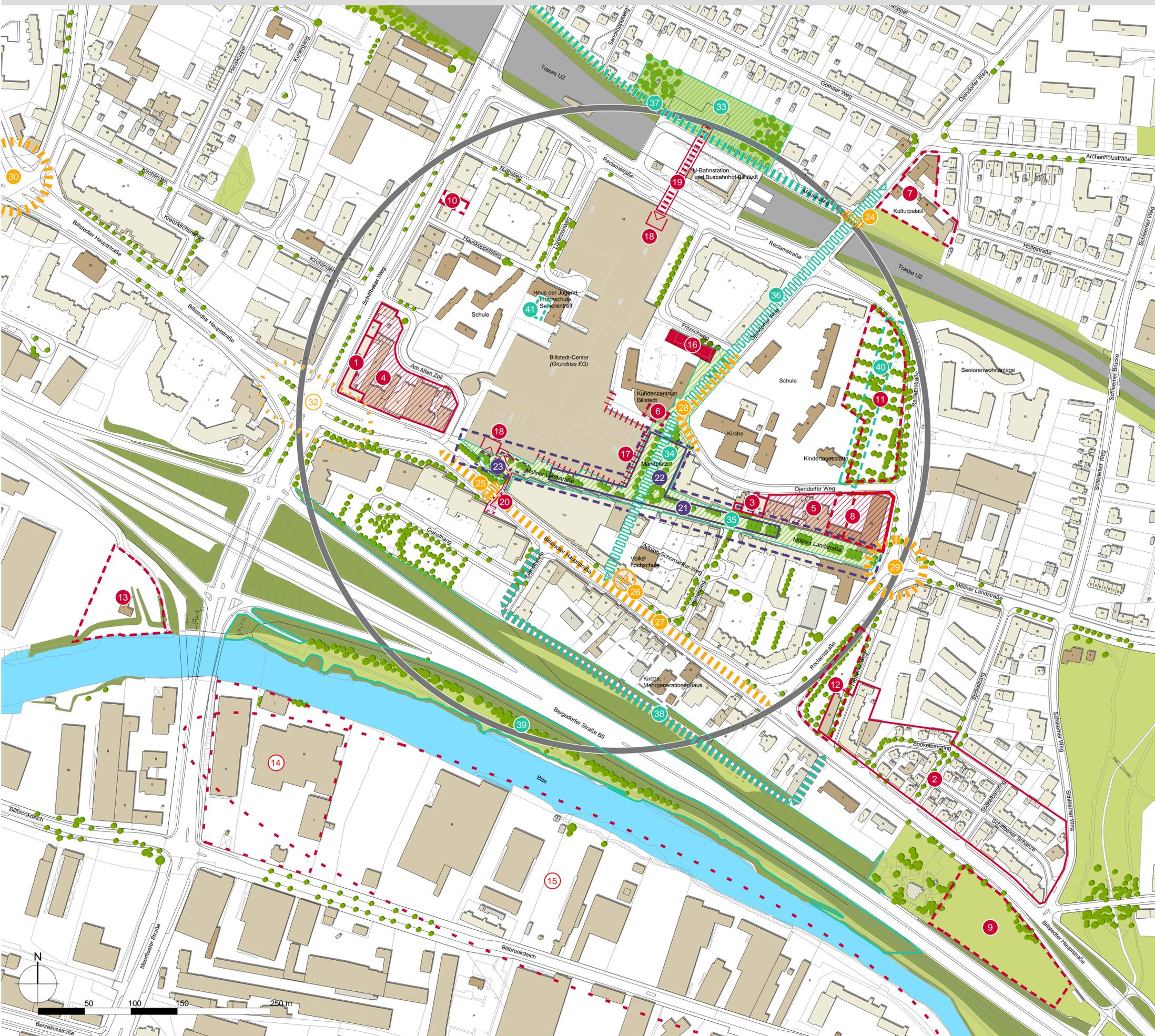
Andreas+Klingenberg  
Landschaftsarchitekten

Erikastraße 121  
20251 Hamburg  
Telefon 040 / 44 22 40  
Telefax 040 / 44 12 89

info@ak-landschaftsarchitekten.de

Gez. jz	Format 88x76cm	Plannr.	Index
Planungsstufe	Rahmenplan	Datum	07.02.2011
Planinhalt	Entwicklung der Freiflächen für den Stadtteil Hamburg-Mümmelmannsberg		

Maßstab 1:2000



## Legende

### Bauliche/städtebauliche Maßnahmen

- Erhalt historischer Gebäude/-ensembles
- 1 Einrichtung städtebauliche Erhaltungsverordnung für hist. Ensemble Schiffbeker Weg/Billstedter Hauptstraße (A)
- 2 Einrichtung städtebauliche Erhaltungsverordnung Spökelberg-/ring (A)
- 3 Erhalt historischer Gebäude in der Möllner Landstraße (B)
- Städtebauliche Neuordnung unter Erhalt historischer Bausubstanz
- 4 Städtebauliches Konzept/Bauleitplanung Block Schiffbeker Weg/Am Alten Zoll (C)
- 5 Städtebauliches Konzept/Bauleitplanung östlicher Blockrand FZ Möllner Landstraße (C)
- Um-/Neunutzung von Flächen/Gebäuden
- 6 Einrichtung eines Stadtteilbüros (Entwicklungsraum Billstedt-Horn) (A)
- 7 Erweiterung Kulturpalast (vgl. Projekt 2.2.05\*) (B)
- 8 Ergänzung von Einzelhandelsnutzungen auf der Postfläche unter Einbeziehung einer Fußwegverbindung zum Öjendorfer Weg (C)
- 9 Zwischennutzung als Veranstaltungsfläche (B)
- 10 Nachverdichtung in Baulücke (C)
- 11 Temporäre Nutzung Stellplatzanlage für Veranstaltungen (B)
- 12 Langfristig Umnutzung Stellplatzanlagen z.B. für zentrales Wohnen (C)
- 13 Ausbau der Freizeinutzung im Billstedter Billehafen (C)
- 14 Umnutzung historischer Fabrikhallen für Kultur- und Freizeinutzungen (D)
- 15 Umnutzung Billeufer für Wohnbebauung (D)
- 16 Neubau Soziales Dienstleistungszentrum (Nachrichtliche Übernahme) (A)
- 17 Öffnung Fassaden des Billstedt-Centers (C)
- 18 Neugestaltung von Gebäudeeingängen ins Billstedt-Center (C)
- 19 Neugestaltung Fußgängerbrücke (B)
- 20 Abriss Fußgängerbrücke (B)

### Maßnahmen im Bereich Einzelhandel

- 21 Einrichtung einer Interessensgemeinschaft der Einzelhändler (C)
- 22 Prüfung Optimierung Wochenmarkt (B)
- 23 Initiierung saisonaler Märkte (B)

### Bestand

- Überwiegend Wohnen
- Überwiegend Gewerbe
- Überwiegend Gemeinbedarf
- Überwiegend Garagen- und Nebengebäude
- Wohnen mit Gewerbe/Gemeinbedarf im Erdgeschoss
- Erkannte Baudenkmale / Erkannte Baudenkmalensemble (Stand: 03/2007)
- Baudenkmal laut Denkmalliste (Stand: 03/2007)
- Überwiegend städtische, öffentliche Grünflächen und Parks
- Zentrales Rahmenplangebiet

### Verkehrsplanerische Maßnahmen

- Neue ebenerdige Übergänge für Fußgänger
- 24 Querungshilfe Öjendorfer Weg (A)
- 25 Ebenerdige Querung als Ersatz für Fußgängerbrücke (B)
- 26 Einrichtung Bushaltestelle an der Billstedter Hauptstraße durch Nutzung der Billstedter Hauptstraße durch den ÖPNV (B)
- Umbau von Straßenquerschnitten
- 27 Rückbau Billstedter Hauptstraße auf zwei Fahrstreifen (B)
- 28 Umgestaltung Öjendorfer Weg zugunsten öffentlicher Räume "Kulturachse" (A)
- 29 Einrichtung eines Kreisverkehrs (A)
- 30 Reduktion der Flächen für Verkehr im Knoten Billstedter Hauptstraße/Washingtonallee (B)
- 31 Aufstellung eines Konzepts zur Parkraumbewirtschaftung (B) (räumlich nicht dargestellt)
- 32 Reduktion der Flächen für Verkehr im Schiffbeker Knoten (D)

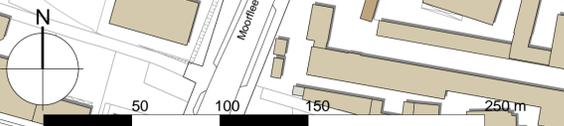
### Freiraumplanerische Maßnahmen

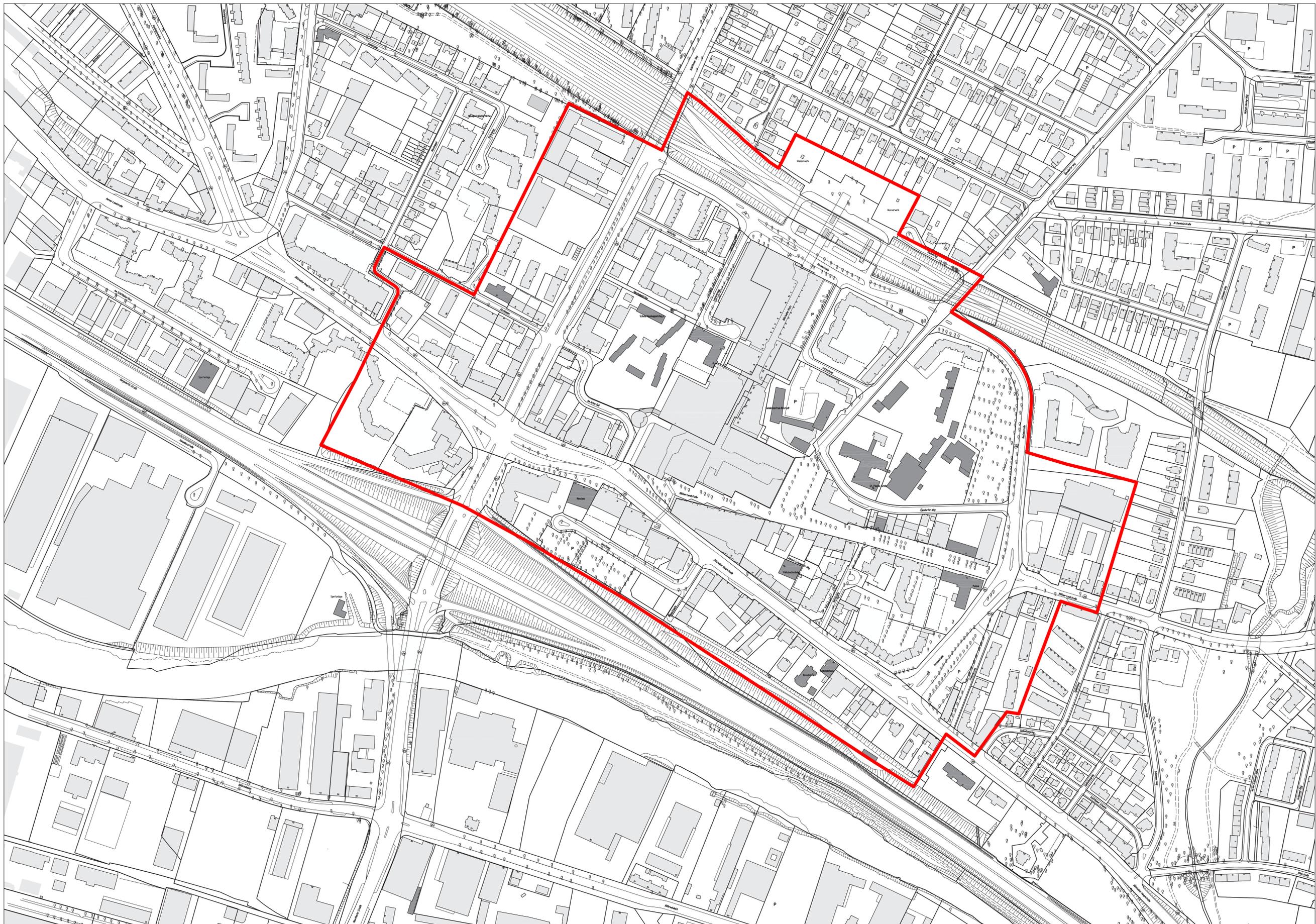
- Neugestaltung öffentlicher Räume
- 33 Flächennutzungskonzept Fläche Maukestieg (B)
- 34 Neugestaltung Marktplatz und "Kulturachse" (C)
- 35 Neugestaltung Fußgängerzone Möllner Landstraße (C)
- 36 Gestaltungselemente "Kulturachse" (C)
- Gestaltung durchgängiger Wanderwege
- 37 Themenwanderweg entlang der U2 (vgl. Projekt 2.6.15\*) (B)
- 38 Erschließung Geesthang als wohnungsnaher Freiraum (vgl. Projekt 2.6.19\*) (C)
- 39 Aufwertung Billeufer als Naherholungsraum (vgl. Projekte 2.6.18, 2.2.07\*) (C)
- 40 Erhalt der historischen Lindenallee und Prüfung Einrichtung eines Fußweges (C)
- 41 Umgestaltung Rasenbereich/Bolzplatz soziale Einrichtungen Lorenzenweg (B)

### Kategorien zum Planungsstand der Maßnahmen

- A - Projekt - Umsetzung in Vorbereitung
- B - Projektidee - Prüfung läuft
- C - Projektidee - Prüfung erforderlich
- D - Projektidee - Prüfung erfolgt; wird nach aktuellem Sachstand nicht weiter verfolgt

\* Quelle Projektnummern: Entwicklungskonzept Billstedt-Horn, Projektübersichten, 11/2008, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung



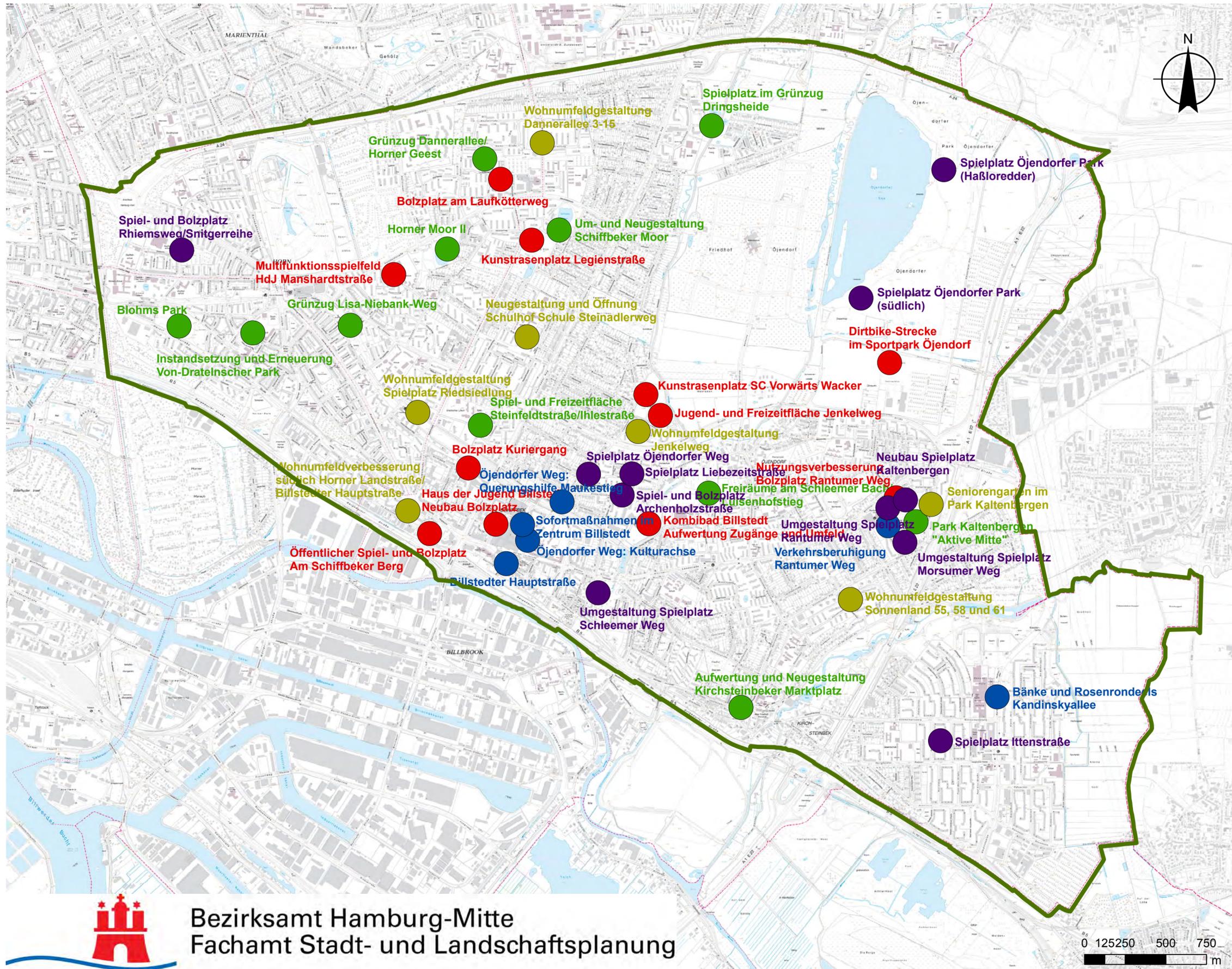


„Billstedt-Zentrum - Gebietsabgrenzung für die vorbereitende Untersuchung nach § 141 BauGB“  
Stand Oktober 2015



Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

# Freiraumprojekte, Erneuerung von Sport- und Freizeitflächen sowie Wohnumfeldgestaltungen im Entwicklungsraum Billstedt-Horn zwischen 2006 und 2014



## Legende

- Spiel- und Bolzplätze (öffentlich und privat)
- Öffentliche Parks und andere öffentliche Räume mit Spielplätzen
- Wohnumfeldgestaltungen, Schulhofgestaltungen, KITA-Außenanlagen
- öffentliche Straßenräume
- Bolzplätze, Sportplätze, Freibad Billstedt, Dirt-Park

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Grafische Darstellung:  
 Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Stand: November 2014

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

